

Zum Stöbern und Archivieren: Alle Ausgaben des Jahrgangs 2025 auf CD. Jetzt neu mit Testverzeichnis!



AUDIO  
stereoplay

# AUDIO

# stereoplay

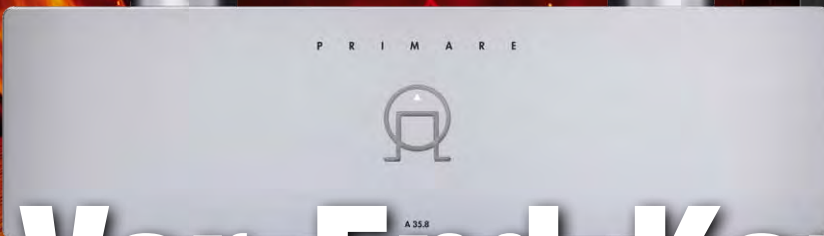
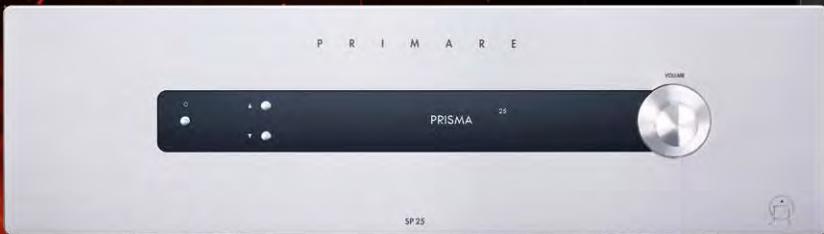
Deutschland 9,90 €



Bluetooth-Plattenspieler mit Vollausstattung

Pures Drehmoment

02/26 DIE TESTINSTANZ FÜR HIFI UND HIGH END SEIT 1978



# Vor-End-Kombis, die im Heimkino einheizen



**Hi-Res für unterwegs**  
Klangstarke USB-C-DACs für Smartphone und Tablet

Das neue Meisterstück

Das Flaggschiff aus der Sonoro Signature Line



**+**  
12 aktuelle High-End-Boxen im Überblick

Deutschland: 9,90 €  
Österreich: 10,90 € / Schweiz: 15,80 Sfr  
Belgien: 11,40 € / Niederlande: 11,40 €  
Luxemburg: 11,40 € / Italien: 13,40 €  
Slowenien: 13,40 € / Finnland: 13,90 €  
Griechenland: 13,90 € / Kroatien: 13,40 €



# SYMPHONIA

## THE FUTURE OF RETRO

Seit fast 50 Jahren baut T+A keine Geräte - sondern generationenübergreifende Klangwelten. Die neue Symphonia ist die jüngste Verkörperung dieser Idee: Ein Streaming-Vollverstärker, der optischen Retro-Charme mit modernster Streaming-Technologie verbindet. Ihr Design zitiert die goldene Ära der Hi-Fi-Kultur - mit gefasten Frontplatten, analogen Drehreglern und handgefertigten VU-Metern. Doch im Inneren schlägt die Zukunft: Die Audiophile Streaming Architecture G3 sorgt so für komfortablen wie verlustfreien Musikgenuss. Spezielle PCM- und True-1Bit-DSD-Wandler konvertieren Bits in Klang reiner Form, die mit bis zu 250 Watt Leistung pro Kanal an die Lautsprecher weitergegeben werden.



**Aschaffenburg** HiFi Dillity  
**Bad Soden** TV Fay  
**Berlin** HiFi Play  
**Berlin** King Music  
**Bochum** HiFi-Center Liedmann  
**Brachbach** AHP Audiophile HiFi Produkte  
**Dudenhofen bei Speyer** Der Perfekte Klang  
**Düsseldorf** HiFi Referenz Bauer + Hennig GmbH  
**Duisburg** HiFi Studio am Stadttheater  
**Erding** media@home Frei  
**Essen** Aura HiFi

**Essen** HiFi Spezialist Werner Pawlak GmbH  
**Frankfurt** HiFi-Profis  
**Freiburg** Hifimarket Esser  
**Ginsheim-Gustavsburg** HiFi Wohnstudio Haselsteiner  
**Hannover** Uni HiFi Audio & Video GmbH  
**Herford** HiFi Studio Lutz Unger GmbH  
**Haßfurt** Schlegelmilch highend  
**Karlsruhe** Smartraum  
**Kassel** Radio Maurer  
**Köln** MSP Das Kölner HiFi Studio  
**Köln** Radio Reymar

**Mannheim** Hirsch + Ille HiFi, High End + TV  
**Moers** Music & More GmbH  
**Münchberg** HiFi-Regler  
**München** HiFi Concept  
**Regensburg** Technik Lounge Schwarzfischer  
**Stuttgart** Studio 26  
**Stuttgart** Graf Hören & Sehen  
**Stuttgart** HiFi Studio Wittmann  
**Viernheim** Home Tech Plus  
**Wiesbaden** HiFi-Profis  
**Wuppertal** AUDIO 2000

# Neues Jahr, neues Glück

**D**as HiFi-Jahr 2026 hat schon wieder volle Fahrt aufgenommen: Die britische HiFi-Schmiede Cambridge Audio und der Open-Ear-Kopfhörerspezialist Shokz haben auf der CES in Las Vegas bereits spannende Neuigkeiten vorgestellt. Cambridge Audio wird mit der neuen L/R-Serie im Laufe des Jahres drei aktive Kompaktboxen mit integriertem Streaming-Modul auf den Markt bringen (S. 6). Und das neue Topmodell von Shokz, das voraussichtlich schon im Januar erhältlich sein soll, konnten wir sogar vorab zum Test organisieren (ab S. 72).

Anfang Februar geht es dann munter weiter: Erst rufen die Norddeutschen HiFi-Tage in Hamburg und gleich im Anschluss folgt die „Integrated Systems Europe“ (ISE) in Barcelona, die sich vor allem um große Installationslösungen und aufwendige Heimkinotechnik dreht. Auch hier munkelt man bereits über spannende Neuigkeiten von Arcam, aber bis dahin beschäftigen wir uns lieber mit aktuellen Geräten. Um das Thema AV-Recevier war es in letzter Zeit etwas still geworden, vor allem im gehobenen Segment. Wer nicht gleich 18 Mille nur für einen 16-Kanal-AV-Prozessor von Trinnov oder gleich über 20 Mille für einen AV-Receiver von Storm hinlegen kann, hatte in letzter Zeit wenig Auswahl. Doch hier springt jetzt Marantz mit zwei neuen Multikanal-Vor-/Endstufen-Kombinationen in die Bresche.



**DR. KLAUS J. LAUMANN**  
REDAKTIONSLEITER HIFI

Die kleinere 12-Kanal-Lösung AV 20/AMP 20 stellen wir in dieser Ausgabe vor (ab S. 40). Wer eine etwas HiFi-orientiertere Multikanallösung sucht, sollte auch einen Blick auf die 8-Kanal-Kombi von Primare werfen (ab S. 34).

Und für alle, die gern das letzte Jahr Revue passieren lassen, gibt es noch ein kleines Extra: Das beiliegende Jahresarchiv auf CD enthält nicht nur alle 12 Ausgaben aus dem Jahrgang 2025 im PDF-Format, sondern lässt sich mit dem neuen Testverzeichnis nun besonders komfortabel durchsuchen. Viel Spaß beim Schmökern!

Herzlichst, Ihr

*Klaus Laumann*

## Druckvoll elegant

nuLine 284

wieder  
lieferbar



### Ausgezeichnete Klang-Meisterstücke

Die nuLine-Serie steht für höchste Präzision, exaktes Timing und spektakulären Tiefgang.

- Perfekionierte Lautsprechertechnologie in zeitlos-klassischem Design.
- Edles Finish in Schleiflack Schwarz bzw. Weiß oder Echtholz furnier Nussbaum.
- Individuelle Klangeinstellungen.
- Vielfach prämiert von der Fachpresse und in Leserwahlen. Überzeugen Sie sich selbst.

nuLine 284, 450/330 Watt, Tiefbass bis 33 Hz, abnehmbare Frontgitter  
1.990,-€/Paar. Bei Ihnen zu Hause probieren mit 30 Tagen Rückgaberecht. Preis inkl. 19% MwSt., zzgl. Versand.

### Direkt + günstig vom Hersteller nubert.de

Nubert electronic GmbH, Nubertstr. 1, D-73529 Schwäbisch Gmünd  
Webshop: [www.nubert.de](http://www.nubert.de) · Vorführstudios in Schwäbisch Gmünd,  
Duisburg und Salzburg (A) · Expertenberatung +49 (0) 7171 8712-0

**nubert**®

EHRliche LAUTSPRECHER

## Primare Vor-/Endkombination

# 34

**ALTER SCHWEDE!**  
Diese AV-Kombi zeigt, wo Thors Hammer hängt. Ein Vorstoß aus dem hohen Norden.



## Palma Audio DHS-1



# 66

**MAN HAT DIE WAHL:**  
Ein Kopfhörer, der beides kann, offen und geschlossen. Kann das gut gehen? Und wie!

## Sonoro Orchestra Shaped Signature

# 20

**KLANGWUNDER:**  
Diese Standbox spielt bei den großen Jungs – mit überraschendem Ergebnis.



## MAGAZIN

- 06 **Aktuelles**  
Produkte, Trends & Meldungen
- 28 **Kaufberatung**  
Die 12 besten Standboxen
- 56 **Ratgeber**  
Plattenspieler richtig aufstellen

## RUBRIKEN

- 03 **Editorial**
- 16 **Leserbriefe**
- 96 **HiFi-Markt**
- 100 **Händler des Monats**
- 118 **Bestenliste**
- 120 **Impressum**
- 130 **Vorschau**

## Lenco LBT-515WD



# 50

**DIRECT DRIVE:**  
Ein Plattenspieler, der zeigt, dass ein guter Antrieb nicht teuer sein muss.



**Marshall Bromley 750**

**76**

**VORSICHT, LAUT!**  
Dieser Name steht vor allem für  
Dezibel, doch die Box kann  
viel mehr als nur Krach machen.



**Mobile Kopfhörerverstärker**

**60**

**HI-RES MOBIL:**  
Mit diesen Kopfhörer-  
Amps hören sie überall  
in höchster Qualität.

**18**

**HEFT-CD:**  
Alle Hefte des Jahrgangs  
2025 auf einer CD. Jetzt  
neu: Mit durchsuch-  
barem Testverzeichnis!



**TEST & TECHNIK**

**LAUTSPRECHER**

Sonoro Orchestra Shaped Sign. .... 20  
Sonox Q30 .....24

**VOR-/ENDSTUFEN**

Primare SP25 & A35.8 Prisma..... 34  
Marantz AV 20/Amp 20..... 40

**VERSTÄRKER**

Arcam SA45..... 46

**PLATTENSPIELER**

Lenco LBT-515WD..... 50

**TONABNEHMER**

TAD Excalibur Midnight Blue ..... 54

**KOPFHÖRER-VERSTÄRKER**

Cayin RU3 .....61  
Fosi Audio DS2 ..... 62  
iBasso Nunchaku ..... 63  
iFi Go blu Air & Go blu..... 64

**KOPFHÖRER**

Palma Audio DHS-1 ..... 66  
Peaq PBH 8000-RW ..... 68  
OneOdio Focus A6 .....70  
Shokz OpenFit Pro .....72

**ONE-BOX-SYSTEME**

Marshall Bromley 750 .....76  
Teufel Motiv XL .....78

**MUSIK**

**ALBUM DES MONATS**

Steve Hogarth S.P.Q.R. .... 82

**AUDIOPHILE CDs DES MONATS**

Various Artists The World's Greatest  
Audiophile Vocal Recordings Vol. 4,  
Schiller Euphoria ..... 83

**SCHÄTZE DES MONATS**

Amanda Bergman  
Embraced For A Second As We Die  
Courtney Marie Andrews  
Valentine ..... 83

**GEHEIMTIPP**

Anton Mangold &  
Christian Bekmulin Duo Time ..... 85

**REMASTER**

Quincy Jones, Steve Hackett,  
Nirvana, Bob Marley u.v.m. .... 86

**NEUE JAZZ-CDs**

Out Of/Into, The Music  
Of Vince Guaraldi u.v.m. .... 88

**NEUE KLASSIK-CDs**

Mozart, Lachenmann u.v.m. .... 90

**NEU AUF VINYL**

The Doobie Brothers, Mika Hary,  
Aretha Franklin, Blondie u.v.m. .... 92

**DIE BESTENLISTE**

Alle Tests im Überblick ..... 118

# NEWS & PRODUKTE



## Premiere aus UK

Cambridge Audio gab auf der CES einen Vorgeschmack auf eine ganze Serie aktiver Kompaktlautsprecher der neuesten Generation. Alle drei Modelle sind WLAN-fähig und mit der aktuellsten Version des haus-eigenen Netzwerk-Moduls „Stream-Magic“ ausgestattet. Das kleinste Modell L/R S bietet 100 Watt Ausgangsleistung, die Varianten L/R M und L/R X 300 bzw. 800 Watt. Neu entwickelte Torus-Hochtöner sollen ein räumliches Klangbild erzeugen. Ein Phono-Eingang und HDMI-eARC erlauben den Anschluss von Plattenspielern und Fernsehern. Die Boxen sollen in sechs eleganten Farben kommen und im Laufe des Jahres erhältlich sein. Die Preise reichen von 500 bis 2000 Euro. *cm*  
[www.cambridgeaudio.com](http://www.cambridgeaudio.com)





## Analoge Präzision

Revox enthüllt den T77, einen High-End-Plattenspieler, der optisch stark an die B77-Bandmaschine erinnern soll. Das in Deutschland gefertigte Gerät besitzt einen integrierten MC-Phono-Vorverstärker. Symmetrische XLR-Ausgänge ermöglichen eine direkte Studioverbindung. Der Dreher verwendet einen Carbon-Tonarm mit Ortofon-Quintet-Black-S-System sowie einen massiven POM-Teller auf bFly-Absorberfüßen, während eine PLL-Regelung die Drehzahl kontrolliert.

Preis: 6000 Euro. *cm* <https://revox.com/de/de>

## Audiophiles Upgrade für das Heimkino

Focal bringt die neue Lautsprecherreihe Omada. Sie ist mit Slatefiber-Membranen aus recycelten Carbonfasern ausgestattet, die einen besonders dynamischen Klang ermöglichen sollen. Ergänzt wird die Technik durch TAM-Hochtöner mit M-Profil für eine präzise Höhenwiedergabe. Das Line-up umfasst Stand- und Regallautsprecher sowie einen Center. Optisch setzt die Serie auf ein elegantes Hochglanz-Schwarz, das sich nahtlos in moderne Wohnräume integriert. Preise: zirka 600 bis 1200 Euro. *cm* [www.focal.com/de](http://www.focal.com/de)



## Röhren-Magie für Vinyl-Liebhaber

Der britische Hersteller Musical Fidelity schrumpft die Röhrentechnik mit dem Nu-Vista Vinyl S auf ein wohnzimmerfreundliches Maß. Der Phono-Vorverstärker setzt auf volle acht Nuvistoren in einer diskreten Class-A-Schaltung. Laut Hersteller soll dies für unvergleichlichen analogen Hochgenuss sorgen. Vinyl-Fans freuen sich über symmetrische Anschlüsse und individuell speicherbare Settings für MM- und MC-Tonabnehmersysteme. Auch exotische EQ-Kurven wie Decca sind auswählbar. Das massive Gehäuse schirmt die Technik dabei sicher ab.

Preis: 6000 Euro. *cm*

[www.reichmann-audiosysteme.de](http://www.reichmann-audiosysteme.de)

## Analoge Wärme

Fezz Audio zeigt zwei neue Verstärker, die feinen Röhrensound mit moderner Technik vereinen. Der Luna Evo nutzt ein Push-Pull-Design mit vier EL34-Röhren für 40 Watt Leistung, während der Luna Mini Evo im Class-A-Betrieb mit 10 Watt puristische Hörer ansprechen soll. Beide bieten ein Auto-Bias-System sowie einen Slot für optionale Module wie beispielsweise Bluetooth. Eine Fernbedienung erhöht den Komfort. Preise: 1850 Euro (Mini), 2600 Euro (Evo). *cm*

<https://vertrieb.audium.com>



## Kompakter Klangkünstler mit Digital-Herz



Der Hersteller Dynavox bringt mit dem DA-200 einen neuen Kompaktverstärker in Class-D-Technik. Das Gerät verarbeitet digitale Signale via USB, optisch oder koaxial und empfängt Bluetooth 5.0. Laut Hersteller liefert der Amp 2 x 100 Watt Musikleistung. Ein Display zeigt den Status, die Steuerung erfolgt per Fernbedienung. Ein Subwoofer-Ausgang ergänzt die Ausstattung. Preis: 180 Euro. *cm*

<https://dynavox-audio.de>



## Retro-Optik mit moderner Technik

Der Hersteller Quad ergänzt die Serie 3 um den 3CDT-CD-Transporter. Das Gerät fokussiert sich auf das reine Auslesen von Discs ohne eigenen internen DAC. Eine getrennte Stromversorgung soll schädliche Interferenzen minimieren. Neben Audio-

CDs liest der Transport auch Daten-Discs mit Formaten wie FLAC und MP3. Ein temperaturkompensierter Oszillator sorgt für stabile Taktraten, während sich das Chassis optisch anpasst.

Preis: zirka 690 Euro. *cm*

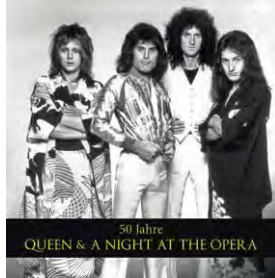
[www.quad-highend.de](http://www.quad-highend.de)

# Musik zum Lesen

Gillian G. Gaar

## 50 Jahre Queen & A Night At The Opera

Hardcover mit Folienprägung,  
25,4 × 25,4 cm, 176 Seiten,  
Kunstdruckpapier, 33 €, Hannibal;  
ISBN 978-3-85445-804-3  
[www.hannibal-verlag.de](http://www.hannibal-verlag.de)



Die Ausstattung ist Ihrer Majestät wahrlich angemessen: edler Einband, edles Papier, edler Druck. Im amerikanischen Original titelte Gillian G. Gaar einfach „Queen & A Night At The Opera“. Die Autorin legt den Fokus auf das wohl in den Ohren der meisten Fans größte Album des britischen Quartetts, das uns 1975 unter anderem die unvergleichliche „Bohemian Rhapsody“ schenkte. Gaar geht – gut ins Deutsche übersetzt von Alan Tepper – auf jeden Song einzeln und gründlich ein, was sogar Hardcore-Fans immer noch ein paar weitere Ein- und Ansichten bringt. Dazu gibt sie einen Abriss der 21 Jahre Queen mit Ausnahme-Sänger Freddie Mercury und die Jahre danach. Die Fotos, viele davon bisher unveröffentlicht, sind einfach sensationell. Ein Muss, für Rock-Royalisten sowieso. *lbr*

Nicola Bardola

## Die 55 besten Fünften Beatles

Paperback, 12,5 × 20,0 cm, 354 Seiten,  
schwarzweiß mit Farbumschlag, 20 €,  
Verlag Andreas Reiffer;  
ISBN 978-3-910335-55-4  
[www.verlag-reiffer.de](http://www.verlag-reiffer.de)



Wie reimte einst Ernst Jandl in „Fünfter sein“: „tür auf / einer raus / einer rein / vierter sein“. Pünktlich zum vierten Teil der Beatles – „Anthology“ (1/26) – kommt dieses herrliche Stück Informationserweiterung zu den Fab Four und einem sicher von manchem Fan heiß diskutierten Themenkreis. Ehemalige Bandmitglieder wie Pete Best und Stuart Sutcliffe, Mitspieler wie Billy Preston gehören da sicher in die erste Reihe, nach Meinung des Rezensenten gebührt „natürlich“ Produzent George Martin diese Ehre. Man sieht, Streitstoff genug. Der hier von Nicola Bardola so humorvoll wie kenntnisreich bereichert wird. Großartig das Schlusskapitel mit den „66 besten sechsten Beatles“. Wer Glück hat, bekommt noch eine der vom Verlag auf 100 Exemplare limitierten Sonderausgabe mit Signatur des Autors. *lbr*

Peter Freudenthaler, Michaela Frölich  
**Mein Leben als Zitronenbaum**

Hardcover, 14,1 × 22,0 cm,  
295 Seiten mit einigen Farbbilder-Strecken,  
24,90 €, Charles Verlag;  
ISBN 978-3-910408-15-9  
[www.charlesverlag.de](http://www.charlesverlag.de)



Schon der Titel zeugt von einer hochsympathischen Selbstironie. Denn er spielt klar auf den mit Abstand größten Hit von Peter Freudenthaler an, dem Sänger der Pforzheimer Band Fool's Garden (heute Fools Garden): „Lemon Tree“. Zum 30-jährigen Jubiläum der dazugehörigen CD „Dish Of The Day“ erscheint nun nicht nur eine feine Doppel-LP (1/26, Vinyl Seite 79), sondern auch Freudenthalers Autobiografie mit dem Untertitel: „Die Lemon Tree-Story: Fools Garden, der Welthit und ich“. Freudenthaler, Jahrgang 1963, erzählt in Zusammenarbeit mit der Autorin Michaela Frölich meist im leichten Plauderton von seiner Geschichte und der seiner Band, geht auch auf seine zahlreichen Neben- und Charity-Projekte ein. So entsteht das Bild eines sympathischen Zeitgenossen, der auf dem Teppich geblieben ist. *lbr*

Peter Ames Carlin

## Heute Nacht in Jungleland

Paperback, 14,0 × 22,5 cm,  
284 Seiten schwarzweiß, 25 €, Hannibal;  
ISBN 978-3-85445-806-7  
[www.hannibal-verlag.de](http://www.hannibal-verlag.de)



Wie bei „Queen & A Night At The Opera“ geht es um ein legendäres Rock-Werk des Jahrgangs 1975: Mit „Born To Run“ konnte Bruce Springsteen nach zwei Album-Flops seinen auch kommerziellen Durchbruch feiern. Peter Ames Carlin hat schon einige Musiker-Biografien veröffentlicht, unter anderem auch über „Bruce“, in der aktuellen konzentriert er sich weitgehend auf das Album. Die Inspirationsquellen und zwischenmenschlichen Probleme werden ausführlich diskutiert, O-Töne vom künftigen Superstar und seiner Mitstreiter belegen diverse Thesen. Am berührendsten sind die Passagen, die sich um die Beziehung vom „Boss“ zum „Big Man“, seinem 2011 verstorbenen Saxophonisten Clarence Clemons, drehen. Die Übersetzung von Andreas Schiffmann holpert zuweilen, geht aber in Ordnung. *lbr*

## Kompaktes Heimkino

Audioblock bringt mit dem Elements 5.1 und dem Elements Blu-ray frischen Wind ins Heimkino. Das kompakte Duo soll großen Surround-Klang liefern. Der Receiver leistet 5 mal 50 Watt an 4 Ohm und empfängt Audio via Bluetooth, WLAN sowie Internet-radio. Der passende Zuspielder verarbeitet Discs von CD bis Blu-ray. Beide Geräte stecken in einem schicken und robusten Aluminiumgehäuse. Preise: 1000 Euro (Receiver), 900 Euro (Player). *cm*

[www.audioblock.de](http://www.audioblock.de)



## Neodym-Kraft für die Vinyl-Rille

Vinyl-Fans aufgehört: Rega schickt mit dem Nd9 einen hochwertigen MM-Tonabnehmer ins Rennen. Die Briten verbauen einen Boron-Nadelträger und einen nackten Diamanten mit Fine-Line-Schliff. Im Inneren agiert ein starker Neodym-Magnet, der laut Hersteller die Hochtonauflösung steigert. Ein leichtes PPS-Gehäuse soll das Gewicht reduzieren und Resonanzen zähmen. Zudem verspricht das symmetrische Design eine verbesserte Kanaltrennung für das analoge Vergnügen.

Preis: 900 Euro. *cm*

<https://tad-audiovertrieb.de>

## Analoges Herz, digitale Präzision

Eversolos DAC-Z10 bringt digitale Technik mit analoger Signalverarbeitung. Eine vollständig isolierte Architektur trennt digitale und analoge Schaltkreise konsequent. Zwei AKM-Wandlerchips bearbeiten die Kanäle separat, was das Übersprechen minimieren soll. Drei lineare Netzteile sichern die Stromversorgung. Die Lautstärke regelt ein analoges R2R-Netzwerk. Ein 8,8-Zoll-Touchdisplay ist mit an Bord.

Preis: 1980 Euro. *cm*

[www.eversolo.de](http://www.eversolo.de)



# Italienischer Klang-Maestro

Mit dem Primo Plus schicken die Italiener von Volumio einen frischen Streaming-DAC ins Rennen, der digitalen Musikgenuss hörbar veredeln soll. Das Herzstück bildet ein aufwendiger Dual-Mono-Aufbau

mit zwei ESS-Wandlern, der eine besonders präzise Signalverarbeitung verspricht. Neben symmetrischen XLR-Ausgängen bietet das Gerät einen HDMI-Port, der das Bedienmenü auf externe

Bildschirme spiegelt. Verpackt in einem kompakten Chassis mit OLED-Anzeige dürfte der Netzwerkspieler auch Designliebhaber ansprechen. Preis: 1300 Euro.  
*cm* <https://volumio.com/de/>



# Röhren-Charme mit Zeiger

FiiO schickt mit dem Warmer R2R einen neuen Desktop-Wandler ins Rennen, der digitale Technik mit analogem Flair vereint. Im Inneren arbeitet ein 24-Bit-R2R-DAC, während vier JJ-Electronic-E88CC-Röhren laut Hersteller dem Klang die nötige Wärme verleihen. Zwei beleuchtete VU-Meter fangen den Blick mit ihrem Zeigerspiel ein. Audiosignale nimmt das Gerät über USB, koaxial oder optisch entgegen und reicht sie via Cinch oder XLR weiter. Ein 46-Watt-Linearnetzteil liefert stabilen

Strom. Der Warmer R2R kostet 464 Euro.  
*cm*  
[www.fiiio-shop.de](http://www.fiiio-shop.de)



# HiFi-Zentrale schlägt Brücke

Der Arylic LP100 präsentiert sich als vielseitiger Musik-Hub, der analoge Schätze und digitales Streaming zusammenführen soll. Der Streamer beherrscht AirPlay 2, Google Cast sowie Bluetooth 5.4 und bietet Vinyl-Liebhabern sogar einen integrierten Phono-Eingang für MM- und MC-Systeme. Für die Wandlung sorgt ein AKM-DAC, während sich der Fernsehton einfach über HDMI eARC einspeisen lässt. „Roon Ready“ soll später per Update folgen. Preis: 400 US-Dollar.  
*cm*

[www.arylic.com](http://www.arylic.com)

## Hi-Res-Klang mit Display

Mit dem Modell Sound fordert Hersteller Wiim die Konkurrenz heraus. Der smarte Lautsprecher besitzt ein 1,8-Zoll-Touchdisplay und soll den Klang per AI RoomFit automatisch anpassen. Im Inneren erzeugen ein 4-Zoll-Tieftöner und zwei Hochtöner 100-Watt-Sound. Signale bis 24 Bit/192 kHz gelangen via Wi-Fi 6E und Bluetooth 5.3 in das Gerät. Musikfans streamen über diverse Dienste. Laut Hersteller lässt sich auch ein Stereo- oder Heimkinoverbund einrichten. Preis: 350 Euro. *cm*  
<https://wiim-audio.de/>

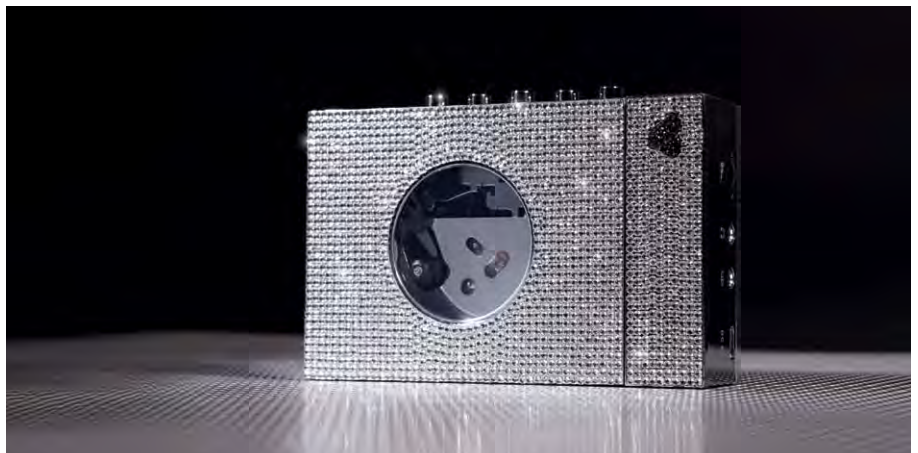


## Im Holzgewand

Der rumänische Hersteller Meze Audio spendiert dem 99 Classics in der zweiten Generation eine Frischzellenkur. Der geschlossene Kopfhörer bekommt größere Walnuss-Ohrmuscheln und neue Polster. Ein beiliegender USB-C-DAC garantiert modernen Anschluss, während dynamische 40-mm-Treiber den Ton angeben. Das 290 Gramm leichte Gerät bleibt vollständig reparierbar und verzichtet auf verklebte Teile. Preis: 350 Euro. *cm*  
<https://mezeaudio.eu>

## Tape-Comeback

We Are Rewind zeigt mit der WE-001 Duran Duran Special Edition einen Player im Aluminiumgehäuse, der die legendären 80er-Jahre zitiert. Der interne Akku erlaubt 10 bis 12 Stunden Laufzeit. Bluetooth 5.1 ermöglicht drahtloses Hören, während Anwender über den Line-In-Eingang eigene Aufnahmen anfertigen. Dem Paket liegen für den Notfall stilette eine Kassette und ein Bleistift bei. Preis: 170 Euro. *cm* [www.wearerewind.com/de](http://www.wearerewind.com/de)



# ARENDA<sup>®</sup>

# 1528

SERIES 8

A R E N D A L S O U N D . C O M

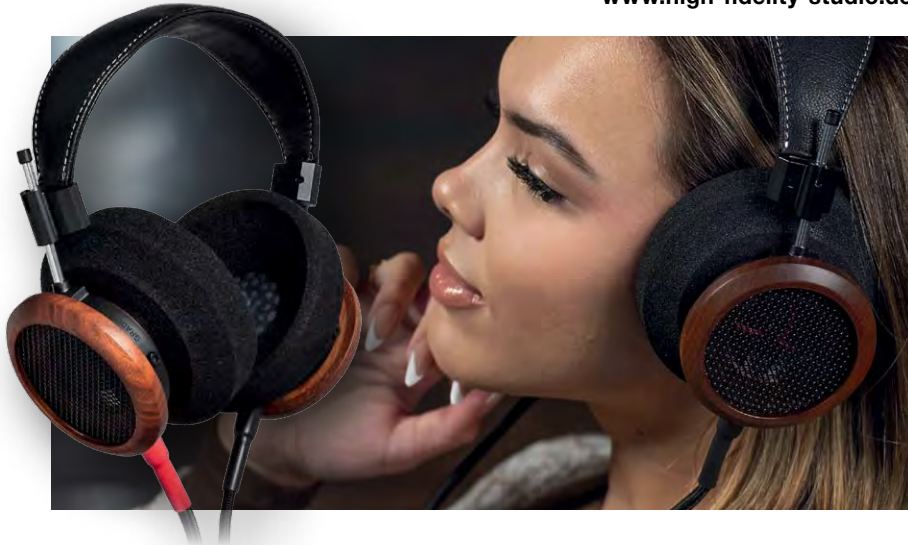


*From Norway with Love*

## Grado bringt offenen Kopfhörer im Naturholz-Look

Grado erweitert die Signature-Serie um den Signature S950. Die Kapseln bestehen aus brasilianischem Walnussholz, das für eine eigene Klangsignatur sorgen soll. Ein 52-Millimeter-Treiber wandelt die Signale. Mit 395 Gramm fällt das Gewicht moderat aus. Abnehmbare Kabel erhöhen die Flexibilität im Alltag. Klanglich darf die Kundschaft wohl eine räumliche und detaillierte Darstellung erwarten, die auch lange Hörsessions zum echten Genuss machen dürfte. Preis: ca. 2100 Euro. *cm*

[www.high-fidelity-studio.de](http://www.high-fidelity-studio.de)



## Kabellose Musik

Elac stellt mit dem Nava 100 seinen ersten portablen Bluetooth-Lautsprecher vor. Das 1,4 Kilogramm leichte Gerät kommt im Aluminiumgehäuse und soll einen dynamischen, bassstarken Klang liefern. Im Inneren spielen ein 3-Zoll-Treiber sowie zwei Passivmembranen mit 10 Watt Leistung. Der Akku bietet bis zu 15 Stunden Spielzeit und lädt schnell per USB-C. Dank Bluetooth 5.3 koppeln Sie zwei Exemplare für echten Stereo-Sound. Der Nava 100 kostet 230 Euro. *cm*

[www.elac.de](http://www.elac.de)



## Klangriegel mit 3D-Audio

Heimkino-Fans bekommen mit der Teufel Cinebar 22 eine neue Klanglösung. Das System kommt als 5.1-Set inklusive kabellosem Subwoofer und integriert acht Treiber. Durch seitliche Abstrahlung soll die Soundbar überzeugende Dolby-Atmos-Effekte simulieren. Ein Center-Speaker dürfte dabei für klare Stimmen sorgen. Neben Bluetooth 5.3 bietet das Gerät HDMI-Ports mit 4K-Pass-Through. Wer mag, kann das Setup nachträglich auf 7.1 erweitern. Preis: 600 Euro. *cm*

[www.teufel.de](http://www.teufel.de)



# BIG LOVE



**MCD12000** AC  
75TH ANNIVERSARY EDITION

**MA12000** AC  
75TH ANNIVERSARY EDITION

**BEGRENZTE STÜCKZAHL**  
IHRE CHANCE AUF EIN LIMITIERTES GERÄT

**AC VERSION?**

5-Jahre-AC-Garantie  
inkl. Shunyata-Power-Technologie



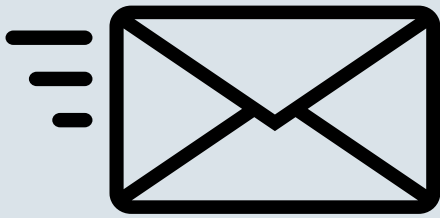
ENTDECKE MEHR!



[www.audio-components.de](http://www.audio-components.de)

040 - 40 11 30-380

# leserbriefe@audio.de



AUDIO+stereoplay freut sich auf Ihre Fragen, Kommentare, Erfahrungsberichte und Fotos. Schicken Sie diese bitte per E-Mail an [leserbriefe@audio.de](mailto:leserbriefe@audio.de). Anfragen ohne E-Mail-Adresse können wir leider nicht beantworten. Teilen Sie uns bitte mit, falls Sie wünschen, dass Ihre E-Mail-Adresse abgedruckt wird.

## Frage zur Kompatibilität von streamingfähigen Geräten mit Spotify Lossless

■ Da endlich Spotify auch „lossless“ Musik anbietet, hatte ich mich schon gefreut und auch gefragt, ob ich den Unterschied höre. Jedoch zunächst Ernüchterung: Mein Yamaha Streaming-Gerät WXAD-10 kann rein technisch gesehen lossless nicht verarbeiten. Das hat mir der Yamaha Support auf Nachfrage mitgeteilt.

Nun denn, macht ja nichts. Dann schnell in Eure Bestenliste geschaut und einen Streamer um circa 200 Euro ausfindig gemacht: Argon Audio Solo. Aber auch hier Ernüchterung. Auf Nachfrage, ob bei der Angabe „Spotify Connect“ auch Lossless gemeint ist, kam die Rückmeldung: „Leider unterstützt der Solo Spotify Lossless nicht – und wird es auch in Zukunft nicht unterstützen.“

In Euren Testberichten wird immer als Angabe mitgeliefert, ob Spotify Connect und Co. möglich sind; da damit einhergehend nicht lossless gemeint ist, wäre das aus meiner Sicht eine Bemerkung wert. Selbst wenn eventuell der Unterschied fraglich ist und je nach Kette auch nicht hörbar. Bei einem Neukauf hätte ich dann schon gerne diese Funktionalität.

Wie ist das denn bei TIDAL? Dort wurde ja schon von Anfang an mit einer höheren Übertragungsrate gearbeitet. Hätten das dann die oben besagten Geräte auch nicht gekonnt?

**AUDIO stereoplay** Spotify Lossless ist ja erst seit Anfang Oktober 2025 in Deutschland verfügbar. Die Softwareentwicklung im Streamingbereich wird jedoch immer komplexer, sodass es wahrscheinlich noch etwas dauern wird, bis die Unterstützung von Spotify Lossless im HiFi-Bereich auf breiter Front Einzug halten wird. Wir werden das auf jeden Fall im Auge behalten. Bis dahin finden sie eine Liste aktuell unterstützter Geräte auf der Internetseite von Spotify: <https://connect.spotify.com/?tags=lossless#devices> *kjl*

## Weitere Reaktionen zum Testbericht über die Nubert nuVero nova 18 (AUDIO+ stereoplay 12/2025, ab Seite 24)

■ Ich möchte mich anlässlich der nova-18-Rezension zu etlichen Leserbriefen in Ihrer Zeitschrift äußern, die mir seit Jahren in regelmäßigen Abständen auffallen. Da gibt es Leute, die nicht Ihrer „Meinung“ sind, und daraufhin beleidigt reagieren und mit „Liebesentzug“ drohen in Form von Abo-Kündigung. Oder sie verlagern ihre hochgeschätzte Zuneigung auf andere Medien, um Sie damit zu „bestrafen“.

Dieses Verhalten finde ich – gelinde gesagt – kindisch bis pubertär. Wir sind es nicht mehr gewohnt, andere Meinungen auszuhalten und zu tolerieren. Ihre Meinung ist, dass die nova 18 aktuell mit die besten Lautsprecher auf dem Markt sind, und das passt einigen

Menschen nicht in ihr Weltbild. Ihnen wird vorgeworfen, abhängig vom Inserat-Aufkommen, devote Kritiken über Geräte zu schreiben. Hier möchte ich zu bedenken geben, dass Sie in Ihrer Zeitschrift jede Menge Geräte von Firmen testen, deren Inserate in Ihrem Magazin nicht oder kaum zu finden sind. Oder dass Firmen regelmäßig inserieren, obwohl monatelang keine Rezensionen über ihre Produkte erscheinen. Kurz mal nüchtern nachgedacht – und schon kann ich mein Weltbild ändern. Wenn ich will.

Ich bin Ihnen sehr dankbar dafür, dass Sie vor diesem Verhalten nicht ängstlich in die Knie gehen, sondern Ihre Haltung mutig vertreten, auch auf die Gefahr hin, wichtige Abonnenten-Kunden zu verlieren. Diese Haltung, dieses „Rückgrat zeigen“, in wirtschaftlich und menschlich so schwierigen und herausfordernden Zeiten, ist mir persönlich wichtiger, als jede Ihrer Veröffentlichungen gut finden zu müssen. Gerade wenn ich von einigen Themen (zum Beispiel In-Ear-Kopfhörern) so gut wie keine Ahnung habe, lasse mich immer wieder gern von Ihren Artikeln inspirieren. Und ich hoffe und wünsche Ihnen sehr, dass Sie dem Printmedium-Markt, der gerade extrem leidet, mit Ihrer inhaltlichen Qualität noch lange erhalten bleiben.

■ Kurzer Nachtrag zum Testergebnis der nuVero nova 18 – auch mit Blick auf die Leserbriefe aus der Ausgabe 01/26: Respekt! Sie „wagen es“, das Spitzen-

produkt des Versenders Nubert auf den ersten Rang aller Lautsprecher zu setzen (mit drei Punkten Vorsprung auf die Nummer zwei). Das ist mutig und dürfte die Situation für Sie im Hinblick auf die High-End-Hersteller deutlich erschweren. Welcher Hersteller möchte jetzt seinen Lautsprecher bei Ihnen getestet sehen, wenn es passieren kann, dass dieser an einem Schnäppchenlautsprecher von unter 12000 Euro nicht vorbeikommt? Nun stellt sich allerdings die Frage, ob das Testergebnis stimmt! Wie findet man dies am ehesten heraus? Ich habe mir die NuVero nova 18 direkt nach Ihrem Test bestellt und diese mit

meinen B&W 801 D4 (aktueller Listenpreis 42000 Euro und 183 Punkte, mithin 7 Punkte weniger als die nova 18) klanglich verglichen. Die NuVero nova 18 ist ein exzellenter Lautsprecher, sowohl klanglich als auch betreffend Verarbeitung und Anmutung und in allen Belangen der mir ebenfalls gut bekannten NuVero 170 deutlich überlegen. Aber: Die B&W 801 D4 klingen in idealer Sitzposition besser! Mehr „Punch“, und die Dreidimensionalität des Klangbildes (Abbildung der Instrumente im Raum und Transparenz des Klangbildes) ist gegenüber der nova 18 noch ausgeprägter. Ich werde beide Lautsprecher behalten. Denn wenn es um Maximalpegel und Klangbild im Gesamtraum (circa 60 m<sup>2</sup>) geht, ist die nova 18 besser und zieht hier fast mit meinen JBL 4367 gleich (bei Ihnen zu Recht mit 160 Punkten bewertet; Wahnsinnspegel und Durchhörbarkeit, aber kein Vergleich „im Klang“). Ich bin gespannt auf die Ergebnisse der kommenden Tests.

Für alle Interessierten: Gehört wird mit der Verstärkerkombination Rotel Michi P5/M8 Mono und dem Streamer Rose RS151.

■ Ich freue mich, dass sie mehrere Leserbriefe zum Test des neuen Nubert-Flaggschiffes abgedruckt haben, da diese gut die Bandbreite der Audio-Interessierten zeigt. Diese reicht von ehrlicher Begeisterung über ein hervorragendes Preis-Leistungs-Verhältnis, bis zur verschnupften Reaktion eines Markenfetischisten, bei dem guter Klang einfach teuer bezahlt von der Prestige-Marke kommen muss, sonst ist er nichts wert.

Als es noch den genialen „Golden-Ear-Test“ von Philips online gab (schade darum), habe ich mir öfter den Spaß gemacht, solchen Klang-Esoterikern und Prestige-hörigen wie den letztgenannten, diesen vorzusetzen und sie selbst rausfinden zu lassen, wie brauchbar ihr Gehör denn nun wirklich ist zur Be-

urteilung von Klangqualität. Damit hatten zwar ein paar wenig Freude, aber sie waren zumindest ruhiggestellt – und konnten sich, wie Sie in Ihrer Antwort schreiben, an Oberflächen und Materialien teurer Luxus-Produkte weiterhin erfreuen – aber eben ohne das Klang-Argument.

■ Zum einen finde ich toll, dass eine deutsche HiFi Manufaktur einen so guten Lautsprecher bauen kann, der auch noch bezahlbar ist. Zum anderen ist die Größe nicht besonders wohnraumfreundlich. Ich habe ein Heimkino-/Musikzimmer, aber ich könnte den Lautsprecher nicht stellen, darum wäre mir ein Test der Nubert nuVero nova 12 beziehungsweise 14 lieber gewesen – aber was nicht ist, kann ja noch kommen.

**Hinweis zum Testbericht über das Soundsystem We.Boost von We by Loewe (AUDIO+ stereoplay 01/2026 ab Seite 28)**

■ Sie schreiben auf Seite 28, dass Bose ab 1987 2.1-Systeme angeboten hatte. Ich kann's nicht mehr genau sagen, aber ich bin sicher, dass ich einige Jahre früher schon aus einem Bausatz ein passives 2.1-System gebaut habe – inspiriert von einer Canton-Kombi. Canton schmückt sich mit der Aussage, 1979 das erste Subwoofer-Satelliten-System angeboten zu haben ([www.canton.de/unternehmen/meilensteine/](http://www.canton.de/unternehmen/meilensteine/)) So ähnlich steht es auch in Wikipedia.

**AUDIO**  
stereoplay

Danke für den interessanten Hinweis. Mir ging es bei der Einleitung in dem Fall weniger um die umfassende Historie von 2.1-Systemen, sondern eher darum, dass Ende der 1990er- und Anfang der 2000er-Jahre vor allem die Mehrkanal-Subwoofer-Satelliten-Systeme von Bose („Acoustimass“) recht bekannt waren, deren Ursprünge eben auch bis in die späten 80er zurückreichen. Und im Mehrkanalbereich war Bose da meines Wissens schon Vorreiter.

kjl



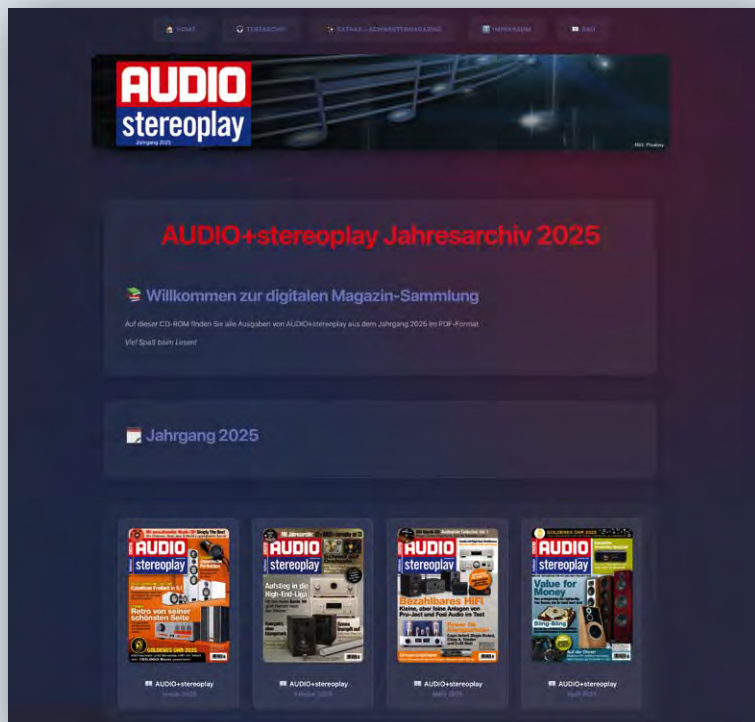
# Alle Hefte von AUDIO+stereoplay 2025



Lesestoff: Insgesamt 12 Ausgaben von AUDIO+stereoplay plus zwei Bonushefte von connect und PCgo + PC Magazin finden Sie diesen Monat auf der Heft-CD. *Christian Möller*

**S**ämtliche Ausgaben von AUDIO+stereoplay des Jahrgangs 2025 finden Sie auf unserer Titel-CD, die als Daten-CD-ROM gemastert wurde. Zum Lesen benötigen Sie einen Mac, PC oder Linux-Rechner mit optischem Laufwerk. Sämtliche Hefte liegen als PDF-Dateien auf der CD vor. Sie können sie direkt von der CD laden und auf dem Bildschirm lesen. Starten Sie dazu am besten die HTML-Oberfläche, indem Sie auf die Datei „index.html“ doppelklicken; bei einigen älteren Windows-Systemen öffnet sich diese Datei bereits beim Einlegen der CD praktischerweise automatisch.

Nun sollte Ihr Webbrowser starten und das Hauptmenü anzeigen. In diesem Jahr gibt es eine Neuerung: Wir haben die Oberfläche komplett überarbeitet, sie sieht nun deutlich moderner aus und bietet auch mehr Features. Es gibt nun eine durchsuchbare Tabelle aller Tests aus dem Jahr 2025. Geben Sie einfach einen Suchbegriff ins Suchfeld ein, und die Tabelle wird auf exakt diesen Begriff gefiltert. Tipp: Diese Funktion ist direkt von CD-ROM etwas langsam, am besten kopieren Sie den gesamten CD-Inhalt auf Ihre Festplatte, dann arbeitet die Suchfunktion erheblich schneller. Viel Spaß beim Lesen! ■



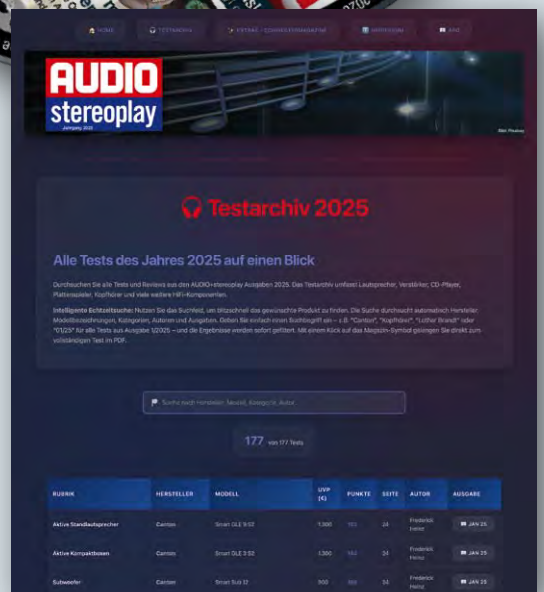
**JAHRESARCHIV:**  
Wieder gibt es alle Hefte der AUDIO+stereoplay des Jahrgangs 2025 als PDF auf der CD. Diesmal im neuen Design.



**ALLE AUSGABEN:**  
Die 12 Ausgaben werden mit ihren Titeln dargestellt, ein Klick darauf öffnet das PDF direkt von der CD.



**TESTARCHIV:**  
In der Tabelle der Tests können Sie nun nach Geräten suchen und den Test direkt öffnen.



**SCHWESTER-MAGAZINE:**  
Unsere Schwesterpublikationen connect und PCgo + PC Magazin steuern zwei Bonushefte bei.





**RAUM UND AUFSTELLUNG**

Raumgröße  
K M G

Akustik  
T A H

Aufstellung  
D W F

Wandnah oder  
frei aufstellen, Brillanz durch  
anwinkeln zum Hörer regeln,  
Akustik neutral, Hörabstand  
ab 2 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole  
finden Sie auf Seite 118.

# Auf in neue Sphären

Mit der neuen Signature-Serie hat Sonoro Großes vor. Nicht umsonst holten sich die Rheinländer mit Karl-Heinz Fink und Rainer Finck zwei der renommiertesten HighEnd-Entwickler ins Boot. *Frédéric Heinz*



Die Orchestra Shaped Signature darf auch wandnah aufgestellt werden. Dabei sollte je nach Raumakustik ein Abstand von 30 bis 50 Zentimetern zur Rückwand nicht unterschritten werden.

**S**onoro hat sich in seiner fast zwanzigjährigen Firmengeschichte vor allem mit All-in-one-Systemen wie dem „Meisterstück“ einen hervorragenden Ruf erarbeitet. Aber auch klassische HiFi-Komponenten konnten bereits Ausrufezeichen setzen. Mit der neuen Signature-Serie will sich Sonoro jetzt aus dem Einsteiger- und Mittelklasse-Segment in höhere HiFi-Sphären aufschwingen. Neben dem neuen Lautsprecher-Spitzenmodell Orchestra Shaped Signature, dessen Qualitäten wir uns hier widmen, befinden sich auch der Plattenspieler Platinum Signature sowie der Verstärker Maestro Quantum Signature in der Entwicklung.

Wer mit der Nomenklatur der Sonoro-Produkte vertraut ist, erkennt bald, dass die Signature Serie keinen radikalen Neuanfang markiert. Vielmehr geht es darum, bestehende Konzepte konsequent weiterzuentwickeln und auf ein deutlich höheres Niveau zu heben – technisch wie klanglich.

### Wie ein kleiner Panzerschrank

So bleibt Sonoro – wenig überraschend – beim Design seiner Linie treu. Zeitlose Zurückhaltung statt überbordender Luxus, lautet die Devise. Hochglanzpolierte Edelhölzern, extravagante Gehäuseformen oder goldglänzende Bi-Wiring-Terminals? Fehlangeize. Stattdessen setzt Sonoro auf ein handgeschliffenes, mattes Schleiflack-Finish in Schwarz oder Weiß/Silber, eine leicht nach hinten geneigte Schallwand und solide Single-Wiring-Klemmen.

Die Orchestra Shaped Signature präsentiert sich deutlich schlanker als der bisher einzige Sonoro-Standlautsprecher Grand Orchestra. Höhe und Tiefe bleiben weitgehend konstant, das Gewicht überrascht aber angesichts der eleganten Erscheinung. Das Gehäuse wirkt wie ein kleiner Panzerschrank: extrem massiv, hervorragend versteift und frei von störenden Eigenresonanzen. Der obligatorische Klopfest bestätigt diesen Eindruck wirkungsvoll.



Die wohlproportionierten Traversen nehmen höhenverstellbare Spikes auf. Bodenschonende Unterlegscheiben mit Korkgleitern sind im Lieferumfang enthalten. Wie viele Hersteller verzichtet auch Sonoro auf eine komfortable Justagemöglichkeit von oben – ein Detail, das im Alltag durchaus praktischer wäre.

### Ist weniger wirklich mehr?

Für die Membranfläche gilt der bekannte Leitsatz „Weniger ist mehr“ eindeutig nicht. Bei der Gehäusebreite sieht das anders aus: Eine schmale Schallwand kann zu einer präziseren Abbildung und einer gleichmäßigeren Abstrahlcharakteristik beitragen, was sich positiv auf die räumliche Darstellung auswirkt. Zugleich reduziert sie Kantenbeugung und damit verbundene Interferenzen und Kammfiltereffekte. Die andere Seite der Medaille ist eine potenzielle Pegelabsenkung im unteren Mittelton- beziehungsweise Grundtonbereich durch den Baffle-Step-Effekt.

Auch die Binsenweisheit „Nichts ist besser als Membranfläche – außer noch mehr Membranfläche“ hat ihre Grenzen. Größere Chassis bergen das Risiko unerwünschter Partialschwingungen. Mehrere kleinere Treiber sind so oft die bessere Lösung – vorausgesetzt, sie lassen sich zeit- und phasenrichtig einsetzen.

Das zeitlos-dezente Design der Orchestra Shaped Signature ist typisch für Sonoro. Die schlanke Form trägt zu ihrer Eleganz bei.



Das Single-Wiring-Terminal fügt sich optisch nahtlos in das Design ein und folgt damit der Understatement-Philosophie von Sonoro.



Für ein besseres Abstrahlverhalten hat Sonoro dem AMT-Hochtöner ein überarbeitetes Faceplate gegönnt.

Genau diesen Weg hat Karl-Heinz Fink eingeschlagen. Anstelle des in der Grand Orchestra eingesetzten 6-Zoll-Tieftöners sind in der Orchestra Shaped Signature zwei 5,25-Zoll-Basstreiber verbaut. Dies

entspricht einer Steigerung der Membranfläche um rund 75 Prozent. Die moderate Verringerung der Membranfläche von

6 auf 5,25 Zoll schadet dem Mitteltöner nicht. Mittel- und Tieftöner sind konstruktiv fast identisch: Sie bestehen aus einem kevlarverstärkten Papier-Bambus-Kompositmaterial, haben 35,5-mm-Schwingspulen, kräftige Antriebe und stabile

Druckgusskörbe. Unterschiede gibt es nur bei den Sicken: Gewebe im Mitteltonbereich und Gummi im Bassbereich.

### Zu neuen Höhen

Beim Hochtöner setzt Sonoro weiterhin auf einen Air Motion Transformer mit 85 cm<sup>2</sup> Membranfläche und Neodym-Antrieb. Neu gestaltet wurde allerdings die Frontplatte samt Querstreben, um das Abstrahlverhalten weiter zu optimieren.

Die Anbindung der drei Wege erfolgt über eine Linkwitz-Riley-Frequenzweiche 4. Ordnung mit einer Flankensteilheit von 24 dB/Oktave. Die Trennfrequenzen liegen bei 300 und 2700 Hz. Phasengleichheit



Hinter der Mitteltönerkammer gibt es eine Resonator-kammer, die stehende Wellen absorbiert.



Die Lautsprecherabdeckungen finden magnetisch Halt. Die Chassis sind komplett bündig ohne sichtbare Schrauben in die Schwallwand eingelassen. Das hat nicht nur optische, sondern auch akustische Vorteile.

der Zweige an den Übergängen sowie eine akustisch lineare Summierung sind die Charakteristika solch einer Abstimmung – vorausgesetzt, sie ist korrekt ausgeführt.

### Mission erfüllt?

Bleibt die Frage, inwieweit diese konstruktiven Maßnahmen und die Erfahrung von Karl-Heinz Fink ausreichen, um Sonoro in den Kreis anerkannter High-End-Hersteller aufzunehmen. Betrachtet man allein die Orchestra Shaped Signature, lautet die Antwort eindeutig: Mission erfüllt.

Tonale Ausgewogenheit, hohe Präzision und mitreißende Spielfreude prägten den Charakter der schlanken Standlautsprecher. Besonders beeindruckend war der Punch, mit dem Tieftonimpulse förmlich in den Raum geschleudert wurden. Trotz rückwärtigen, strömungsoptimierten Bassreflexkanals war eine wandnahe Aufstellung problemlos möglich und sorgte für einen willkommenen Tiefbass-Boost – ohne merkliche Einbußen an Präzision. Außer der Dynamik und dem Temperament überzeugten feine Details und eine

**Mit Spielfreude, Temperament, Ausgewogenheit und sehr viel Punch spielt sich Sonoro in die Lautsprecher-Oberklasse.**

imposante räumliche Darstellung. Das sehr gute Abstrahlverhalten führte zu einem großen Sweetspot. Dadurch konnten mehrere Personen gleichzeitig Musik mit voller räumlicher Präzision genießen. Ohne direkten Vergleich mit deutlich teureren Modellen könnte man meinen, das Ziel der audiophilen Reise sei erreicht.

Erst der direkte Vergleich mit deutlich teureren Lautsprechern zeigte, dass in puncto Transparenz, Tiefenstaffelung und Tiefbass noch etwas Luft nach oben ist. Doch wenn man diese

letzte Lücke schließen möchte, wird es sehr schnell unvernünftig kostspielig.

**FAZIT:** Sonoro setzt mit der Orchestra Shaped Signature ein deutliches Ausrufezeichen und zeigt überzeugend, wohin die Reise der Signature-Serie führen soll. Die Basis für den Schritt ins High-End-Segment ist gelegt. Ein größeres Modell mit noch tiefer reichendem Fundament könnte der nächste logische Schritt sein – ob sich dabei das hervorragende Preis-Leistungs-Verhältnis halten lässt, steht auf einem anderen Blatt.

## Sonoro Orchestra Shaped Signature

Der Frequenzgang ist ausgewogen, Abweichungen vom Ideal einer geraden Linie beschränken sich auf leichte, breitbandige Welligkeiten. Das Rundstrahlverhalten ist einwandfrei, wie die über einen weiten Frequenzbereich praktisch deckungsgleichen Frequenzgänge belegen. Pegelfestigkeit und Tiefgang sind

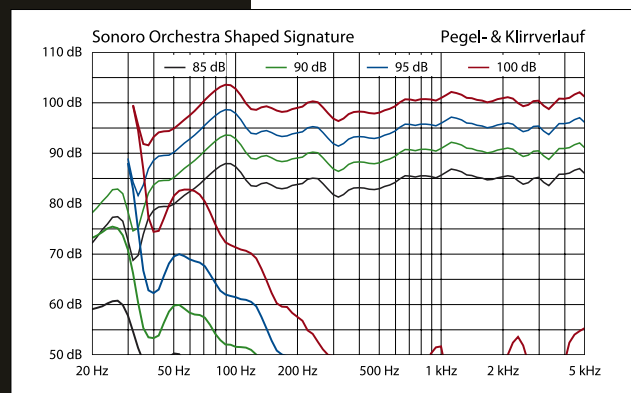
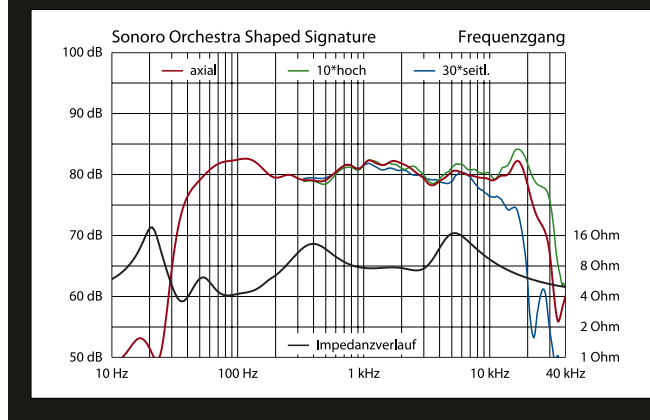
der Größenklasse angemessen (101 dB<sub>SPL</sub>, 37 Hz/–6 dB). Beeindruckend sind das verzerrungsarme Spiel in den Mitten und Höhen selbst bei 100 dB<sub>SPL</sub> und das schnelle, resonanzfreie Ausschwingen. Normaler Wirkungsgrad (81 dB/2 V), Leistungsempfehlung Verstärker 80–110 W/4 Ω. **AUDIO-Kennzahl 73**

TECHNISCHE DATEN	
<b>Sonoro Orchestra Shaped Signature</b>	
Vertrieb	sonoro audio GmbH 02131 8834141
www.	sonoro.com
Listenpreis	3000 Euro
Garantiezeit	5 Jahre
Maße B × H × T	18 × 96,8 × 35 cm
Gewicht	23,8 kg
Furnier/Folie/Lack	– / – / •
Farben	Schwarz, Weiß/Silber
Arbeitsprinzipien	3-Wege, Bassreflex
Raumanpassung	–
Besonderheiten	–

PRO & CONTRA	
•	sehr natürlich und harmonisch
•	viel Punch und Dynamik
•	für die Größe erstaunlich tiefer Bass
•	präzise und verzerrungsfrei
•	flexibel aufstellbar

TESTERGEBNIS	
Neutralität	18
Auflösung	16
Abbildung	16
Dynamik	18
Bass	16
<b>Klangwertung</b>	<i>max. 100</i> <b>84</b>
<b>Laboranalyse</b>	<i>max. 50</i> <b>39</b>
<b>Produktqualität</b>	<i>max. 50</i> <b>40</b>

AUDIO BENCHMARK	
<b>GESAMTURTEIL</b>	<b>163 Punkte</b>
<b>PREIS/LEISTUNG</b>	<b>übertrendend</b>





# Kleine, feine Klang-Giganten

Seit Jahrzehnten zählt Rowen zu den Top-Adressen in der Schweiz für Lautsprecher und Verstärker – nie billig, immer preiswert. Jetzt zeigt die Schwesterfirma Sonox mit der kompakten Q30, was zum Paarpreis von gerade 900 Euro geht. *Lothar Brandt*

**S**eit der Firmen-Patriarch Anton Aebischer – er gründete unter anderem NAD mit – Rowen als Eigenmarke seiner Importfirma Dynavox Anfang der 1970er ins Leben rief, setzt das Schweizer Unternehmen auf unkonventionelle Lösungen – sowohl was Verstärker- als auch Lautsprecherbau angeht. Stichworte wie negative Ausgangs-Impedanz, relaisfreie Verstärker, bipolares Abstrahlprinzip oder Linear Motion Transformer zeichnen den Weg eines Herstellers mit eigenen, teils überragenden Lösungen.

Gerade mal 29 × 17,5 × 24 cm misst die Sonox Q30.



Aber „made in Switzerland“ kostet. Und so reifte in den mittlerweile geschäftsführenden Söhnen Yvo sowie Pascal Aebischer die Idee, Rowen-Technologie in deutlich günstigere Lautsprecher zu implementieren. Sonox wurde geboren. Partner in Fernost fertigen – schon längst auf hohem Niveau, für das sich niemand mehr schämen muss. In AUDIO SWISS, dem Schweizer Supplement von AUDIO+ stereoplay, feierten die On-Wall-Kraftriegel X55 in Ausgabe Q2/2025 Premiere, und die Kompaktbox Q30 sowie die



**RAUM UND AUFSTELLUNG**

Raumgröße  
**K M G**  
 Akustik  
**T A H**  
 Aufstellung  
**D W F**

Wandnah oder frei aufstellen, Brillanz durch Anwinkeln zum Hörer regeln, Akustik neutral, Hörabstand ab 2,5 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 118.

furnieren lieferbar: in Weiß, Schwarz und Eiche, die magnetisch haftenden Stoffabdeckungen in Hell oder Anthrazit. Apropos Vinylfurnier: Das ist auf lange Sicht farbbeständiger als die meisten Lacke. „Die schauen auch nach langer Zeit noch richtig gut aus“, versichert Yvo Aebischer.

Was steckt nun drin in der Q30? Von außen mutet sie wie eine konventionelle Zweibeigebox an. Doch zu den beiden Wandlern auf der Front gesellt sich auf der Rückseite ein weiteres Flachmembran-Chassis. Das bleibt übrigens nicht passiv, sondern seine extraschwere Zellulosemembran unterstützt im Tiefbass den Tiefmitteltöner-Konus. Der seinerseits bis etwa 4500 Hz arbeiten muss, bevor er an die Gewebekalotte übergibt. Rowen-Technologie steht für geschlossene Gehäuse, möglichst flache und mit ganz wenigen Bauteilen auskommende Frequenzweichen und dafür, den wichtigen menschlichen Stimmbereich möglichst einem einzigen Chassis zu überantworten.

Genau das setzt die Zweieinhalb-Wege-Kompaktbox Q30 um – genau wie die Standbox Q80 (um 1400 Euro Paarpreis) mit dem in der Höhe auf etwa 80 cm gewachsenen Gehäuse, was die Montage des Subbass auf der Front ganz unten ermöglicht. Dessen Parameter sind so berechnet,



Neben der kompakten Q30 (rechts, schwarz) baut Sonox auch die gleich bestückte schlanke Standbox Q80.

Standbox Q80 sorgen bereits als Vorserienmodelle für reichlich Furore.

**Schon der Preis macht neugierig**

Die dann in einem regulären Test in Q3/25 dafür sorgte, dass auch die Mutterzeit-schrift aus dem Norden auf die für geradezu unverschämt günstige 900 Franken Paarpreis angebotene Q30 neugierig wurde. Der deutsche Vertrieb ruft ebenfalls nur 900 Euro auf. Q30 und Q80 in ihren 18 Millimeter starken MDF-Gehäusen sind mit drei verschiedenen Vinyl-



Yvo Aebischer (links) legt Hand an bei jeder Lautsprecher-Entwicklung der Dynavox-Töchter Rowen, Swiss HD und Sonox. Sein Vater Anton gründete die Firma, sein Sohn Sacha mischt auch schon mit.



Der Subbass, bei der Q30 auf der Rückseite, unterstützt die Tief-tonwiedergabe mit besonders schwerer Membran.



Der 5-Zoll-Tiefmittelton-Konus und die 18-Millimeter Gewebe-Hoch-tonkalotte der Q30 und Q80.

dass er sich quasi selbst rein mechanisch ab 200 Hz aus dem Klanggeschehen nimmt. Ein Filter 1. Ordnung (6 dB pro Oktave) mit Polypropylen-Kondensator und Luftpule trennt Tief-mittel- und Hoch-töner.

Die Messung von AUDIO+stereoplay zeigt zwar im schall-toten Raum einen schon ab 90 Hz sin-

kenden Pegel im Bassbereich. Doch in der realen Welt gelten andere Gesetze. Rowen-Lautsprecher sind ganz bewusst für wand-nahe Aufstellung konstruiert. Nicht alle Schweizer residieren in Villen, im Gegen-

**Die beliebte Floskel vom erstaunlichen Bass und strammen Pegel bei Kompaktboxen – hier trifft sie mal wirklich zu.**

teil: Die meisten wohnen zur Miete, und da gibt es in den wenigsten Wohnstuben Raum für frei zu platzierende Laut-sprecher-Ungetüme. Deshalb stellten wir die Q30 auch schön wandnah auf, Bedenken wegen des nach hinten gerichteten Subbass zer-streute Yvo Aebischer: „Wenn da zwischen sechs und 20 Zentimeter Platz bleiben, reicht das.

Die Q30 braucht Nähe.“

Und einen nicht allzu schwachen Ver-stärker. Denn die AUDIO-Kennzahl von 74 lässt trotz des harmlosen und damit sogar röhrenfreundlichen Impedanzver-

laufs auf einigen Leistungshunger schlie-ßen. Mit Röhren-Endstufen vom Schläge einer Cayin Soul 170P (1/26, Seite 36) aber wurden alle – auch die überraschte Jury – klanglich bestens gesättigt. In der Schweiz hatte der Autor die Q30 bereits mit Transistor-Elektronik gehört.

**Der Preis spielt keine Rolle mehr**

Und war die superkompakte Q30 – kleiner als ein Literflaschen-Sixpack – schon da vollkommen über sich hinausgewachsen, so zeigte sie an mehrfach so teuren Röhrenboliden sogar, wo deren Vorzüge liegen. Bereits von Transistoren getrieben, erwies sich die Q30 als Ausbund an Klar-heit und Knackigkeit. Mit den Glühkolben

Die Q30 in weiß. Das Single Wire Terminal ist auch nicht vom billigsten Jakob, sondern hat solide Anschlüsse.



kam noch ein erkleckliches Maß an Charme dazu. Männliche und weibliche Stimmen klangen wie aus dem berühmten einen Guss. So stimmig hat der Autor schon lange keine günstige Kompaktbox mehr gehört, so präzise und transparent schon bei sehr geringen Lautstärken in dieser Preisklasse noch nie.

Und dazu bauten die Schweizer Zwerge auch noch ein Fundament, dass den gewaltigen Bergmassiven ihrer Heimat alle Ehre machte. Da konnten Kontrabässe

grollen, wie sie wollten, die Q30 blieb unbeeindruckt. Und als wir den Pegel schon weit jenseits gut nachbarlicher Beziehungen aufzogen, blieb sie stabil. Das war für eine Kompaktbox dieser Größen- und Preisklasse wirklich überwältigend.

**FAZIT:** Dass Rowen von Lautsprechern etwas versteht, weiß die Fachwelt. Dass die Schweizer auch kleine Klanggiganten zum Spartarif zaubern können, haben sie mit der Q30 eindrucksvoll bewiesen. ■

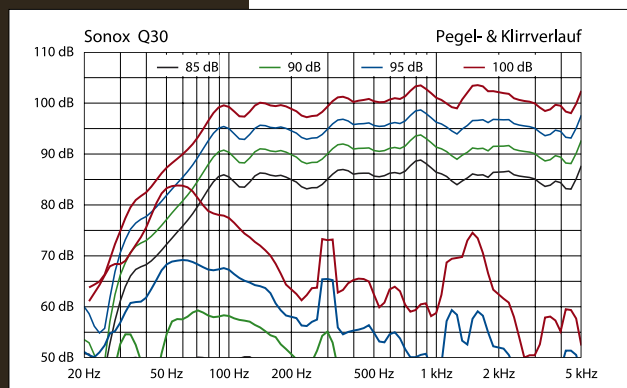
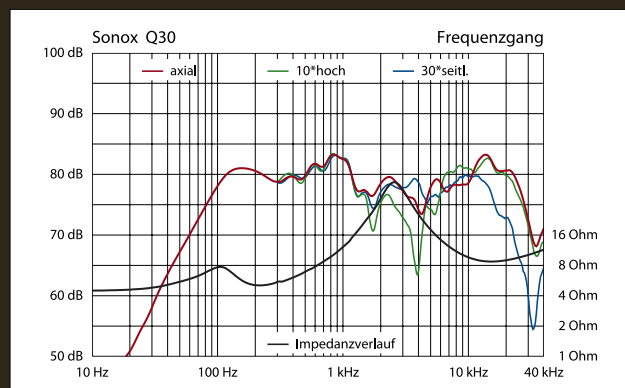


Auch auf dem Sideboard macht die Q30 – hier mit Abdeckung – eine gute Figur. Wir empfehlen Vorrücken bis zur Kante.

## Sonox Q30

Die geschlossene Q30 zeigt einen flachen und konzeptbedingt früh abfallenden Bass (91/75 Hz  $-3/-6$  dB). Der Frequenzgang verläuft leicht wellig, erkennbar ist eine 3-dB-Anhebung bei 800 Hz, während obere Mitten und Höhen gegenüber Bass und Grundton rund 2 dB leiser spielen. Durch die hohe

Übernahmefrequenz zum Hochtöner entsteht bei vertikal versetzter Hörposition ein Einbruch bei 4 kHz. Die Box ist grundsätzlich pegelfest bis etwa 100 dB<sub>SPL</sub>, wobei eine Gehäuseresonanz das Klirrlimit bereits bei 91 dB<sub>SPL</sub> und 300 Hz reißt. Leistungsempfehlung Verstärker: 72 W/6 Ω. **AUDIO-Kennzahl 74**



### TECHNISCHE DATEN

Sonox Q30	
Vertrieb	Thomas Walch de@rowen.ch
www.	sonox.ch
Listenpreis	900 Euro
Garantiezeit	3 Jahre
Maße B × H × T	17,5 × 29,0 × 24,0 cm
Gewicht	5 kg
Furnier/Folie/Lack	• / - / -
Farben	Weiß, Schwarz, Eiche
Arbeitsprinzipien	2 1/2 Wege geschlossen
Raumanpassung	-
Besonderheiten	Subbass

### PRO & CONTRA

- sehr klarer und transparenter Klang
- sehr homogene und abbildungsscharfe Stimmwiedergabe
- erstaunlicher Tiefbass und Pegel
- braucht wandnahe Aufstellung
- braucht gute Elektronik zur Entfaltung ihrer Möglichkeiten

### TESTERGEBNIS

Neutralität	17	██████████
Auflösung	14	██████████
Abbildung	14	██████████
Dynamik	13	██████████
Bass	15	██████████
<b>Klangwertung</b>	max. 100	<b>73</b>
<b>Laboranalyse</b>	max. 50	<b>31</b>
<b>Produktqualität</b>	max. 50	<b>37</b>

### AUDIO BENCHMARK

<b>GESAMTURTEIL</b>	<b>141 Punkte</b>
<b>PREIS/LEISTUNG</b>	<b>überlegend</b>

# Das Beste aus der Königsklasse

Standboxen sind die mit Abstand beliebtesten HiFi-Lautsprecher. Wir haben für Sie einige der absolut besten Modelle herausgesucht, die wir in den letzten Jahren getestet haben. Hier gibt es die „Top of the Tops“. Genießen Sie... *Christian Möller*

## ... die besten High-End-Standboxen

### Gauder Akustik DARC 200 Mk II **Alu-Rippen-Rocker**

Dr. Gauder zähmt das Alu-Biest! Die einzigartige Rippen-Konstruktion eliminiert Resonanzen, während die neue „Time-Delay-Control“ dem Timing auf die Sprünge hilft. Ob feingeistige Arien oder brachialer Rock: Die X-Pulse-Treiber liefern Druck und Präzision im Überfluss. Achtung: Der mächtige Tiefbass fordert laststabile Verstärker, belohnt aber mit echtem Suchtfaktor. *Getestet in AUDIO+stereoplay 06/2024.*  
[www.gauderakustik.com](http://www.gauderakustik.com), 84 000 Euro



### Wilson Audio Sasha V **Pure Klang-Magie aus den USA**

Dank exotischen V-Materials und satten 111 Kilogramm Kampfgewicht eliminiert dieser Bolide jede unerwünschte Resonanz. Das Ergebnis ist gespenstische Realität: Der Lautsprecher verschwindet, die Musik steht frei im Raum. Mit dem wohl besten Bass der Redaktionsgeschichte und süchtig machender Detailtreue verzichtet die Sasha V auf Blendwerk und bietet stattdessen Audio in reinsten Form.

*Getestet in AUDIO+stereoplay 10/2023.*

[www.audio-reference.de](http://www.audio-reference.de), 64 000 Euro

## Bowers & Wilkins 801 D4 Signature **Pracht und Präzision**

Bowers & Wilkins veredelt sein Flaggschiff zur ultimativen Klangskulptur. Exklusive Lacke und feinstes Leder umhüllen technisches Feintuning an Gehäuse, Alukomponenten und Weiche. Das Resultat raubt einem buchstäblich den Atem: Die Signature spielt hörbar homogener, im Bass straffer und atmosphärischer als die Basis. Ein High-End-Traum, der optisch wie akustisch neue Maßstäbe setzt.

*Getestet in AUDIO+stereoplay 10/2023.*

**[www.bowerswilkins.com](http://www.bowerswilkins.com), 50 000 Euro**



## T+A Solitaire S 540 **Zauber ohne Grenzen**

Dieser Wandler fordert Raum und Leistung, belohnt dafür aber mehr als fürstlich. Vier geschlossene Bässe feuern urgewaltige, präzise Tieftöne ab, während der Magnetostat eine spektakuläre, detailreiche Bühne öffnet. Wer 3,5 Meter Abstand halten und stabile Verstärker liefern kann, erlebt Klangkultur pur. Ein technisches Meisterwerk, das emotional packt.

*Getestet in AUDIO+stereoplay 10/2023.*

**[www.ta-hifi.de](http://www.ta-hifi.de), 45 000 Euro**





## Canton Reference Alpha 2 **Meister der Balance**

Mit der Reference Alpha 2 führt Canton die Gene der legendären GS Edition in die Reference-Serie ein. Veredelte Keramik-Wolfram-Treiber mit Diamant-Finish und das aufwendige Gehäuse pulverisieren alle Erwartungen. Der Klang gerät absolut souverän, präzise und dabei dennoch herrlich entspannt. Dieses technische Meisterwerk vereint Akkuratessse und Musikalität in kompromissloser Manier.  
*Getestet in AUDIO+stereoplay 09/2025.*

**www.canton.de, 40000 Euro**

## Magico A5 **Musikalischer Monolith**

Nicht weniger als 80 Kilogramm Flugzeugaluminium, Beryllium und Graphen formen ein Monument für die Ewigkeit. Dieser geschlossene 3-Wege-Lautsprecher verschmilzt brachiale Impulskraft mit betörender Seidigkeit. Er analysiert nicht, er zelebriert Musik – mit geradezu holografischer Bühne und absoluter Natürlichkeit. Ein Meilenstein, der jede Aufnahme adelt und süchtig nach Mehr macht.

*Getestet in stereoplay 06/2021.*

**www.audio-components.de, 32500 Euro**





Graham Audio LS5/5F

## Klang-Legende aus UK

Wer die rustikale „Wild-West“-Optik akzeptiert, erlebt ein wahres Wunder. Die LS5/5F führt das BBC-Erbe zu neuen Höhen: Sie flutet den Raum mit grandiosen Mitten und tiefem Bass. Dank Schlitz-Blenden öffnet sich ein riesiger Sweetspot. Dieser Lautsprecher liefert pure Emotion statt Design-Langeweile. Ein teures, aber beglückendes Dessert für die Ohren. *Getestet in AUDIO 02/2023.*

[www.berlin-hifi.de](http://www.berlin-hifi.de), 18000 Euro



Audiovector The Trapeze Ri

## Schräger Entertainer

Audiovectors Trapez-Revival begeistert mit 70er-Jahre-Charme und exzellentem AMT-Hochton. Der mächtige 12-Zöller schiebt gewaltig an, während die offene Bauweise den Raum flutet. Statt steriler Linearität liefert diese Box unbändige Spielfreude und echten Charakter. Ganz besonders gelingt ihr der bei Rockmusik. Außerdem ist diese Box noch ein echter Hingucker! *Getestet in AUDIO+stereoplay 04/2025.*

[www.audiovector.com](http://www.audiovector.com), 17850 Euro

## Triangle Magellan Cello 40<sup>th</sup> **Französisches Feuer**

Diese Box beeindruckt durch exquisites Zebrano-Finish und makellose Verarbeitung. Klanglich pfeift sie auf neutrale Langeweile und fesselt stattdessen mit ansatzloser Dynamik, straffem Bass und enormer Spielfreude. Dank hohen Wirkungsgrads genügen selbst normale Verstärker für den Antrieb. Ein emotionaler Charakterdarsteller fernab des Mainstreams. *Getestet in stereoplay 05/2023.*  
[www.reichmann-audiosysteme.de](http://www.reichmann-audiosysteme.de), 12000 Euro



## Nubert nuVero nova 18 **Koloss mit Seele**

Nuberts neue Ära beginnt mit einem Paukenschlag. Die nova 18 bricht Traditionen und nutzt erstmals Metallkalotten für kristallklare Höhen. Gepaart mit brachialem Tiefbass bis 20 Hertz und innovativer UltraDirectivity-Technik entsteht eine holografische Bühne, die auch abseits des Sweetspots fasziniert. Dieser 97-Kilogramm-Gigant verbindet ehrliche Analyse mit purer Emotion. Eine Referenz, die teurere Konkurrenten deklassiert. *Getestet in AUDIO+stereoplay 12/2025.*  
[www.nubert.de](http://www.nubert.de), 11900 Euro

## Burmester B28 **Souveräner Genuss**

Die Burmester B28 kommt als aufwendige Drei-Wege-Konstruktion mit feinem AMT-Hochtöner und enormer Gehäusequalität. Statt Effekthascherei bietet sie souveräne Neutralität und emotionale Tiefe, die förmlich zu langen Hörsessions einlädt. Sie spielt stets ausgewogen, stressfrei und umarmt den Hörer klanglich, statt ihn durchzuschütteln. Ein Traum für Kenner.

*Getestet in stereoplay 06/2023.*

**www.burmester.de, 15 700 Euro**



## Raidho Acoustics X2t **Schlanke Wucht**

Diese schlanke Dänin überrascht: Trotz zierlicher Maße liefert sie ein wuchtiges, tiefes Bassfundament. Der Bändchenhochtöner und Tantal-Chassis bringen Detailfreude, ohne zu nerven. Sie spielt wunderbar homogen und lädt zum stundenlangen Genießen ein. Geben Sie ihr im Raum etwas Platz zum Atmen, dann verschwindet die Technik, und pure Musik bleibt. Ein faszinierendes Stück Handwerkskunst. *Getestet in AUDIO+stereoplay 05/2024.*

**www.raidho.dk, 15 000 Euro**



# Die Kunst der Balance

Wir bewundern die Skandinavier für ihr entspanntes Lebensgefühl und die Vorzüge ihrer gemütlichen Atmosphäre. Begriffe wie „hygge“ und „lagom“ haben sich bei uns etabliert. Gelingt das den Schweden auch in der HiFi-Technik? *Thomas Bergbold*



modern und verströmen pures Understatement. Typisch Primare gibt es nur einen markanten Regler, drei Taster und ein dezentes Display. Im Kontrast dazu wirkt die tastenüberladene Fernbedienung fast wie purer Überfluss.

### Geballte Technik

Hinter der schicken Aluminiumfassade des SP25 Prisma Vorverstärkers und Netzwerkplayers verbirgt sich jedoch massive Technik, die alles andere als zurückhaltend ist. Zwei exzellente ESS-9026PRO-DACs kümmern sich um die Signalwandlung der fünf analogen und drei digitalen Eingänge inklusive USB-B. Damit ist der SP25 für fast jede Quelle gerüstet.

Videseitig ist das Gerät mit vier 4K-HDR-fähigen HDMI-Eingängen sowie zwei Ausgängen bestens aufgestellt; Dolby Atmos und DTS:X werden auf elf Kanälen unterstützt. Lediglich Vinylfans benötigen

einen externen Phono-Vorverstärker, weil ein Phono-Eingang fehlt.

Der Namenszusatz „Prisma“ weist auf das integrierte Streamingmodul hin: Ob DLNA, Chromecast, AirPlay 2, Spotify Connect oder Roon – der SP25 versteht sich auf alle diese Standards und unterstützt Highres-Audio bis 192 kHz und DSD 128.

**Das Duo beweist:**

**Feinster Stereoklang**

**kann auch von einem**

**Mehrkanalverstärker**

**erklingen.**

### Echter Brocken

Die Endstufe A35.8 ist mit ihren satten 1500 Watt Gesamtleistung und 15 kg Gewicht eine echte Ansage. Dass Primare seinem Kraftpaket nur drei Standfüße spendiert hat, ist beim Aufbau aber ein Wermutstropfen. Vier wären besser gewesen, um die Kippgefahr und das Risiko von Kratzern auf dem Möbelstück beim Positionieren zu minimieren. Im Inneren arbeiten acht Class-D-Module vom Typ Hypex Ncore 500 mit jeweils 150 Watt



Das speziell entwickelte lineare Netzteil liefert einen sehr rauscharmen Strom für die Schaltungen.

**H**ygge und lagom sind mehr als nur skandinavische Gemütlichkeit; sie stehen für Achtsamkeit, Ausgeglichenheit und maßvollen Konsum. Genau diesen Ansatz verfolgen die Entwickler von Primare aus Schweden seit den frühen 80er-Jahren: lange Produktzyklen, intuitive Bedienung, elegantes Design und natürlich bester Klang. Die Designsprache wirkt dabei vertraut und zeitlos. Die beiden silbernen Primare-Geräte auf meinem Lowboard glänzen



Wie vielfältig der SP25 Prisma eingesetzt werden kann, stellt man auf der Rückseite mit den vielen Anschlüssen fest.

an 8 Ohm. Der innere Aufbau zeigt kürzeste Signalwege und eine optimierte Stromzufuhr, flankiert von einem aufwendigen Netzteil, das Störgeräusche vermeiden soll. Zur Kühlung setzt Primare auf ein cleveres Luftstromsystem, das die Wärme durch das Gehäuse nach oben ableitet.

Die massive Aluminiumfront strahlt Ruhe und Gediegenheit aus. Rückseitig wird man von der Anschlussvielfalt fast erschlagen: Jedes der acht Module hat

Cinch- und XLR-Eingänge sowie solide Terminals für Kabelschuhe oder Bananenstecker. Da der SP25 Prisma nur Cinch-Ausgänge bietet, erfolgt die Anpassung bequem per Schalter. Der Clou der acht Kanäle liegt in der enormen Flexibilität: Im Stereobetrieb lassen sich je zwei Module brücken, um satte 300 Watt pro Kanal zu liefern. Ob für eine zweite Hörzone, ein komplexes 5.1.2-Dolby-Atmos-System oder für echtes Bi-Amping – die A35.8 passt sich jedem Szenario an.

**Bedienung, Minimalist**

Am Gerät selbst herrscht purer Minimalismus: Zwei metallene Taster und ein geschmeidig laufender Lautstärkeregler reichen für den Alltag völlig aus. Wer tiefer in die Funktionen des Netzwerkplayers eintauchen will, greift zur Prisma-App für Smartphone und Tablet. Diese überzeugt mit klarer Struktur ohne unnötigen Schnickschnack. Der dreigeteilte Bildschirm für Quellenwahl, Musikauswahl und Steuerung ist selbsterklärend

„Lagom“, Achtsamkeit und Gelassenheit strahlt der SP25 Prisma nicht nur im Design aus.



Das cleane Design ist eine Augenweide, trotz des ziemlich kleinen Displays.



Die DAC-Wandler-Stufe nutzt die beiden ES9026PRE- und ES9026PRO-Chips.



Der metallene Drehregler für die Lautstärke sieht nicht nur elegant aus, er lässt sich auch sehr differenziert drehen.

und ermöglicht den Zugriff auf Streamingdienste wie Qobuz oder lokale DLNA-Server. Auch Komfortfunktionen wie Warteschlangen und Playlists fehlen nicht. Wer es lieber klassisch mag, nimmt die beigelegte schlanke und beleuchtete Fernbedienung, die gut in der Hand liegt.

### Es krachte im Hörtest

Ich startete mit der Dolby-Atmos-Blu-ray „Touch Yello“ von Yello. Die Klangcollagen verteilten sich sehr schön im Raum. Dabei hämmerten die Synthesizerklänge ungemein präzise. Da wurde nichts weichgespült oder in Watte gepackt. Bei Till Brönner begeisterte die perfekte Auf-

lösung seines virtuosen Trompetenspiels. Man hatte das Gefühl, live dabei zu sein und jeden Zwischenton zu erhaschen. Schärfe? Fehlanzeige, die Atmosphäre war cineastisch mit einem treibenden Rhythmus. Dabei fiel auch die angenehme Darbietung der Stimmen auf, sowohl im Gesang des Duos mit Heidi Happy als auch bei TV-Sendungen oder Spielfilmen. Mit einer so perfekten Sprachverständlichkeit macht jeder Inhalt Spaß.

Der Filmabend nahte, und „Star Wars: Episode I – Die dunkle Bedrohung“ stand an. Die Musik erfüllte den Raum – kräftig und klar, ebenso wie die Stimmen. Das war vor allem für die Sprachverständlich-



#### TECHNISCHE DATEN

Primare SP25 Prisma	
Vertrieb	in-akustik Tel.: 07634 56100
www.	in-akustik.de
Listenpreis	4750 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B x H x T	43 x 14,5 x 40,5 cm
Gewicht	10 kg

#### ANSCHLÜSSE

Phono MM / MC	- / -
Hochpegel Eingänge	5 (alle Cinch)
Hochpegel Ausgänge	10 (alle Cinch)
Digital koax./opt./USB/HDMI	• / • / • / • (eARC/4x)
Netzwerk LAN / WLAN	• (2) / •

#### FUNKTIONEN

Display / Coveranzeige	• / -
Vollständige App-Steuerung	ja
Besonderheiten	Raumkorrektur, USB-Host

#### PRO & CONTRA

- 🟢 entspannter Klang
- 🟢 viele Anschlüsse
- 🟢 gute App
- 🔴 maximal 192 kHz/24 Bit über DLNA
- 🔴 kleines Display

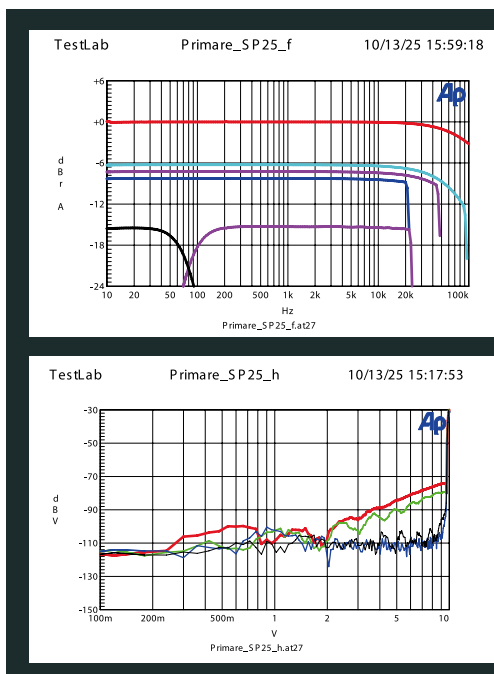
#### TESTERGEBNIS

Klang Cinch	170
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	gut
Verarbeitung	überragend

#### AUDIO BENCHMARK

<b>GESAMTURTEIL</b>	<b>170 Punkte</b>
<b>PREIS/LEISTUNG</b>	<b>sehr gut</b>

### Primare SP25 Prisma



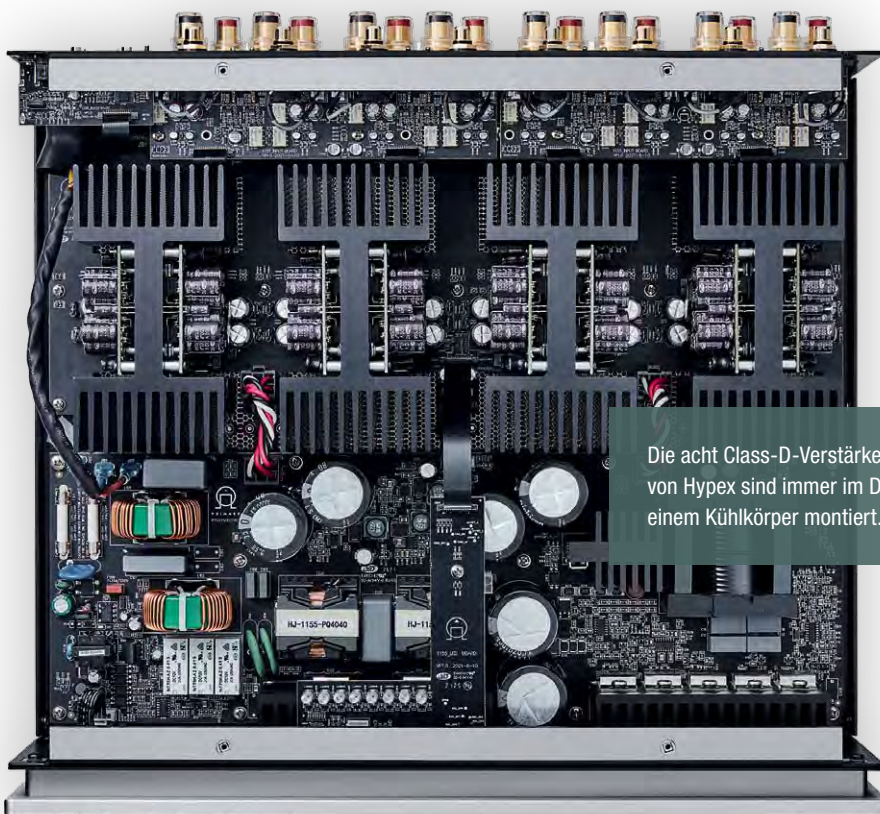
Oben ist der Frequenzgang eines analogen Signals ohne DSP zu sehen, in der Mitte PCM-Digitalton (fs 192/96/44,1 kHz), unten der Verlauf im Sub/Sat-Modus bei 80 Hz – die Kurven deuten auf Linkwitz-Riley-Filter hin, die einen sauberen Übergang gewährleisten. Auch im DSP-Betrieb überzeugt der Rauschabstand mit 109/110 dB (analog/digital, bewertet). Diagramm-Klirrharmische: Das Ausgangssignal ist verzerrungsarm mit nur 0,002 % THD+N bei 2 V; Ausgangsspannungen bis 9,4 V sind verfügbar, werden jedoch mit Endstufen wie der Primare A35.8, die schon bei 2 V angesteuert ist, nicht benötigt. Lautstärkestellung RCA In/RCA Out: -72 ... +16 dB; 0 dB bei 67 VU. Stromverbrauch: Standby 3,3 W, Betrieb 25 W.



Das Primare-Logo auf der Front dient gleichzeitig als Ein/Ausschaltknopf.



Die Entwickler haben sich sehr viele Gedanken gemacht und auf stets kurze Signalwege geachtet.



Die acht Class-D-Verstärkermodule von Hypex sind immer im Doppel auf einem Kühlkörper montiert.

keit ein großer Vorteil. Beispielsweise bei den Gungans wie Jar Jar Binks. Die Laserschwerter im Einsatz beeindruckten ebenfalls. Wenn ein Raumschiff mit voller Wucht von hinten vorbeiflog oder man das Podrennen verfolgte, glaubte man, mitten im Geschehen zu sitzen.

Filmsound ist nur im Kino eine Wucht? Nicht so mit dem Primare-Duo. Das klang besser als im großen Kinocenter. Die tonale Ausgewogenheit trug auch hier zur Klangqualität bei.

Kann ein Mehrkanalverstärker auch in Stereo exzellent klingen? Die übliche Antwort vieler HiFi-Händler lautet: „Nein.“ Doch Primare hat den SP25 Prisma kompromisslos auch auf Stereo getrimmt. Also HiRes-Audio rein, und los ging's.

Norah Jones zum Start: „... 'Til We Meet Again“, ein tolles Live-Album erklang mit einer schönen Bühne und Norahs großartiger Stimme. Das Klavier kam so klar und deutlich, zum Greifen nah, und

Ob acht einzelne Kanäle oder gebrückt mit doppelter Leistung: Die A35.8 lässt sich jedem Heimkino-Setup anpassen.



die samtige, leicht rauchige Stimme zeichnete sich wunderbar vor den Lautsprechern ab. Das machte richtig Spaß, ich musste das Album noch einmal hören. Die klare und ungefärbte Darstellung schrie nach mehr. Da fiel mir auch gleich wieder Till Brönner ein. Diesmal hörte ich das HiRes-Album „On Vacation“. Das Schlagzeug zeichnete sich realistisch ab, die Trompete klang warm und geschmeidig. Der lässige Rhythmus ließ mich mitwippen. Die Dynamik überzeugte. Wer hatte nochmal gesagt, dass Mehrkanalverstärker kein Stereo können? So viel Feingefühl und Dynamik sind selbst für Stereo-Verstärker keine Selbstverständlichkeit.

Das Primare-Duo konnte aber noch einen draufsetzen: Ich betrieb den A35.8 bislang noch nicht im Brückenbetrieb, und meine Piega-Boxen können diese Leistung durchaus vertragen. Also habe ich alles ausgeschaltet und umgesteckt. Was soll ich sagen: Jetzt spielte das Primare-Duo noch einen Tick voller und runder.

Zum Abschluss ließ ich es mit „Champion Sound“ von Faithless krachen. Gleich zu Beginn baute sich die große Klangkulisse vor mir auf, als wäre ich im Studio dabei. Der trockene Bass von „In Your Own Groove“ haute mir buchstäblich in

den Magen. So habe ich meine Piegas im Wohnzimmer noch nie gehört.

**FAZIT:** Es ist eine wahre Freude, wenn ein Verstärker-Duo so entspannt musiziert wie das von Primare. Es spielt sehr dynamisch, mit viel Feingefühl und einer tadellosen Darbietung von Stimmen und hohen Frequenzen. Schärfe? Fehlanzeige! Stattdessen war Präzision angesagt. Von wegen kühler Schwede – das ist ein ausgewogener Verstärker mit überzeugender Musikalität. Eine solche Performance findet sich bei Mehrkanalgeräten selten und selbst bei reinen Stereo-Verstärkern meist erst im absoluten Highend-Bereich. ■

## Primare A35.8 Prisma

Klirrharmonische relativ zu 1 V: verzerrungsarm (0,003 % bei 200 W), ab 20 W trägt k3 (grün) hauptsächlich zum Klirr bei. Rechts: Der Verstärker erweist sich in allen Zuständen als kräftig und stabil (links kapazitiv, rechts induktiv belastet); der Frequenzgang verläuft im gesamten Übertragungsbereich lastunabhängig

geradlinig, sodass auch exotische Lautsprecher problemlos anschließbar sind. Rauscharm, 108/112 dB (RCA/XLR, 10 V). Verstärkung 26/20 dB (RCA/XLR). Leistung Stereo, 8/4/2 Ω: 198/381/586 W. Leistung 5-Kanal 8/4 Ω: 186/246 W. Stromverbrauch: Standby 0,5 W, Betrieb 70 bis 1500 W. **AUDIO-Kennzahl 75**

Die A35.8 lässt sich nicht aus der Ruhe bringen, sie ist auf Klangqualität getrimmt.



### TECHNISCHE DATEN

Primare A35.8 Prisma	
Vertrieb	in-akustik Tel.: 07634 56100
www.	in-akustik.de
Listenpreis	5110 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B × H × T	43 × 14,5 × 40 cm
Gewicht	15 kg
<b>ANSCHLÜSSE</b>	
Eingänge Cinch / XLR	8/8
Pegelsteller	Schalter +6 dB
Kanäle	8
Ferneinschaltung	•
Leistungsanzeige	–
Besonderheiten	Brückenbetrieb

### PRO & CONTRA

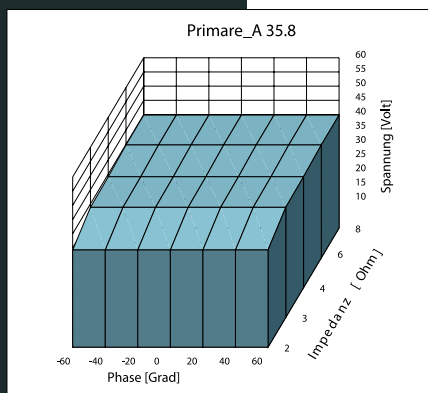
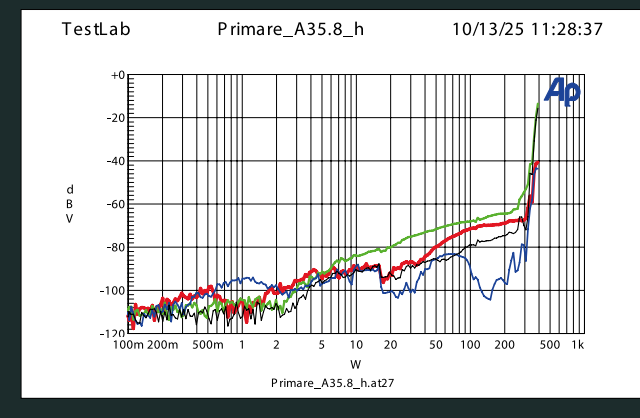
- ausgewogener Klang
- kräftige Endstufen
- flexibel dank Brückenbetrieb
- nur drei Standfüße

### TESTERGEBNIS

Klang	172
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	übertreffend

### AUDIO BENCHMARK

<b>GESAMTURTEIL</b>	<b>172 Punkte</b>
<b>PREIS/LEISTUNG</b>	<b>sehr gut</b>



# Heimkinokönig mit Zugkraft

Bei dem Wort „Marantz“ denkt man unweigerlich an die 80er-Jahre. Marantz-Tuner mit dem charakteristischen Drehrad zur Sendersuche waren geradezu ikonisch. Diese Faszination hat viele Musikkfans ins HiFi-Fieber gezogen. *Thomas Bergbold*

**O**ft besuchten wir als Jugendliche einen nahegelegenen HiFi-Händler. Ob ihn das genervt hat, entzog sich unserer Kenntnis, er hatte jedenfalls genau das im Shop, wovon ich als Schüler träumte: die Marantz Esotec-Serie. Besonders angetan war ich vom Preamp PM-5 und der Endstufe SM-6, zwei stattliche Geräte in edler Champagnerfarbe, die schon ausgeschaltet einen fantastischen Klang versprochen.

Jetzt steht die Kombination aus dem Vorverstärker AV 20 und dem Endverstärker AMP 20 vor mir. Sie ist ebenso wuchtig, wirkt aber durch die neue, saubere Designsprache deutlich aufgeräumter.

Vor dem ersten Einsatz hat der Ingenieur das Lesen des Handbuchs vorgesehen. Ich – auch Ingenieur – mache das jedoch nur ungern. Bei den wenigen Tasten sollte das doch kein Problem sein, denke ich mir. Ein Blick in die Ausstattungsliste,

dazu später mehr, zeigt jedoch schnell, dass es sinnvoll ist, das Handbuch zu lesen. Beim Aufbau der schweren Klötze – der AV 20 wiegt 15 kg und der AMP 20 satte 18 kg – fällt mir die Rückseite der beiden Boliden auf. Spätestens jetzt werden mir zwei Dinge klar. Erstens: Warum die beiden Geräte so hoch gebaut sind. Zweitens: Warum ich doch das Handbuch lesen sollte. Die Rückseiten sind bis zum Rand mit Anschlüssen gefüllt. Glücklicherweise



lässt sich die Beschriftung gut lesen. Die Anschlussvielfalt zeigt, dass Marantz an zahlreiche Einsatzmöglichkeiten gedacht hat. Typisch für Kino-Sound sind beispielsweise die Ausgänge für Effektlautsprecher und zusätzliche Subwoofer. So ist nicht nur 5.1-Dolby-Surround möglich, sondern sogar eine vollständige 13.4-THX-Kinobeschallung. Irre!

### Technik satt

Die schlicht wirkende Steuerzentrale AV 20 prahlt mit jeder Menge hochwertiger Technik: Sie bietet zukunftssicheres 8K mit Dolby Vision an allen HDMI-Anschlüssen und unterstützt beim 13.4-Kino-



AV-Techniker freuen sich über eine Ausstattung mit drei Hörzonen und Anschlüssen für diverse Steuerungen.

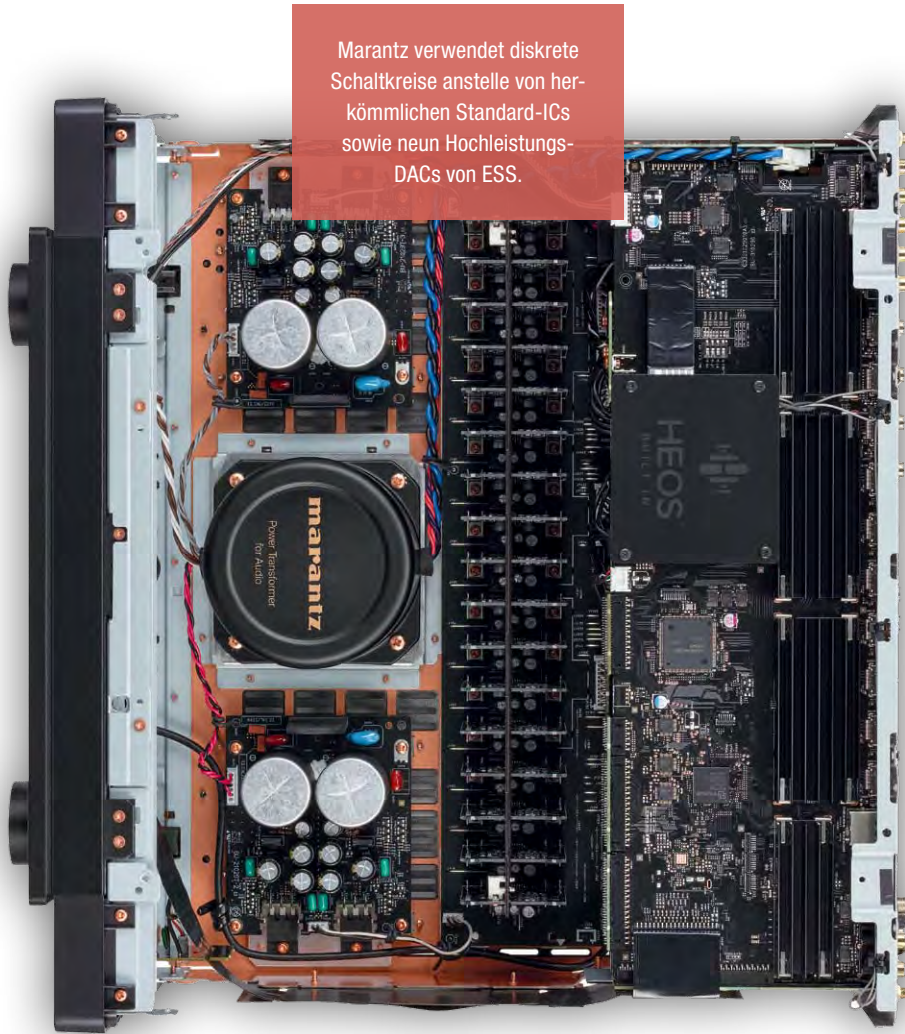
sound alle relevanten Formate wie Dolby Atmos, DTS:X Pro, IMAX Enhanced Audio und Auro-3D – ideal für hoch aufgelöste Blu-rays. Doch Marantz setzt nicht nur auf Ausstattung, sondern vor allem auf bestmöglichen Klang, der durch symmetrischen Aufbau und Feinabstimmung des hauseigenen Soundmasters in Japan erreicht werden soll.

Für anspruchsvolle Installationen bietet der AV 20 Multiroom mit drei Hörzonen, drei HDMI-Ausgängen und

RS232. Der Endverstärker punktet mit Cinch- und XLR-Eingängen, großen Laut-



Die Marantz-Kombi eignet sich ideal für das Heimkino.



Marantz verwendet diskrete Schaltkreise anstelle von herkömmlichen Standard-ICs sowie neun Hochleistungs-DACs von ESS.

Die Fernbedienung liegt gut in der Hand und kommt mit Beleuchtung.

sprecherterminals und 12 Class-D-Verstärkermodulen, die flexibel als Bi-Amping oder im Brückenmodus nutzbar sind.

**Bedienung läuft**

Die Front des AV 20 wirkt auf den ersten Blick minimalistisch: nur zwei Regler und ein Taster. Doch Marantz hat alles, was seltener gebraucht wird, unter einer Abdeckung versteckt. Darunter finden sich zahlreiche Tasten, ein größeres Display, der Anschluss für das Messmikrofon und ein USB-A-Port.

Zur Steuerung gibt es zusätzlich eine hochwertige Fernbedienung mit Hintergrundbeleuchtung und die HEOS-App. Die Ersteinrichtung erfolgt am besten mit Fernbedienung und am Fernseher. Das übersichtliche Menü führt Schritt für



Marantz hat die Bauhöhe des AV 20 maximal ausgenutzt. So ist für nahezu jede Quelle und jede Heimkino-Installation der passende Anschluss vorhanden. Sogar an eine serielle Steuerung per RS232-Port haben die Entwickler gedacht.



Schritt durch die Konfiguration, unterstützt von Hilfetexten. Praktisch: Unbenutzte Eingänge lassen sich ausblenden und Eingangspiegel sind anpassbar. Auch Einstellungen wie LipSync, HDR oder Upscaling sind vorhanden. Besonders gelungen ist die Lautsprechereinrichtung mit Abbildungen der Anschlüsse sowie die Einmessung mit Audyssey und Dirac Live. Stereo-Fans können die Lautsprecherkonfiguration separat anpassen, etwa ohne Subwoofer und nur mit Standboxen.

### Digitale Freuden

Bevor man den vollen Funktionsumfang der Streaming-Software HEOS im Marantz AV 20 nutzen kann, ist der Download der App erforderlich. Wie so oft ist dafür das Anlegen eines Kontos nötig, was jedoch den Vorteil der Synchronisierung von Einstellungen und Listen bietet. Dass HEOS in den letzten Jahren stetig weiterentwickelt wurde, ist deutlich erkennbar. Die Apps für Smartphone und Tablet wirken aufgeräumt und schlicht, wobei ein Tablet klar im Vorteil ist, da sich lange Listen dort besser darstellen

**Der AV 20 bildet zusammen mit dem AMP 20 eine ultimative Heimkino- und Audio-Streaming-Lösung.**

### Marantz AV 20

Einwandfrei verlaufende Frequenzgänge – von oben nach unten: Analogton, Pure-Modus, 3x Digitalton, Phono MM/mit System, Sub-/Sat-Modus. Der AV 20 spielt an allen Quellen außergewöhnlich rauscharm auf: Line 112 dB (0,5/2 V), Phono MM/mit System 85/78 dB, Digital 121/118dB (Pure/DSP). Kräftiger, univer-

sell nutzbarer Kopfhörerausgang: 2,5/6,2 V an 32/300 Ω bei 36 Ω Quellimpedanz. Klirrharmische: Das Ausgangssignal ist verzerrungsarm (0,001 % bei 2V), die AV 20 liefert max. 6/12V (RCA/XLR). Zur Vollaussteuerung der Endstufe werden nur 1,5 V benötigt. Stromverbrauch Standby/Betrieb: 1,6/62 W.



Hinter einer Klappe befinden sich beispielsweise ein größeres Display, Tasten für den Audio-Modus und der Anschluss für das Messmikrofon.

lassen. Zuletzt gehörte Musik und Favoriten werden zuerst angezeigt, gefolgt von Musikdiensten und Quellen. Über diese ist eine einfache Umschaltung des AV 20 möglich, inklusive Zugriff auf lokale Musikserver wie einen DLNA-Server auf einem NAS.

Bereiche wie Quellen, Favoriten und Radio könnten farblich stärker abgegrenzt sein. Neben Funktionsumfang und Übersichtlichkeit überzeugt der AV 20 durch seine schnelle Reaktion auf App-Befehle, etwa

### TECHNISCHE DATEN

<b>Marantz AV 20</b>	
Vertrieb	D&M Germany GmbH Tel.: 02157 1373707
www.	marantz.com/de-de/
Listenpreis	5800 Euro
Garanzzeit	2 Jahre
Maße B x H x T	44,2 x 18,9 x 45,7 cm
Gewicht	15 kg
<b>ANSCHLÜSSE</b>	
Phono MM / MC	• / -
Hochpegel In Cinch / XLR	7/1
Hochpegel Out Cinch / XLR	17/15
Digital koax./opt./USB/HDMI	• (2) / • (2) / • / • (eARC/7 x 8K)
<b>FUNKTIONEN</b>	
Display / Coveranzeige	• / -
Vollständige App-Steuerung	•
Netzwerkprotokolle	AirPlay 2, DLNA, Roon Ready
Streamingdienste	Spotify Connect uvm. (via HEOS)

### PRO & CONTRA

- 🟢 überzeugender Klang
- 🟢 sehr viele Anschlüsse
- 🟢 sehr gute App
- 🔴 maximal 192kHz/24Bit über DLNA
- 🔴 kleines Display

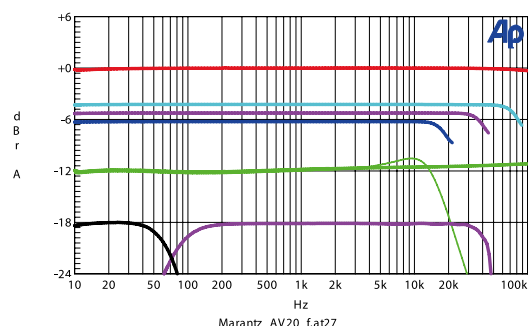
### TESTERGEBNIS

Klang	170
Ausstattung	überragend
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

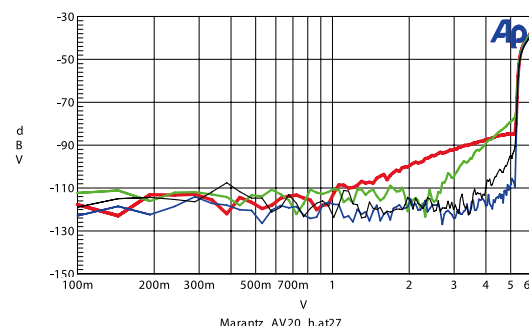
### AUDIO BENCHMARK

<b>GESAMTURTEIL</b>	<b>173 Punkte</b>
<b>PREIS/LEISTUNG</b>	<b>sehr gut</b>

TestLab Marantz\_AV20\_f 10/10/25 13:19:34



TestLab Marantz\_AV20\_h 10/10/25 12:33:18



Der AMP 20 ist ausgesprochen flexibel, was die Eingänge betrifft, und stellt neben Cinch auch symmetrische XLRs zur Verfügung.



bei der Lautstärkeregelung. Das war Klasse!

### Kraftwerk im Hörtest

Ich startete den Klangtest mit einem gediegenen Serienabend an einem Piega Surround-Set. Die Sprachverständlichkeit war sehr gut, klar, mit leichtem Schmelz und angenehm, ob bei Nachrichtensprechern oder Jackson Lambs Schimpftiraden. Der AMP 20 lieferte dabei ein volles Fundament, das besonders in spannenden Szenen fesselte. Doch Dialoge allein reichen nicht. Beim Kinoabend mit

„Episode II – Angriff der Klonkrieger“ beeindruckte der AMP 20: Die Explosion bei Padmé Amidalas Landung füllte den Raum derart mit Druck, als stünde man mittendrin. Das war 360-Grad-Sound vom Feinsten, Weltklasse!

Ob das Duo auch ein Feingeist sein kann? Die Dolby-Atmos-Blu-ray von „Kraftwerk“ beantwortete das: Präzise Synthies und räumliche Klänge bei „Radioaktivität“ zeigten die Dynamik des AMP 20. Das war extrem souverän.

Puh, mit welcher Souveränität der AMP 20 eine Party rockt, war schon beeindruckend.

Also einen Gang zurückschalten und auf Highres-Audio in Stereo umschalten. Nachdem ich elektronische Musik im Mehrkanalton gehört hatte, lag mein Fokus nun auf akustischer Musik. Den Anfang machte Silje Nergaard mit ihrem aktuellen Album. Ihre Stimme baute sich sehr schön plastisch mit einem tollen Schmelz vor mir auf. Die Streicherbegleitung bildete dabei einen wunderschönen Rahmen. Die Präzision war tadellos. Mein Lieblings-Live-Album „Til We Meet Again“ von Norah Jones durfte nicht fehlen. Die souveräne Leistung des AMP 20 zeigte sich

Der AMP 20 präsentiert sich von vorne aufgeräumt und fast schon schlicht. Er verbirgt so clever seine kraftvollen Class-D-Endstufen im Inneren.

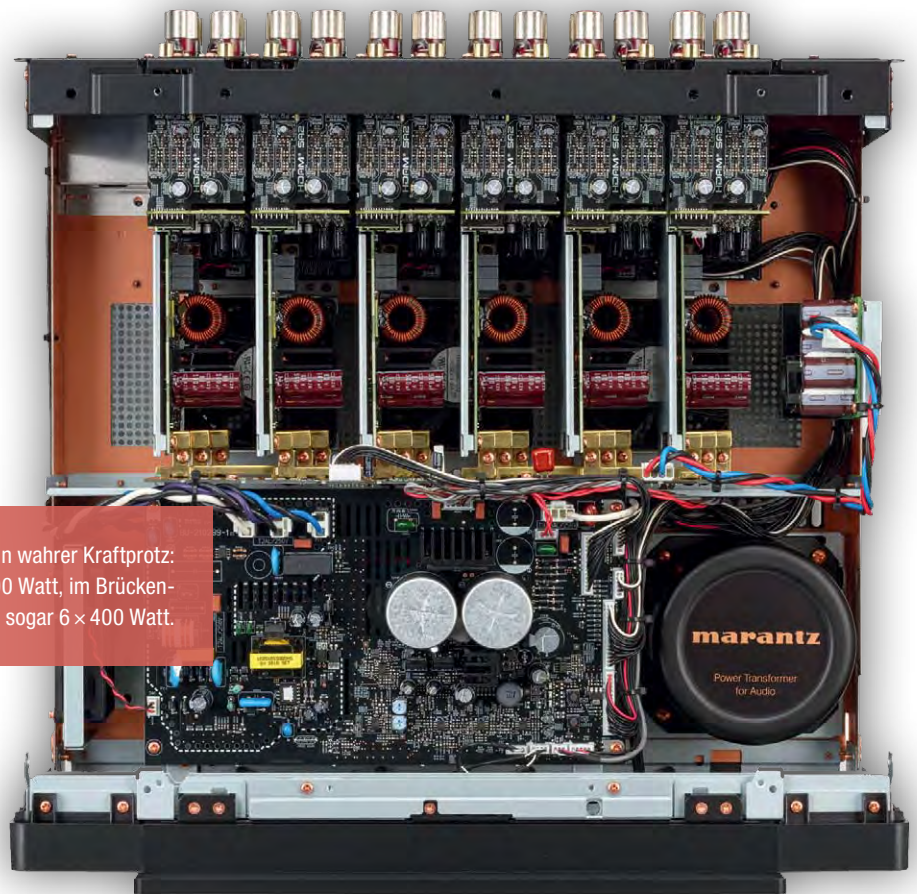


Der beleuchtete VU-Meter bringt etwas Retro-Charme ins Wohnzimmer.

in einem sehr voluminösen Kontrabass und einem dominanten Klavier. Als ich die Endstufe in Richtung maximale Lautstärke fuhr, wurde die Stimme von Norah zum ersten Mal an den Piegas etwas scharf. Doch selbst dann blieb die Spielfreude des Marantz-Duos auf höchstem Niveau.

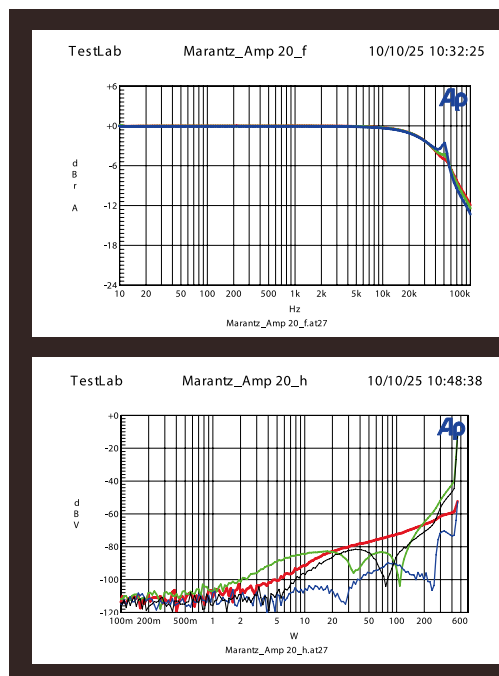
**FAZIT:** Die Kombination aus AV 20 und AMP 20 überzeugte im Test durch kraftvollen Klang und die exzellente HEOS-Streaming-Integration. Ob Musikdienste, DLNA, Roon oder AirPlay – alles lief zuverlässig, sogar im Multiroom-Betrieb. Für ein einzelnes Wohnzimmer wirkt die Combo zwar überdimensioniert, doch die vielfältigen Anschlussmöglichkeiten für Video und Audio, die sich auf mehrere Zonen verteilen lassen, begeistern vor allem AV-Techniker. Das gilt auf den ersten Blick auch für den Endverstärker AMP 20, der für ein Standard-5.1-taugliches Wohnzimmer zu viele Endstufen aufweist. Auf den zweiten Blick kann er im Brückenbetrieb aber so ziemlich jeden Lautsprecher ansteuern. Es gibt quasi nichts, was der AV 20

Der AMP 20 ist ein wahrer Kraftprotz: Er liefert 12 × 200 Watt, im Brückenbetrieb sogar 6 × 400 Watt.



nicht anspielen und verarbeiten kann. Daher darf er zusammen mit dem AV 20 als ultimative Heimkino- und Audio-Streaming-Lösung gesehen werden. ■

## Marantz Amp 20



Die Class D-Endstufe weist einen lastunabhängigen Frequenzgang auf (oben, 8/4/2 Ω) und zeigt sich gegenüber niederohmiger und komplexer Belastung unbeeinträchtigt, womit sich praktisch alle Lautsprecher anschließen lassen. Die Ausgangsleistung mit Sinus- und Musikähnlichen Signalen ist gleich groß, im Stereo-Betrieb stehen an 8/4/3/2 Ω bereit: 220/410/530/360 W, im Fünf-Kanal-Betrieb 220 W an 8 Ω und 325 W an 4 Ω. Trotz hoher Leistung rauscht die Endstufe kaum: THD+N 0,038 %/1 W respektive 105 dB bewerteter SNR bei 10 V. In Anbetracht von zwölf Endstufen ist der Stromverbrauch von 107 W (Leerlauf) als sparsam zu bezeichnen. Als Maximalverbrauch ermittelten wir 2000 W. **AUDIO-Kennzahl 75**

### TECHNISCHE DATEN

Marantz AMP 20	
Vertrieb	D&M Germany GmbH Tel.: 02157 1373707
www.	marantz.com/de-de/
Listenpreis	5800 Euro
Garanzzeit	2 Jahre
Maße B × H × T	44,2 × 18,9 × 45,7 cm
Gewicht	18 kg
<b>ANSCHLÜSSE</b>	
Eingänge Cinch / XLR	12/12
Pegelsteller	–
Kanäle	12
Ferneinschaltung	•
Leistungsanzeige	•
Besonderheiten	Brückenbetrieb, Bi-Amping

### PRO & CONTRA

- souveräner, kräftiger Klang
- leistungsstarke Endstufen
- flexibler Einsatz dank Brückenbetriebs
- kleines Display

### TESTERGEBNIS

Klang	174
Ausstattung	überragend
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

### AUDIO BENCHMARK

<b>GESAMTURTEIL</b>	<b>174 Punkte</b>
<b>PREIS/LEISTUNG</b>	<b>sehr gut</b>



Wenn sich eine Marke aus einer Eliteuniversität heraus etabliert, darf man erwarten, dass etwas Gescheites dabei herauskommt. Mit dem SA45 will die Traditionsfirma jetzt auch bei der Digitalisierung den Ton angeben. *Stefan Schickedanz*

**A**ls A&R Cambridge 1976 den A60 auf den Markt brachte, setzte die von Studenten der Universität Cambridge gegründete britische Marke ein leises, aber nachhaltiges Zeichen. Der Vollverstärker verzichtete auf Effekte und Statussymbole und überzeugte stattdessen mit technischer Klarheit und musikalischer Finesse. 1986 positionierten sich die Briten mit dem ersten in England entwickelten und gebauten CD-Player als Digitalexperten und legten zwei Jahre später mit dem

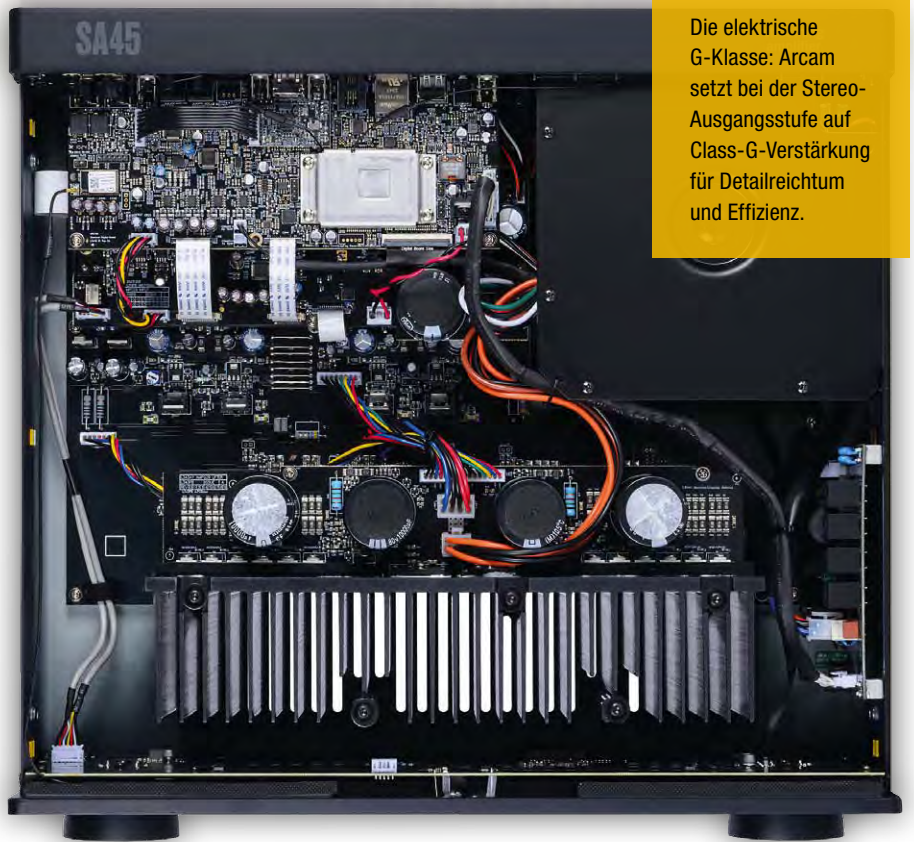
ersten externen CD-DAC nach. Damit begründete A&R einen Ruf, der bis heute nachwirkt.

Fünf Jahrzehnte später heißt die Marke griffig Arcam, doch der Anspruch bleibt derselbe. Mit dem SA45 Streaming Amp übersetzt Arcam die Idee des A60 in die Gegenwart: weniger Geräteturm, mehr Integration, aber weiterhin mit dem Fokus auf audiophilen Klang ohne Schnickschnack. Ob der moderne Streaming-Amp diesem Erbe gerecht wird, zeigt unser Test.

Arcam konzipierte den SA45 als Streaming-Vollverstärker, der innerhalb der Radia-Serie den technologischen Anspruch der Marke auf mehreren Feldern markiert. Herzstück ist die neu entwickelte Ultra-High-Resolution-Streaming-Plattform, die nicht nur auf maximale Klangqualität, sondern auch auf eine stabile, zeitgemäße Bedienung ausgelegt ist. Arcam verfolgt hier einen ganzheitlichen Ansatz, bei dem digitale Signalverarbeitung, Netzwerkfunktionen und Verstärker-



Neben den beiden symmetrischen XLR-Eingängen gibt es auch noch symmetrische Vorstufen- und Subwoofer-Ausgänge für einen zukünftigen Systemausbau. Ein HDMI-eARC-Anschluss ist ebenfalls vorhanden.







Die elektrische G-Klasse: Arcam setzt bei der Stereo-Ausgangsstufe auf Class-G-Verstärkung für Detailreichtum und Effizienz.

technik nicht zuletzt im Sinne kurzer Signalwege eng miteinander verzahnt sind. Für die Leistungsverstärkung setzt Arcam weiterhin auf die hauseigene Class-G-Technologie, die sich seit Jahren als Markenzeichen der Briten etabliert hat. Im SA45 stehen nach unseren Messungen  $2 \times 167$  Watt Sinus an 8 Ohm zur bereit, kombiniert mit extrem niedrigen Verzerrungswerten. Class G arbeitet mit mehreren Versorgungsspannungen, die je nach Leistungsbedarf zugeschaltet werden. Im Nor-

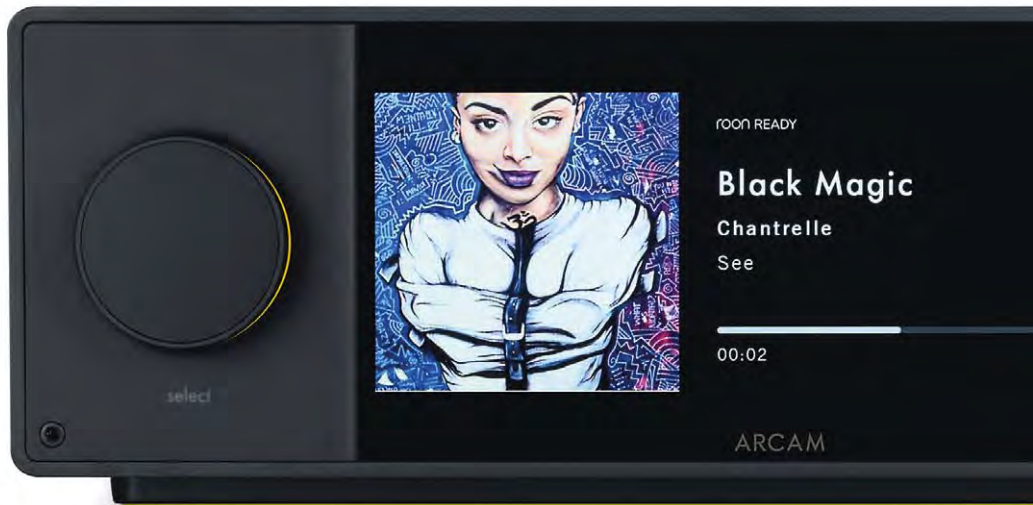
malbetrieb nutzt der Verstärker eine niedrigere Spannung, was Effizienz und Auflösung begünstigt. Erst bei hohen Pegeln kommt eine zweite, höhere Versorgung ins Spiel. Das Ergebnis ist die klangliche Souveränität eines Class-A/AB-Verstärkers bei besserem Wirkungsgrad und geringerer Wärmeentwicklung. Die Signalführung im SA45 ist über alle Stufen hinweg konsequent symmetrisch aufgebaut. Diese Architektur reduziert Störeinflüsse, verbessert das Rauschver-

halten und sorgt für eine saubere Kanal-trennung. Der integrierte ESS Hyperstream IV DAC ist auf hochauflösende Formate ausgelegt und verarbeitet Audio-daten bis zu 32 Bit/384 kHz. Damit ist der SA45 für aktuelle Hi-Res-Streaming-dienste ebenso gerüstet wie für lokale hoch aufgelöste Musikbibliotheken. Beim Thema Anschlussvielfalt zeigt sich Arcam erfreulich kompromisslos. Neben Line-Eingängen (Cinch und XLR) bietet der SA45 getrennte Phono-Eingänge

### STREAMER-SCHNELLCHECK

LAN / WLAN	✓/✓	DLNA	✓
ROON READY	✓	AIRPLAY	✓
QOBUZ CONNECT	✓	BLUETOOTH SENDEN	✓
TIDAL CONNECT	✓	SPOTIFY CONNECT	✓
UNTERSTÜTZTE STREAMING-DIENSTE (AUSWAHL)			
			

Was Darstellung und Ablesbarkeit aus der Ferne betrifft, kann so schnell keiner mit dem Arcam SA45 mithalten. Das hilft bei der Verwendung der Fernbedienung.



für MM- und MC-Tonabnehmer, womit sich auch hochwertige Plattenspieler direkt anbinden lassen. Ein HDMI-eARC-Eingang ermöglicht die nahtlose Integration in ein modernes TV-Setup, inklusive Pegelregelung über die Fernbedienung des Fernsehers. Für den Systemausbau im Tieftonbereich stehen zwei Subwoofer-Ausgänge zur Verfügung.

### Anpassungsfähig dank Dirac

Ein zentrales Feature ist die Unterstützung von Dirac Live Room Correction. Damit lässt sich der Frequenzgang des Systems präzise an die akustischen Gegebenheiten des Hörraums anpassen. Gerade in Wohnräumen mit schwieriger Akustik kann Dirac Live einen deutlichen Zugewinn an Präzision und Kontrolle im Bassbereich bringen und die Gesamtbalance hörbar verbessern. Ein Messmikrofon mit 5 Meter

langem USB-Kabel ist beigelegt. Jedoch sollte man wegen der umständlichen Dirac-Live-Apps für macOS und Windows und der notwendigen Registrierung Geduld mitbringen. Als Otto Normalverbraucher würde man sich eine Integration dieser sinnvollen Funktionalität in die Radia App wünschen und gern auch mit intuitiver Benutzerführung. Die schwedische Software ist nerdig und bietet auch nur am Rechner den zur Kalibrierung nötigen Funktionsumfang. Die Apps für iOS und Android sind umständlich und nur eine Art Fernbedienung für den späteren Einstellungswechsel im Betrieb.

Die Streaming-Funktionen decken praktisch alle relevanten Standards ab. Der

SA45 ist Roon Ready und unterstützt Spotify Connect, Tidal Connect sowie Qobuz Connect, wodurch die jeweilige App direkt als Steuerzentrale dient. Zusätzlich sind Apple

AirPlay und Google Cast integriert, was die einfache Einbindung in gemischte Geräteumgebungen erlaubt. Die Ersteinrichtung sowie der Zugriff auf

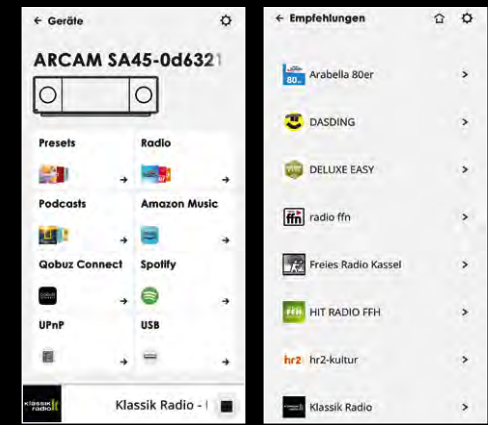
**Nur zwei Drehknöpfe auf der vom großen Display geprägten Front, aber eine Ausstattung, die keine Wünsche offen lässt.**

Internetradio, Podcasts und Presets erfolgen über die Arcam-Radia-App, die den SA45 in ein modernes Multiroom- und Streaming-Ökosystem einbettet.

Auch drahtlos zeigt sich der SA45 auf dem aktuellen Stand. Bluetooth mit Snapdragon Sound und Auracast ermöglicht hochwertige kabellose Übertragung und eröffnet neue Einsatzmöglichkeiten, etwa für gemeinsames Hören oder die flexible Zuspiegelung von mobilen Geräten.

Abgerundet wird das technische Konzept von einem ein hochauflösendes Frontdisplay, das Albumcover, Titelinformationen und Metadaten klar und gut lesbar darstellt. Es verbindet funktionale Information mit moderner Anmutung und unterstreicht den Anspruch des SA45, klassische HiFi-Tugenden mit zeitgemäßer Bedienung zu verbinden.


Im Hörtest servierte ich dem Arcam-Amp eine breit gefächerte Musikauswahl aus nahezu allen Genres, die er souverän und unangestrengt meisterte. Besonders



### DER APP-CHECK

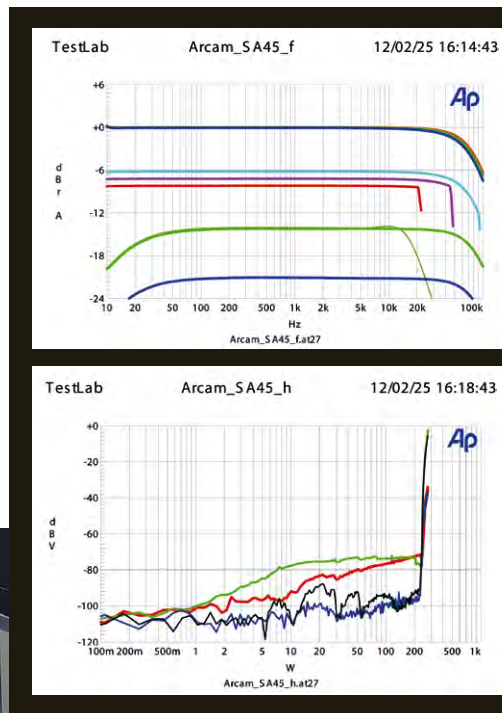
Die Arcam Radia App für iOS und Android ist schlicht gestaltet und hat Webradio und Podcasts integriert. Man kann den SA45 über die App außerdem mit seinem Account von Spotify Connect und Co. verbinden. Was Arcam sehr gut gelingt, ist das Zusammenspiel von Fernbedienung und XXL-Frontdisplay. Die Webradio-Senderwahl gelingt damit mindestens so bequem wie mit der App.

### APP-BEWERTUNG





## Arcam SA45



Die Frequenzgänge zeigen keine Lastabhängigkeit (oben, 8/4/2 Ω) und verlaufen auch an den Phono-Eingängen sauber (MM grün, MC blau). Letztere glänzen mit Rauscharmut und praxisgerechten Spezifikationen: SNR bew. MM/MC: 80/72 dB (auch mit Netzwerkkabel!), Impedanz MM 47 kΩ/90 pF, MC 500 Ω, Verstärkung 39/62 dB. Unten: Das Signal bleibt bis zur Vollaussteuerung praktisch verzerrungsfrei, bei 100 W beträgt der Klirranteil k2–k5 nur 0,001 %. Die Endstufe zeigt sich leistungstark und stabil bei niederohmiger sowie kapazitiver und induktiver Last. Sinusleistung (8/4 Ω): 167/259 W. Komplexe Musikleistung (3/2 Ω): 317/369 W. Stromverbrauch (Standby/Netzwerk-Standby/Betrieb (leise)/maximal): 0,4 W/2,0 W/58 W/910 W. **AUDIO-Kennzahl 71**



Die Fernbedienung hat einige Tasten, erweist sich aber in Verbindung mit dem XXL-Frontdisplay als äußerst praktisch.

### TECHNISCHE DATEN

Arcam SA45	
Vertrieb	GP Acoustics GmbH 0201 170390
www.	arcam.co.uk
Listenpreis	5.000 Euro
Garantiezeit	5 Jahre
Maße B × H × T	43,2 × 39 × 14 cm
Gewicht	17 kg

### ANSCHLÜSSE

Phono MM/MC	•/•
Hochpegel Cinch/XLR	•/•
Digital In (opt., Coax, USB)	•/•/•
Tape Out	–
Pre Out Cinch/XLR	•/•
Kopfhörer	3,5-mm-Klinke

### FUNKTIONEN

Fernbedienung	•
Klangregler/abschaltbar	–/–
Loudness	–
Besonderheiten	Dirac Live Room Correction

### PRO & CONTRA

- hervorragende Klangqualität
- hervorragende Konnektivität, Raumeinmessung
- sehr großes, aus der Ferne ablesbares Display
- getrennte Eingänge für Phono-MM und -MC
- Nutzung von Dirac etwas kompliziert

### TESTERGEBNIS

Klang Cinch/XLR	175/175
Ausstattung	überragend
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	überragend

### AUDIO BENCHMARK

<b>GESAMTURTEIL</b>	<b>175 Punkte</b>
<b>PREIS/LEISTUNG</b>	<b>überragend</b>

bei Jazz und akustischer Musik überzeugte der Streaming-Amp mit einer natürlichen, räumlichen Darstellung. Instrumente standen klar im Raum, Stimmen wirkten körperhaft und präsent, feine Details wie das Anreißer von Gitarrensaiten oder das Nachschwingen eines Kontrabasses arbeitete der anpassungsfähige Class-G-Verstärker greifbar heraus. Auch klassische Musik profitierte von dieser Präzision. Der SA45 meistert komplexe Orchesterwerke ebenso sicher wie intime Kammermusik mit überzeugender Dynamik, sauberer Staffelnung und stabiler Klangbühne. Bei

Rock, Pop und elektronischer Musik zeigte der Verstärker seine Kraftreserven. Der Bass blieb straff, druckvoll und klar konturiert, Transienten kamen schnell und präzise, selbst bei höheren Lautstärken. Dabei blieb der Klang stets kontrolliert und frei von Schärfe.

**FAZIT:** Der Arcam SA45 benötigt nur ein Lautsprecherpaar und gegebenenfalls einen Plattenspieler, um einen ganzen HiFi-Turm zu ersetzen. Und wer einen hochwertigen Kopfhörer verwendet, wird ebenfalls sehr gut bedient. ■

# Mit der Kraft der Walnuss



Der moderne Vinyl-Hörer will heutzutage analogen Charme, aber bitteschön mit drahtloser Freiheit und kraftvollem Antrieb. Der Lenco LBT-515WD tritt an, genau diesen Spagat zu meistern – mit toller Optik im edlen Holzgewand. *Christian Möller*

**S**chon beim Auspacken wird klar: Hier wurde nicht am Material gespart. Das Chassis besticht mit einer Oberfläche in Walnussoptik, die dem Gerät eine warme, wohnzimmer-taugliche Ausstrahlung verleiht. Im starken Kontrast zum Holz steht der massive Plattenteller aus Metall. Mit seinen vollen

300 Millimetern Durchmesser wirkt er satt und hochwertig. Nichts an diesem Dreher scheint spielzeughaft. Ein echter Blickfang ist der Tonarm: Lenco verzichtet hier auf die klassische S-Form oder simple schwarze Rohre und setzt stattdessen auf ein gerades, minimalistisches Design in schickem Grau. Das sieht nicht

nur technisch aus, sondern fügt sich harmonisch in das Gesamtbild ein.

Die Bedienelemente sind übersichtlich angeordnet, und die mitgelieferte Acryl-Staubschutzhaube lässt sich einfach abnehmen, sollte man den Spieler lieber „oben ohne“ betreiben wollen, um die Ästhetik voll zur Geltung zu bringen.



DJ-Feeling: Mit einem manuellen Fader kann man den Pitch in weitem Umfang verändern. Schaltbar zwischen  $\pm 10$  oder 20 Prozent.



Unter der Haube arbeitet Technik, die man in dieser Preisklasse nicht jeden Tag sieht. Während viele Mitbewerber auf den kostengünstigeren Riemenantrieb setzen, spendiert Lenco dem LBT-515WD einen waschechten Direktantrieb, und der hat es wirklich in sich.

Ein Direktantrieb hat theoretisch den Vorteil, dass kein Riemen ausleiern kann und die Kraftübertragung absolut unmittelbar erfolgt. Lenco setzt hier aber noch einen drauf und verbaut eine Quartz-Steuerung. Diese sorgt dafür, dass die

Drehzahl permanent überwacht und korrigiert wird, was Gleichlaufschwankungen minimieren soll. Für den Nutzer bedeutet das: Knopf drücken, und der Teller soll sofort auf Solldrehzahl sein.

Spannend ist auch die Pitch-Control. Über einen langen, manuellen Fader an der rechten Seite lässt die Geschwindigkeit sich um  $\pm 10$  oder 20 Prozent variieren. Das ist ein Feature, das man sonst eher von DJ-Laufwerken kennt. Ob man das im HiFi-Alltag oft braucht, sei dahingestellt, aber es bietet die Möglichkeit,

alte, vielleicht etwas zu schnell oder langsam geschnittene Aufnahmen anzupassen.

### Ein blaues Wunder

An der Headshell vormontiert findet sich das Ortofon 2M Blue. Das ist eine faustdicke Überraschung und ein massives Upgrade gegenüber dem häufig verbauten 2M Red oder noch günstigeren Audio-Technica-Varianten. Der Unterschied? Das 2M Blue verfügt über einen „nackten“ elliptischen Diamanten. Das bedeutet: Der Diamant ist direkt auf dem Nadelträger



befestigt und nicht nur „gebondet“ (aufgeklebt mit einer Art Sockel). Die geringere bewegte Masse erlaubt es der Nadel, den Rillenflanken flinker und präziser zu folgen. Allein dieses Tonabnehmersystem kostet mit 200 Euro eine stattliche Summe und wertet das Laufwerk enorm auf.

Der LBT-515WD enthält einen integrierten Phono-Vorverstärker. Das macht ihn zum perfekten Partner für moderne Verstärker oder Aktivboxen, die keinen separaten Phono-Eingang mitbringen. Wer bereits einen hochwertigen externen Pre-Amp besitzt, kann die interne Stufe einfach am Schalter deaktivieren. Doch das eigentliche Highlight für die „Generation Wireless“ ist der Bluetooth-Sender. Mit dem

**Allein der ab Werk montierte Ortofon-Tonabnehmer wertet das Laufwerk qualitativ ordentlich auf.**

Standard V5.3 ist er auf der Höhe der Zeit. Das ermöglicht das Streamen der Schallplatte direkt auf Bluetooth-Kopfhörer, Soundbars oder Netzwerkverstärker. Ein USB-Port zur Digitalisierung am PC fehlt dagegen – das ist ein kleines Manko für Archivare.

Nach dem Aufbauen fiel der erste kritische Blick auf die Standfüße. Sie sind weich gefedert, was eine gute Entkopplung vom Untergrund verspricht, sie sind allerdings nicht höhenverstellbar.

Der Startvorgang zauberte mir sofort ein Grinsen ins Gesicht. Der quartzgesteuerte Direktantrieb ist ein echtes Arbeitstier. Das Hochfahren auf 33 oder 45 Umdrehungen geschah extrem schnell. Noch beeindruckender war das Stoppen: Beim

Abschalten stand der Plattenteller quasi sofort still, als hätte jemand die Handbremse gezogen. Das ist ein Direktantrieb, wie er sein soll, damit rückt der Lenco durchaus in die Nähe eines vollwertigen Technics. Beim Tonarm zeigten sich Licht und Schatten. Das Design ist toll, doch bei genauerem Hinsehen fiel auf, dass die Tonarmaufhängung nicht ganz spielfrei war. Das ist in dieser Preisklasse zwar keine Katastrophe, aber erwähnenswert.

### Bluetooth an Bord

Die Bluetooth-Kopplung mit einem Sony WH-1000XM4 klappte im Test hervorragend. Ein kleiner Tipp aus der Praxis: Schalten Sie erst den Plattenspieler in den Pairing-Modus, dann den Kopfhörer. So fanden sich die Geräte im Test meist auf Anhieb. Ein wirklich cleveres Feature, das man selten sieht: Die Lautstärke für die

Bluetooth-Übertragung lässt sich direkt per Regler am Plattenspieler einstellen.

## Der Lenco Im Hörtest

Die klangliche Darbietung war im Test von der ersten Sekunde an souverän. Störgeräusche? Fehlanzeige. Es war absolut kein Brummen vom Motor wahrnehmbar, der Hintergrund blieb „schwarz“. Der Ortofon 2M Blue zeigte seinen Charakter als analytischer Feingeist. Er tastete die Rillen sauber ab. Besonders bei komplexen Passagen wie bei Blind Egos „Backened“

behielt das System die Übersicht. Impulse, zum Beispiel von einer Snare-Drum, kamen knackig und präzise auf den Punkt. In den Höhen spielte der Lenco seine Stärken aus. Sie kamen brillant und luftig, kippten aber nie ins Scharfe oder Nervige. Das war eine Balance, die stundenlanges Hören ermöglicht. Die Stimme von Sara K. stand plastisch im Raum, festgenagelt in der Mitte zwischen den Lautsprechern. Der Bassbereich wirkte kontrolliert und straff, vielleicht nicht so wuchtig wie bei manch deutlich teurerem Masse-Laufwerk,

aber sehr definiert. Insgesamt präsentierte sich ein moderner Realist, der nichts beschönigte, aber Fehler der Aufnahme auch nicht gnadenlos bestrafte. Er spielte ehrlich, direkt und mit einer Spielfreude, die in dieser Klasse Maßstäbe setzt.

**FAZIT:** Der Lenco LBT-515WD ist mehr als nur ein hübsches Gesicht im Holz-Look. Er überzeugte im Test mit einem bärenstarken Antrieb und dem hervorragenden Ortofon-System. Klanglich spielt er weit über seiner Preisklasse. ■



Alles ist da: Ausgänge im Cinch-Format, ein Schiebeschalter, um den Phono-Preamp zu überbrücken, und eine Rändelschraube für die Erdungsleitung. Die Haube kann man mit einem Handgriff abnehmen.

## Lenco LBT-515WD

Das Rumpelverhalten ist grundsätzlich solide, lediglich eine durch den Motor verursachte Spitze bei 28 Hz ragt aus dem Spektrum hervor. Der bewertete Rumpel-Störabstand mit Platte (rot) beträgt sehr gute 72 dB (maximal sind 74 dB möglich), respektive 77 dB mit Koppler (blau). Das über mehrere Se-

kunden gemittelte 3,15-kHz-Gleichlauf-Spektrum ist ein wenig verbreitert und spiegelt den leichten Motor-Brumm als Nebengipfel wider. Die bewertete und 2-Sigma-gemittelte Gleichlaufschwankung beträgt passable 0,14 %. Der RIAA-Verstärker hat einen sauberen Frequenzgang und verstärkt um 36 dB.

### TECHNISCHE DATEN

Lenco LBT-515WD	
Vertrieb	Commaxx B.V. Tel.: +31 85808 1448 (NL)
www.	lenco.de
Listenpreis	600 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B × H × T	45,2 × 13,9 × 37,7 cm
Gewicht	5,4 kg
Antrieb	Quartz-Direktantrieb
Geschwindigkeiten	33 & 45
Drehzahlumschaltung	elektronisch (Tasten)
Arm-Höhenverstellung	–
Füße höhenverstellbar	–
Pitch-Regelung	ja (manuell)
Vollautomat/Endabschaltung	– / –
Besonderheiten	Bluetooth mit Volume-Regler

### PRO & CONTRA

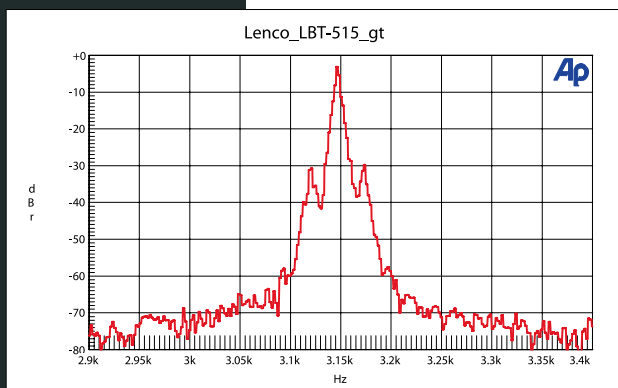
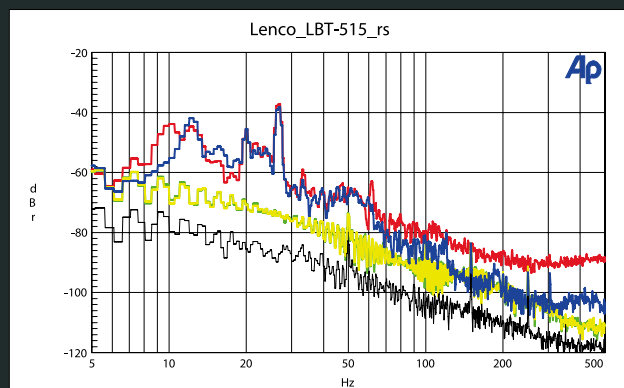
- starker Direktantrieb mit großem Drehmoment
- hochwertiger Tonabnehmer (Ortofon 2M Blue)
- Bluetooth mit eigener Lautstärkeregelung
- keine automatische Endabschaltung
- Standfüße nicht höhenverstellbar

### TESTERGEBNIS

Klang	120
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

### AUDIO BENCHMARK

<b>GESAMTURTEIL</b>	<b>120 Punkte</b>
<b>PREIS/LEISTUNG</b>	<b>überragend</b>





# Hell strahlendes Mitternachtsblau

Midnight Blue nennt Excalibur sein neues Moving-Coil-Tonabnehmersystem. Doch der lauschige Name sollte keinesfalls auf den Klang schließen lassen. Im Gegenteil, statt lasche Einschlafsounds zu liefern, strahlt der Pickup taghell und klar. *Lothar Brandt*

**M**it Excalibur hat der deutsche HiFi- und High-End-Vertrieb TAD ein besonders schlagkräftiges Schwert gezückt. Die Truppe um die rührige Chefin Paula Knorn erfüllte sich den Traum von einer eigenen Tonabnehmer-Marke, um im so umkämpften wie attraktiven Analog-Markt ein paar bezahlbare Treffer zu landen.

Das Arsenal hat jetzt mit dem Midnight Blue für exakt 899 Euro Zuwachs bekommen. Es ordnet sich preislich hinter dem Spitzenreiter Platinum (1299 Euro, AUDIO 1/20) und dem Gold (999 Euro, 9/19) ein, vertritt aber die neue Generation. In der älteren gab es schon ein Blue (499 Euro), weshalb man jetzt den mitternächtlichen Namenszusatz mit in die Wiege legte.

Seine königsblaue Edel-Farbe verdankt das Midnight Blue der Durchfärbung des ob seiner hohen Innendämpfung geschätzten Kunstwerkstoffs POM. Doch das Polyoxymethylen lässt sich auch relativ leicht bearbeiten, weshalb sich das optisch recht breitbrüstig daher kommende System dank unterschiedlicher Gehäusestärken weitere Resonanzminderung zuschreiben darf.

Die Fertigung obliegt dem japanischen Spezialisten Excel Sound, der nach den Vorgaben aus Deutschland auch die Generatoren baut. Die funktionieren bei Excalibur allesamt nach dem Moving-Coil-Prinzip der bewegten Spulen und niedriger Ausgangsspannung. Ausnahmen: die High-Output-Abtaster Red und Green. Die mechanischen Schwingungen der Rillen nimmt beim Midnight Blue ein im „Microridge“-Schliff auf sehr schlanke Form gebrachter Naturdiamant auf. Der tastet zwar so ziemlich jedes Detail aus der Rille, verlangt jedoch nach besonderer geometrischer Sorgfalt beim Einbau. Die Bewegung leitet ein so leichter wie verwindungssteifer Nadelträger aus Bor ins Gehäuseinnere weiter. In das kann man übrigens hineinsehen, denn das Midnight Blue ist an der Unterseite offen.

Als offen erwies sich auch der Klang des Excalibur Midnight Blue.

Das betraf sowohl die extrem klar-sichtig gezeichneten Höhenzüge im Klangbild als auch die weit und präzise gezeichneten Räume. Die ebenso intime wie nuancenreiche Tonlandschaft, die Produzent Guy Sternberg für Sängerin Mika Hary modellierte, zeigte sich in all ihrer zarten Schönheit (Klangbeispiele: Vinyl, ab Seite 92). Die grandiose Akustik der Marktkirche zum Heiligen Geist Clausthal brachte die dort eingebaute Goll-Orgel regelrecht zur Erleuchtung.



Der unten offene Korpus des Midnight Blue ist aus sattblau eingefärbtem Polyoxymethylen (POM).



Das Excalibur Midnight Blue lässt sich dank eingelassener Schraubgewinde problemlos montieren.

**Wenn es dynamisch so richtig zur Sache geht, kann das Midnight Blue flammend helle Spitzen setzen.**

Und nicht nur zarte Pflänzchen wuchsen zu imposanter Schönheit. Auch der sagenhafte, mitreißende Soulblues, den Aretha Franklin in „Didn't I“ so unnachahmlich

entfesselte, explodierte förmlich vor Dynamik und Kraft. Da war mal richtig Musik drin. Bei höhenstarken Aufnahmen wie „Minute By Minute“ der Doobie Brothers tat das Mid-

night Blue fast schon zu viel der Ausleuchtung. Bei sehr hell beziehungsweise sehr bassschlank klingenden Ketten oder Lautsprechern kann das auch mal zu brillant tönen.

**FAZIT:** Doch wer eine harmonisch abgestimmte Anlage ins Feld führt, kann sich beim Excalibur Midnight Blue auf krach-scharfe Analytik gepaart mit feinsinniger Musikalität, auf schlagkräftige Rasanz vereint mit lichter Transparenz freuen. ■

#### TECHNISCHE DATEN

	<b>Excalibur Midnight Blue</b>
Vertrieb	TAD Audiovertrieb 08052 9573273
www.	www.tad-audiovertrieb.de
Listenpreis	900 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Nadelträger / Schliff	Bor / Microridge
Auflagekraft / empf. Arm	2 mN / mittelschwer
Tiefenabtastfähigkeit	80 µ
Hochtonverzerrungen	0,07 % li. / 0,05 % re.
Ausgangsspannung (DIN)	0,89 mV li. / 0,90 mV re.
Impedanz / Induktivität	9 Ohm / 28 µH
empf. An- / Abschluss	Phono MC / 100 Ohm
Gewicht (o. Schrauben)	8,7 g

#### PRO & CONTRA

- sehr klarer, detailreicher und frischer Klang
- knackige Dynamik
- sehr verzerrungsarm
- braucht penibel saubere Montage
- zu brillanzbetont für hell abgestimmte Lautsprecher

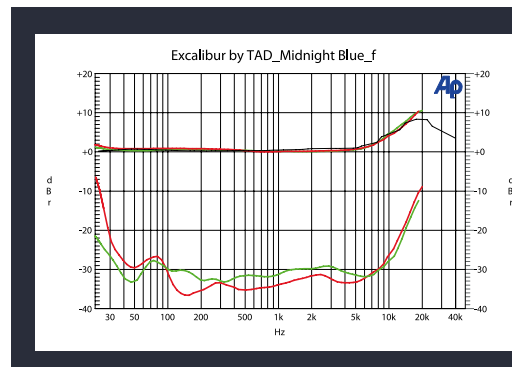
#### TESTERGEBNIS

Klang	146
Ausstattung	gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut – überragend

#### AUDIO BENCHMARK

<b>GESAMTURTEIL</b>	<b>146 Punkte</b>
<b>PREIS/LEISTUNG</b>	<b>überragend</b>

## Excalibur Midnight Blue



Der Frequenzgang verläuft bis 10 kHz perfekt gerade, darüber steigt er markant: +11 dB bei 18 kHz. Balance (L/R-Abweichung < 0,1 dB) sowie Kanaltrennung sind mit 32/34 dB (L nach R/R nach L) hervorragend. Die Abtastfähigkeit ist mit 80 µm ausreichend hoch, die Intermodulationsverzerrungen im Hochton sind herausragend (0,07/0,05 %).



# Äußerste Ruhe

Plattenspieler sind äußerst sensible Zeitgenossen und können sehr empfindlich auf Erschütterungen reagieren. Es ist also durchaus entscheidend, wo, wie und worauf man sein Analog-Laufwerk aufstellt. *Roland Kraft*

**E**s geht in der winzigen Welt der Schallplattenrinne um wenige Mikrometer mechanische Auslenkung, die über den Generator des Tonabnehmers letztlich in kleine elektrische Signale verwandelt werden. Um sich zu vergegenwärtigen, wie empfindlich diese ganze Angelegenheit ist, kann man ein einfaches Experiment machen: Senken Sie die Nadel vorsichtig auf den stehenden Plattenteller ab (bei aufgelegter Platte!) und drehen Sie den Pegelsteller etwas auf. Dann klopfen Sie einmal zart mit dem

Fingerknöchel gegen das Plattenspieler-Chassis. Schon diese einfache mechanische Anregung ist klar aus dem Lautsprecher zu hören. Und damit kann man sich vielleicht besser vorstellen, wie sehr Körperschall (Vibration) und Luftschall den Abtastvorgang beeinträchtigen können.

Der beste Platz für das Laufwerk wäre demzufolge nicht auf dem Subwoofer, sondern in einem Nebenzimmer. Doch diese äußerste, technisch ideale Konsequenz trifft man kaum an. Sogar die an sich simple Einsicht, dass ein Plattenspieler

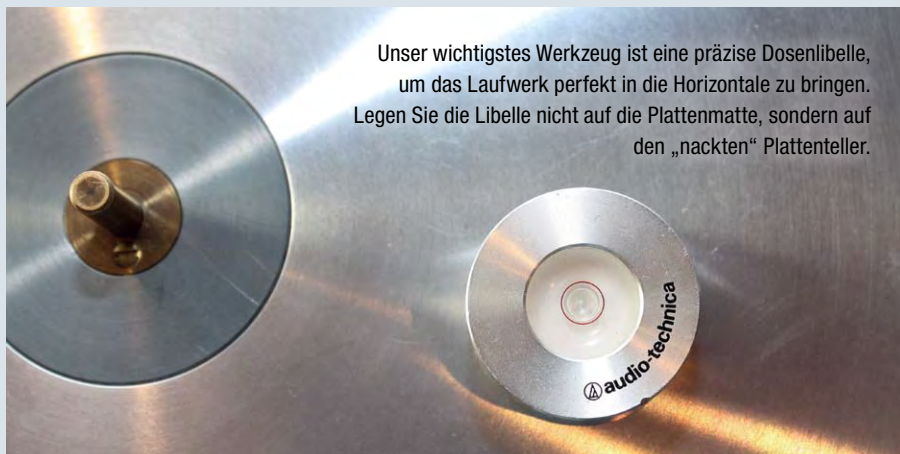
auf einem Rack zwischen den Lautsprechern am schlechtesten aufgehoben ist, findet kaum Anklang, obwohl so erfahrungsgemäß eine vergleichsweise riesige Klangverbesserung quasi kostenlos zu haben ist.

Das Prinzip lautet also: möglichst absolute Ruhe im Unterbau und so weit wie möglich raus aus dem Schallfeld der Lautsprecher. Und spätestens jetzt landen wir bei der Gretchenfrage: Wand oder Boden?

Da heutzutage käufliche Racks Komponentenstatus genießen, ist das eine nur noch selten gestellte Frage. Früher, als auch deutlich mehr freudig mitschwingende Holzdecken anzutreffen waren, galt die Wandbefestigung als das Maß aller Dinge. Doch spätestens bei 20-Kilo-Laufwerken ist man auf entsprechend tragfähige Konstruktionen und stabile Wände angewiesen. Zehn-Zentimeter-Ziegel- oder gar leichte Porenbetonwände, wie sie gerne als Zwischenwände eingebaut werden, sind durchaus anfällig für Luftschall und eignen sich daher kaum als Montageplatz, ganz zu schweigen von Trockenbauwänden, die für den Klang einfach pures Gift sind. In Altbauten mit schwingenden Holzdecken und bröseligen Wänden ist ein Rack unmittelbar an der Wand (also dort, wo die Balkendecke noch am ruhigsten ist) noch der beste Kompromiss.

## Leicht oder schwer?

Der alten Faustregel, dass ein mit tausend Platten gefülltes Sideboard kein schlechter Platz für einen Plattenspieler wäre, wollen wir keinesfalls widersprechen. Doch mit den unterschiedlichen Konstruktionsprinzipien von Laufwerken (leicht, gefedert,



Unser wichtigstes Werkzeug ist eine präzise Dosenlibelle, um das Laufwerk perfekt in die Horizontale zu bringen. Legen Sie die Libelle nicht auf die Plattenmatte, sondern auf den „nackten“ Plattenteller.



Plattenklemmen, sehr schwere Matten oder wie hier der nicht allzu schwere Puck von Allnics praktischem Speednick müssen beim „Ins-Wasser-Stellen“ berücksichtigt werden.

schwer, ungefedert plus alle denkbaren Zwischenlösungen) hielt spätestens mit Linns berühmtem LP12 das leichte, kleine Holztischchen Einzug ins Hörzimmer. Nachvollziehbar spielte zumindest der Linn so beileibe nicht schlecht, wenngleich die Theorie keine gesicherten Beziehungen zwischen der Art des Unterbaus und der Art des Laufwerks hergibt.

Fest steht dagegen, dass ein gutes Rack felsenfest und in sich verwindungsfrei sein sollte, zudem gegen Vibrationen ungefähr so anfällig wie ein nasser Sack Zement.

Diese Anforderungen werden freilich unterschiedlich interpretiert und münden in Konstrukten, die aus verschiedensten Materialien bestehen können. Edelstahl, Holz, Karbon, Marmor, Glas, Aluminium und Verbundwerkstoffe kommen zum Einsatz, ebenso etwa federnde oder „gespikte“ Einlegböden. Der Selberrmacher hat zudem praktisch das gesamte Baumarkt-Inventar vor Augen und tendiert einsichtigerweise und nicht falsch letztlich zu dämpfend wirkendem Holz, etwa Multiplex, Buche oder MDF.

### Der Logik folgen

Einleuchtenderweise sind großflächige, leichte Konstruktionen anfälliger gegen Luft- und Körperschall als sehr schwere, sich selbst gut dämpfende Bauten. Schiere Masse ist daher nie ein Fehler, verbunden mit Bauelementen, die möglichst tief-frequente Eigenresonanz aufweisen. Genau deshalb sind Glasplatten (es sei denn, sie bestehen aus überaus dickem Sicherheitsglas) womöglich keine so gute Idee, ebensowenig wie leichte Aluminium- oder Stahlrohre mit großem Durchmesser. Ausgeschäumt oder mit Sand gefüllt, sieht die Sache dagegen schon besser aus – beim „Klopfest“ sollte es sich wie „tock tock“ statt wie „pling pling“ anhören.

### Spikes und Beton

Falls Ihnen jemand erzählt, dass Spikes irgendwelche Schwingungen „ableiten“ würden, vergessen Sie es. Weder unter Racks noch unter Lautsprechern sind Spikes imstande, Schwingungen irgendwohin abzuleiten, zumal sich tonnen-



Der Laufwerkstisch TT100 von Lignolab bringt gut 100 Kilogramm auf die Waage und ist zwecks leichteren Transports mehrteilig ausgeführt. Darunter befinden sich drei Federfüße vom Typ D172.



Die Schwingungsdämpfer bilden ein bedämpftes Federsystem und wiegen bereits selbst mehrere Kilo. Je nach Last sind drei oder sogar vier der Elemente unter einem superschweren Rack möglich.

schwere Betondecken normalerweise dafür nur wenig aufnahmebereit zeigen. Spikes erzeugen eine hohe Flächenpressung über ihre winzige Fläche, was im Zusammenhang mit drei Spikes (vier sind ein Denkfehler und ein Albtraum beim Einstellen) schlicht zu hoher Stand- und „Wackel“-Festigkeit führt. Also durchaus sinnvoll, wenn es um ein Rack geht.

Bei Teppichböden rammen wir Spikes gerne mal durch bis auf den Estrich, ansonsten benutzt man unter den scharfen Spitzen harte, metallene Unterleger, die den eigentlichen Effekt kaum stören. Per Gewinde höhenverstellbare Spikes ohne Kontermutter sind völlig sinnlos, weil sie ja doch wieder wackeln. Bei sehr schweren Racks sind erfahrungsgemäß statt Spikes auch simple Füße, die den Boden schonen, ebenfalls sachgerecht. Bei „vierfüßigen“ HiFi-Möbeln sollte man die Mühe nicht scheuen, die Teile penibel zu unterlegen, bis wirklich alles ganz fest steht.

Übrigens: Hoch und schmal tendiert logischerweise mehr zum Kippen als breit und niedrig. Warum dennoch die Mehrzahl aller Racks viel höher als breit gebaut wird, wissen wohl nur deren Erfinder. Eine den Rücken schonende Höhe ist insbesondere bei Plattenspielern aber ein gutes Argument.

### Reine Physik

Normalerweise sind irgendwie „gefederte“ Füße oder gummigelagerte Basisplatten bei Analog-Laufwerken nicht hilfreich. Die Resonanzfrequenz ist viel zu hoch und liegt normalerweise genau im Tieftonbereich. Steht noch dazu ein Subchassis-Laufwerk oben auf, handelt man sich eine zweite Federkonstante und damit Chaos ein. Solide Unterbauten sind daher grundsätzlich vorzuziehen.

Mit einer großen Ausnahme: Die physikalisch optimale Lösung für einen Plattenspieler ist kein Hexenwerk und existiert auch im Maschinen-

bau, etwa als Einbettung für Präzisions-Werkzeugmaschinen oder optische Apparaturen. Ein Schwingtisch mit extrem tiefer Eigenfrequenz von nur wenigen Hertz wirkt als mechanischer Filter und lässt nur Schwingungen unterhalb seiner Eigenfrequenz passieren. Genau deshalb werden Plattenspieler im Testlabor von AUDIO+stereoplay auf einem solchen Tisch gemessen.

Wer die Formel für Federsysteme kennt, weiß aber, dass so tiefe Eigenfrequenzen nach großer Masse verlangen, weshalb das Ganze aufwendig und vor allem schwer ist. Doch auch für private HiFi-Anwendungen existieren solche Lösungen, beispielsweise „Die Bank“ oder der Laufwerkstisch TT100 von Lignolab. Der etwa

100 Kilogramm schwere Tisch kommt unter Belastung im Teamwork mit drei Niederfrequenzdämpfern D172 auf eine Eigenfrequenz von rund drei Hertz und stellt so eine physikalisch ideale Laufwerksbasis dar.

Der einzige Nachteil, wenn man von einem dem Aufwand angemessenen Preis absieht: Bei Veränderungen der Last müssen Schwingtische neu ausgerichtet und wieder „ins Wasser“ gestellt werden.

### Libellen und Waagen

Dass Plattenspieler exakt horizontal stehen sollten, leuchtet ein. Ein probates Hilfsmittel dazu ist eine leichtgewichtige, genaue Dosenlibelle, die den glatten Plattenteller und nicht etwa eine undefinierte, weiche Matte oder eine wellige Schallplatte als Bezugspunkt benötigt. Wer sein Rack oder einen ungefederten Massespieler mit absoluter Genauigkeit einrichten möchte, der kann auch auf Präzisionsinstrumente zurückgreifen: Diese

heißen Rahmenwasserwaage oder Maschinenwasserwaage; man bekommt sie im Werkzeughandel für 50 bis 300 Euro.

Beim Austarieren sind verstellbare Laufwerksfüße nützlich. Aber nur, wenn sie nicht herumwackeln – andernfalls sollte man sie lieber festziehen und mit hartem, dünnem Unterlegmaterial arbeiten, etwa Kupfermünzen. Subchassis-Spieler sollten ungehindert schwingen können (auf aufstehende Tonarmkabel achten) und natürlich nur mithilfe leichter Dosenlibellen eingestellt werden. Denken Sie daran: Ein anderes Tonarm-Gegengewicht bringt solche Laufwerke schon wieder in Schräglage! Masselaufwerke ohne Federung kann man auch bequem austarieren, bevor schließlich der schwere Teller eingesetzt wird (Ausnahme: Schwingtische).

Bei ausgelagerten Motoren lohnt es sich womöglich, sie mithilfe von Sorbothane-Pucks extra vom Tisch zu entkoppeln oder sie zu beschweren. Apropos beschweren: Nicht jedes Laufwerkslager wird auf die Dauer mit kiloschweren Platten-„Pucks“



„Isostatisch“ nennt Bassocontinuo seine Entkopplungstechnik mit Elastomer-Unterlegern unter den Rackböden (Typ: Lyra).

Naims edles, modulares „Fram“-Rack setzt auf die Minimierung von Kontaktflächen, gehärtete Glasböden und Verbundmaterial.

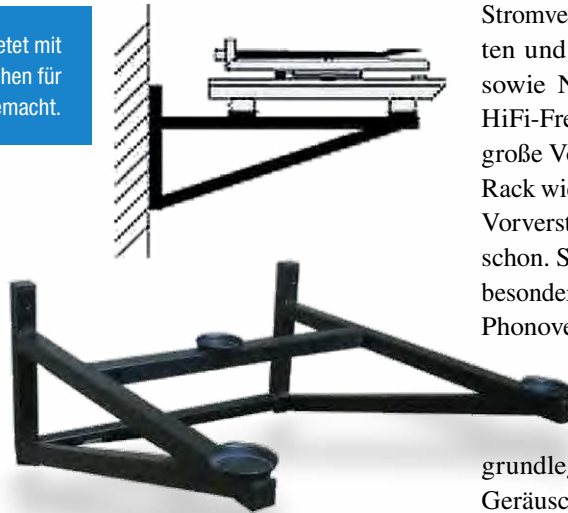
Regas solides Wand-Rack „Wall“ bietet mit seinem Stahlrahmen kaum Angriffsflächen für Luftschall und ist deshalb goldrichtig gemacht.

oder „Plattenbeschwerern“ fertig. Ganz abgesehen davon, dass die Gewichte ein gutes Subchassis-Konzept sprichwörtlich in die Knie zwingen können.

### Weg von der Wand!

Hinter dem Rack benötigen wir Platz für die Verkabelung und zum Justieren von Tonarmen. Wenn es irgendwie geht, sollte man bequeme 30 Zentimeter Wandabstand einhalten – oder das Rack gleich im 45-Grad-Winkel schräg aufstellen. Das ist zugegeben eine rein subjektive Empfehlung, die nicht nur auf der bequemeren Erreichbarkeit der Anschlüsse beruht, sondern auch auf Klang-Experimenten, die ein wenig mitunter ganz spannendem „Voodoo“ frönen.

Ganz und gar nicht „Voodoo“ ist dagegen die Empfehlung, den Plattenspieler nicht an einem Fenster der Sonne auszusetzen. Tonabnehmer sind auf normale Temperaturen ausgelegt. Und dass eng tolerierte Tellerlager in heißem Klima schon festhingen, ist eine leidige Erfahrung einiger Plattenspieler-Hersteller.



### Weit weg damit!

Dass Laufwerke mit großflächigen Acrylhauben „oben ohne“ besser klingen, hat sich sicher herumgesprochen. Weniger geläufig scheint vielen Analogfans, dass große, vibrierende Netztrafos mit ihrem Streufeld auch nichts in der Nähe von Plattenspielern zu suchen haben. Falls Sie also Ihren dicken Vollverstärker mit seiner Trafoseite unmittelbar neben dem Tonarm stehen haben, brauchen Sie sich über Phonobrumm nicht zu wundern.

Das Gleiche gilt für Schaltnetzteile, Halogenlampen, Computer-Netzteile, alte Dimmer, jede Art von ausgelagerten

Stromversorgungen von HiFi-Komponenten und natürlich für Stromaufbereiter sowie Netzleisten. Ganz konsequente HiFi-Freaks stellen dicke Endstufen oder große Vollverstärker niemals in dasselbe Rack wie den Plattenspieler – Phono- und Vorverstärker sowie CD-Player hingegen schon. Stromkabel und Signalkabel (insbesondere die hoch einstreuempfindlichen Phonoverbindungen) räumlich getrennt zu verlegen, sollte übrigens selbstverständlich sein und verpasst der Installation grundlegend schon mal einen besseren Geräuschspannungsabstand.

### Tipps und Tricks

Der erste Tipp ist üblicherweise, sich an die hoffentlich ausführliche Aufstellanleitung des Plattenspieler-Herstellers zu halten.

Tip Nummer zwei lautet dagegen: Experimentieren Sie! Die Crux des Plattenspieler-Herstellers ist doch, dass er keine Ahnung hat, wo seine Produkte letztlich landen. Also kann man beispielsweise einem einfachen Brettchenspieler mit ohnehin nutzlosen Hartgummifüßen durchaus einmal drei Spikes – oder „was auch immer“ aus dem Zubehörhandel – untersetzen und zuhören, was passiert. Alle möglichen „Füße“ mit Normgewinde findet man übrigens im Möbelhandel (Stichwort: Schubladenknöpfe).

Gerätebasen, ob aus dem Zubehörhandel oder aus dem Baumarkt, sind oft einen Versuch wert; ebenso dämpfende Waschmaschinen-Unterleger (vom Baumarkt), Filzplatten oder spezielle Sandwich-Hölzer mit Gummi-Zwischenlagen. Der einfachste verstellbare Spike ist ein Stück spitz zugeschliffene Gewindestange in einer gekonkerten Einschlagmutter.

Die simpelste Wahrheit (unser letzter Tipp) sollte man freilich – lange Lautsprecherkabel hin oder her – niemals aus den Augen verlieren: Ein Plattenspieler steht genau dort goldrichtig, wo der Einfluss von Luft- und Körperschall am geringsten ist. Und das ist normalerweise so weit wie möglich weg von den Lautsprechern. ■



Beim Solidsteel S5 (im Bild rechts) sind die 40-Millimeter-Aluminiumrohre mit dämpfendem Material befüllt. Die Entkopplungsböden aus MDF sind einzeln nivellierbar. Das Shibuya aus Bassocontinuos Zen-Line (links) ist aus furniertem, mehrlagigem Holz sowie Leder, besitzt massive Edelstahlfüße und entkoppelt seinen obersten Boden mit einer Technogel-Platte.



**Im Test**

- 61 **Cayin**  
RU3 ..... 149 €
- 62 **Fosi**  
DS2 ..... 70 €
- 63 **iBasso**  
Nunchaku... 299 €
- 64 **iFi**  
GO blu Air.. 149 €  
GO blu ..... 219 €

# Von Bluetooth bis Tubesound

Für den mobilen Musikgenuss per Handy gelten Mini-D/A-Wandler als Geheimtipp. Wir haben fünf Modelle von 70 bis 299 Euro für Sie getestet. *Reinhard Paprotka*

**S**eit Kurzem gibt's Spotify in CD-Qualität und besser. Spätestens damit ist das Smartphone für mobile HiFi-Genüsse hochinteressant, und das Abspielen lokal und im Heimnetz gespeicherter Musik ist ja ebenfalls möglich.

Allerdings stehen einer HiFi-gerechten Wiedergabe zwei Dinge im Weg, und zwar eine EU-Vorschrift über die maximal zulässige Lautstärke auf dem Smartphone und dessen nicht optimale Klangqualität.

Mit der Nutzung modernster Mikroelektronik auf kleinstem Raum lassen sich beide Probleme lösen. Dazu bietet die – vornehmlich chinesische – HiFi-Industrie winzige D/A-Wandler mit integrierten Kopfhörerverstärkern an. Diese werden

per USB-C oder Lightning an das Handy angeschlossen und geben dann die Musik in Top-Qualität und sehr hoher Lautstärke aus. Infrage kommen als Quellen freilich auch Tablets und Laptops.

**High-End per Smartphone**

Außer den üblichen 3,5-mm-Buchsen enthalten alle Testgeräte Analogausgänge als symmetrische 4,4-mm-Varianten. Auflösungen bis 32 Bit/784 kHz beziehungsweise DSD512 bieten echtes High-End. Auch die fein abgestufte Lautstärkeeinstellung ist ein Vorteil gegenüber der groben Pegelstufung am Handy selbst. Klang und Ausgangsleistung liegen bei allen getesteten DACs auf sehr hohem Niveau.

Als Besonderheit bietet der Nunchaku von iBasso einen Ausgangsverstärker mit Röhren. Gut ist, dass dabei nur etwa 15 % mehr Strom benötigt werden als im Transistormodus. Außer den iFi-DACs werden alle Modelle vom Handy mit Strom versorgt, dessen Akku sollte also nicht zu alt sein. Die iFi-DACs hingegen enthalten eigene Akkus, da sie Musik über Bluetooth empfangen können. Der Vorteil: Kopfhörer und DAC sind per USB-Kabel gekoppelt, während das Handy die volle Bewegungsfreiheit behält. Der eher schwere iBasso wirkt im Betrieb etwas unhandlich, dagegen fällt der winzige Fosi kaum auf. Insgesamt ist das ein sehr erfreuliches Ergebnis, High-End per Handy, super! ■

# Tri-Color



Der RU3 von Cayin ist ein Mini-DAC mit HiRes-Auflösung, erhältlich in drei attraktiven Farben. *Reinhard Paprotka*

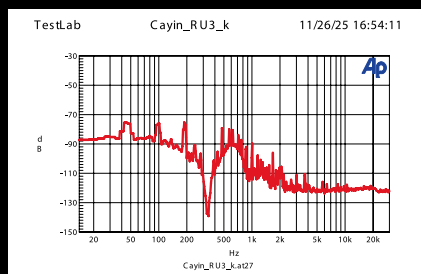
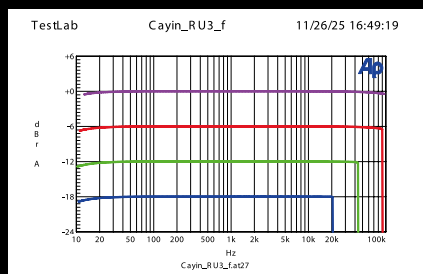
**P**ositiv am RU3 fallen sogleich seine geringe Größe und sein Gewicht auf. Mit 6×2,5×1,1 Zentimetern und 24 Gramm wird der mobile Betrieb, bei dem der DAC zwischen Handy und Kopfhörer steckt, kaum beeinträchtigt.

Passend zu vielen Handys hat man die Wahl zwischen den Farben Schwarz, hellem Türkis und Purple. Das Gehäuse ist



## Cayin RU3

Links: Saubere Frequenzgänge über verschiedene Abtastraten hinweg. Rechts: Klirrspektrum 333 Hz, 1 mW/32 Ω; Störgrund im niederfrequenten Bereich leicht erhöht, grundsätzlich jedoch rauscharm (95 dB/A-bew.). Leistungsdaten: 3,5-mm-Klinke: 1,6/1,9 V (32/300 Ω), Imp.: 1 Ω. 4,4-mm-Klinke: 2,7/3,7 V (32/300 Ω), Imp.: 2 Ω.



sauber aus Aluminium gefertigt, für die Bedienung stehen drei Tipptasten zur Verfügung, die mit dem 0,69-Zoll-Farbdisplay korrespondieren. Zwei Tasten dienen der Lautstärkeeinstellung, die in 100 Schritten feinfühlig abgestuft möglich ist.

Des Weiteren steht für die Bedienung eine App zur Verfügung, über die sich fünf Digitalfilter zuschalten lassen. Der Hypermodus für maximale Verstärkung lässt sich auch am Gerät selbst einschalten, während der Zugriff auf die fest eingestellten Klang-Presets nur über die App

Der RU3 von Cayin ist mit einem Mini-Farbdisplay für diverse Anzeigen ausgestattet.

möglich ist. Der angekündigte grafische Equalizer ließ sich zum Testzeitpunkt leider noch nicht aktivieren.

Beim D/A-Wandler handelt es sich um den hochwertigen ESS ES9069Q, der laut Herstellerangabe Musik bis 32 Bit/768 kHz wandeln kann. HiRes ist also angesagt, und das spiegelt sich auch im Hörtest wider. So gelingt es dem Cayin-DAC mühelos, selbst hochohmigen Kopfhörern und solchen mit geringerem Wirkungsgrad plastische Mitten und Höhen sowie druckvolle Bässe zu entlocken. Das Ganze passiert mit sehr hoher Lautstärke,

**FAZIT:** Mit dem RU3 bringt Cayin einen Mini-DAC, der sich durch sehr guten Klang und sehr hohe Lautstärkepegel auszeichnet. Gut gefällt auch, dass der Winzling im Betrieb kaum störend wirkt. ■

### TECHNISCHE DATEN

Cayin RU3	
Vertrieb	Cayin Audio, Schlüchtern
Telefon	06174/9554412
www.	cayin.com
Listenpreis	149 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B×H×T/Gewicht	6×1,1×2,5 cm/24 g

### EINGÄNGE

USB/S/P-DIF	USB-C/-
Bluetooth/Airplay	-/-

### AUFLÖSUNG

PCM	768 kHz/32 Bit
DSD	512-fach

### AUSGÄNGE

asymmetrisch/symmetrisch	Kopfhörer 3,5 mm/4,4 mm
digital	-

### AUSSTATTUNG

Akku (Laufzeit)	-
Anzeige/Telefonbetrieb	0,96-Zoll-Display / -
Filter/Pegelabschwächer	5/•
Lautstärkesteller / App	• (Tipptasten) / •
mitgelieferte Kabel	USB C – C, erhältl. in 3 Farben
Besonderheiten	App mit Sound-Presets

### PRO & CONTRA

- sehr guter Klang
- sehr hohe Lautstärke im Hyper-Modus
- feinfühlig einstellbare Lautstärke
- geringes Gewicht
- keine Telefonfunktion

### TESTERGEBNIS

Klang Cinch/XLR	157
Ausstattung	gut
Bedienung	gut
Verarbeitung	gut

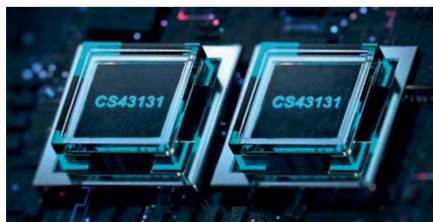
### AUDIO BENCHMARK

<b>GESAMTURTEIL</b>	<b>157 Punkte</b>
<b>PREIS/LEISTUNG</b>	gut



Mit dem DS2 bringt Fosi Audio einen puristischen Mini-DAC, der wenig kostet und toll klingt. *Reinhard Paprotka*

**M**it gerade mal 70 Euro ist der DS2 von Fosi Audio der preisgünstigste DAC in unserem Testfeld. Überraschenderweise wartet er dennoch mit sehr guten Daten auf: Er gibt mühelos Musik in High Resolution wieder – und zwar mit bis zu 32 Bit, 384 Kilohertz und DSD512. Ja, ein Blick auf die Messdaten zeigt, dass dies sogar sehr gut gelingt. Der chinesische Hersteller erreicht das durch Einsatz zweier hochwertiger Wandlerchips des Typs CS43131 von Cirrus, in die die Kopfhörerverstärker gleich integriert sind. Die doppelte Chip-Bestückung ermöglicht den Betrieb symmetrischer Kopfhörer, für den der DS2



Im Doppel: Der DS2 ist mit zwei hochwertigen D/A-Wandlern CS43131 von Cirrus ausgestattet.

mit einer 4,4-mm-Buchse ausgerüstet ist. Dazu gibt es die 3,5-mm-Buchse.

Ansonsten wirkt seine Ausstattung ausgesprochen spartanisch: Da ist das übliche USB 3.0 nebst Kabel und Adapter für den Anschluss an Smartphone oder Tablet, im Übrigen gibt es lediglich eine

LED, die in vier wechselnden Farben drei Bereiche für die Abtastfrequenzen sowie DSD anzeigt. Für die Lautstärkeeinstellung sind Tipptasten zuständig, dabei ist eine feinfühligere Pegelstufung in 1-dB-Schritten möglich.

Klanglich hat der DS2 einiges zu bieten: Mühelos gibt er HiRes-Musik in toller Qualität wieder, überzeugt mit satten Bässen und klaren Höhen – selbst mit wirkungsgradschwachen Kopfhörern. Im Vergleich zum Smartphone-Amp jedenfalls eine enorme Verbesserung!

**FAZIT:** Im Test hat sich der DS2 als vollwertiger Mini-DAC erwiesen, der durch tollen Klang, hohe Lautstärke und Spitzenpreis überzeugt. Super ist, dass er dank geringer Größe und Gewicht kaum auffällt und so das Handling nicht stört. ■

**TECHNISCHE DATEN**

Fosi Audio DS2	
Vertrieb	Audionext, Essen
Telefon	0201 5073950
www.	audionext.de
Listenpreis	70 Euro
Garanzzeit	2 Jahre
Maße B x H x T / Gewicht	1,9 x 1,2 x 5,5 cm / 20 g

**EINGÄNGE**

USB / S/P-DIF	USB-C / –
Bluetooth / AirPlay	– / –

**AUFLÖSUNG**

PCM	32 Bit / 384 kHz
DSD	512-fach

**AUSGÄNGE**

asymmetrisch / symmetrisch	Kopfhörer 3,5 mm / 4,4 mm
digital	–

**AUSSTATTUNG**

Akku (Laufzeit)	–
Anzeige / Telefonbetrieb	4-farbige LED f. Abtastfrequ. / –
Filter / Pegelabschwächer	– / –
Lautstärkesteller / App	• (Tipptasten) / –
mitgelieferte Kabel	USB C – C, Adapter USB A – C
Besonderheiten	

**PRO & CONTRA**

- ➕ sehr guter Klang
- ➕ hohe Lautstärke
- ➕ sehr klein und leicht
- ➖ Tipptasten für Lautstärke
- ➖ kein Telefonbetrieb

**TESTERGEBNIS**

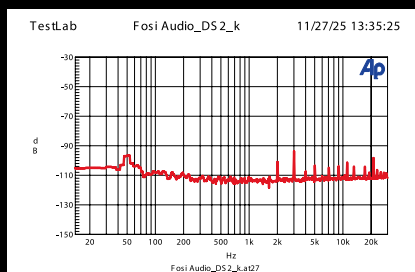
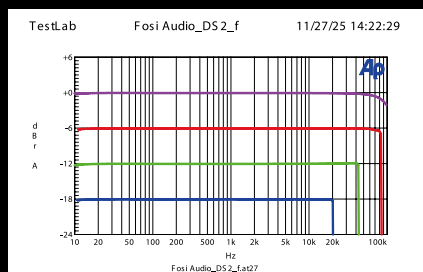
Klang Cinch / XLR	156
Ausstattung	befriedigend
Bedienung	befriedigend
Verarbeitung	gut

**AUDIO BENCHMARK**

<b>GESAMTURTEIL</b>	<b>156 Punkte</b>
<b>PREIS/LEISTUNG</b>	<b>überragend</b>

**Fosi Audio DS2**

Links: keine Auffälligkeiten bei den Frequenzgängen (oben 384 kHz, unten 44,1 kHz). Rechts: gleichmäßiges Klirrspektrum; mit 102 dB SNR (A-bew./1 mW) überdurchschnittlich rausch- und verzerrungsarm (0,01 % THD). 3,5-mm-Klinke: 1,6/2,0 V an 32/300 Ω, Impedanz: 1 Ω. 4,4-mm-Klinke: 2,5/4,0 V an 32/300 Ω, Impedanz: 2 Ω.





Aufwendig: Die beiden Mini-Röhren sind federnd in einem Extra-Gehäuse aufgehängt.



verbauten Röhrentyps ist. Klanglich kann der kleine DAC voll punkten, er verhilft sogar mit wirkungsgradschwachen Kopfhörern mühelos zu pegelstarken Hörgenüssen. Und das auch mit dem sehr angenehm warmen Röhrenklang.

**FAZIT:** Der Nunchaku bietet eine extrem hohe Ausgangsleistung und ist zudem der Mini-DAC mit dem besten Klang im Test. Insbesondere gilt das für den Röhrenbetrieb, sodass er die 299 Euro wert ist. ■

Der edle Nunchaku von iBasso schafft es, das Smartphone mit Röhrenklang aufzuwerten. *Reinhard Paprotka*

**M**it 299 Euro ist der Nunchaku-DAC der teuerste der Testteilnehmer. Dafür hat iBasso aber einen sehr hohen Aufwand betrieben: Allem voran ist das die Röhrenendstufe mit zwei paarweise selektierten Raytheon-JN6418-Röhren. Zur Stoßdämpfung sind sie abgefedert montiert, dennoch können Erschütterungen und Telefonieren leichte Mikrofonieeffekte verursachen.

Alternativ zur Röhre lässt der Nunchaku sich auch als Class-AB-Amp betreiben, dafür ist er mit vier Hochleistungs-Dual-Operationsverstärkern und vier BUF634A-Treibern von Texas Instruments ausgerüstet. Angesteuert wird die Aus-

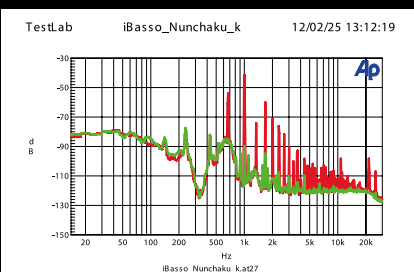
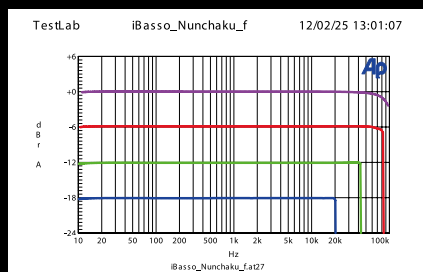
gangsstufe von zwei hochwertigen D/A-Wandlerchips des Typs CS43198 von Cirrus Logic, und die Erzeugung des Arbeitstakts erfolgt über einen KDS-Femtosekunden-Oszillator.

Für die Bedienung steht ein 0,96 Zoll großes OLED-Display nebst Kombi-Drehknopf bereit, mit dem die Lautstärke feinfühlig in 1-dB-Schritten steuerbar ist. Einstellungen wie verschiedene Digitalfilter sind ebenfalls per App möglich. Das Metallgehäuse des iBasso ist hochwertig verarbeitet, wirkt aber etwas kantig.

Die Stromaufnahme mit Röhren fällt nur um etwa 15 Prozent höher aus als im AB-Betrieb, was ein klarer Vorteil des

## iBasso Nunchaku

Links: Saubere Frequenzgänge. Rechts: Im AB-Modus spielt der iBasso mit 0,008 % THD verzerrungsfrei (grün), während er im Tube-Mode bereits bei 1 mW mit 0,9 % THD spürbar zerrt (rot). 3,5-mm-Klinke: 2,0 V (AB, 32–300 Ω); 2,2 V (Tube, 32–300 Ω). 4,4-mm-Klinke: 4,0/4,1 V (AB, 32/300 Ω); 4,3/4,4 V (Tube, 32/300 Ω bei 3 % THD).



### TECHNISCHE DATEN

iBasso Nunchaku	
Vertrieb	NT Global, Bremen
Telefon	0421 70508641
www.	ibasso.com
Listenpreis	299 Euro
Garanzzeit	2 Jahre
Maße B × H × T / Gewicht	3,5 × 1,5 × 6,5 cm / 50 g

### EINGÄNGE

USB/S/P-DIF	USB-C/-
Bluetooth / AirPlay	-/-

### AUFLÖSUNG

PCM	768 kHz / 32 Bit
DSD	512-fach

### AUSGÄNGE

asymmetrisch / symmetrisch	Kopfhörer 3,5 mm / 4,4 mm
digital	S/P-DIF

### AUSSTATTUNG

Akku (Laufzeit)	-
Anzeige / Telefonbetrieb	• (OLED 0,96 Zoll) / •
Filter / Pegelabschwächer	5 / •
Lautstärkesteller / App	• (Drehknopf) / •
mitgelieferte Kabel	USB C – C / Lightning, Adapter
Besonderheiten	Amp mit Röhren oder AB

### PRO & CONTRA

- exzellenter Klang im Röhren- und AB-Betrieb
- extrem hohe Lautstärke
- Dreh-/Tastknopf auch für feinfühlig einstellbare Lautstärke
- Mini-Display, Kunststoffhülle mitgeliefert
- etwas unhandlich (hohes Gewicht)

### TESTERGEBNIS

Klang Cinch/XLR	166
Ausstattung	überragend
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	sehr gut

### AUDIO BENCHMARK

<b>GESAMTURTEIL</b>	<b>166 Punkte</b>
<b>PREIS/LEISTUNG</b>	<b>überragend</b>



# Bluetooth-Power

Mit Go blu Air und Go blu bietet iFi Audio zwei Bluetooth-DACs, letzteren auch mit USB-Zuspielung. *Reinhard Paprotka*

Zwar sind aktuelle Smartphones ab der Mittelklasse meist mit klangstarken Audiocodern ausgestattet, der direkte Betrieb ist damit jedoch auf Bluetooth-Kopfhörer beschränkt. Die zwei iFi-DACs hingegen ermöglichen Musikgenuss mit beliebigen hochwertigen Kabel-Kopfhörern – auch in symmetrischer Beschaltung per 4,4-Millimeter-Buchse. Dazu sind integrierte Akkus erforderlich, die laut Hersteller für zehn Stunden Musik ausreichen.

Das Bluetooth-Musiksignal wird über die Audiocodern

LDAC, LHDC/HWA, aptX, aptX HD, aptX Adaptive oder AAC vom Smartphone empfangen, auf analog gewandelt und hoch verstärkt. Bei dieser Anordnung arbeitet also das Handy drahtlos, während DAC und Kopfhörer via Kabel zu einer Einheit verbunden sind.

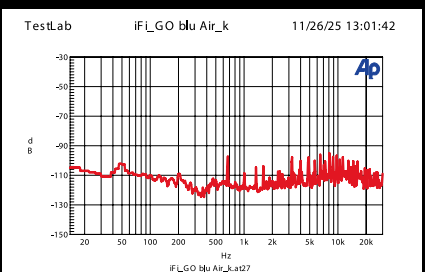
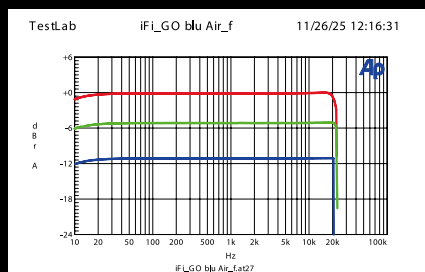


Den 149 Euro teuren Go blu Air liefert iFi mit Magnetclip aus. Der Go blu kostet 219 Euro, dafür kommt er mit Aluminium-

Go blu Air hat ein einseitig durchsichtiges Polymergehäuse nebst praktischem Magnetclip.

## iFi Audio Go blu/Go blu Air

Der Go blu unterstützt USB-Audio im Format 96 kHz/24 bit, die Bluetooth-Variante Go Blu Air 96-kHz-Codern wie LDAC und aptX-adaptive. Dabei überschreiten die höchsten übertragenen Frequenzen nicht 20 kHz (links). Rechts: sauberes Klirrspektrum. 3,5-mm-Klinke: 2,2/2,7 V (32/300 Ω). 4,4-mm-Klinke: 2,8/5,1 V (32/300 Ω).



Finish und der zusätzlichen Möglichkeit, Musik per USB-Zuspielung zu verarbeiten.

Für die D/A-Wandlung nutzt iFi einen Chip von Cirrus Logic. Damit beträgt die Auflösung 24 Bit/96 kHz, wengleich der Klang per Bluetooth durch den jeweils verwendeten Codec bestimmt wird. Vor allem per LDAC können die iFi-Minis klanglich auch drahtlos überzeugen, doch die USB-Kopplung bringt mehr Präsenz und Feinzeichnung. Beide DACs können mit ihrer sehr hohen Ausgangsleistung punkten, die auch für Kopfhörer mit niedrigem Wirkungsgrad ausreicht.

**FAZIT:** Die beiden Bluetooth-DACs von iFi erlauben das mobile Musikhören mit beliebigen höchstwertigen Kopfhörern. Das Ganze mit satter Lautstärke, ohne störendes Kabel am Handy. Toll! ■

### TECHNISCHE DATEN

iFi Audio Go blu/Go blu Air	
Vertrieb	WOD Audio, Nidderau
Telefon	06187 900077
www.	wodaudio.com
Listenpreis	219/149 Euro
Garanzzeit	2 Jahre
Maße B x H x T / Gewicht	3,4 x 2 x 5,4 cm / 31 / 27 g
<b>EINGÄNGE</b>	
USB/S/P-DIF	USB-C (Go blu) / –
Bluetooth/AirPlay	5.1/5.2 / –
<b>AUFLÖSUNG</b>	
PCM	24 Bit/96 kHz
DSD	–
<b>AUSGÄNGE</b>	
asymmetrisch/symmetrisch	Kopfhörer 3,5 mm / 4,4 mm
digital	–
<b>AUSSTATTUNG</b>	
Akku (Laufzeit)	• (10 h, Herstellerangabe)
Anzeige / Telefonbetrieb	LEDs / •
Filter / Pegelabschwächer	2 / –
Lautstärksteller / App	• (Drehknopf) / •
mitgelieferte Kabel	USB C – C/Lightning, Adapter AC
Besonderheiten	Klang-Presets

### PRO & CONTRA

- ➕ Bluetooth-Betrieb für beliebige Kabelkopfhörer
- ➕ sehr guter Klang
- ➕ extrem hohe Lautstärke
- ➕ Drehknopf für feinfühlig einstellbare Lautstärke
- ➖ Akku muss geladen werden

### TESTERGEBNIS

Klang Cinch/XLR	154
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	gut
Verarbeitung	gut / befriedigend

### AUDIO BENCHMARK

<b>GESAMTURTEIL</b>	<b>154 Punkte</b>
<b>PREIS/LEISTUNG</b>	<b>sehr gut</b>

**AUDIO**  
stereoplay

# TECHNIK VERSTEHEN



Faszination HiFi: Wir testen, vergleichen und bewerten.  
Von der Kompaktbox bis zum Standlautsprecher. Für  
Musikgenuss auf höchstem Niveau. Seit 1978.

[www.audio.de](http://www.audio.de)



# Magie aus Mallorca

Offen für die weite Bühne oder geschlossen für den maximalen Druck? Normalerweise muss man sich entscheiden. Wir bitten einen Spanier zum Tanz, der beides zu können verspricht und Grenzen sprengt. *Christian Möller*

**B**ereits der erste Kontakt zeigt, dass wir es hier mit einem Objekt purer Hingabe zu tun haben. Die Verarbeitung ist schlichtweg makellos. Edles Holz, kühles, präzise gefrästes Aluminium. Das verleiht diesem Hörer eine Anmutung von zeitloser Eleganz. Doch die wahre Magie verbirgt sich in der Technik, genauer gesagt an den Außenseiten der Ohrmuscheln. Der DHS-1 verfügt über ein patentiertes Verschlussystem, das an die Blende einer Kamera erinnert. Mit einem 14-Grad-Dreh lässt sich die Rückseite

des Kopfhörers mechanisch öffnen oder schließen. Dies ist kein digitales Gimmick, sondern pure Physik: Durch das Verstellen der Lamellen verändert sich der Luftstrom und damit der Gegendruck auf die Membran. Im geschlossenen Modus wird der Bass durch die Kompression der Luftkammer druckvoller, während die Außengeräusche gedämpft werden. Öffnet man die „Luken“, kann die Membran freier schwingen, was meist in einer luftigeren räumlichen Darstellung resultiert. So weit die Theorie.

Im Alltag zeigt sich die Ergonomie des Spaniers zunächst etwas eigenwillig. Die Kopfbügelverstellung ist leider nicht gerastert, was das Wiederfinden der perfekten Einstellung erschwert. Zudem fordert die massive Materialschlacht ihren Tribut: Das hohe Gewicht verteilt sich über den recht schlanken Kopfbügel nicht optimal auf dem Schädel, was bei langen Hörsessions durch Kopfdruk spürbar wird.

Der Hörtest geriet zu einer Entdeckungsreise, bei der ich positiv „am Rad drehte“. Bei Nils Gessingers „Bondone“ zeigte der

## TECHNISCHE DATEN

	<b>Palma Audio DHS-1</b>
Vertrieb	Audionext, Essen Tel.: 0201 79939404
www.	audiodomain.de
Listenpreis	2200 Euro
Garanzzeit	2 Jahre
Gewicht	490 g
Arbeitsprinzipien	dynam., geschl./offen, Over-Ear
Farben	Schwarz/Sapele-Holz
Besonderheiten	handgefertigt auf Mallorca

## PRO & CONTRA

- exzellente Feindynamik und Impulstreue
- Weltklasse-Niveau bei Stimmwiedergabe
- geniales mechanisches Konzept (offen/geschlossen)
- hohes Gewicht und schlanker Bügel mindern Komfort
- Verstellung des Kopfbügels ohne Rasterung

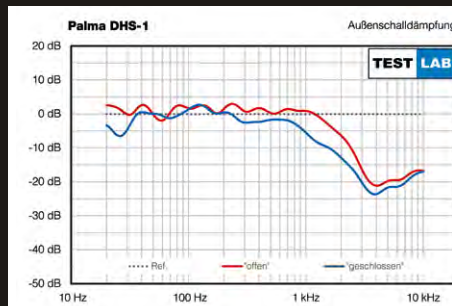
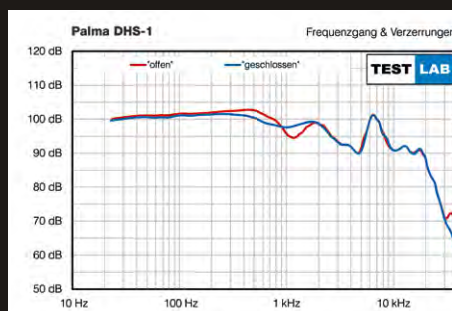
## TESTERGEBNIS

Klang	170
Verarbeitung	sehr gut

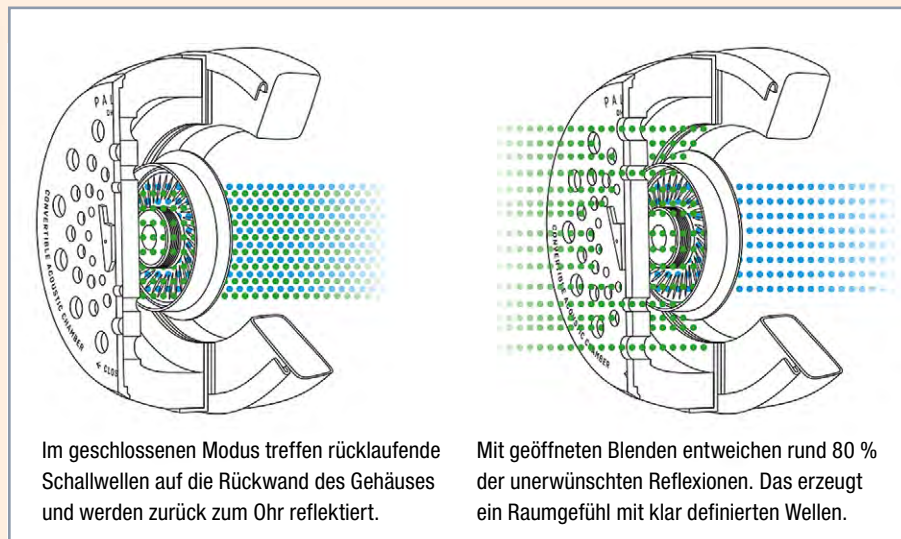
## AUDIO BENCHMARK

<b>GESAMTURTEIL</b>	<b>170 Punkte</b>
<b>PREIS/LEISTUNG</b>	<b>highendig</b>

## Palma Audio DHS-1



Der Verstellmechanismus wirkt sich messbar aus: Im geschlossenen Zustand verläuft der Frequenzgang etwas glatter, während offen der Brusttonbereich verstärkt und die Mitten abgeschwächt werden. Grundsätzlich verlaufen beide Frequenzgänge ausgewogen, mit neutralem Bass und eher leisem Präsenzbereich und Super-Hochton. Der 35-Ω-Kopfhörer ist genügend (100 dB/mW bzw. 114 dB/V), die Quellimpedanz des Zuspilers sollte idealerweise unter 7 Ω liegen. Die Dämpfungskurven sind interessant: Der DHS-1 bewegt sich in puncto Schalldurchlässigkeit genau zwischen offener und geschlossener Bauweise – die zwischen 100 Hz und 4 kHz gemittelte Dämpfung beträgt 1 dB im offenen und 4 dB im geschlossenen Zustand.



Im geschlossenen Modus treffen rücklaufende Schallwellen auf die Rückwand des Gehäuses und werden zurück zum Ohr reflektiert.

Mit geöffneten Blenden entweichen rund 80 % der unerwünschten Reflexionen. Das erzeugt ein Raumgefühl mit klar definierten Wellen.



Eine 14-Grad-Drehung wechselt zwischen offen und geschlossen.

DHS-1 sein Können. Besonders im offenen Modus zeichnete er die Feindynamik wunderschön durch. Impulse kamen brutal plötzlich aus tiefster klanglicher Schwärze, wie ein Peitschenhieb in der Nacht. Die Snare entwickelte solche Transienten, dass sie bei mir den Lidschlussreflex auslöste – was nur wenigen Schallwandlern gelingt. Beethovens 7. Symphonie offenbarte die emotionale Kompetenz des Mallorquiners. Er trug die düstere Stimmung authentisch so vor, dass man den Atem anhielt. Hier begann das Experimentieren: Offen wirk-

ten Streicher noch feiner ziseliert. Schloss ich den Mechanismus, kamen die Pauken mit deutlich mehr Autorität. Die Qual der Wahl, beide Varianten hatten ihren Reiz. Speziell bei Anette Askviks „Liberty“ spielte der DHS-1 jedoch weltklasse. Geschlossen war die Stimme fein, doch offen spannte sich die Bühne auf. Das wirkte intim und weitläufig, als säße man allein in einer Kathedrale. Dieses Genre lag ihm am besten. Interessant: Selbst offen drang kaum Schall nach außen. Zudem blieb der Hörer stets pegelfest und wurde nie an-

strengend. Der Unterschied der Modi war hörbar, fiel jedoch nicht gewaltig aus. Der Grundcharakter blieb erhalten. Der DHS-1 klang insgesamt wie ein sehr guter geschlossener Hörer, der sich optional etwas Luft verschaffen kann.

**FAZIT:** Der Palma Audio DHS-1 ist ein faszinierendes Stück Technik für Individualisten, die gern klanglich experimentieren. Er liefert Weltklassenniveau bei ruhigen Tönen und Jazz, erkaufte sich die Variabilität aber mit hohem Gewicht. ■



# Robbie gibt gut Bass

Robbie Williams als Hingucker, satte Bässe als Markenzeichen: Der Peaq Iconic Sound 1 will HiFi für kleines Geld bieten. Wir haben Technik, Bedienung und Klang im Alltag getestet – mit teilweise überraschenden Ergebnissen. *Christian Möller*

**M**it dem Iconic Sound 1 schickt die Mediamarkt-Eigenmarke einen Bluetooth-Over-Ear ins Rennen, der nicht nur durch das prominente Marketinggesicht Robbie Williams auffällt, sondern auch mit nackten Zahlen überzeugt. Das Gerät präsentiert sich als idealer Reisebegleiter, was vor allem am verblüffend kompakten Faltmaß liegt. In dem mitgelieferten Hardcase – in dieser Preisklasse ein seltener Luxus – verschwindet der Hörer sicher im Handge-

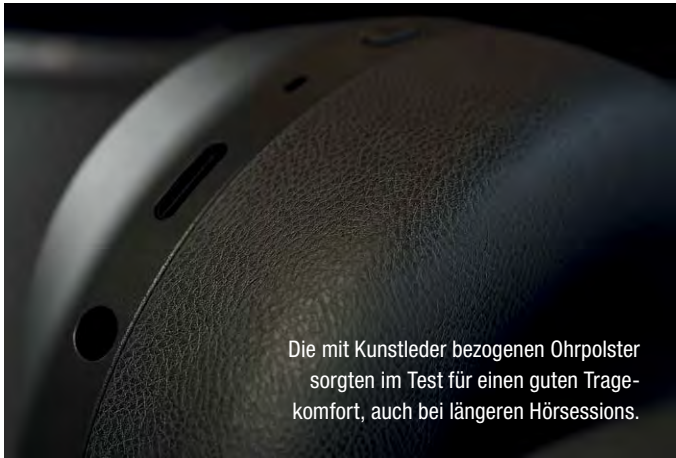
päck. Die Ausdauerwerte sind eine echte Ansage: Bis zu 48 Stunden spielt der Kopfhörer mit eingeschaltetem Noise Cancel-



Das Design in Schwarz und Gold wirkt modern und schick. Die Verarbeitung ist tadellos.

ling, ohne die elektronische Ruhezone sind es sogar satte 55 Stunden. Ein kurioses Service-Highlight: In vielen Großstädten liefert Uber den Hörer gegen geringen Aufpreis in nur 90 Minuten.

Technisch setzt der Kopfhörer auf USB-C zum Laden und auf Bluetooth 5.4 für eine stabile Signalübertragung, die im Test keinerlei Verbindungsprobleme zeigte. Sollte dem Akku unterwegs doch einmal die Puste ausgehen, rettet ein analoger 3,5-mm-Klinkenanschluss an der rechten



Die mit Kunstleder bezogenen Ohrpolster sorgten im Test für einen guten Tragekomfort, auch bei längeren Hörsessions.



Die Initialen von Robbie Williams prägen in goldener Farbe auf der Außenseite.

Kapsel den Musikgenuss; das passende Kabel liegt lobenswerterweise bei. Sehr erfreulich ist das Bedienkonzept: Anstelle von oft nervigen Touchflächen verbaut Peaq ehrliche mechanische Tasten. Lautstärke regeln oder Titel überspringen gelingt so auch blind und intuitiv. Wer allerdings eine App erwartet, wird enttäuscht. Die gibt es nicht, genauso wenig wie EQ-Einstellungen oder eine Trageerkennung. Das Gerät folgt dem simplen Schema: einschalten, koppeln, hören.

### Bassgewitter im Hörtest

Im Hörtest zeigt der Iconic Sound 1 sein wahres Gesicht: Er ist extrem bassgewaltig.

Moderne Pop-Produktionen verwandeln sich in wuchtige Klanglawinen, bei denen der Tieftonbereich alles dominiert – mächtig, aber unpräzise. Interessant ist das verborgene Potenzial der Treiber: Regelt man den Bass über einen externen Equalizer am Zusprieler herunter, atmet der Kopfhörer förmlich auf und offenbart plötzlich Details, die vorher untergingen.

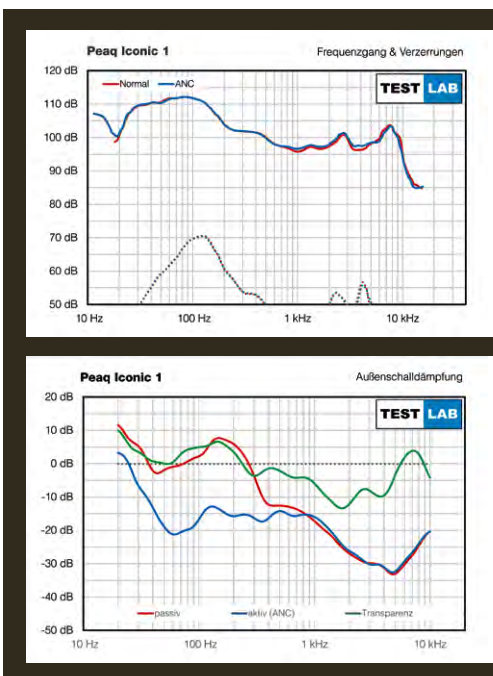
Mit 280 Gramm Gewicht zählt der Kopfhörer zu den leichteren Zeitgenossen.



Ohne eigene App bleibt dies jedoch ein Kompromiss für Bass-Liebhaber. Positiv: Das Noise Cancelling arbeitet effektiv und filtert monotone Störquellen zuverlässig heraus. Das Klangbild wirkt mit aktiviertem ANC sogar etwas ausgewogener. Der Transparenzmodus schlägt sich ebenfalls wacker.

**FAZIT:** Der Iconic Sound 1 bietet tolle Ausstattung, einen super Akku und gutes ANC zum fairen Preis. Wer den basslastigen Klang mag, wird glücklich. ■

## Peaq Iconic 1



Der Frequenzgang zeigt, dass der Kopfhörer die Bässe relativ laut, die Mitten und die obersten Höhen (ab etwa 10 kHz) recht leise wiedergibt. Beim Umschalten zwischen dem Normalmodus (rot) und ANC (blau) ändert sich der Klang kaum, wie die fast deckungsgleichen Frequenzgänge belegen. Dank der hohen Maximallautstärke von 117 dB<sub>SPL</sub> bleiben leise Passagen in dynamischer Musik gut hörbar. Allerdings sind dabei die Bässe deutlich verzerrt, wie die weit ins Diagramm ragenden unteren Kurven sichtbar machen. Wahrnehmung der Umwelt: Das ANC (blau) reduziert die Umgebungsgeräusche wirkungsvoll um 20 bis 30 dB. Der Transparenzmodus (grün) gleicht die mechanische Schalldämpfung der Ohrmuscheln (rot) recht gut aus.

### TECHNISCHE DATEN

Peaq Iconic Sound 1 PBH 8000-RW	
Vertrieb	Media Markt Saturn Tel.: 0221 22243 333
www.	mediamarkt.de
Listenpreis	70 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Gewicht	280 g
Arbeitsprinzipien	dynam., geschl., Over-Ear, ANC
Farben	schwarz mit goldenen Akzenten
Besonderheiten	Robbie-Williams-Sondermodell

### PRO & CONTRA

- sehr lange Akkulaufzeit
- effektives ANC
- stabiles Hardcase inklusive
- basslastiger Klang
- keine Companion-App

### TESTERGEBNIS

Klang	55
Verarbeitung	sehr gut

### AUDIO BENCHMARK

<b>GESAMTURTEIL</b>	<b>55 Punkte</b>
<b>PREIS/LEISTUNG</b>	gut

# Preisbrecher der Stille

Noise Cancelling für schmalen Taler? Der OneOdio Focus A6 verspricht Stille und satten Sound zum kleinen Preis. Wir checken, ob der Budget-Hörer abliefern oder nur heiße Luft produziert.

*Christian Möller*

Optisch gibt sich der Focus A6 modern und clean. Sein Design ist schick, ohne aufdringlich zu wirken. Mit einem Kampfgewicht von nur 240 Gramm hat der Over-Ear-Hörer sogar bei langen Hörsessions einen angenehm leichten Sitz. Die Verstellung des Kopfbügels rastet sauber ein, was in dieser Preisklasse nicht selbstverständlich ist. Allerdings fordert der günstige Preis seinen Tribut bei der Haptik: Die Verarbeitung ist zwar grundsätzlich gut, doch

beim kräftigen Anfassen oder bei ruckartigen Bewegungen klappert das Gehäuse hier und da vernehmbar. Dafür punkten



Aufgeladen wird der Focus A6 per USB-C-Kabel, eine volle Ladung hält laut OneOdio 75 Stunden.

die weichen Ohrpolster mit einem insgesamt bequemen Sitz. Das Bedienkonzept geht klar: OneOdio verzichtet zum Glück auf störanfällige Touch-Gesten und verbaut echte, mechanische Tasten. Das sorgt für eine präzise Steuerung.

Technisch gibt es bewährte Kost. Herzstück ist das hybride Active Noise Cancelling (ANC), das Umgebungsgeräusche aktiv herausfiltert. Die Companion-App bringt einen 7-Band-EQ mit (60 Hz bis 15 kHz). Neben drei festen Presets stehen

drei Speicherplätze für eigene Kreationen bereit. Ein spezieller „Filmsoundeffekt“ simuliert eine Art 3D-Raumklang, um Videos akustisch breiter wirken zu lassen.

### Wechselbad der Klänge

Gleich zu Beginn war klar: Der Charakter des Focus A6 hängt massiv vom Betriebsmodus ab. Ohne aktiviertes ANC präsentierte sich der Sound ernüchternd trocken und flach – wie ein gedämpfter Konzertsaal ohne Lebendigkeit. Doch ein Klick auf die ANC-Taste änderte alles: Das Klangbild wirkte kräftiger, voller und dynamischer. Hier zeigte der Hörer sein wahres Gesicht: ein leicht mittiges Klangbild auf kräftigem Bassfundament. Diese Anhebung im Tiefton sorgte für Druck, legte sich aber teilweise über feinere Details. Per App-Equalizer ließ sich dies glücklicherweise gut zähmen.

Stimmen kamen insgesamt etwas zu zurückhaltend; sie traten nicht mutig hervor, sondern blieben auf Distanz. Auch den Höhen fehlte die letzte Spitzigkeit im obersten Segment, was Beckenschläge oder HiHats eher stumpf wirken ließ.

Dieser Abstimmung war es geschuldet, dass Jazz oder Klassik mangels Luftigkeit wenig Freude bereiteten. Ganz anders bei

Rock, Pop und Metal: Hier spielte der Focus A6 Stärken aus und machte mit seiner erdigen Art tatsächlich richtig Spaß.

Ein Wermutstropfen ist der maximale Pegel, der höher hätte ausfallen dürfen. Der „Filmsoundeffekt“ zauberte bei Actionfilmen ein Grinsen ins Gesicht, war aber für Musik ungeeignet. Das ANC arbeitete effektiv gegen Dröhnen, während der Transparenz-Modus kaum spürbar wirkte.

**FAZIT:** Der Focus A6 ist ein solider Alltagsbegleiter für Preisbewusste. Wer Rock und Pop mag und ein brauchbares ANC sucht, wird glücklich. Audiophile Ansprüche bleiben aber auf der Strecke. ■

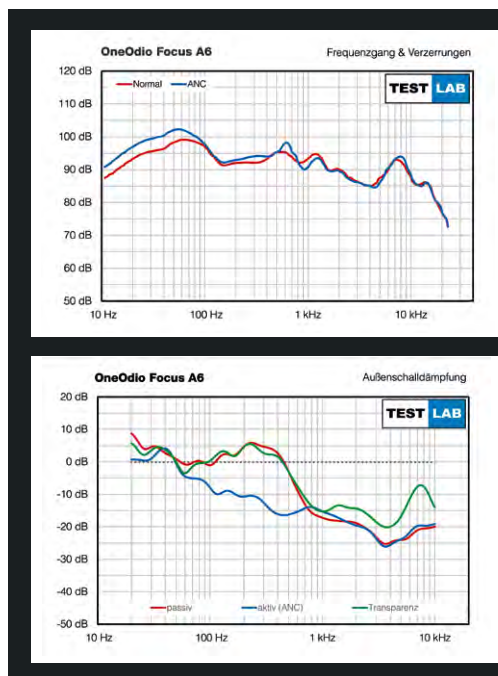


Als Drahtlostechnik nutzt OneOdio Bluetooth 6.0. Es gibt ein ANC und einen 7-Band-EQ per App.



Der dynamische 40-mm-Treiber kommt mit einer leichten PET-Membran.

## OneOdio Focus A6



Der Frequenzgang ist in der Einstellung „Pop“ noch ausgewogen, wobei obere Mitten und Superhochton im Vergleich mit einem neutralen Kopfhörer zu leise sind. Mit ANC spielt der A6 mit kräftigerem Bass, aber zwischen 500 und 1000 Hz auch leicht verfärbend auf. Die bei 100 Hz und 0 dB<sub>FS</sub> ermittelte Maximallautstärke von 105 dB<sub>SPL</sub> ist für leise Tonquellen etwas knapp bemessen. Neben den Standard-Codex AAC und SBC unterstützt der A6 LDAC. Das ANC erreicht mit durchschnittlich 14 dB zwar eine spürbare Lärmreduktion, von der Herstellerangabe „bis zu 48 dB“ ist das aber weit entfernt. Dem Transparenzmodus fehlt es für einen natürlichen Höreindruck von der Umwelt an Durchlässigkeit bei mittleren und hohen Frequenzen.

### TECHNISCHE DATEN

OneOdio Focus A6	
Vertrieb	Direkt (Webshop/Amazon) +852 6940 3848 (international)
www.	oneodio.com
Listenpreis	76 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Gewicht	240 g
Arbeitsprinzipien	dyn., gesch., Over-Ear, ANC
Farben	Midnight Black, Ivory Blush
Besonderheiten	Hi-Res, Multipoint, App

### PRO & CONTRA

- effektives Noise Cancelling
- angenehmes Leichtgewicht
- gute App mit EQ-Funktion
- Klang ohne ANC flach und bieder
- Transparenz-Modus überzeugt nicht

### TESTERGEBNIS

Klang	49
Verarbeitung	sehr gut

### AUDIO BENCHMARK

<b>GESAMTURTEIL</b>	<b>49 Punkte</b>
<b>PREIS/LEISTUNG</b>	<b>sehr gut</b>



# Innovations- treiber

Shokz präsentiert mit dem OpenFit Pro ein neues Topmodell im Open-Ear-Segment, das sogar über eine aktive Geräuschunterdrückung verfügt. Das erscheint auf den ersten Blick widersprüchlich, ist es aber nicht. *Klaus Laumann*

**O**pen-Ear-Kopfhörer liegen immer noch voll im Trend, und einer der wichtigsten technischen Vorreiter auf diesem Feld ist Shokz. Mit knochenschallleitenden Sportkopfhörern setzt der amerikanisch-chinesische Hersteller schon seit 2011 auf eine Kopfhörerwiedergabe mit komplett freien Ohren. Die Spezialkopfhörer im unverkennbaren Nackenbügelformat liefen damals noch unter dem Markennamen „AfterShokz“,

erst 2021 wurde der Markenname zu „Shokz“ verkürzt. Dann ging es Schlag auf Schlag: 2023 kam mit dem OpenFit der erste komplett kabellose Open-Ear-Kopfhörer mit konventionellen Treibern im Ohrbügel-Format. 2024 folgte der technisch leicht abgespeckte, klanglich aber sogar etwas ausgereifere OpenFit Air und 2025 der OpenFit 2 mit komplett neuem Zwei-Wege-Konzept, den es sowohl in der regulären als auch in einer Plus-Variante

mit kabelloser Ladefunktion und Dolby-Audio-Klangoptimierung gibt. Kurz danach wurden auch noch die OpenDots One mit einem wiederum neu entwickelten Doppeltreiber im derzeit besonders angesagten Ohrclip-Format vorgestellt.

Und dieses Produktfeuerwerk geht nun munter weiter: Mit dem OpenFit Pro legt Shokz zur CES in Las Vegas Anfang 2026 ein neues Flaggschiff nach, das mit einem Listenpreis von 249 Euro deutlich über

dem bisherigen Topmodell OpenFit 2+ mit einem ursprünglichen Listenpreis von 199 Euro rangiert.

Man darf also hohe Ansprüche hegen, und die werden bereits äußerlich erfüllt: Die Ladeschale wurde mit einer umlaufenden Applikation aus Aluminium veredelt und klappt nun viel souveräner zu. Sie ist deutlich breiter, aber auch etwas flacher. So lässt sie sich immer noch gut in Jacken- oder Hosentaschen verstauen, bietet mit 820 statt 600 mAh jedoch mehr Akkukapazität. Die genügt für bis zu 50 Stunden autarken Betrieb.

Das hochwertige Design setzt sich bei den beiden Ohrhörern fort. Das Hauptgehäuse sowie der hintere Teil des Ohrbügels bestehen ebenfalls aus Aluminium, während alle anderen Stellen, die direkt mit dem Ohr in Kontakt kommen, mit besonders weichem Silikonmaterial überzogen sind. Mit 25 g pro Paar sind die Ohrhörer aber signifikant schwerer als beim nahezu formgleichen OpenFit 2+. Das mindert ein wenig das extrem komfortable Tragegefühl, das man von den bisherigen Shokz-Modellen kennt. Für einen stabileren Halt werden dafür zwei Adapterstücke mitgeliefert, die man an die Ohrbügel anklammern kann. Intern arbeitet im OpenFit Pro ein wiederum neu entwickelter, nun 11 x 20 mm großer Dual-

**Der OpenFit Pro kombiniert das charakteristische Open-Ear-Design mit einer fein abgestimmten Geräuschkontrolle.**

Membran-Treiber, mit dem der Pro vor allem in Sachen Basswiedergabe noch einmal deutlich zulegt. Die satten Beats auf dem Peter-Fox-Album „Stadtaffe“ gab er genauso straff und konturiert wieder wie die groovigen Jazzbass-Linien auf Hiromis Trio-Album „Alive“. Das war klanglich noch einmal deutlich runder als beim OpenFit 2+ und würde zusammen mit dem hochwertigen Auftritt den Aufpreis bereits rechtfertigen. Shokz ergänzt sein neues Topmodell aber auch noch mit

Eine der beiden Spezialfunktionen ist eine räumlich stabile 3D-Wiedergabe mit Berücksichtigung von Kopfdrehungen.

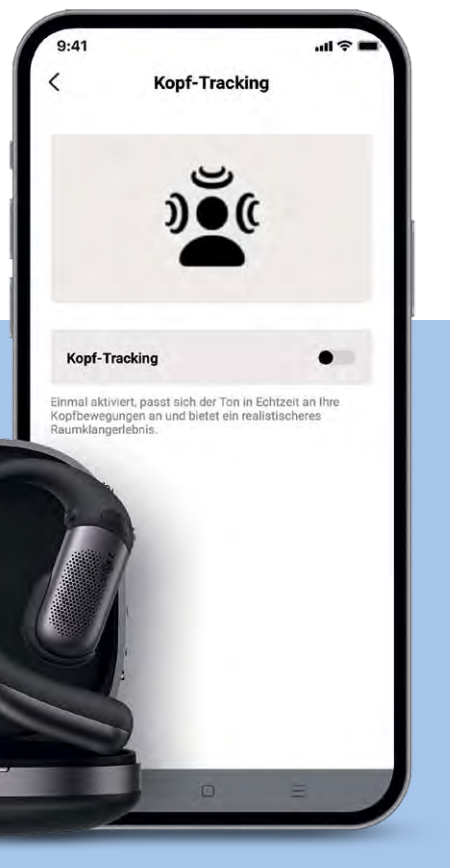


Die Ladeschale ist etwas größer geworden und verfügt dadurch auch über höhere Akkukapazität.

### DER APP-CHECK

Wie alle Shokz-Kopfhörer wird der OpenFit Pro mit der übersichtlichen Shokz-App (ab Android 8.0/iOs 13.0) konfiguriert und gesteuert. Das Flaggschiff bietet spezielle Funktionen wie eine Geräuschreduzierung und eine räumlich stabile Dolby-Atmos-Wiedergabe mit Kopf-Tracking (links) sowie fünf vordefinierte Klangprogramme plus individuell einstellbarem Equalizer mit 10 (statt sonst 5) Bändern.

### APP-BEWERTUNG



einer aktiven Geräuschunterdrückung, die aufgrund des Open-Ear-Konzepts zwar keine Wunder vollbringen kann, aber die Sprachverständlichkeit in lärmgefüllten Umgebungen verbessert. Ist es dagegen ruhig, wirkt die selektive Reduzierung im Mitteltonbereich fast etwas unangenehm, weil das Gehör sie nicht gewohnt ist. Dazu kommen noch eine sehr gute 3D-Wiedergabe, die dank Kopf-Tracking räumlich stabil bleibt, und ein 10-Band-EQ, der eine feinfühligere Klangjustage ermöglicht.

**FAZIT:** Shokz lässt nicht nach: Schickes Design, toller Klang und interessante Zusatzfunktionen wie eine aktive Geräuschunterdrückung machen den OpenFit Pro zu einem würdigen neuen Topmodell. ■



Der OpenFit Pro ist in zwei Farbvarianten zu haben: klassisch in Schwarz und neu in strahlendem Weiß.



Die Ohrhörer sind IP55-zertifiziert und damit geschützt gegen Staub und Strahlwasser.

## Shokz OpenFit Pro (T010)

Der Vergleich zeigt, dass Shokz mit jedem neuen Typ einen lautereren und verzerrungsärmeren Bass erreicht hat, obgleich man nicht das Fundament konventioneller In-Ears erwarten darf. Das aktuelle Modell stimmt immerhin 94 dB<sub>SPL</sub> (100 Hz). Der Frequenzgang ist ausgewogen, die am Kunstkopf auf-

tretende Überhöhung bei 4 kHz ist durch die Gehörgangresonanz bedingt, sie bedeutet also keinen schrillen Klang. Die Dämpfungswirkung des ANC im Bass ist konstruktionsbedingt gering, mittlere Frequenzen werden aber spürbar leiser – ohne ANC bleibt die gewohnt natürliche Umweltwahrnehmung erhalten.

### TECHNISCHE DATEN

Shokz OpenFit Pro (T010)	
Vertrieb	Shokz Euro B.V., Leiden, NL Kontakt via Webformular
www.	<a href="https://de.shokz.com">https://de.shokz.com</a>
Listenpreis	249 Euro
Garanzzeit	1 Jahre
Gewicht	25 g (Paar)
Arbeitsprinzipien	In-Ear, True Wireless, dynamisch
Farben	Schwarz, Weiß
Besonderheiten	Open-Ear-Konzept mit ANC(!)

### PRO & CONTRA

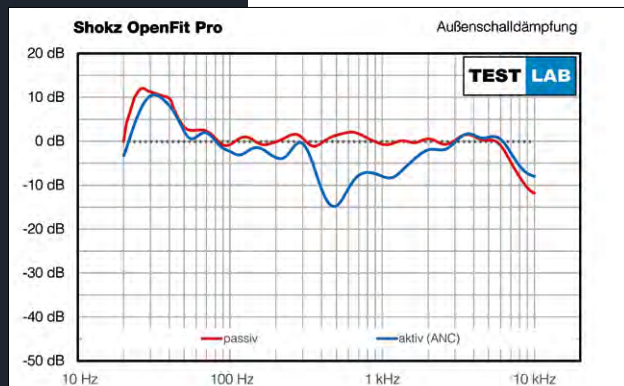
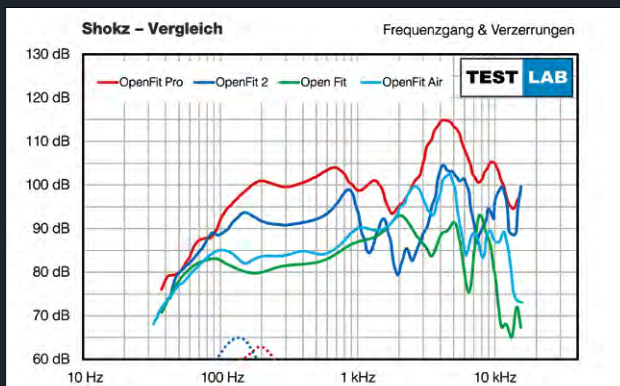
- innovatives Open-Ear-Konzept
- aktive Geräuschunterdrückung
- sehr hoher Tragekomfort
- sehr hochwertige Verarbeitung
- etwas schwer

### TESTERGEBNIS

Klang	120
Verarbeitung	überragend

### AUDIO BENCHMARK

<b>GESAMTURTEIL</b>	<b>120 Punkte</b>
<b>PREIS/LEISTUNG</b>	<b>überragend</b>



**AUDIO**  
stereoplay

# MUSIK IN REINFORM



Faszination HiFi: Wir testen, vergleichen und bewerten.  
Von der Standbox bis zum Kopfhörer. Für Musikgenuss  
auf höchstem Niveau. Seit 1978. [www.audio.de](http://www.audio.de)



# Party-Trolley

Mit der Bromley 750 steigt Marshall außer mit Kopfhörern und Bluetooth-Lautsprechern auch in das Segment der Partylautsprecher ein. Kann der charmante Brite nur mit Retro-Design punkten oder weiß er auch klanglich zu gefallen? *Frédéric Heinz*



**B**romley ist nicht nur Londons größter Stadtteil, sondern bei Marshall auch ein Name mit Ansee. Denn Partylautsprecher sind die Schwergewichte unter den mobilen Bluetooth-Boxen. Die Zahl im Produktnamen signalisiert zudem: Bromley steht für eine neue Serie, nicht für ein Einzelmodell. Neben Soundbars ist das Partybox-Segment damit das zweite lukrative Feld, in dem sich Marshall gegen die Marktführer behaupten will. Allein auf Charme und Kultstatus zu setzen, reicht dazu nicht aus. Entsprechend kombiniert Marshall sein ikonisches

Design samt klassischen Bedienelementen mit 360°-Sound und Class-D-Endstufen.

## Design und Technik

Optisch bleibt sich Marshall treu wie kaum ein anderer Hersteller. Kein Produkt aus dem aktuellen Portfolio erinnert stärker an die legendären Gitarrenverstärker als der Bromley 750. Format, Potenziometer, versenkbare Tragegriffe und sogar ein Stativflansch zitieren klassische Amp-Elemente – ergänzt um Teleskopgriff und Rollen, die

so manchem Roadie gefallen würden. Technisch setzt Marshall dagegen konsequent auf effiziente Class-D-Verstärker. Acht Treiber werden mit insgesamt 500 Watt versorgt: Je ein 10-Zoll-Woofer und ein 1-Zoll-Hochtonhorn strahlen nach vorn und hinten, zwei 5,25-Zoll-Mitteltöner seitlich. Das 360°-Klangbild ergänzen zwei nach oben abstrahlende 0,8-Zoll-Hochtöner.

Der schnell wechselbare Akku liefert Strom für über 40 Stunden – je nach Lautstärke, Musikmaterial und Lichtshow. Hardrock-Dauerbeschallung bei maximalem Pegel und aktiviertem Stroboskop-Effekt lässt die Laufzeit deutlich schrumpfen, aber dank Schnellladefunktion reichen nur 20 Minuten Ladezeit für rund fünf weitere Stunden. Das robuste Gehäuse ist nach IP54 gegen Staub und Spritzwasser geschützt.

Das Design überzeugt rundum: vom beleuchteten Wippschalter über griffige Drehregler bis zur dezenten Lightshow.





**1** Nach vorn arbeiten ein 10-Zoll-Tieftonchassis und ein 1-Zoll-Kompressionstreiber mit einem gebogenen Horn. Der Woofer liefert eine Leistung von 100 Watt.

**2** Zwei nach oben gerichtete 0,8-Zoll-Kalottenhochtöner erweitern das 360°-Klangpanorama. Sie werden mit jeweils 50 Watt Leistung betrieben. So klingt der Bromley 750 trotz seiner Aufstellung auf dem Boden nicht dumpf.

**3** Auf der Rückseite befindet sich außer dem Anschluss- und Akkufach, dem Teleskopgestänge sowie den Rollen die gleiche Lautsprecherbestückung wie auf der Front.

**4** Auf der linken und der rechten Seite ist jeweils ein 5,25-Zoll-Mitteltöner platziert, der mit insgesamt 100 Watt versorgt wird.

## Anschlüsse und Klang

Neben USB-C, Cinch und 3,5-mm-Klinke stehen zwei XLR/6,3-mm-Kombibuchsen für Mikrofone und Instrumente bereit. Drahtlos funkt der Bromley 750 via Bluetooth 5.3. Trotz des Preises von knapp 1000 Euro verzichtet Marshall auf eine App-basierte Klangregelung – alle Anpassungen erfolgen ausschließlich an den Drehreglern am Gerät.

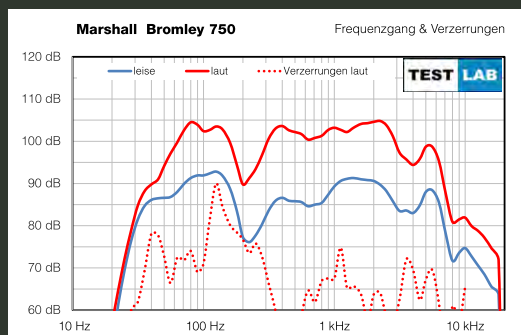
Klanglich präsentiert der Bromley 750 sich typisch für seine Klasse: kraftvoll, ein wenig rau und bewusst nicht klinisch neutral. Der Bass reicht nicht extrem tief, überzeugt aber mit Druck und Spielfreude.

Das 360°-Klangfeld funktioniert überzeugend und erschafft eine mitreißende Klangblase, wenngleich es nicht jeden Geschmack treffen wird.

**FAZIT:** Der Bromley 750 ist freilich nichts für audiophile Feingeister – aber welche Partybox ist das schon? Er richtet sich eher an Musikfans mit Lust auf Style und Druck. Marshall verbindet Retro-Design mit kräftigem, raumfüllendem Klang und eigenständigem 360°-Konzept. Preis und fehlende App-Klangregelung kosten zwar Sympathiepunkte, musikalisch und optisch überzeugt der große Brite dennoch. ■

## Marshall Bromley 750

Die Bromley 750 ist, ganz Marshall-Box, auffällig kernig abgestimmt: Der Frequenzgang zeigt, dass mulmig klingende Frequenzen und die bei hohen Pegeln als schneidend empfundenen Höhen zurückgenommen sind. Die Bässe reichen wegen des angestrebten Maximalpegels nicht tief: Bei 87 dB<sub>SPL</sub> liegt die –6-dB-Grenzfrequenz noch bei 56 Hz, bei 101 dB<sub>SPL</sub> steigt sie auf 94 Hz. Gemessen wurde mit allen Reglern in Mittelstellung. Mit dem Sound-Character-Poti auf Rechtsanschlag ließe sich zu Ungunsten der Klangbalance eine noch höhere Spitzenlautstärke (hier 106 dB<sub>SPL</sub>) erzielen.



## TECHNISCHE DATEN

Marshall Bromley 750	
Vertrieb	Zound Industries Telefon: +46 8 59 20 05 00
www.	marshall.com/de
Listenpreis	999 Euro
Garantiezeit	2 Jahre
Maße B × H × T	41,3 × 65,2 × 35,5 cm
Gewicht	23,9 kg
Fernbedienung/App	–/•
Farben	Schwarz/Messing

## ANSCHLÜSSE

Line In/USB/LAN	•(XLR/Klinke)/•(C)/–
-----------------	----------------------

## LAUTSPRECHER

Kanalzahl/Wege	8/3
----------------	-----

## FUNKTIONEN

Funkübertragung	Bluetooth 5.3
Codierung	SBC/AAC/LC3
DLNA/HiRes	–/–
Musikstreamingdienste	(via Smartphone)
Multiroombetrieb	–
Akkubetrieb/-laufzeit	•/40 h
Telefon-Freisprechen	–
Besonderheiten	360°-Sound mit nach oben abstrahlenden Hochtönern

## PRO & CONTRA

- 360°-Sound
- charmantes Retro-Design
- fein einstellbarer, druckvoller Klang
- robust, tolle Haptik, Teleskopgriff
- nur Lautstärkeregelung über App

## TESTERGEBNIS

Klang	101
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	gut
Verarbeitung	sehr gut

## AUDIO BENCHMARK

<b>GESAMTURTEIL</b>	<b>101 Punkte</b>
<b>PREIS/LEISTUNG</b>	<b>sehr gut</b>



# Nur Einstieg oder schon Endgame?

Teufel bewirbt den Bluetooth-/WLAN-Lautsprecher Motiv XL als „die einzige HiFi-Anlage, die du jemals benötigen wirst“. Da schnell die audiophile Augenbraue in alter Spock-Manier reflexartig nach oben. Oder ist diese Skepsis am Ende ungerechtfertigt? *Frédéric Heinz*

**F**ür manche sind sogenannte One-Box-Systeme – also Geräte, die Quelle, Verstärkung und Wiedergabe in einem Gehäuse vereinen – die logische Evolution der klassischen HiFi-Anlage. Anderen ist dieser Ansatz nach wie vor ein Graus. Diese Grundsatzdiskussion wollen wir hier jedoch nicht führen, denn entscheidend ist weniger das Konzept als dessen Umsetzung. Im Laufe der Jahre sind durchaus One-Box-Systeme erschienen, die sogar gehobenen HiFi-Ansprüchen gerecht wurden. Die Frage

ist also nicht, ob es funktioniert, sondern wie gut. Hier muss sich der Teufel Motiv XL messen lassen – nicht zuletzt an seinem selbstbewussten Marketingversprechen.

## Das Auge hört mit

Im Idealfall soll eine HiFi-Anlage nicht nur klanglich, sondern auch optisch überzeugen. Während sich Verstärker, oder Player diskret im Möbel verbergen lassen, stehen Lautsprecher meist offen im Raum. Um langfristig zu gefallen, ist zeitloses Design daher essenziell. Teufel setzt beim Motiv XL auf

gestalterische Reduktion mit klaren Linien und solider Verarbeitung. Dieser Ansatz wirkt hochwertig, bleibt optisch jedoch etwas zu zurückhaltend. Mehr Kontrast, alternative Materialien oder zusätzliche Farboptionen hätten dem Auftritt gutgetan. Gerade im Vergleich zu einigen Wettbewerbern – und auch zu anderen Teufel-Produkten – verschenkt der Motiv XL hier Potenzial.

## Bass, Bass – wir brauchen Bass

Bassbetonung ist längst kein reines Lifestyle-Thema mehr, sondern auch im HiFi-



Der Akku lässt sich schnell und einfach entnehmen bzw. wechseln. Der rückwärtige Bassreflexport und der mächtige Tieftön sprechen gegen wandnahe Aufstellung.

Die zentrale Platzierung des Tieftöners deutet auf dessen akustische Dominanz hin. Die weit außen liegenden Hochtöner und die gebogene Front sorgen für ein gewisses Maß an stereophoner Räumlichkeit.

Ohne Frontabdeckung wirkt der Motiv XL weniger dröge. Leider sind die großen Hartplastikflächen wenig ansprechend. Etwas Textur hätte nicht geschadet.

Bereich weit verbreitet. Entsprechend setzt Teufel beim Motiv XL auf ein leistungsstarkes 3-Wege-2.1-Konzept: Ein 200-mm-Langhub-Tieftöner mit Kevlarmembran wird von zwei 85-mm-Mitteltönern sowie zwei 30-mm-Gewebehochtönern flankiert. Angetrieben wird das System von einer fünfkanaligen Class-D-Endstufe mit einer Gesamtleistung von 210 Watt RMS.

Die Messwerte aus dem Testlabor fallen beeindruckend aus: Der Motiv XL erreicht einen Spitzenschalldruck von 110 dB SPL. Bei geringer Lautstärke reicht der Bass bis 22 Hz (86 dB SPL) hinab, bei hohen Pegeln liegt die untere Grenzfrequenz bei 40 Hz (100 dB SPL). Besonders bemerkenswert ist das sehr hohe Verschiebevolumen, das den Teufel deutlich über typische Bluetooth- und WLAN-Lautsprecher hinaushebt und seinen ausgeprägten Tieftgang erklärt. Dass der Tieftgang bei hohen Pegeln messbar nach oben wandert, ist dabei kein Widerspruch, sondern typisch für aktiv geregelte Systeme: Schutzfilter und Limiter priorisieren Pegelfestigkeit

**Der Motiv XL produziert einen beeindruckend tiefen, aber auch übermächtigen Bass – Mitten und Höhen können nicht mithalten.**

und Verzerrungsarmut gegenüber maximaler Bassausdehnung.

### Durch WiFi zu HiFi?

Dank integriertem Akku lässt sich der Motiv XL auch mobil betreiben, für den ernsthaften Outdoor-Einsatz fehlt ihm jedoch eine IP-Schutzklassifizierung. Sein natürliches Habitat ist eindeutig der Wohnraum. Dort spielt er seine Stärken über WLAN aus: AirPlay 2, Google Cast, Spotify Connect, Tidal Connect und Internetradio

sind ebenso an Bord wie die Multiroom-Funktion. Über WLAN verarbeitet der Motiv XL hochauflösende Audiodaten bis 24 Bit/96 kHz und setzt sich damit klar von der – trotz AAC-Codec – klanglich limitierten Bluetooth-Übertragung ab. Als i-Tüpfelchen ist der Lautsprecher zudem Roon Ready und lässt sich nahtlos in hochwertige Streaming-Setups integrieren.

### Tadellose Steuerung

Gesteuert wird der Motiv XL über die Teufel Home App, die im Test stabil lief

## TECHNISCHE DATEN

Teufel Motiv XL	
Vertrieb	Lautsprecher Teufel GmbH 030 21784217
www.	teufel.de
Listenpreis	900 Euro
Garanzzeit	2 Jahre
Maße B x H x T	56 x 25,1 x 28,9 cm
Gewicht	12,9 kg
Fernbedienung / App	- / •
Farben	Schwarz
<b>ANSCHLÜSSE</b>	
Line In / USB / LAN	• / - / -
<b>LAUTSPRECHER</b>	
Kanalzahl / Wege	5 / 3
<b>FUNKTIONEN</b>	
Funkübertragung	Bluetooth, WLAN
Codierung	SBC, AAC
DLNA / HiRes	- / • (über WLAN)
Musikstreamingdienste	Spotify, Tidal, Tuneln
Multiroombetrieb	•
Akkubetrieb / -laufzeit	- / 13 h
Telefon-Freisprechen	-
Besonderheiten	XLR-/Klinken-Eingang, Google Cast und AirPlay 2, Roon Ready

## PRO & CONTRA

- sehr pegelfest
- unkompliziert in der Bedienung
- sehr tiefer Bass ...
- ... der zu dominant ist
- Design etwas langweilig

## TESTERGEBNIS

Klang	94
Ausstattung	sehr gut
Bedienung	sehr gut
Verarbeitung	gut

## AUDIO BENCHMARK

<b>GESAMTURTEIL</b>	<b>94 Punkte</b>
<b>PREIS/LEISTUNG</b>	gut



Der Lautstärkereglers und das Bedienfeld sind optisch ansprechend und verleihen der ansonsten sehr zurückhaltend gestalteten Box ein paar willkommene Akzente.



und intuitiv bedienbar ist. Einrichtung, Quellwahl und Preset-Verwaltung gelingen problemlos, auch der Multiroom-Betrieb funktioniert zuverlässig. Zu bemängeln ist, dass die Klangabstimmung lediglich eine Anpassung von Höhen und Bässen zulässt. Dadurch ergeben sich zu wenige Eingriffsmöglichkeiten. Das beleuchtete Bedienfeld am Gerät überzeugt hingegen mit klarer Struktur, sinnvoller Belegung und gutem Druckpunkt.

### Zu viel des Guten

Bass macht Spaß – doch wie so oft entscheidet das richtige Maß. Trotz freier Aufstellung im stark bedämpften Hörraum erwies sich die Bassabstimmung bei hohen Lautstärken als deutlich zu dominant. Während der Tiefton bei moderaten Pegeln noch kontrolliert wirkt, nimmt er mit steigendem Pegel überhand und verliert an Präzision. Die Klangregelung kann hier nur begrenzt gegensteuern. Messseitig spiegelt sich das in einem Klirrmittelwert von 5,5 Prozent zwischen 50 und 300 Hz bei 100 dB SPL wider. Das erklärt den subjektiv etwas weichen und mitunter unnatürlich wirkenden Basscharakter.

Die Mitten und Höhen zeigen sich davon weitgehend unbeeinflusst und klingen für sich genommen stimmig und ausreichend detailliert. In Verbindung mit Teufels Dynamore-Technologie entsteht zudem ein

deutlich verbreitertes Klangbild, das bei entsprechendem Musikmaterial durchaus HiFi-Feeling aufkommen lässt. Allerdings geht die gewonnene Räumlichkeit zulasten der Präzision – insbesondere bei komplexen oder ohnehin bassbetonten Produktionen.

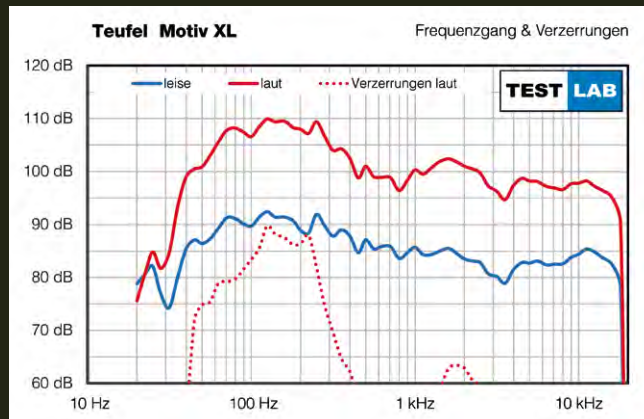
**FAZIT:** Der Teufel Motiv XL überzeugt mit enormer Pegelfestigkeit, außergewöhnlichem Tiefbass und sehr umfangreicher Streaming-Ausstattung. Bedienung und

Konnektivität geben keinen Anlass zur Kritik. Klanglich setzt Teufel jedoch zu sehr auf Druck und Spaß statt auf Neutralität. Mit ausgewogenerer Abstimmung oder erweiterten Eingriffsmöglichkeiten per EQ könnte der Motiv XL seinem eigenen Anspruch deutlich näherkommen. In der vorliegenden Form ist er ein beeindruckend leistungsstarkes All-in-One-System – das vollwertige HiFi-Endgame bleibt er jedoch schuldig. ■

### Teufel Motiv XL

Der Frequenzgang der Motiv XL ist ausgewogen, ohne nennenswerte Buckel oder Senken. Mit betonten Bässen und zurückhaltenden oberen Mitten liefert sie ein eher genussorientiertes statt analytisches Klangbild. Herausragend angesichts ihrer Abmessungen

sind die Fähigkeiten im Bass: Die untere Grenzfrequenz von 22 Hz (–6 dB) reicht amtlichen Subwoofern zur Ehre, auch wenn dieser Tiefgang nur bei gemäßigten Lautstärken erhalten bleibt (bis 86 dB<sub>SPL</sub>). Dreht man lauter, wird der Oberbass noch fülliger, während der



Tiefbass etwas in den Hintergrund tritt: Doch auch bei 100 dB<sub>SPL</sub> ist die Grenzfrequenz von 40 Hz bemerkenswert. Der Spitzenschallpegel von 110 dB<sub>SPL</sub> ist partytauglich und geht mit noch akzeptablen Verzerrungen einher (maximal 10%).

# HIGH-END ERLEBEN



Faszination HiFi: Wir testen, vergleichen und bewerten.  
Von Spotify bis zur Schallplatte. Für Musikgenuss auf  
höchstem Niveau. Seit 1978. [www.audio.de](http://www.audio.de)

# AUDIO IMUSIK

| POP | REMASTER | JAZZ | KLASSIK | auf CD, SACD, LP und Blu-ray/DVD

ALBUM DES MONATS

## Steve Hogarth S.P.Q.R.

**E**s sind diese magischen Konzertabende, an denen alles stimmt: Sound, Set, Location, Publikum und die Darbietung des Künstlers. Nachzuerleben auf diesem Album mit über zwei Stunden Spielzeit, das in mehrfacher Hinsicht Maßstäbe setzt. Das beginnt mit dem malerischen Sala Sinopoli in Rom – inklusive Traum-Akustik und 1330 Sitzplätzen. Dann wäre da der zu diesem Zeitpunkt 67-jährige Brite Steve Hogarth, gut bei Stimme sowie charmant, redselig und spontan – ein echter Entertainer.

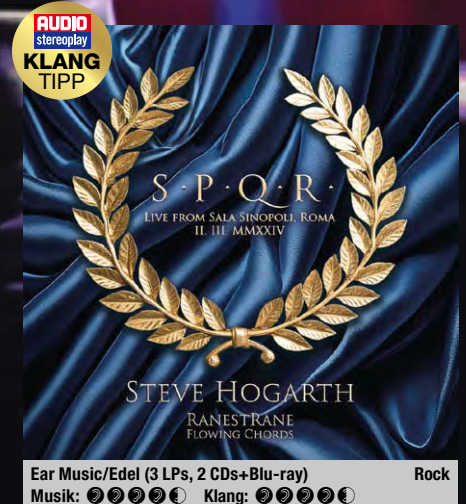
Den ersten Teil des 17-Song-Programms bestreitet er alleine am Klavier, reißt schlechte Witze („Wow, sind hier heute viele Römer“), spielt auf Zuruf, covert „Famous Blue Raincoat“ (Leonard Cohen) und bricht „Three Minute Boy“ nach an-

derthalb Minuten ab, um „All You Need Is Love“ der Beatles anzustimmen. Das hat Klasse, zeugt von Humor und Können.

Dann, nach sieben Stücken, holt er die lokale Neo-Prog-Band RanestRane und den Chor Flowing Chords auf die Bühne. Diesen habe er zufällig auf der Straße getroffen. Mit beiden intoniert er vor allem Marillion-Songs, aus allen Schaffensphasen und in starken Arrangements. Von seinen Solosachen, die ja immerhin sechs Alben füllen, liefert er lediglich zwei Kostproben: „Nothing To Declare“ und „The Deep Water“, beide von seinem ersten Alleingang „Ice Cream Genius“ (1997). Eine eigenwillige, aber gelungene Songauswahl und eine Live-Darbietung, die schlichtweg betört. Danke, Steve.

**Marcel Anders**

© Marillion, The Europeans



# AUDIOPHILE CDs DES MONATS

## Various Artists

Singer-Songwriter, Jazz

The World's Greatest Audiophile Vocal Recordings Vol. 4

Evolution/Chesky/Sieveking (Hybrid-SACD, LP 180g One Step Plating, auch Green Vinyl)

Seit Evolution Zugriff auf den Chesky-Katalog hat, hat die Hongkonger Firma einige Sampler mit Repertoire des 1986 von David und Norman Chesky gegründeten New Yorker High-End-Labels veröffentlicht. Mit den „World's Greatest Audiophile Vocal Recordings“ ist man bei der grünen Vol. 4 angekommen. Wie bei

Vol. 1 (Rot), 2 (Blau, 3/24) und 3 (Gelb) gibt's eine digitale und eine analoge Version, 2 und 3 und die 4 auf Stereo-SACD (und grüner LP-Sonderausgabe). Die Interpretenauswahl liegt mit 9:1 bei der Weiblichkeit, einziger Mann ist hier Casey Abrams mit einer Solala-Version von „What A Wonderful World“. Die Frauen sind viel besser, ganz oben Anna Nalick mit dem Stephen-Stills-Klassiker „Hopelessly Hoping“,

nur Melissa Menagos „Hallelujah“ (L. Cohen) fehlt die Extraklasse. Klanglich sensationell offen und konturiert. **Lothar Brandt**

© The World's Greatest ... (Chesky); Great Women Of Song (In-Akustik)



Musik: ●●●●○●●●●●●●●  
Klang: ●●●●●●●●●●

## Schiller

Electronica, Ambient

Euphoria

Sony (2 CDs; 2 LPs 180g in Neonpink+Curacao Vinyl; 2 CDs+BD; 2 CDs+2 BDs+LP)

Seit seinem Debüt „Zeitgeist“ (1999) bezaubert Christopher von Deylen alias Schiller mit atmosphärischen Elektronik-Arrangements, genährt aus Ambient- und Techno-DNA. Der Niedersachse spielte schon mit Leuten wie Sarah Brightman, Mike Oldfield, Midge Ure, Hélène Grimaud oder Lang Lang. „Euphoria“ will nun pure Freude vermitteln, teils mit Unterstützung der Leipziger Techno-Cracks Karakum, teils mit hymnischem Gesang von Frida Gold und Julia Sanina.

„Euphoria ist ein Album für Momente, in denen alles ein bisschen leichter wird“, so von Deylen. Mission gelungen: Trotz teils sakraler Theatralik überwältigen die Soundscapes, es pulst, es bebt. Der Immersive-Sound beeindruckte bereits im Berliner Funkhaus und im Zoo Palast, für daheim gibt's diverse Pakete, auch mit Blu-ray mit Dolby Atmos und Multimedia-(Live-)Takes. **Claus Dick**

© Klaus Schulze, Wolfsheim, Tangerine Dream



Musik: ●●●●○●●●●●●●●  
Klang: ●●●●●●●●●●

# SCHÄTZE DES MONATS

## Amanda Bergman

Singer-Songwriter, Folkrock

Embraced For A Second As We Die

The Satchi Six & Arketyp/Bertus (LP)

Die Schwedin mit der ausdrucksvollen, warmen Stimme macht auf ihrem dritten Album da weiter, wo sie 2024 mit ihrem Zweitling „Your Hand Forever Checking On My Fever“ aufgehört hatte. Wenn Amanda Bergman das Telefonbuch singen würde, würde

auch das gut klingen. Sie hat ihre Singer-Songwriter-Künste noch weiter ausgebaut, wobei ihr beim Schreiben der Musik wieder ihr Ehemann Petter Winnberg behilflich war. Die beiden betreiben in Zentralschweden einen Bauernhof, gingen zu den Aufnahmen aber nach Stockholm in die berühmten Atlantis-Studios, wo ABBA einst ihre frühen Hits einspielten. Obwohl Bergman auf

dem neuen Album über Verluste aller Art singt, ist die Musik doch zugewandt – ein prachtvoller Folkrock in bester Manier, berührend und schön. Zum Reinhören bietet sich der Track „Groby“ an. Ein ausgereiftes und komplexes Album. **Sebastian Schmidt**

© Your Hand Forever Checking On My Fever (2024)



Musik: ●●●●●●●●●●  
Klang: ●●●●●●●●●●

## Courtney Marie Andrews

Pop, Rock, Folk, Country

Valentine

Loose Future/Thirty Tigers (CD, LP auch in Gold Vinyl)

Persönliche Betroffenheit führt oft zu den ehrlichsten musikalischen Werken. Die 35-jährige Sängerin aus Nashville steckte in der dunkelsten Phase ihres Lebens, als sie sich dem Album „Valentine“ widmete. Das Songwriting und die Aufnahmen in L.A. öffneten den Weg aus der Talsohle. Und so offenbart sich die Songsammlung aus sensiblen Folk- und Country-Klängen als „ein Album auf der Suche nach Liebe“ (Andrews). Liebe in all ihren Facetten – Trauer, Einsamkeit, Schmerz, Verzweiflung, Freude, Glücksgefühle. Weithin ist hier die Suche nach der Befreiung von Belastungen und Zweifeln zu spüren – sei es in ihrer Stimme oder im verzerrten Gitarrensolo der schwermütigen „Everyone Wants To Feel Like You Do“. In der Ballade „Little Pictures Of A Butterfly“ prägen eine Flöte und Harmonien à la Brian Wilson die exzentrische Atmosphäre. **Willi Andresen**

© Old Flowers (2020), Honest Life (2016)



Musik: ●●●●○●●●●●●●●  
Klang: ●●●●●●●●●●

## Kurz & gut

### Matthew Curry One For The Ride

Ruf Records/Edel (CD, LP 180g)



Musik: ●●●●●○  
Klang: ●●●●●○

Matthew Curry aus Illinois veröffentlicht mit gerade einmal 30 Jahren bereits sein fünftes Werk. Der linkshändige Gitarrist, im Januar/Februar mit dem Blues Caravan in Deutschland auf Tour, hat sich auf eine Mischung aus Blues-rock und Americana verlegt. Die ist gar nicht schlecht, aber ein Funken mehr Originalität könnte nicht schaden. *idt*

### Jacob Collier The Light For Days

Decca/Universal (CD, LP Gatefold)

AUDIO  
stereoplay  
KLANG  
TIPP

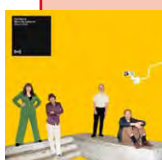


Musik: ●●●●●○  
Klang: ●●●●●○

Er singt wie ein Gott und beherrscht zig Instrumente: Der Wunderknabe Jacob Collier, bekanntgeworden durch Youtube-Videos, legt sein sechstes Album vor. Erstmals reduziert er seine überbordenden Ideen auf intime akustische Gitarrensongs, was super gelingt. Schon allein seine Version von „Norwegian Wood“ ist ein Hammer. *idt*

### Die Sterne Wenn es Liebe ist

Pias/Rough Trade (CD, LP)

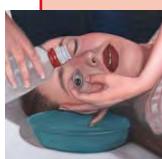


Musik: ●●●●●○  
Klang: ●●●●●○

Sterne-Chef Frank Spilker pflegt ja die interessanten Gedanken. Seine assoziativen Texte werden auf Album Nummer 13 teils deutlich – „Sie dürfen uns nicht kriegen mit ihrer Brezellogik“ ist nur ein Beispiel. Das Album wirkt auch musikalisch frisch, das Indie-Quartett aus Hamburg macht Dampf und erzeugt gute Atmosphären. Stark. *idt*

### Dry Cleaning Secret Love

4AD/Beggars/Indigo (CD, LP auch in Apricot Vinyl, MC)



Musik: ●●●●●○  
Klang: ●●●●●○

Florence Shaw deklariert mit dunkler Stimme lyrisch-collagierte Texte über abstrakter und teils düsterer Rockmusik, tigt gespielt von ihren drei Mitstreitern. Auch auf dem dritten Album der Londoner Art-Rocker Dry Cleaning bleibt also alles beim Alten. „Secret Love“ bringt erneut packende Soundscapes, für die man aber ein Ohr haben muss. *idt*



### Country, Americana Various Artists

It's All Her Fault –  
A Tribute To  
Cindy Walker

Musik: ●●●●●○  
Klang: ●●●●●○

Maxxh/Edel (CD, CD+DVD-A, Doppel-LP)

Cindy Walker (1917–2006) war eine Tänzerin und Country-Sängerin aus Texas, die über 650 Songs geschrieben hat. Diese wurden teils von Bob Willis, Hank Snow, Ernest Tubb, Roy Orbison und The Byrds gespielt. Die US-Schauspielerin und -Sängerin Grey DeLisle lässt auf diesem Tribute-Album Walkers originellen und zeitlosen Musikkosmos mit 13 Sängern aus der zeitgenössischen Americana-Szene aufleben. Dazu holte sie bekannte Künstlerinnen wie Rosie Flores, Gail Davies, Melissa Carper und Kelly Willis sowie Insidertipps à la Summer Dean, Amythyst Kiah, Mandy Barnett und Ginny Mac ins Studio. Alle verleihen mit ihren stimmlichen Nuancen den so unpräzisen wie ehrlichen Hymnen von Cindy Walker einen neuen, aktuellen Glanz. **Willi Andresen**

© Willie Nelson: You Don't Know Me (2006)



### Country, Western Swing

#### Willie Nelson

Workin' Man –  
Willie Sings Merle

Musik: ●●●●●○  
Klang: ●●●●●○

Sony (CD, LP)

Soloalbum Nummer 78: Willie Nelson (92) liefert trotz seines längst biblischen Alters einfach immer weiter gute Platten. Und warum auch nicht? Seine Stimme klingt auch mit über 90 geschmeidig wie eh und je, seine Leads und Soli, die er auf seiner weitgereisten Klampfe „Trigger“ spielt, sind weiterhin über jeden Zweifel erhaben. Dieses Werk mit elf Songs seines Weggefährten Merle Haggard besteht aus Aufnahmen, die über mehrere Jahre entstanden sind. Letztmals hört man hier seine Schwester Bobbie Nelson am Piano und Paul English am Schlagzeug – beide leben nicht mehr. Ob „Okie From Muskogee“, „Workin' Man Blues“ oder „Mama Tried“: Der Red Headed Stranger erweist seinem Outlaw-Country-Freund mit schön swingenden Versionen die Ehre. **Sebastian Schmidt**

© Merle Haggard: Live From Austin Texas, TX '78



### Soul-Pop

## Simply Red

### Recollections

Musik: ●●●●●○ Klang: ●●●●●○

Artone/Bertus (3 CDs, 4 LPs 180g in Crystal Clear Vinyl; Highlights auf Doppel-LP 180g)

Simply Red aus Manchester feiern ihren 40. Geburtstag. Aus diesem Anlass beschenken Mick Hucknall und Kollegen ihre Fans mit 40 ihrer Top-Songs: Klassiker, Schätze und Hits aus vier Dekaden – aber neu aufgenommen. Produzent Andy Wright wollte dabei die Atmosphäre der Originale einfangen. Dies gelang respektabel, denn Hucknalls Stimme klingt nach wie vor erstaunlich rauchart-elastisch. Songs wie „Come To My Aid“, „Money's Too Tight (To Mention)“, „The Right Thing“, „It's Only Love“, „Something Got Me Started“ oder das überwältigende „Holding Back The Years“ tönen verführerisch vertraut und wurden gekonnt neu arrangiert. Obwohl die Urversionen teils ungestümer und jugendfrischer klingen, punktet die große Werkschau zum Jubiläum als tolles Paket mit Vintage-Touch. **Claus Dick**

© George Michael, Lisa Stansfield



## Hardrock Aerosmith & Yungblud

One More Time

Musik: ●●●●●○

Klang: ●●●●●○

Capitol/Universal (CD, LP auch in Clear Vinyl)

Zehn Jahre lang galt Yungblud alias Dominic Harrison als Rockstar der Gen-Z und fand vor allem in den Sozialen Medien statt. Doch mittlerweile ist der Brite 28 und will ein größeres, erwachsenes Publikum erreichen. Mittel zum Zweck: eine Sechs-Track-EP mit den Altmeistern von Aerosmith. Steven Tyler ist wegen Stimmproblemen zwar längst in Rente, doch davon hört man hier nichts: Im Duett mit dem Jungspund kreischt er sich durch ein Repertoire aus Power-Balladen, 70er-Hardrock und akustischen Leisetretern. Höhepunkt: Ein grandioses Remake des Klassikers „Back In The Saddle“ vom 76er-Meilenstein „Rocks“ – mit so viel Leidenschaft, dass man sich verwundert die Ohren reibt: Wie macht Tyler, immerhin 77, das nur? Nicht fragen, einfach genießen. **Marcel Anders**

☉ Aerosmith, The Cult, Bon Jovi

GEHEIMTIPP



## Modern Jazz Anton Mangold & Christian Bekmulin Duo Time

Musik: ●●●●●○

Klang: ●●●●●○

Rosenau Records/Galileo (CD)

Gitarre/Harfe-Duos gibt es durchaus, aber in aller Regel erklingt dabei eine klassische Gitarre. Nicht so bei diesem Würzburger Duo: Christian Bekmulin spielt ganz selbstverständlich seine elektrifizierte Jazzgitarre von D'Angelico. Noch dazu haben der Gitarrist und der Harfenist Anton Mangold (der übrigens auch ein Köhner am Saxofon ist) nur Eigenkompositionen aufgenommen, acht an der Zahl. Die beiden Musiker haben sich also nicht nur einen eigenen Sound geschaffen, sondern auch eigene Musik. Sie harmonieren mit ihren unterschiedlichen Saiteninstrumenten ganz hervorragend, da wirkt nichts merkwürdig, im Gegenteil: Hier klingt alles organisch und harmonisch. „Duo Time“ ist ein wunderbares Album von großer Klangpracht, das einen erheblichen Hörspaß bereitet. **Sebastian Schmidt**

☉ Duo Multicorde, Duo Gitarre-Harfe

# Aus aller Welt



AUDIO-Mitarbeiter  
Claus Dick

genießt Saxofon-Jazz von der US-Ostküste, alte venezianische Musik, Singer-Songwriter-Jazz aus San Francisco mit äthiopischen Wurzeln sowie spanisch-italienische Frühbarock-Lieder



AUDIO  
stereoplay  
KLANG  
TIPP

## Saxofon-Jazz Gregory Groover Jr.

Old Knew

Musik: ●●●●●○

Klang: ●●●●●○

Criss Cross/Harmonia Mundi (CD)

Der junge Saxofonist von der Ostküste der Vereinigten Staaten zählt zu den rasch aufgestiegenen Jazzern. Gregory Groover Jr. hat Musikperformance am Berklee College of Music studiert und lehrt an der Bostoner Arts Academy. Auf seinem zweiten Album als Leader setzt er mit dem Saxofon im flüssig-souveränen Zusammenspiel mit Kollegen in elf Stücken einfühlsam bis dominierend Akzente – zwischen Piano, Drums, Bass und Vibrafon. Letzteres heitert die Arrangements wunderbar auf.

☉ Walter Smith III



Singer-  
Songwriter-Jazz

## Meklit Hadero

A Piece Of Infinity

Musik: ●●●●●○

Klang: ●●●●●○

Smithsonian Folkways/Galileo (CD, LP)

In Äthiopien zur Welt gekommen, wirkt Meklit Hadero in ihrer Wahlheimat San Francisco als Botschafterin ihrer Urheimat, indem sie Rhythmen und Klänge Ostafrikas mit Jazz-Einflüssen verbindet. Schlagzeug, Tupan (das ist eine doppelseitige Trommel), Saxofon, Keyboard, elektrischer Bass und ihre samtig-angeraute Stimme erzählen von Sehnsucht, Liebe und Kinderspielen – alles verwoben in einer stimmigen Liasion aus Jazz, Rhythm'n'Blues und Afro-Rhythmen in druckvollem Klang.

☉ Endris Hassen



AUDIO  
stereoplay  
KLANG  
TIPP

Alte Venezianische  
Musik

## Ensemble Feuervogel

Observations  
Of Venice

Musik: ●●●●●○

Klang: ●●●●●○

Coviello/Note 1 (CD)

Das Ensemble Feuervogel und der Perkussionist Ian Harrison haben Schätze von Komponisten wie Giorgio Mainerio, Girolamo Parabosco oder Claudio Merulo aus den Archiven gehoben. Diese Leute prägten die italienische Musik vor rund 500 Jahren auch in Venedig, und zwar mit polyphonen Madrigalen, Canzonas oder instrumentalen Ricercars. Diese herrliche Aufnahme beleuchtet die Kanäle und Palazzi der Lagunenstadt anmutig auf einem hinreißenden Ausflug von der Renaissance zum Frühbarock.

☉ Musica Antiqua Latina



AUDIO  
stereoplay  
KLANG  
TIPP

Sopran, Laute,  
Barockgitarre  
Gwendoline  
Blondeel

Amor Eterno –  
Villanelles, Madri-  
gals & Love Songs

Musik: ●●●●●○

Klang: ●●●●●○

Harmonia Mundi (CD)

Als Dauergast der Opéra Royal de Versailles zählt die belgische Sopranistin Gwendoline Blondeel mittlerweile zu den gefragten Künstlerinnen in Europa. Auf ihrem Solodebüt folgt die Sängerin zusammen mit dem Gitarristen Quito Gato und weiteren Kollegen ausdrucksstark diversen Komponisten wie Charpentier, Monteverdi, Piccinini, Vásquez oder Capirola. Das Album im Spannungsfeld zwischen Italien, Frankreich und Spanien von der Renaissance bis zum Barock ist nicht zuletzt absolut audiophil.

☉ Juliette Mey

# REMASTER DES MONATS

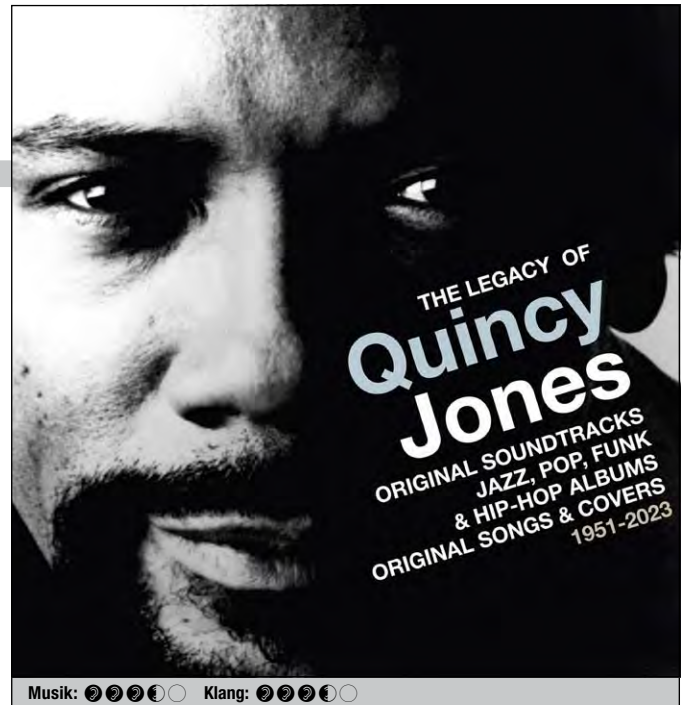
Jazz

## Quincy Jones

The Legacy Of Quincy Jones

Decca/Universal (Box-Set: 20 CDs, gebundenes Art Book mit 44 Seiten)

Was für ein Lebenswerk! Quincy Jones (1933–2024) war ein Top-Jazztrompeter, bevor ihn eine Gehirnblutung dazu zwang, das Blasinstrument für immer beiseitezulegen. Er studierte Komposition bei Nadja Boulanger und Olivier Messiaen in Paris, wurde Vizepräsident der Plattenfirma Mercury und gründete eigene Platten- und Filmfirmen. Auf welch fruchtbaren Boden der Kompositionsunterricht gefallen war, zeigen das raffiniert arrangierte Big-Band-Album „Quintessence“, die charmant mit Streichern unterlegten Leichte-Muse-Alben „Confetti“ und „Et Voilà“, die perfekt mit Geräuschen angereicherte Filmmusik zu „In Cold Blood“, die tief im R'n'B wurzelnde Filmmusik zu „In The Heat Of The Night“ und die Musik zum Black-Power-Krimi „The Lost Man“, in die er schwarz-ethnische Momente und elektronische Verfremdungen mengt. Mit der Black Music und dem Schmusesoul der Alben „Sounds ... And Stuff Like That!“ und „The Dude“ platzierte er sich monatelang in den amerikanischen R'n'B-Charts, ebenso mit den von Funk und Hip-Hop beeinflussten Alben „Back On The Block“ und „Q's Jook Joint“. Dies alles zählt zu den 33 kompletten Alben (darunter 15 Soundtracks) in diesem großformatigen, 20 CDs umfassenden Box-Set. Zusammen mit rund 40 Einzeltiteln bieten die 406 Stücke bei rund 22 Stunden Spielzeit nur eine sorgfältig remasterte



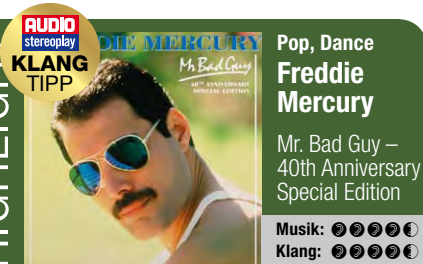
Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●○

Auswahl. Seine Produktionen mit Jacques Brel, Charles Aznavour, Ray Charles, Michael Jackson, Frank Sinatra und Dutzenden anderen würden noch viele weitere Boxen füllen.

Werner Stiefele

© Lalo Schiffrin: The Sound Of Lalo Schiffrin (Box-Set: 16 CDs)

HIGHLIGHT



Universal (LP 180g Halfspeed Mastered Transparent Green Vinyl; Picture Disc)

Der Queen-Sänger holte sich für sein herausragendes Solodebüt Drummer Curt Cress, Bassist Stephan Wissnet, Gitarrist Paul Vincent und Queen-Tour-Tastenmann Fred Mandel ins Musicland Studio in München. Mercury wollte künstlerisch neue Wege gehen: „Es gab viele musikalische Bereiche, die ich erkunden wollte, was mir mit Queen wirklich nicht möglich war.“ Zackige Hits wie „Living On My Own“, „I Was Born To Love You“ oder „Let's Turn It On“ mit funkiger DNA sind dafür mitreißende Zeitzeugen. Zudem gibt's in „Man Made Paradise“ Opern-Anklänge, das Münchner Philharmonie Orchester „Mr. Bad Guy“. Das Ergebnis laut Mercury: „Sehr bombastisch, sehr pompös, sehr ich.“ Die starke Klangbasis auf frischem Halfspeed-Vinyl stellt die Box „Never Boring“ (2019). **Claus Dick**

© Queen



Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●○  
Analogue Productions/Sieveking (Hybrid-SACD)



Musik: ●●●●● Klang: ●●●●●  
Analogue Productions/Sieveking (Hybrid-SACD)

Der Jamaikaner Bob Marley (1945–1981) zählt zu den wirkmächtigsten Persönlichkeiten der Musikwelt. Nachdem er das Tempo ab „Catch A Fire“ (1973) kräftig gebremst hatte, machte er die Musik seiner Heimat weltweit populär und brachte steifhüftigen Weißbrot das sanfte Wiegen im Reggae-Rhythmus bei. 1976 schaffte es sein Album „Rastaman Vibration“ trotz sehr harter Anklagen und paranoider Verzweiflung in manchen Songs in die US-Top-Ten. Möglicherweise lag es an fröhlicheren Beiträgen wie „Roots, Rock, Reggae“. Am 3. Dezember 1976 wurde Marley in seinem Haus auf Jamaika überfallen und ging darauf hin ins Exil nach London. Dort nahm er unter der Regie von Chris Blackwell eines der absoluten Meisterwerke des Reggae auf: „Exodus“ wurde mit „Jamming“ oder „Waiting In Vain“ zu einem der Top-Alben des Jahres 1977. Ryan K. Smith konnte bei Sterling Sound laut Cover auf originale Analogbänder zurückgreifen, die er in Direct Stream Digital (DSD) digitalisierte. Die Stereo-Only-SACDs klingen jedenfalls sehr druckvoll, transparent und dynamisch. **Lothar Brandt**

© Bob Marley & The Wailers: Live!, Peter Tosh: Legalize It, Burning Spear: Garvey's Ghost



MUST-HAVE

Psychedelic Pop,  
Chamber Pop,  
Baroque Pop,  
Prog Pop/Rock

## Nirvana

The Show Must  
Go On: The Complete  
Nirvana Collection

Musik: ●●●●●○ – ●●●●●●  
Klang: ●●●●●○ – ●●●●●●

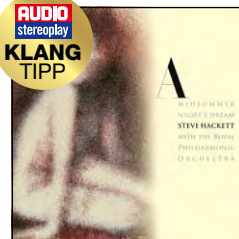
Madfish/Edel (Box-Set: 12 CDs, gebundenes 88-Seiten-Buch im LP-Format)

Von der britischen Psychedelic-Band-Nirvana noch nie gehört zu haben, ist menschlich. Der Erfolg der US-Nirvana überlagert das Original völlig. Der Ire Patrick Campbell-Lyons und der Grieche Alex Spyropoulos veröffentlichten 1967 ihr Debüt „The Story Of Simon Simopath“. Dieses Konzeptalbum ist eine Entdeckung: hochmelodischer, komplexer Chamber Pop mit Hits wie „You Are Just The One“. Auch der Nachfolger „All Of Us“ (1968) machte da weiter. Leider war diese Musik bei all ihrer melodischen Schönheit introspektiv, vertrackt und kaum massentauglich. „Local Anaesthetic“ lieferte 1971 nur zwei progge Longtracks, war aber eigentlich ebenso ein Soloalbum von Campbell-Lyons wie „Songs Of Love And Praise“ (1972). Die Box bietet das Gesamtwerk, viele Demos und Versions und ein massives Buch. Eine Fundgrube.

Sebastian Schmidt

© The Beau Brummels, The Zombies, The Kinks, The Beatles, XTC

AUDIO  
stereoplay  
KLANG  
TIPP



Klassik-Crossover  
**Steve Hackett**  
with The Royal  
Philharmonic  
Orchestra

A Midsummer  
Night's Dream

Musik: ●●●●●○  
Klang: ●●●●●●

Inside Out/Sony (CD, LP 180g)

Es gab schon zu Genesis-Zeiten zwei Steve Hacketts. Erstens den Rockmusiker, der mit ungewöhnlichen Sounds und Strukturen experimentierte. Dann den Klassiker, der Bach liebte und zu Nylonsaiten griff. „A Midsummer Night's Dream“ von 1997 ist nach „Bay Of Kings“ (1983) und „Momentum“ (1988) ein weiteres Soloalbum im klassischen Stil, eine Hommage an Shakespeares „Sommer-nachtstraum“, eingespielt unter sorgsam balancierter Mitwirkung des Royal Philharmonic Orchestra. Ursprünglich nur auf CD erschienen, gibt es nun eine neu gemasterte Version auf CD sowie auf einer 180g-LP, deren seidiger, warmer Klang die Wirkung dieser feinsinnigen Musik zwischen den Stilen besonders wohlklingend zur Geltung bringt. Ein Schmuckstück.

Ralf Dombrowski

© Dominic Miller



Acoustic Jazz

## Thelonious Monk

Bremen 1965

Musik: ●●●●●○ Klang: ●●●●●○

Sunnyside/Galileo (Doppel-CD, Doppel-LP)

Mitte der 60er-Jahre nutzten einige Jazzmusiker die mit Beat und Rock gewachsene Offenheit für Neues und Schräges für sich. Zum Image des Pianisten Thelonious Monk gehörten eine Strickmütze oder diverse Kappen, die er bei Auftritten trug. Außerdem eilte ihm der Ruf voraus, er spiele äußerst sperrig – zur damaligen Zeit ein Plus. Mit diesem Vorurteil räumte er am 8. März 1965 im Sendesaal von Radio Bremen auf. In bester Session-Manier jammt sein Quartett über vier Monk-Klassiker und drei Standards. Unbeschwert werfen sich Monk und der Tenorsaxofonist Charlie Rouse ihre Einfälle zu, und getreu den Gepflogenheiten in Club-Sessions steuern der Kontrabassist Larry Gales und der Schlagzeuger Ben Riley gegen Ende von „Criss Cross“, „Well You Needn't“, „Just You, Just Me“ und „I'm Getting Sentimental Over You“ packende Duette und Soli bei. Nur in Monks Solo über „Don't Blame Me“ schimmert ein Hauch seiner Widerborstigkeit durch. Trotz dieses Ausreißers ist der Ausnahmekünstler nur selten so entspannt zu hören wie auf dieser tollen Aufnahme.

Werner Stiefele

© Herbie Nichols: Four Classic Albums (Doppel-CD, 2016)



Rock'n'Roll,  
Rhythm'n'Blues

## Wynonie Harris

Rocks

Musik: ●●●●●○  
Klang: ●●●●●○

Bear Family (Digipak-CD, 40-Seiten-Booklet)

Er war schon ein Schlingel, dieser Wynonie Harris (1913–1969). Der aus Omaha stammende, gutaussehende R'n'B-Sänger mit der stimmlichen Energie eines Ochsens besaß nicht nur einen Ruf als Frauenheld, er war auch ein Meister der Schlüpfrigkeit. „Good Rockin' Tonight“, „Lovin' Machine“, „All Night Long“, „Shake That Thing“ – viele seiner Stücke machen schon im Titel klar, was Sache ist. Wer Harris mit unnachahmlicher Power „All She Wants To Do Is Rock“ schmettern hört, kann sich nur wundern, dass dieser Song 1949 nicht indiziert, sondern stattdessen sein größter Hit wurde. In die Moderne hat es sein Hit „Wasn't That Good“ geschafft, den die Stray Cats für „Gonna Ball“ (1981) in einer angemessen anspielungsreichen Version aufgenommen haben.

Sebastian Schmidt

© Big Maybelle, Clyde McPhatter



Cool Jazz  
**Vintage  
Jazz Quartet**

Four By Four –  
Homage  
To The MJQ

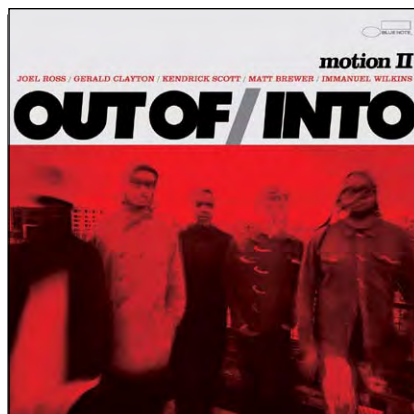
Musik: ●●●●●○  
Klang: ●●●●●●

The Audiophile Society (Download:  
HiRes ALAC/DSD/WAV 48/24 Package)

Das Modern Jazz Quartet brachte in den 50er- und 60er-Jahren selbst reine Mozart-Gläubige zum Schwärmen. Die drei MJQ-Hauptmitglieder John Lewis (Piano), Milt Jackson (Vibrafon) und Percy Heath (Kontrabass) besaßen Stil und Musikalität im Übermaß. Nun präsentiert David Chesky, selbst ein Schüler von John Lewis, eine MJQ-Hommage. Die aufstrebenden Cracks Juan Diego Villalobos (Vibrafon), Sam Towse (Piano), Dan Finn (Bass) und Danno Peterson (Drums) haben acht Stücke im typischen, coolen MJQ-Ton eingespielt, darunter das zum Standard gewordene „Bags' Groove“ oder das ebenfalls erwähnenswerte „Bags & Trane“. Zwei Stücke von Chesky kommen hinzu. Eine runde Sache, die auch angenehm präsent klingt in Mega-Dimensional Sound. **Sebastian Schmidt**

© Modern Jazz Quartet: Concorde (1955)

## JAZZ-CD DES MONATS



Acoustic Jazz

### Out Of/Into

Motion II

Musik: ●●●●●● Klang: ●●●●●●

Blue Note/Universal (CD, LP 180g)

Sie zählen zu den Stars bei Blue Note. 2024 hatten sie als „The Blue Note Quintet“ Konzerte zum 85-jährigen Jubiläum des Labels gegeben, und danach waren sie unter dem Namen Out Of/Into zusammengeblieben. Was damit gemeint ist? Sie nehmen sich die Freiheit, die Harmonien mit dezenten Dissonanzen zu verlassen und wieder in sie zurückzukehren. Dies verleiht den sechs Titeln ein ungewöhnliches, sich über Erwartungen hinwegsetzendes Flair.

© Immanuel Wilkins: Omega (2020)

Die verschlungenen Improvisationen des Alt-saxophonisten Immanuel Wilkins, das sprunghafte Vibrafonspiel von Joel Ross und das Team aus Pianist Gerald Clayton, Drummer Kendrick Scott und dem dunkel innerhalb und außerhalb der Rhythmen der Stücke grundierende Kontrabassist Matt Brewer sorgen ständig für Spannung. Aus der Hardbop-Tradition des Labels kommend, wandern Out Of/Into in eine knapp skizzierte Zukunft. **Werner Stiefele**

JAZZ-HIGHLIGHT

The And So On Trio  
THE MUSIC OF  
**VINCE  
GUARALDI**



Piano Trio

### The And So On Trio

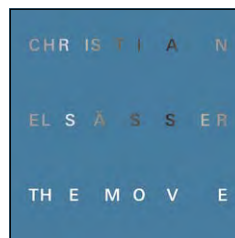
The Music Of  
Vince Guaraldi

Musik: ●●●●●●  
Klang: ●●●●●●

The Audiophile Society (Download: HiRes DSD/192K & 48/24 WAV Package)

Der Amerikaner Vince Guaraldi war ein fantastischer Jazzpianist mit markantem Schnurrbart. Als er 1976 in einer Konzertpause mit nur 47 Jahren einem Herzinfarkt erlag, hinterließ er ein reiches musikalisches Erbe, nicht zuletzt die Musik für die Fernsehserie „Peanuts“. Seine Komposition „Christmas Time Is Here“ wurde ein Standard. Diesen interpretiert auch das The And So On Trio auf „The Music Of Vince Guaraldi“ – eine Hommage an die liebgewonnenen „Peanuts“-Melodien, wie es Schroeders Flügel auf dem Cover andeutet. Nicholas Prout hat das äußerst kompetente Wirken der drei Musiker mit seltsamen Namen (Pseudonymen?) mit Bändchenmikrofonen eingefangen, David Chesky hat in Mega-Dimensional Sound produziert. Schöner Piano-Trio-Jazz in bestem Klang – ein Album wie ein Gedicht. **Sebastian Schmidt**

© Vince Guaraldi: The Latin Side Of Vince Guaraldi (1964)



Romantische  
Programm Musik

### Christian Elsässer

The Move

Musik: ●●●●●○  
Klang: ●●●●●○

Edition Collage/Edel (CD)

Zu „The Move“ inspirierte den Pianisten Christian Elsässer der Umzug von München aufs Land. Mit Niels Klein (Saxofon), Tim Collins (Vibrafon), Henning Sieverts (Kontrabass) und Fabian Arends (Drums) gestaltet er ein faszinierendes Abbild der Gefühlslagen bei einer solchen Veränderung – mit schwebenden Klängen, Unruhe, Hektik und Entspannung. „Morgentau“, „Birds“ und „Wiegenlied“ spiegeln die im neuen Domizil gefundene Ruhe. Andere Titel erzählen von der nervösen Atmosphäre bei letzten Rundgängen, dem Auszug, der Leere im alten Haus und dem Herumtollen der Kinder. Das Album lebt von wohlüberlegten Melodien im Spannungsfeld der Gemütslagen. Die meisten Menschen halten ihre Erinnerungen in Fotoalben fest. Elsässer verwendet Töne. **Werner Stiefele**

© Benjamin Lackner: Spindrift (2025)

# KOSTENLOS & VÖLLIG UNVERBINDLICH

Testen Sie jetzt die **neue Magazine-App** von WEKA Media Publishing und lesen Sie **GRATIS** eine digitale Ausgabe!

1 AUSGABE  
**GRATIS**

PCgo + PC Magazin



connect



AUDIO+stereoplay



IHRE VORTEILE  
AUF EINEN BLICK:

- ✓ Alle Magazine in einer App
- ✓ Optimales Leseerlebnis
- ✓ Flexibel am Gerät Ihrer Wahl
- ✓ Intelligente Volltextsuche
- ✓ Großes Archiv inklusive

App erhältlich für



APP DOWNLOADEN UND SOFORT LESEN:  
[www.connect.de/digital-test](http://www.connect.de/digital-test)



# KLASSIK-CD DES MONATS



Geistliche Musik

## W. A. Mozart

### Grande Messe en ut mineur KV 427

Musik: ●●●●●●

Klang: ●●●●●● (Stereo), ●●●●●● (Mehrkanal)

Bolcato, Martinez, Kielland, Fischer, Winckler  
La Capella Nacional de Catalunya, Le Concert des Nations, Savall

Alia Vox/Helikon Harmonia Mundi (Hybrid-SACD)

Mozart hinterließ seine „Missa Solemnis“ in c-Moll leider ohne vollständiges „Credo“, mit ergänzungsbedürftigem „Sanctus“ und ohne „Agnus Dei“. Der katalanische Alte-Musik-Altmeister Jordi Savall hat seinen Assistenz-dirigenten, den Cembalisten, Komponisten, und Musikologen Luca Guglielmi, mit den Ergänzungen aus Mozarts Originalkompositionen und -skizzen beauftragt. Durch die Bank schlüssig und bruchlos. Savall, sein per-

© Suzuki (BIS, Klassik-CD des Monats AUDIO 2/17), Gardiner (Universal)

sekt stimmgemischter, energiereicher Chor, sein dynamisch fein gestuftes Orchester und die stimmprächtigen Solisten setzen das Konzept begeisternd um. Savalls Ausflüge in die Klassik (jüngst auch mit Haydn, 1/26) weisen ihn als tief spirituellen, ausdrucksstarken Top-Dirigenten aus. Die Aufnahme aus der Kirche Sant Domènec de la Seu d'Urgell klingt schon in Stereo exzellent, in Surround überwältigend. Superbes Booklet. **Lothar Brandt**

Lothar Brandt



Kammermusik

## Arnold Schönberg

Streichquartette  
Nr. 1 bis 4

Musik: ●●●●●●

Klang: ●●●●●●

Webern Quartet, Yui Futaeda, Sopran

Etcetera/Harmonia Mundi (Doppel-CD)

Wenn vor der verklärenden D-Dur-Coda das Hauptthema ins dürre Kratzen am Steg zerbröckelt und wieder anschwillt, ist das beim Webern Quartet aus Los Angeles ein beinahe physisch triggernder Klangschauder. Voraus gehen in Schönbergs erstem offiziellem Streichquartett – diesem monströsen, dreiviertelstündigen Einsätze – eine bis an ihre Grenzen gestresste Spätromantik und eine entfesselte Polyphonie. Den Weberns gerät solcher Hochdruck unerschrocken und doch explosiv: dank luzider Transparenz und frappantem Klangsinn. Diese Qualitäten machen im expressionistischen zweiten, im zwölfstönigen dritten und vierten Quartett die Extreme erfahrbar: Tradition und radikale Modernität. Famos! **Martin Mezger**

© Neue Wiener Schule. Schönberg, Webern, Berg: Sämtliche Streichquartette. La Salle Quartet (DG)

## Lachenmann Works for String Quartet Quatuor Diotima



Kammermusik

## Helmut Lachenmann

### Die drei Streichquartette

Musik: ●●●●●●

Klang: ●●●●●●

Quatuor Diotima

Pentatone/Naxos (CD)

Dass in diesem „Reigen seliger Geister“ – so der Name von Lachenmanns zweitem Streichquartett – ein Reigen unseliger Nachtmahre tanzt, ist eine dialektische Wahrheit. All die Schatten- und Geräuschklänge, tonlosen Töne und keuchenden Saiten, die Helmut Lachenmann in diesem Werk aufs Gluck'sche Menuettparkett legt, sind aus dem „musikalischen“ Ton herausgefilterte Expression. Das Unerhörte zu erhören, ist die Seligkeit dieser *musique concrète instrumentale*. Die Anweisung „sphärisch“ zum Bratschenglissando kurz vor Schluss mag den Weg weisen. Diesen zu beschreiten, ist in den drei Quartetten eines der verwegenen aller Hörabenteuer – erst recht beim grandiosen Quatuor Diotima mit seiner enormen Spannkraft von knisternder Stille bis zu aggressiver Attacke. **Martin Mezger**

© Pierre Boulez: Livre pour Quatuor. Quatuor Diotima (Pentatone)



Tastensmusik

## J. S. Bach, Max Reger

Tocciata und  
Fuge d-Moll,  
Choralvorspiele u. a.

Musik: ●●●●●●

Klang: ●●●●●●

Michael Schöch, Klavier

MDG/Naxos (CD)

Bachs Orgelwerke auf dem Klavier? Max Reger hat etliche davon umarrangiert. Und ARD-Preisträger Michael Schöch, eines der raren Doppeltalente, die auf beiden Instrumenten zu Hause sind, entdeckt den speziellen Reiz dieser Transkriptionen. Nehmen wir den Allzeit-Kracher, die Tocciata in d-Moll: Schöch macht die polyphonen Linien, die im Orgelgebrauch oft untergehen, am Klavier viel deutlicher und transparenter hörbar. Ein weiterer Schwerpunkt dieses hörenswerten Albums ist Regers wichtigstes, 30-minütiges Klavierwerk, die Bach-Variationen op. 81. Schöch macht daraus einen packenden Thriller – mit viel meditativer Ruhe, irrwitzigen Läufen und einer imposant donnernden Klanggewalt. Famos! **Otto Paul Burkhardt**

© Bach: Transkriptionen für Klavier Vol. 7 (Hyperion)

# Tech to go

Jetzt im App  
Store erhältlich



# Alle Magazine in einer App!



connect

connect  
professional

PC Magazin  
PCGo

AUDIO  
stereoplay

COLORFOTO

# FRISCH GEPRESST

Ob Remaster oder Neuproduktion, klassisch schwarz oder bunt: Vinyl-Experte Lothar Brandt hat die interessantesten neuen Schallplatten herausgesucht.

## The Doobie Brothers Minute By Minute

Intelligenz-Pop/Yacht-Rock MFSL/Sievekings (Doppel-LP 45 rpm, Klappcover, antistatische Innenhüllen)



Brüder waren sie keine, höchstens zu Beginn der Bandgeschichte 1969 im Marihuana-Rauch („doobie“ = Joint). Doch nach Besetzungswechseln und dem Eintritt der ehemaligen Steely-Dan-Mitstreiter Michael McDonald und Jeff „Skunk“ Baxter änderte sich auch der Gruppensound hin zu einem clever komponierten Stilmix, zunehmend dominiert von der markanten, oft falsettierenden Stimme des Auch-Keyboarders McDonald. Produzent Ted Templeton sorgte auf „Minute By Minute“ 1978 indes noch für eine gute Balance mit den Beiträgen von Patrick Simmons (voc, g), darüberhinaus für lupenreinen Klang, erstklassige Gastmusiker und Background-Stimmen sowie Disziplin. „Minute By Minute“ warf mit dem Titelsong und „What A Fool Believes“ auch wieder Top-20-Hits ab, doch im Grunde bietet jeder der zehn Songs zeitloses Entertainment auf hohem Niveau, mit Ausnahme vielleicht des Instrumentals „Steamer Lane Breakdown“. Bandgründer Bob Johnston (voc, g, p, harm) war hier schon nicht mehr an Bord, zwei Drummer im Lineup wechselten sich im Studio ab. MFSL hat die analogen Masterbänder in hochauflösendes DSD 256 überspielt (wir dürfen also auch mit einer SACD rechnen) und über eine analoge Konsole die Lackschnitte gemastert. Die schnelllaufenden LPs klingen deutlich transparenter als alte Warner-Pressungen.

Musik: ●●●●● Klang: ●●●●● Remaster: ●●●●● Pressqualität: ●●●●●

## Mika Hary Deux Faces

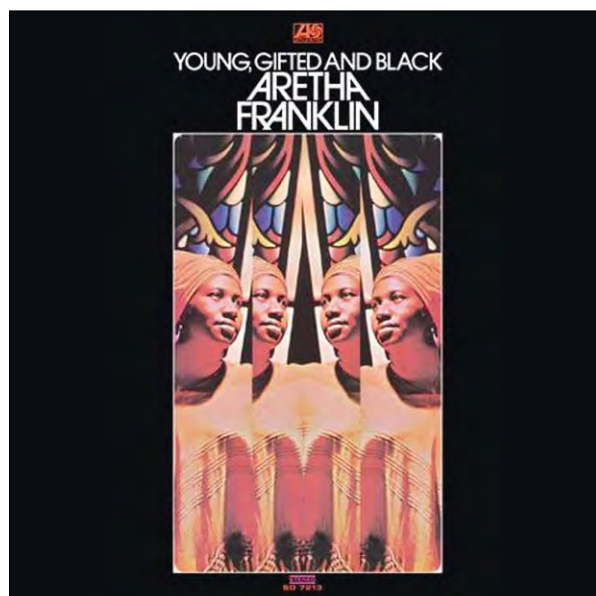
**Singer-Songwriter** LowSwing/Sieveking (EP 45 rpm, Booklet 8 S., gefütterte Innenhülle)

Minialbum? Extended Play? Schwer zu sagen, denn im Grunde gibt es hier nur drei neue Songs der israelischen Singer-Songwriterin Mika Hary, die 2018 mit ihrem Debüt „When Morning Comes“ begeisterte. Für „Deux Faces“ hat sie „The Battle Tango“ und „What Was It“ sowohl mit Band – LowSwing-Labelmates wie Bassist Haggai Cohen-Milo, Drummer Amir Bresler oder Gitarrist Daniel Bödvarsson – als auch im Duett mit Cohen-Milo aufgenommen. Mit ihm bestreitet sie auch das Leonard-Cohen-Cover „Bird On A Wire“ (englisch und französisch). Das komplette Werk nahm LowSwing-Chef Guy Sternberg wie gewohnt „computer free“ und pur analog live im Studio auf. Schneideweltmeisterin Sidney Claire Meyer schnitt die Lackfolien in den Emil Berliner Studios, Pallas presste ganz vorzüglich in Diepholz.

Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●● Neuproduktion Pressung: ●●●●●



MIKA HARY Deux Faces



## Aretha Franklin Young, Gifted And Black

**Soul/Pop** Atlantic/Analogue Prod./Sieveking (2 LPs 45 rpm, Klappcover, antistatische IH)

Und wieder ein Klasse-Album von der größten Soul-Sängerin aller Zeiten, das Atlantic in die „Audiophile Series“ aufgenommen hat und von Kevin Gray bei Coherent Audio für Analogue Productions auf zwei 45er hat umschneiden lassen. Aretha Franklin trug 1972 für ihr Studioalbum Nummer 18 einige bärenstarke Songs wie das funkige „Rock Steady“ bei, doch überragen die fantastischen Coverversionen: der intensive Titelsong von der Schwester im emanzipatorischen Geiste Nina Simones, das seelenvolle „The Long And Winding Road“ der Beatles und der „Border Song“ von Elton John/Bernie Taupin. Der heimliche Hammer ist allerdings das unfassbare „Didn't I“. Remaster, Dynamik und Pressqualität halten das Top-Niveau der hier bereits gefeierten „I Never Loved A Man ...“ und „Now“.

Musik: ●●●●● Klang: ●●●●○ Remaster: ●●●●● Pressung: ●●●●●

## Blondie No Exit – Remastered & Expanded

**Pop, Rock, New Wave** BMG (2 LPs, klares Vinyl, Klappcover, bedruckte Innenh., falt-Beiblatt mit Liner Notes)

Mit „No Exit“ und dem Monsterhit „Maria“ katapultierten sich die New-Wave-Helden Blondie 1999 zurück in die Charts. Nach satten 17 Jahren Stille waren Sängerin Deborah Harry und ihre Truppe um Chris Stein zurück – ohne hörbare Abnutzungserscheinungen. Der Stilmix, sogar mit Country- und Barjazz-

Anklängen, erfreute das Herz. Die Neuauflage auf Doppel-CD und (schwarzem) Doppel-Vinyl gibt es auch auf klarem Vinyl, das ohne viel Nebengeräusche sauber durchläuft. Dankbar vernimmt der Kenner unter den Zugaben – hauptsächlich Remixe – auch das bisher nur in Japan erhältliche „Hot Shot“.



**Musik:** ●●●●○ **Klang:** ●●●●○ **Remaster:** ●●●●○ **Pressung:** ●●●●○



## Foreigner Head Games

**Rock** Atlantic/Analogue Productions/Sieveking (2 LPs 45 rpm, Klappcover, antistat. Innenhüllen)

1979 legten Foreigner ihr drittes Album „Head Games“ vor – und die Band um Ausnahmesänger Lou Gramm und Gitarrist/Songschreiber Mick Jones setzte den kommerziellen Höhenflug unvermindert fort. Die zehn Songs sind klar mit Blick auf die Radiotauglichkeit geschrieben und produziert, was ja nichts Schlimmes sein muss. Fünffach-Platin auch nicht. Dass „Head Games“ der Hit für die Ewigkeit fehlt, macht nichts. Atlantic lässt den Foreigner-Katalog weiter für Vinyl aufbereiten – Analogue Productions übernimmt Remastering und Umschnitt auf zwei 45er, was auch schon „Foreigner“ (6/24), „Double Vision“ und „4“ (3/25) gut tat. Gewohnt starke Pressung von QRP, auch wenn man bei LP2 das Mittelloch mal wieder weiten muss.

**Musik:** ●●●●○ **Klang:** ●●●●○  
**Remaster:** ●●●●● **Pressung:** ●●●●●

## Miles Davis

### Kind Of Blue – Corrected & Original Speed

**Jazz** Analogue Productions/Sieveking (2 LPs 33 1/3, 1 S. 45 rpm, Klappcover, Booklet 4 Seiten, antist. Innenh.)

Mit „Kind Of Blue“, eingespielt am 2. März und am 22. April 1959, schrieb der Trompeter Miles Davis die Geburtsurkunde des modalen Jazz. Ein Jammer, dass die überragende Arbeit des Toningenieurs Fred Plaut in der ersten Session von einer zu langsam laufenden Master-Maschine konkariert wurde: Erst 1992 entdeckte man, dass die mit Normalgeschwindigkeit gezo-

gene Überspielung um einen Viertelton zu hoch lag. Columbia 1995 und später Classic Records pressten eine Scheibe im „original speed“, auf der anderen drei Titel im „corrected speed“

und auf der vierten Seite mit 45 rpm eine alternative Fassung von „Flamenco Sketches“. Diese Version verwendet nun auch Analogue Productions für ihr überragend gefertigtes Reissue.



**Musik:** ●●●●● **Klang:** ●●●●○ **Remaster:** ●●●●● **Pressung:** ●●●●●

## Mauricio Einhorn & Idriss Boudrioua Orch. Mauricio And Horns

**Brazil Jazz** In+Out Records/Edel (2 LPs 33 1/3, Klappcover, Limited Audiophile Signature Edition, bedr. + gef. IH)

Frank Kleinschmidt hat unter anderem eine unglaubliche Spürnase für Altmeister, die auf seinem Label In+Out noch mal richtig glänzen dürfen. So der brasilianische Mundharmonika-Virtuose und Komponist Mauricio Einhorn,

geboren 1932 als Sohn österreichischer Einwanderer in Rio. Auf diesem neuen Doppelalbum (auch auf CD erhältlich) begleitet ihn die unfassbar homogene Band des Altsaxofonisten Idriss Boudrioua; die Arrangements für die diese Mini-Big-Band schrieb der hochtalentierte Posaunist Rafael Rocha. Er dirigiert auch die Aufnahmen, die wunderbar entspannt dahinswingen und wunderbar anheimelnd klingen. Mit Künstlersignatur.



**Musik:** ●●●●○ **Klang:** ●●●●● **Neuproduktion** **Pressung:** ●●●●●



## David Lynch Truths Be Told

**Weltmusik** Hellenic Jazz Society/Sievekling (2 LPs 33 1/3, Klappcover, gefütterte Innenhüllen)

Man mag es als Namensvetter eines berühmten Hollywood-Regisseurs nicht leicht haben. So hat der Wahlgriecher, Saxofonist und Komponist David Lynch, geboren in Los Angeles, bis auf den Namen nichts gemein mit dem „Twin Peaks“-Lenker, gestorben am 15. Januar 2025 in Los Angeles. Lynchs Musik, eingespielt mit vielen griechischen Musikern und geschmackvoll-sparsam arrangiert, strahlt Wärme und Ruhe aus und lädt meist ein zum meditativen Nachhören. „Truths Be Told“ erscheint auf sehr schön weit außen geschnittenem Doppelvinyl mit dynamikfördernden kurzen Spielzeiten. Die noch junge Plattenfirma der ebenfalls noch jungen Hellenic Jazz Society (HJS) hat sich offensichtlich höchste Klangstandards auf ihre Fahnen geschrieben.

Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●●  
Neuproduktion Pressung: ●●●●●

## Sarah Vaughan Crazy And Mixed Up

**Vocal Jazz** Pablo/AP/Sievekling (LP 33 1/3, Einfachcover, antistat. Innenhülle, Werbebeilagen)

Seit Analogue Productions sich die Rechte am Pablo-Katalog gesichert haben, gibt es auch von dem 1973 von Norman Granz gegründeten Jazz-Label superbe Vinyl-Reissues. So das 1982 in Hollywood eingespielte Album der legendären Sängerin Sarah Vaughan (1924–1990). Mit der Band um Gitarrist Joe Pass und Pianist Roland Hanna im Rücken scattet die Lady wie eine ganz junge Künstlerin, schmachtet vibratosatt in den Balladen und produzierte das Grammy-nominierte Album auch selbst. Matthew Lutthans remasterte bei The Mastering Lab sensibel, der leise Durchschnittspegel garantiert hohe Dynamikspitzen. Quality Records Pressings (gehört wie AP zu Chad Kassem's Wohlklang-Konglomerat) fertigte eine sehr nebengeräuscharme Limited Edition.



Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●●  
Remaster: ●●●●● Pressung: ●●●●●



## Les McCann Much Les

**Jazz** Speakers Corner/Sievekling Sound (Einfachcover, gefütterte Innenhülle)

Das Besondere an dem 1968 als Atlantic 1516 erschienen Album „Much Les“ von Pianist Les McCann ist die Streichergruppe. Sie fügt dem von Bassist Leroy Vinnegar und Drummer Donald Dean sowie den Percussionisten Willie Bobo und Victor Pantoja getragenen Sound viel Schmelz, manchmal auch Schmalz hinzu. Jazzpuristen mögen sich abwenden, aufgeschlosseneren Ohren hören abwechslungsreiche Arrangements. Toningenieur Adrian Barber zeichnete McCanns Piano in den New Yorker Atlantic-Studios etwas dünn und bisweilen klirrig auf, was den sonst hervorragenden Klangeindruck mit schön konkretem Bass und feiner Beckenarbeit etwas trübt. Die dem Rezensenten vorliegende Testpressung von Pallas lief sehr ruhig durch.

Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●●  
Remaster: ●●●●● Pressung: ●●●●●



## Arno Janssen Alleluyas – Orgelwerke von Bach, Pachelbel, u.a.

**Orgelmusik** RN Audio (Klappcover, gefütterte Innenhülle)

Kantor Arno Janssen spielt an „seiner“ Orgel der Marktkirche Zum Heiligen Geist Clausthal Bachs Passacaglia BWV 582, Pachelbels Partita mit Variationen über „Was Gott tut, das ist wohlgetan“, Mendelssohns Orgelsonate A-Dur und das titelgebende „Alleluyas“ seines älteren Kollegen Simon Preston. Das herrliche Instrument kombiniert Barock- und roman-

tische Orgel. Endlich bekommen wir auf einer High-End-Orgelaufnahme auch einmal das Register „Nachtigall“ mit seinem Vogelgezwitscher zu hören. Analog-Purist Rainer Neuwirth fuhr die Aufnahmen mit einer Jecklin-Scheibe auf der Tonbandmaschine Nagra IV-S. Den DMM-Schnitt besorgte Hendrik Pauler. Die Pressung von My45 knistert ganz selten leise.

Musik: ●●●●○ Klang: ●●●●● Neuproduktion Pressung: ●●●●○

Monat für Monat!

32.000

HiFi-interessierte Käufer  
einer Ausgabe\* von  
AUDIO+stereoplay

\*IVW 1/2024 verbreitete Auflage

Private Kleinanzeigen sind GRATIS!

Kostenlos Kleinanzeigen für AUDIO+stereoplay

Bitte wählen Sie hier zuerst die Rubrik, in der Ihre Anzeige erscheinen soll:

Verkauf  
 Tausch

Kaufsache  
 Verschiedenes

Bitte wählen Sie dann, wie oft Ihre Anzeige erscheinen soll:

1x (in der nächsten Ausgabe)  
 2x (in den zwei nächsten Ausgaben)  
 3x (in den drei nächsten Ausgaben)

Bitte geben Sie dann hier Ihre Kontaktdaten und den Anzeigentext ein:

Name \_\_\_\_\_  
Vorname \_\_\_\_\_  
Straße/Hausnummer (kein Postfach) \_\_\_\_\_  
PLZ/Ort \_\_\_\_\_  
Telefon inklusive Vorwahl \_\_\_\_\_  
Überschrift der Anzeige \_\_\_\_\_  
Mein Anzeigentext \_\_\_\_\_

Abbrechen Anzeigen Beenden

**AUDIO**  
stereoplay

# Nutzen Sie Europas größten HiFi-Markt

## Ihr Inserat in AUDIO+stereoplay!

### Anzeigenschluss:

für Ausgabe 03/2026 13.01.2026  
für Ausgabe 04/2026 10.02.2026

### Textanzeigen (kostenlos):



Einfach online buchen unter  
**[www.connect.de/  
hifi-kleinanzeigen](http://www.connect.de/hifi-kleinanzeigen)**

### Formatanzeigen:

Norbert Baaser  
E-Mail: [dispo.hifi-markt@wekanet.de](mailto:dispo.hifi-markt@wekanet.de)  
Bei Rückfragen:  
089 / 2 55 56 - 14 55

AUDIO+stereoplay erscheint im Verlag WEKA Media Publishing GmbH, Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar, Handelsregister München, HRB 154289

# UNSER NEUJAHR-



ZUM NEUEN JAHR  
**50% RABATT**  
GESCHENKT!

HOLEN SIE SICH JETZT DAS AUDIO+STEREOPLAY-JAHRESABO

JETZT ZUM HALBEN PREIS STATT ~~108,00 €~~ NUR 54€

SIE SPAREN SATTE **54 EURO** IM VERGLEICH ZUM KAUF AM KIOSK!

1 X IM JAHR GRATIS **JAHRES-ARCHIV-CD**

FAST JEDE AUSGABE MIT **EXKLUSIVER MUSIK-CD**

**OHNE ZUSTELLGEBÜHREN**

Unser Geschenk:  
**50% Neujahrstrabatt**

**50%**  
**RABATT**



media@home  
FIDELITY

WILLKOMMEN

# „Wir kommen vom Mainstream“



Hans-Joachim Acker und Frank Buck denken groß: 700 Quadratmeter Fläche, zehn Hör- und Kinoräume und wandhohe Pop-Art-Gemälde – edel und großzügig geht es bei Fidelity Acker in Rellingen bei Hamburg zu. *Volker Straßburg*

**E**igentlich sind es 1000 Quadratmeter, die Fidelity Acker benötigt, rechnet man noch die Büros und den Konferenzraum hinzu. Boden und Regale sind aus Holz, man versinkt in hochwertigen Designersofas und Designersesseln. Das Ambiente hat einen guten Grund: Ob Rack, Tisch oder Sitzmöbel, fast die gesamte Wohnausstattung ist käuflich und stammt aus entsprechenden Möbelschmieden.

So dreht sich bei den geschäftsführenden Brüdern Hans-Joachim Acker und Frank

Buck nicht alles nur um die HiFi-Boliden, sondern um den gesamten Auftritt. Die Geräte sind großzügig auf der Fläche sowie in den sage und schreibe zehn Hör- und Home-Cinema-Räumen fast wie Schmuckstücke platziert.

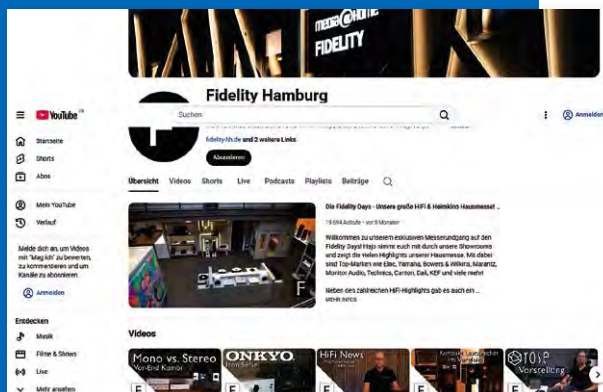
Konsequenterweise ist trotz Markenvielfalt die Zahl der einzelnen HiFi-Könnern begrenzt. Dennoch verkauft das 16-köpfige Team bei aller Designaffinität Einstiegsmodelle ab 400 Euro, eine ganze Anlage kostet ab 1000 Euro, beschreibt „Hajo“ Acker. Der High-End-Bereich endet bei 50000 Euro für Lautsprecher oder Verstärker. „Wir kommen vom Mainstream und wandeln uns so langsam Richtung High-End.“ So könnte zukünftig die Preisgrenze sogar noch höher liegen. Doch „gehobenes HiFi“ ist laut Beschreibung derzeit der Schwerpunkt.

Bei der Auswahl ist die ganze Crew beteiligt. „Erst wenn nach gemeinsamem Hören alle ‚ja‘ sagen, wird eine Marke aufgenommen“, so der Chef. Die Maxime lautet: Klangliche Sortimentslücken werden gefüllt, anderes bleibt erst mal außen vor. Die Kunden lernen auf diese Weise bekannte und weniger bekannte Marken kennen, wie sie es von ihrem im hochwertigen Bereich angesiedelten HiFi-Händler erwarten dürfen, ohne sich auf allzu Ausgefallenes einlassen zu müssen.

## Social Media professionell

Großen Aufwand steckt Fidelity Acker in Social Media. Ob YouTube, Instagram, TikTok, Facebook oder Podcasts – im Bewusstsein der Bedeutung dieser Kanäle werden laufend Beiträge platziert. Die Filme auf YouTube sind professionell produziert, 100 Clips veröffentlicht das Team in Eigenregie jährlich. So können Interessierte rund zwei Mal wöchentlich Produktvorstellungen, Messeauftritte, eigene Hausmessen oder auch Anleitungen für Geräte mitverfolgen. Auch mit Firmenvertretern wird locker geplaudert. Seit sechs Jahren konzentriert sich der Händler auf Social Media als Verkaufswerbung und zur Erhöhung des eigenen Bekanntheitsgrades. Weiteres Wunschziel von Hajo Acker: authentisch wirken und Freude am Hobby vermitteln.

In YouTube-Filme steckt Fidelity Acker besonders viel Herzblut.





## Händler des Monats

**AUDIO**  
stereoplay



### Hans-Joachim Acker...

...ist 58 Jahre alt und verknüpft gemeinsam mit seinem Bruder Frank Buck HiFi, Heimkino und Innenraumgestaltung.

Fidelity Acker & Buck  
oHG

Adlerstraße 79  
25462 Rellingen  
Tel.: 040/257 766 90  
E-Mail:  
shop@fidelity-hh.de  
www.fidelity-hh.de

### Service-Leistungen

Zehn Hör- und Heimkino- Studios, Anlieferung und Aufbau, Beratung und Probehören vor Ort, Raumeinmessung, Heimkino- und Lautsprecher-einbau

### Marken-Highlights

Dali, KEF, Hegel, Luxman, Lyngdorf, AVM, T+A, Marantz, Devialet, Audioquest, Hifiman, Technics, Monitor Audio, Moon, Cabasse, Bluesound, Eversolo, Transrotor

Los ging alles im Jugendalter. „Da haben mein Bruder und ich schon mit den Geräten ‚gedeaht‘.“ Während deren Ausbildung in ganz anderen Bereichen waren den Eltern die vielen Kartons in Flur und Wohnräumen dann doch zu viel. „Es folgte der liebevolle Rausschmiss“ samt Hinweis, die beiden sollten doch ein Geschäft aufmachen.

Es war Frank, der den Gedanken tatsächlich aufnahm, und 1992 gründeten die Brüder ihre Firma. Sie dachten schon damals in groß: Gleich zwei Läden führten sie ein Jahr lang parallel. Einen schlossen sie dann, um im anderen bis 2016 zu bleiben. Erst da erfolgte der Wechsel zum jetzigen Standort in Hamburg, für den ein befreundeter Architekt ein ganzes Jahr lang plante. Der Umbau dauerte weitere 19 Monate.

Beeindruckend sind die zehn Studios, in denen nicht nur HiFi zelebriert wird. Vom Musik-Einstieg im Studio 1 geht es schrittweise Richtung High-End. Studio 4 ist ein vollwertiges Beamer-Heimkino mit Atmos-Surround und unterscheidet sich von einer Wohnzimmerlösung mit TV und Kurzstanz-Beamer in Studio 3. Ein Invisible-Konzept mit komplett verstecktem Equipment gibt's ebenfalls. Jeweils ein weiterer Raum ist Aktivlautsprechern und Kopfhörern vorbehalten. Aufwendiger kann man kaum noch in Klangwelten eintauchen. ■

## HIER WIRD IHNEN GEHOLFEN

### 1. Hifi-Profis Frankfurt

Große Friedberger Straße 23 - 27  
60313 Frankfurt am Main  
Telefon: 069 920041-0  
E-Mail: info-ffm@hifi-profis.de  
www.hifi-profis.de

### 2. Hifi-Profis Darmstadt

Grafenstraße 29  
64283 Darmstadt  
Telefon: 06151 1710-0  
E-Mail: online.da@hifi-profis.de  
www.hifi-profis-da.de

### 3. HiFi Forum GmbH

Breslauer Straße 29  
91083 Baiersdorf bei Nürnberg  
Telefon: 09133 60629-0  
E-Mail: verkauf@hififorum.de  
www.hififorum.de

### 4. SG Akustik & Video GmbH

Printzstraße 13  
76139 Karlsruhe  
Telefon: 0721 921273-0  
E-Mail: info@sg-akustik.de  
www.sg-akustik.de

### 5. Schlegelmilch Highend

Godelstatt 8  
97437 Haßfurt  
Telefon: 09521 948871  
E-Mail: info@schlegelmilch-highend.de  
www.schlegelmilch-highend.de

### 6. Fidelity Acker & Buck oHG

Adlerstraße 79  
25462 Rellingen  
Telefon: 040 2577669-0  
E-Mail: shop@fidelity-hh.de  
www.fidelity-hh.de

### 7. Hi-Fi Studio Bernd Müller

Lütticher Straße 15  
50674 Köln  
Telefon: 0221 7888061  
E-Mail: mail@hi-fi.de  
www.hi-fi.de



## Ihr Platz in der Liste

Sie sind Fachhändler? HiFi- und Heimkinotechnik ist Ihr Metier? Und individuelle Beratung wird bei Ihnen großgeschrieben? Dann melden Sie sich bei uns: [redaktion@audio.de](mailto:redaktion@audio.de)

## HIER WIRD IHNEN GEHOLFEN

### 8. Audiophonie

Rentzelstraße 10  
20146 Hamburg  
Telefon: 040 24423910  
E-Mail: info@audiophonie.com  
www.audiophonie.com

### 9. Knopf HiFi Messgeräte Markt

Aachener Straße 5+6, 12+14  
40223 Düsseldorf  
Telefon: 0211 331776  
E-Mail: info@knopfhifi.de  
www.knopfhifi.de

### 10. HiFi Studio Nürnberg

Krelingstraße 53  
90408 Nürnberg  
Telefon: 0911 367719-00  
E-Mail: info@hifistudionuernberg.de  
www.hifistudionuernberg.de

### 11. Schüring High End

Lindenallee 36  
21465 Reinbek  
Telefon: 040 71097635  
E-Mail: mail@schuering-highend.de  
www.schuering-highend.de

### 12. Das andere Hifi Studio

Robert-Bosch-Straße 66  
61184 Karben  
Telefon: 06039 9291838  
E-Mail: kruegerhifi@t-online.de  
www.dasanderehifistudio.de

### 13. Der perfekte Klang

Am Gewerbering 7B  
67373 Dudenhofen  
Telefon: 0171 3292348  
E-Mail: info@der-perfekte-klang.de  
www.der-perfekte-klang.de

### 14. Loftsound

Apothekerstraße 30  
59755 Arnsberg/Neheim  
Telefon: 02932 5109570  
E-Mail: info@loftsound.de  
www.loftsound.de

### 15. HighFidelium

Hauptstätter Straße 58  
70178 Stuttgart  
Telefon: 0711 62005300  
E-Mail: info@highfidelium.de  
www.highfidelium.de

### 16. hifimarket esser

Gauchstraße 17  
79098 Freiburg  
Telefon: 0761 22202  
E-Mail: info@hifimarket.de  
www.hifimarket.de

### 17. Fränkischer Lautsprecher-Vertrieb

Innere Löwenstraße 6  
96047 Bamberg  
Telefon: 0951 21199  
E-Mail: munk@flsv.de  
www.flsv.de

### 18. Aura HiFi

Rüttenscheider Straße 176  
45131 Essen  
Telefon: 0201 24670930  
E-Mail: info@aura-hifi.de  
www.aura-hifi.de

### 19. HighEnd-Obsession

Wiesbadener Straße 78  
65510 Idstein  
Telefon: 06126 9839898  
E-Mail: hsavelsberg@highend-obsession.de  
www.highend-obsession.de

### 20. HiFi Pawlak

Schwarze Meer 12  
45127 Essen  
Telefon: 0201 236388  
E-Mail: pawlak@hifi-pawlak.de  
www.hifi-pawlak.de

### 21. HiFi-Studio Wittmann

Brucknerstraße 17  
70195 Stuttgart  
Telefon: 0711 696774  
E-Mail: kontakt@wittmann-hifi.de  
www.wittmann-hifi.de

### 22. Rheinklang HiFi

Olpener Straße 955  
51109 Köln  
Telefon: 0221 843621  
E-Mail: mail@rheinklang-hifi.de  
www.rheinklang-hifi.de

### 23. HeimkinoWelt

Lemböckgasse 63  
1230 Wien (Österreich)  
Telefon: +43 1 6982317  
E-Mail: office@heimkinowelt.at  
www.heimkinowelt.at

### 24. FINK IT-SYSTEMS GmbH

Riedstraße 26  
71691 Freiberg/Neckar  
Telefon: 07141 9911322  
E-Mail: hifi@my-hifi.audio  
www.my-hifi.audio

### 25. RADIOKÖRNER

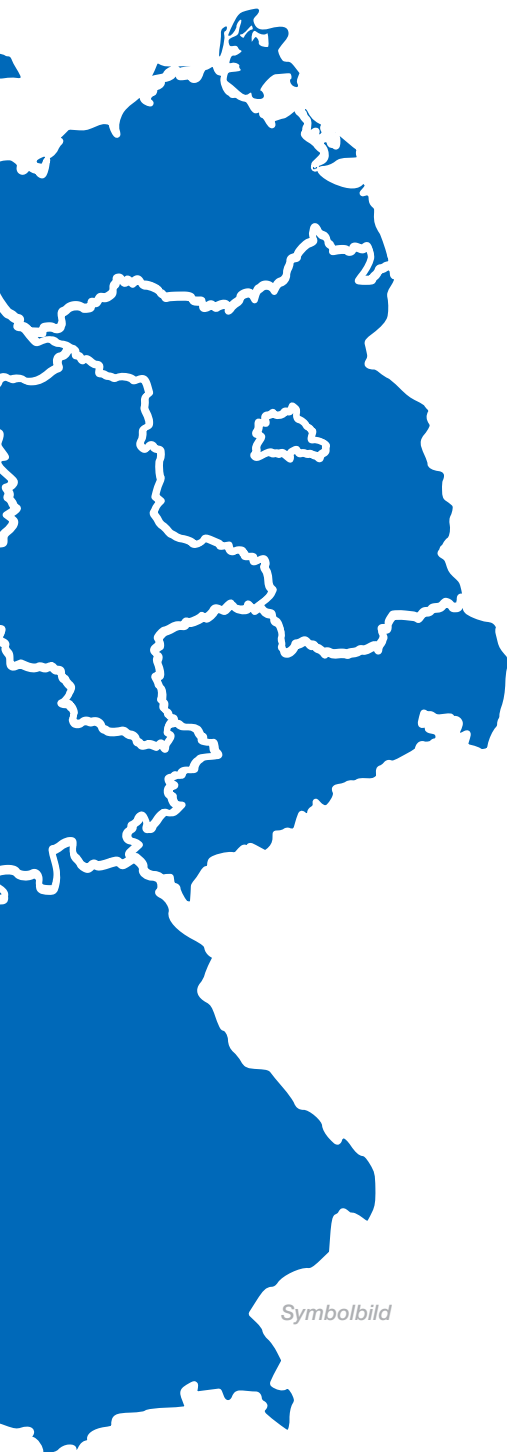
Könneritzstraße 13  
01067 Dresden  
Telefon: 0351 4951342  
E-Mail: kontakt@radiokoerner.de  
www.radiokoerner.de

### 26. Soundreference

Pasinger Straße 16  
82166 Gräfelfing  
Telefon: 089 7193766  
E-Mail: info@soundreference.de  
www.soundreference.de

### 27. HiFiplay

Perleberger Straße 8-8a  
10559 Berlin-Tiergarten  
Telefon: 030 3953022  
E-Mail: info@hifiplay.de  
www.hifiplay.de



Symbolbild

### 28. Projekt Akustik

Tremskamp 51 - 51a  
23611 Bad Schwartau  
Telefon: 0451 2033300  
E-Mail: shop@projekt-akustik.de  
www.projekt-akustik.de

### 29. HiFi Klubben a/s

Lyshoejen 10A  
8520 Lystrup, Dänemark  
Telefon: 0800 0004670  
E-Mail: kundendienst@hifiklubben.de  
www.hifiklubben.de

### 30. Klangstudio Rainer Pohl

Mainzer Straße 73  
55294 Bodenheim  
Telefon: 06135 4128  
E-Mail: klangstudio@t-online.de  
www.klangstudio.de

### 31. HiFi Concept

Wörthstraße 45  
81667 München  
Telefon: 089 4470774  
E-Mail: info@hifi-concept.com  
www.hificoncept.de

### 32. Rauch und Schall GmbH

Kapuzinerplatz 1  
80337 München  
Telefon: 089 23750411  
E-Mail: info@rauch-schall.de  
www.rauch-schall.de

### 33. Matthes hat es

Märzrieder Straße 4  
87600 Kaufbeuren  
Telefon: 08341 5872  
E-Mail: mail@mattheshates.de  
www.mattheshates.de

### 34. Design.Smart.Home

Fränkische Straße 9  
53229 Bonn-Beuel  
Telefon: 0228 76376160  
E-Mail: info@design-smart-home.de  
www.design-smart-home.de

### 35. Jüntgen GmbH

Grünwalder Straße 76 - 78  
42657 Solingen  
Telefon: 0212 810015  
E-Mail: info@juentgen.com  
www.design-smart-home.de

### 36. ANY.media

Grüner Weg 1b  
52070 Aachen  
Telefon: 0241 5183424  
E-Mail: info@any-media.de  
any-media.de

### 37. Media@Home Frei

Münchener Straße 13  
85435 Erding  
Telefon: 08122 85040  
E-Mail: info@radiofrei-erding.de  
www.mediaathome.de

### 38. Musikus e. K.

Hildesheimer Straße 119  
30173 Hannover  
Telefon: 0511 393083  
E-Mail: info@musikus-hifi.de  
www.musikus-hifi.de

### 39. Wyrwas HiFi Special

Humboldtstraße 23  
38106 Braunschweig  
Telefon: 0531 2335090  
E-Mail: hifi@wyrwas.de  
www.wyrwas-hifi.de

### 40. TechnikLounge Schwarzfischer

Wöhrdstraße 12  
93059 Regensburg  
Telefon: 0941 54231  
E-Mail: mail@schwarzfischer.tv  
www.schwarzfischer.tv

### 41. Takeoff Media

Lindenstraße 13  
74343 Sachsenheim  
Telefon: 06746 802080  
E-Mail: admin@takeoffmedia.net  
www.takeoffmedia.net

### 42. HiFi-Linzbach OHG

Adenauerallee 124  
53113 Bonn  
Telefon: 0228 222051  
E-Mail: info@hifi-linzbach.de  
www.hifi-linzbach.de

### 43. Heimkinoraum Köln

Berrenrather Straße 523a  
50354 Hürth  
Telefon: 02233 9795081  
E-Mail: koeln@heimkinoraum.de  
www.heimkinoraum.de

### 44. Media@Home Stütz

Hirschlander Straße 2  
71254 Ditzingen  
Telefon: 07156 964660  
E-Mail: info@mediaathome-stuetz.de  
www.mediaathome.de

### 45. Visions&More

Reichenbachstraße 47/1  
73326 Deggingen  
Telefon: 07334 6080716  
E-Mail: info@visionsandmore.eu  
www.visionsandmore.eu

### 46. Media@Home Eberwein

Lämlinstraße 12  
74080 Heilbronn  
Telefon: 07131 80320  
E-Mail: service@dietechnikeinrichter.de  
www.mediaathome.de

### 47. Heimkinoraum Stuttgart

Glemsgaustraße 15  
70499 Stuttgart-Weilimdorf  
Telefon: 0711 20300910  
E-Mail: stuttgart@heimkinoraum.de  
www.heimkinoraum.de

Verkäufe

**Bluesound Node N130 Streamer Netzwerkplayer**, Verkaufe Bluesound N130 Streamer in schwarz. Gerät ist optisch und technisch im Top Zustand. Mit gesamten Zubehör, Originalverpackung und Schnellstartanleitung. Preis 230 € Tel.: 030 63979912

**Dali Rubicon 8 Walnuss**, 2 Jahre alt, neuwertig, bei Zimmerlautstärke eingespielt, Abholung, VB: 3800 Euro Paar, Tel. 0160 90301264

**Bökla, Homepage neu: VORFÜHRUNGEN, ORCHESTER VK 8.500€ + Rack VK 2.050€** --- Begeisterung durch unvergleichliche Präzision --- [www.boekla.de](http://www.boekla.de) Tel. 0170/1844172

**Linn Majik DS-I schwarz Streamer-Verstärker**, BJ 2011, Preis 800€, optisch und technisch einwandfrei, NR. Versand möglich. Verkauf, weitere Info unter Tel.: 01795947393

**Klassische Musik auf Vinyl-LPs und CDs**, In gutem Zustand privat zu verkaufen. Liste unverbindlich anfordern unter [stock45@t-online.de](mailto:stock45@t-online.de) oder Tel. 02735/5260

**Vinyl-LPs und CDs abzugeben**, Viele Raritäten und audiophile Sammlungsreduzierung. Liste unverbindlich anfordern. Tel.: 02735 5260 oder E-Mail: [stock45@t-online.de](mailto:stock45@t-online.de)

**Mission 770 Nussbaum**, Kaufdatum 27.06.24, VB 3950€, Tel 02921 3190887

**Zu Verkaufen**, Cocktail Audio X50, silber, 1TB HD, Netzwerkplayer, Streamer, CD Player Ripper, WLAN, LAN, DAB+ u. FM Tuner, Digitale Ausgänge, DAC erforderlich, OVP, 1400 Euro.

**Cocktail Audio X50, Silber, Streamer, Netzwerkplayer**, CD-Player, Ripper, 1 TB HD, DAB+ und FM Tuner, LAN, WLAN, Digitale Ausgänge, DAC erforderlich, 1400 Euro, Focal Listen Kopfhörer, Peugeot-Logo, neu, OVP 200 Euro, Tel. 06233 63250

**Kopfhörer HiFiMan Edition XV2**, mit 3 austauschbaren Kabeln, davon 1x das Vero-Referenzkabel von Music Interface Technologies, 4 Meter lang, Neupreis 1400,- + 1000,-, jetzt 1200 Euro, Tel. 0611 468606

**Labor für Reparatur & Restauration**



**Manufaktur**

- OTL-Röhrenverstärker nach Futterman
- weltbeste Kopfhörerverstärker
- Vollbereichsdipol-Lautsprecher
- High-End-Komponenten

[www.audioclassica.de](http://www.audioclassica.de)    [www.eternalarts.de](http://www.eternalarts.de)    T: 0511 / 56375007



**Eternal Arts**  
by Dr. Burkhard Schwabe

**Vertrieb**

- neuwertige HiFi-Klassiker
- Sennheiser High-End-Kopfhörer
- größtes Bandmaschinen-Angebot Europas



**MM+MC Vorverstärker Clearaudio Balance**, mit Akkuversorgung, NRHH, wie neu, VB 1100 Euro, Tel. 07151 54529

**Thorens 126MK3 modifizierter RB300**, Sym. Stecker Denon 103r mit wenigen Stunden, NRHH, Anruf lohnt, Tel. 07151 54529

**110 Beilagen-CDs Stereoplay Audio**, nur komplett an Selbstabholer, 100 Euro, Tel. 07151 74375

**Accuphase E-207**, 390 Euro, Thorens TD166 MK VI Rega Elys 2 MM, 300 Euro, Lehmann BC Stateman 200 Euro, Marantz CD16 Lade DE F, 100 Euro, Tel. 07133 12344

**Cambridge Azur 651P MM/MC Phono-Vorverstärker**, Silber, OVP/BDA, 50 Euro zuzüglich Versand, Tel. 0174 9299986

**Atacama Nexus LS-Ständer, Silber, 600 mm Höhe**, 60 Euro, zuzüglich Versand oder Abholung, Tel. 0174 9299986

**T+A MP 2000 R und T+A PA 2000 R**, aus Erstbesitz (BJ2015) zu verkaufen! Die Geräte, jew. schwarz, sind technisch und optisch 1A! Verkaufsumfang jew. Gerät mit Original Fernbedienung, Netzkabel, T+A Original-Unterlagen und in OVP. Preis 2.950,-€, zzgl. versicherter Versand nur in EU oder Selbstabholung. Tel.: 0172 6127046

**Franco Serblin Accordo**, Kompakt Lautsprecher in grey gloss privat zu verkaufen. Integrierte Ständer, zeitweilige Test-Referenz. Makellos, 9 Mon. alt. Vollständiges Set inkl. OVP, Dok. und Rechnung. UVP 8800€ FP 5000€. NR, PLZ 88, Tel 0157 36 58 34 20

**Burmester Vollverst.959 in Chrom-Schwarz**, wegen Umstieg auf Vor-End-Stufe für 1850 Euro zu verkaufen. Mehr Infos Whatsapp 0176 16987456

**2 Lautsprecherkabel Bi-Amping 3,0 m Oehlbach Bi-Tech 4**, Kabelschuhe 2x2, 5 QMM/2x4, 0 QMM, neuwertig, VB 500 Euro, Infos 09401 51262 oder 0176 64261921

**Verkaufe digitale Vorstufe DAC nu Prime DAC-10 und Endstufe Nu Prime ST 10**, zusammen für 1500 Euro. Beide Geräte sind sehr gut erhalten und OVP. Postversand möglich. Tel. 0151 23811905


**Atoll DAC 100 neuwertiger Zustand**, 450 Euro inklusive Versand, Roberts RT200 mit neuem Tonabnehmer-Ortofon 2m silver, Plattengewicht und hochwertigem Cinchkabel, technisch und optisch in einem sehr guten Zustand, 350 Euro, Tel. 0172 7818207

Kaufgesuche

**Suche audiophile CDs und SACDs**, insb. Gebr. Suche v.a. (goldene) CDs auf Labels wie MFSL, Mofi, DCC oder K2HD, XRCD, Audio Fidelity usw., auch SACDs. Alle Stile ausser Klassik. Angebote an [rostae550@gmail.com](mailto:rostae550@gmail.com)

Wir kaufen Ihre "Alte" ...

Wir kaufen ständig komplette Anlagen, Plattenspieler, Verstärker, Tonbandgeräte, Lautsprecher, Zubehör, ...  
Serious Sofortabwicklung, keine Vermittlungen



D-56651 Niederzissen  
Tel.: 02636-80900  
[www.springair.de](http://www.springair.de)  
E-Mail: [info@springair.de](mailto:info@springair.de)



hana 華



TONABNEHMER IN DER TRADITION JAPANISCHER HANDWERKSKUNST



Infos und Händlernachweis:  
High-Fidelity Studio | Telefon 0821-37250 | [www.high-fidelity-studio.de](http://www.high-fidelity-studio.de)

CANTON

AUDIO

50 JAHRE CANTON || 45 JAHRE AUDIO

ZUM JUBILÄUM NUR DAS BESTE

# CANTON A 45 AUDIO-EDITION

MIT UMFANGREICHEN UPGRADES\*



\* Innenverkabelung:  
in-akustik Exzellenz LS-20



\* Mundorf-Kondensatoren



\* Feinsilber-Polklammern  
WBT-0710 Ag nextgen™

+

**GRATIS**

in-akustik Exzellenz LS-20  
Lautsprecherkabel 2 x 3 Meter  
*(für die ersten 50 Bestellungen)*



**JETZT BESTELLEN**

**3.798 € / PAAR**

<https://www.canton.de/produkte/serie/online-exklusiv/>

**WWW.FRANZIS.DE**  
**IHR BUCH UND SOFTWAREVERLAG**

# GIGANTISCH GUTE GIGANTEN

## B&M

Das Design der Vertikalhorn-Serie von Backes & Müller ist weltweit einzigartig. Die Vertikale im Aufbau ist prägend für die Gestaltung, ebenso wie der zentral angeordnete VALTEC™ Zylinderwellenstrahler (Fraunhofer-Strahler) zwischen den Mitteltonchassis.

## FOCAL®

Mit seinem herausragenden technologischen Erbe und dem einzigartigen Stil ist Grande Utopia ein außergewöhnlicher Lautsprecher mit hoher Fidelity. Das Focal-Konzept ist eines der besten der Welt. Bei 2 Meter Höhe liefert der Lautsprecher einen Klang von unvergleichlicher Finesse und Präzision.

← 179 cm →



### BACKES & MÜLLER BM LINE 60

Aktiver High-End-Standlautsprecher

Vollaktiver Referenzlautsprecher mit integrierter DSP-Technik, raumadaptiver Regelung und extremer Basskontrolle. Entwickelt für kompromisslose Präzision, Neutralität und authentische Musikwiedergabe.

Maße: (H x B x T): 179 x 74 x 64 cm

**STÜCK UVP 75 000,-**

← 201 cm →



### FOCAL GRANDE UTOPIA EM EVO

Referenz-Standlautsprecher

Ikone des Lautsprecherbaus mit elektromagnetischem Tieftöner, Beryllium-Hochtöner und kompromissloser Dynamik. Enorme Auflösung, Live-Pegel und absolute Kontrolle über das gesamte Frequenzspektrum.

Maße mit Fuß: (H x B x T): 201 x 65 x 88 cm

**STÜCK UVP AB 124 999,-**

## FRANKFURT

Große Friedberger Straße 23-27

Telefon TV: 069.920041-22

Telefon HiFi: 069.920041-11

Mo-Fr: 10-19 Uhr | Sa: 10-18 Uhr

Kostenlose Parkplätze

Die HIFI-PROFIS Warenhandels GmbH

## WIESBADEN

Rheinstraße 29

Telefon TV: 0611.974535-22

Telefon HiFi: 0611.974535-11

Di-Fr: 10-19 Uhr | Sa: 10-18 Uhr

Kostenlose Parkplätze

Die HIFI-PROFIS Verwaltungs und Handels GmbH

## MAINZ

Rheinstraße 4 (Fort Malakoff)

Telefon TV: 06131.275609-88

Telefon HiFi: 06131.275609-11

Di-Fr: 10-19 Uhr | Sa: 10-18 Uhr

Kostenlose Parkplätze

Die HIFI-PROFIS Verwaltungs und Handels GmbH

## Bundesweite Auslieferung inkl. Montage

## Eigene Werkstatt

Zwischenverkauf, Änderungen und Druckfehler vorbehalten.  
Bitte erfragen Sie bei uns die tagesaktuellen Preise.  
Alle Preise in Euro inkl. MwSt.

VIELE WEITERE MARKEN UND HIGH-END-PRODUKTE  
IN UNSEREN NIEDERLASSUNGEN



#### MCINTOSH XRT2.1K

Referenz-Line-Array-Lautsprecher

Monumentales Line-Array mit 1.000-Watt-Belastbarkeit, 40 Treibern und legendärem McIntosh-Sound. Gewaltige Bühne, extreme Dynamik und mühelose Kontrolle auch in großen Hörräumen.

Maße: (H x B x T): 211 x 58 x 66 cm

**STÜCK UVP 96 990,-**



#### KEF MUON

Design-Referenzlautsprecher

Skulpturales Statement aus Aluminium mit Uni-Q-Koaxialtechnik und kompromissloser Ingenieurskunst. Vereint ikonisches Design mit außergewöhnlicher Räumlichkeit, Präzision und musikalischer Geschlossenheit.

Maße mit Fuß: (H x B x T): 200 x 60 x 38 cm

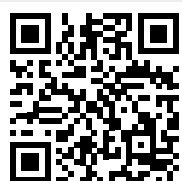
**STÜCK UVP 110 000,-**

## McIntosh®

McIntosh ist weltbekannt für die Herstellung von High-End-Heim-Audiosystemen, die ein unvergleichliches Musik- und Filmserlebnis bieten. Der XRT2.1K ist das Ergebnis einer über 45-jährigen Erfahrung in der Entwicklung von Lautsprechern und ein Vollbereichssystem, das eine räumliche Klangwiedergabe mit einer ungewöhnlich tiefen Klangbühne bietet.

## KEF

Die MUON ist einer der extravagantesten Lautsprecher der Welt und besticht durch ihre überragende Mischung aus Design und Funktionalität. Entstanden ist die MUON als Kooperation zwischen den erfahrenen KEF-Ingenieuren und der Design-Ikone Ross Lovegrove. Sie ist streng auf lediglich 100 Paare limitiert.



Besuchen Sie gerne  
unseren Online-Shop:  
[www.hifi-profis.de](http://www.hifi-profis.de)

# HIFI-PROFIS

Ihr Haus für TV | HiFi | Heimkino



NEUES  
**MAJIK DSM**

All-in-One-Streamer, Vorverstärker, DAC und Endverstärker  
- mit sämtlichen Anschlussmöglichkeiten, die Sie jemals  
brauchen werden. Ein Gerät von bemerkenswerter Qualität...

[www.linn.co.uk](http://www.linn.co.uk)



## Händler finden:

**Berlin** Boxen Gross

**Bodenheim bei Mainz**

Klangstudio Rainer Pohl

**Bonn** Analogue

**Bremen** Hifi-Studio Achterholt

**Dornbirn** Kreil

**Essen** Aura Hifi

**Frankfurt** Raum Ton Kunst

**Graz** Hi-Fi Team Czesany

**Hamburg** Sound & Vision

**Hannover** Alex Giese

**Heidelberg** Klinnik

**Kassel** Line High-Fidelity

**Kiel** Speakers Corner

**Köln (Brück)** Rheinklang HiFi

**München** Hifi Concept

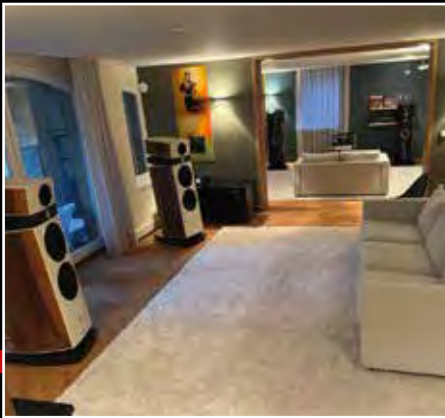
**Nürnberg** Hifi Studio Nürnberg

**Stuttgart** Hifi Studio Wittmann



WEITERE  
INFORMATIONEN





FR 27.02.2026 & SA 28.02.2026

**WINEBEATS #3 WEINPROBE MIT MUSIK** - Focal powered by naim

Im 3. Teil unserer beliebten Winebeats-Reihe spielen wir **Naim Audio mit Focal**. Das ist englisch-französische Freundschaft! Beide Marken sind legendär und haben eine riesige Fangemeinde weltweit. Unterschiedliche Anlagen werden vorgeführt, bis hin zu den großen Flaggschiffen, wie der **Stella Utopia Evo**. Es erwartet Sie ein unvergesslicher Abend mit guten Gesprächen und toller Musik. Die Partner von Focal Naim werden anwesend sein, Rede und Antwort stehen und das Publikum mit Tipps versorgen.

Für die Moderation der passenden **Weinreise am Freitagabend (27.02.2026, 18.00-22.00)** sorgt Klaus-Dieter Bross. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt, Kosten: 59 EUR inkl. Wein und Buffet. **Wir freuen uns auf ihre Anmeldung unter [info@sg-akustik.de](mailto:info@sg-akustik.de).**

**Am Samstag (28.02.2026)** stehen die Anlagen im Vordergrund, der Eintritt ist frei. Anmeldung unter [www.sg-akustik.de/event](http://www.sg-akustik.de/event).

**JETZT anmelden unter: [www.sg-akustik.de/events](http://www.sg-akustik.de/events)**

**SG Akustik**  
 in der Villa Schellbach  
 (direkt beim SWR)  
 Fremersbergstraße 67 a  
 76530 Baden-Baden

**Öffnungszeiten:**  
 Mo bis Do nach  
 Terminvereinbarung  
**Tel.: 07221 / 970540**

**Hör- und Schautage:**  
 Fr 10.00 bis 19.00 Uhr  
 Sa 10.00 bis 16.00 Uhr



# BESTE AUSWAHL BESTER SERVICE BESTER KLANG

in **Karlsruhe** seit 35 Jahren!



**GROSSLAGER**  
direkt zum Mitnehmen



**AUSLIEFERUNG UND AUFBAU**  
bundesweit



**AUSSTELLUNG UND ABHOLUNG**  
Mo bis Fr 14.00–19.00, Sa 10.00–16.00



**Piega Classic 7.0**  
Standlautsprecher  
**Bei uns für 899 €\* / Stück**  
statt 1.600 €  
(UVP des Herstellers)



**in-akustik Referenz LS-1602 MKII**  
Lautsprecherkabel  
**Bei uns für 999 €\* / Paar**  
statt 2.999 € (UVP des Herstellers)



**AVM Rotation R 5.3 MK2 Cellini**  
Plattenspieler  
**Bei uns für 6.990 €\* / Stück**  
statt 11.980 €  
(UVP des Herstellers)



**PS Audio DirectStream Power Plant 15**  
**Bei uns für 5.999 €\* / Stück**  
statt 9.599 €  
(UVP des Herstellers)



**Musical Fidelity M6 VINYL**  
Phonovorverstärker  
**Bei uns für 999 €\* / Stück**  
statt 1.699 €  
(UVP des Herstellers)

\* Alle Preise inkl. gesetzl. Mehrwertsteuer zzgl. Versandkosten, wenn nicht anders beschrieben

## GROSSE 35 JAHRE JUBILÄUMS-AKTION!

Bestellen Sie jetzt Ihr Traumgerät zum Sonderpreis unter

**SG-AKUSTIK.DE/SHOP oder FONO.DE**

**INZAHLUNGNAHME?**

Jetzt persönliches Angebot für Ihr Gerät anfordern:  
[inzahlungnahme@sg-akustik.de](mailto:inzahlungnahme@sg-akustik.de)

**WWW.FONO.DE | WWW.SG-AKUSTIK.DE | BESTELLSHOTLINE: 0721 - 921 273 0**

SG AKUSTIK & VIDEO GMBH, Printzstraße 13, 76139 Karlsruhe, T: 0721 / 9212 73-0, Fax: 0721 / 9212 73-66, [info@sg-akustik.de](mailto:info@sg-akustik.de)

# KOSTENLOS UND VÖLLIG UNVERBINDLICH!

Testen Sie jetzt eine digitale Ausgabe  
aus unserem Sortiment **GRATIS!**

Sie haben die Wahl:

**GRATIS**

PCgo + PC Magazin



Personal & Mobile  
Computing

connect



Europas größtes Magazin  
zur Telekommunikation

AUDIO+stereoplay



Die Testinstanz für HiFi  
und High End seit 1978

COLORFoto



Das Profi-Magazin für  
digitale Fotografie



Gehen Sie einfach auf  
[www.connect.de/digital-test](http://www.connect.de/digital-test)  
und los geht's! Kein Abo – keine Kündigung nötig!



# Technik im Fokus

Objektiv, unabhängig, faktenbasiert



connect ist seit über 30 Jahren die Premium-Medienmarke der Telekommunikations- und Technikbranche. Die Marke connect steht von Beginn an für Tests mit herausragender Qualität und Glaubwürdigkeit. In unserem modernen und hochwertig ausgestatteten Testlabor führen wir Produkttests und Usability Checks durch. Dazu entwickeln wir laufend – eigenständig und in Kooperation mit etablierten Dienstleistern – aufwändige standardisierte Testverfahren. So wurde etwa in Messtechnik im Wert von etwa einer halben Million Euro investiert, um neben älteren Funkstandards auch den modernen 5G-Standard vollständig und in allen relevanten Frequenzbändern messen zu können. Die Mess- und Testergebnisse werden in einer umfangreichen Produkt-Datenbank gespeichert und ermöglichen faktenbasierte Vergleiche. Das connect-Testsiegel steht für unbestechliche Testergebnisse und ist ein international anerkanntes Gütesiegel für Nutzer und Industrie.

[www.connect-testlab.com](http://www.connect-testlab.com)

**Bernd Theiss**  
Leiter unseres Testlabs

Bernd verkörpert unsere pure Leidenschaft für Technik. Nach Abschluss seines Studiums der Nachrichtentechnik als Diplom-Ingenieur und Stationen bei Audio Physic und AUDIO prägt er seit 2015 das Testlab von connect. Dort treibt er Innovationen voran und baut das Beratungsgeschäft aus, immer mit dem Ziel, Technik auf höchstem Niveau erlebbar zu machen.



# everSOLO play Your Music OnePlayer

AMP × DMP × STREAMING

Play ist mit nahezu allen Diensten und Formaten kompatibel und kombiniert die Funktion eines hochwertigen Leistungsverstärkers mit Audioquellen jeder Art. Ob digital aus dem Internet (Musik, Radio, Podcasts), vom Computer, vom NAS oder von der Festplatte, via USB, HDMI-ARC, WLAN, Ethernet, Bluetooth oder analog über Phono MM oder MC vom Plattenspieler oder von anderen analogen Quellen – Play integriert alles in höchster Qualität in einem einzigen, komfortabel zu bedienenden Gerät.

[www.eversolo-play.de](http://www.eversolo-play.de)



© audioNEXT®

## KOSTENLOS UND VÖLLIG UNVERBINDLICH!

Testen Sie jetzt eine digitale Ausgabe aus unserem Sortiment **GRATIS!** Sie haben die Wahl:

PCgo + PC Magazin



Personal & Mobile Computing

connect



Europas größtes Magazin zur Telekommunikation

AUDIO+stereoplay



Die Testinstanz für HiFi und High End seit 1978

COLORFoto



Das Profi-Magazin für digitale Fotografie

Gehen Sie einfach auf [www.connect.de/digital-test](http://www.connect.de/digital-test) und los geht's!

Kein Abo – keine Kündigung nötig!



Acoustic  
Solid

311  
Heute schon eine Legende



Machine Small



[www.acoustic-solid.de](http://www.acoustic-solid.de)

**WISSEN  
STATT  
GLAUBEN**

[www.connect.de](http://www.connect.de)

■ PLZ-0

Dresdens erste Adresse für  
erstklassiges HiFi und Heimkino.

[www.radiokoerner.de](http://www.radiokoerner.de)

RADIOKÖRNER

■ PLZ-2

**Open Air** seit 1984

Lautsprecherbau, Bausätze, Beschallungsanlagen,  
ausgesuchtes HiFi & PA Equipment,  
Reparaturen, Tuning und Car HiFi

**Audiotechnology Vertrieb**

Rentzelstr. 34 • 20146 Hamburg

[www.openair-speaker.de](http://www.openair-speaker.de) • 040 445810

■ PLZ-3



**DICKMANN** HiFi  
STUDIOS

Bowers & Wilkins v.d.Hul Technics Clearaudio Dynaudio

Musik erleben



Cambridge Audio Thorens Wharfedale Naim Octave

39108 Magdeburg Arndtstr. 39 Tel.0391/734220 [www.hifidickmann.de](http://www.hifidickmann.de)

**WWW.FRANZIS.DE**  
IHR BUCH- UND SOFTWAREVERLAG

■ PLZ-5

**Unerhört**

bleiben bei uns seit 30 Jahren  
keine Kundenwünsche



**RHEIN KLANG**

Seit 1989



RHEIN KLANG · Michael Rzymbowski · Olpener Str. 955  
51109 Köln-Brück · Telefon: 0221/843621

[www.RheinKlangHiFi.de](http://www.RheinKlangHiFi.de)

**Technik  
im Fokus**

Objektiv, unabhängig, faktenbasiert

**connect**

[www.connect.de](http://www.connect.de)

## b.DISC / TALIS

Lautsprecherentkopplung der Spitzenklasse

**Wir lösen Klangprobleme,**  
 wie unsauberer Bass,  
 scharfe Höhen,  
 fehlende Räumlichkeit  
**mit umwerfendem Ergebnis**



**TALIS** ab 169€/Set

**b.DISC** ab 19€/Stück

**Optimierung der Lautsprecher, die begeistert.**

Sensationeller Bass.  
 Für jede Art von Böden, besonders für  
 instabiles Laminat und Parkett

Für Spikes oder schraubbar mit Glider  
 für **bequemes Verschieben**

Bestellen Sie online unter [www.bfly-audio.de](http://www.bfly-audio.de) oder telefonisch +49 (0)8868 1818755

## PURE

Entkopplung der Extraklasse

**Wir lösen Klangprobleme,**  
 wie unsauberer Bass,  
 scharfe Höhen,  
 fehlende Räumlichkeit  
**mit umwerfendem Ergebnis**



**PURE** ab 199€/Set

Unsere **PURE** verbessern jede Art von **HiFi** Geräten  
 sowie

- Kompaktlautsprecher: auf Ständer oder im Regal
- Standlautsprecher
- Netzteile und schwere Netzleisten

**Entdecken Sie das wahre Potential Ihrer Anlage**

Erleben Sie ein detailreiches, natürliches  
 Klangbild, mit präzisiertem Bass

**Fordern Sie unseren Katalog an**

oder bestellen online unter [www.bfly-audio.de](http://www.bfly-audio.de) oder **Tel. +49 (0)8868 1818755**

PLZ-7

## Stereo Galerie

AVM, Audio Physic, Acoustic Signature, Atoll, ASR, Audio Magic, Fisch Audio, Furutech, Goldring, Hana, Hifi Tuning, HMS, Inakustik, Kimber Select, MOON, MFE, OYAIDE, Pass-Labs, Project-Phono, Signal Projects, Straight Wire, TMR Ramses, Velodyne, VCF Magnetic, WireWorld, WBT Plasma

**PERFEKTES ZUSAMMENSPIEL!**

Schön Musik hören mit Lautsprechern von **[audio physic]** betrieben an den fantastischen All-in-Ones von **AVM**

CS 2.3

CS 8.3

Fordern Sie unseren kostenlosen Kabelkatalog an!

Theodor-Heuss-Straße 16 • 70174 Stuttgart/Mitte  
**Kundenparkplatz im Innenhof**  
 Tel 0711 - 29 08 12 • Fax 0711 - 226 88 77  
 info@stereo-galerie.de

**WWW.STEREO-GALERIE.DE**

hifimarket esser  
gauchstraße 17  
79098 freiburg  
0761-22202  
info@hifimarket.de  
www.hifimarket.de

**hifimarket**  
hifi high-end heimkino

Hörgenuss mit unseren Lautsprechern von:

**Bowers & Wilkins, Canton, Dali, Paradigm, Piega, Sonoro, Sonus faber, T+A**

**HIGHFIDELIUM**

**HighFidelium OHG**  
Hauptstätter Straße 58  
70178 Stuttgart  
0711 62005300  
www.highfidelium.de

PLZ-9

YAMAHA, NAD, ARCAM, DALI, J. AUDIO, audiolab, Wharfedale, KEF

*HiFi für aktive Menschen*

Fränkischer Lautsprecher Vertrieb

Inh. Michael Munk - Innere Löwenstr.6  
95047 Bamberg - Telefon 0951/21199  
www.fsv.de munk@fsv.de

DYNAUDIO, Cabasse, HIFIMAN, GRADO, Pro-Ject, hana, AMG, STAX

PLZ-8

**48 Jahre Klangkultur**

Robert Heisig  
Wörthstraße 45 / Pariser Platz 4  
81667 München  
Tel. (089) 4470774  
Fax (089) 4487718  
info@hifi-concept.com

Dienstag bis Freitag 12.00 – 18.00 Uhr  
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr  
Parkhaus 50 m in der Pariser Straße  
MVV Ostbahnhof

**www.hificoncept.de**

Apple, Arcam, Acoustic Arts, Acapella Audio Arts, Acoustic Solid, audiolab, AVM, AMC, Audionet, Audio Physic, Audioplan, Audium, Aurender, Astell&Kern, Atoll, Ayon, Ayre, Audioquest, Audio Research, Auratic, Audeze, Avantgarde Acoustic, architettura sonora, Bang & Olufsen, BlueSound, Bowers&Wilkins, Briston, Burmester, Cayin, Cambridge Audio, Canton, Cabasse, Chord, Cyrus, Clearaudio, Cocktail Colibri Acoustic, Audio, Creek, Creativity, Dali, Denon, Devialet, Dynaudio, EAT, Einstein, Elac, Esoteric, Eversolo, Focal, FIO, Finite Element, Flux, Fyne Audio, Grado, Geithain, Harbeth, Hegel, HIFI Man, HMS, Inakustik, Isotek, Jadis, JBL, KEF, Kimber, Klipsch, LB Lautsprecher, Lehmann, LG, Linn, Loewe, Luxman, Lyric, Marantz, Magnat, Manger, Mark Levinson, Martin Logan, McIntosh, Meitner, Montana, Moon, Musical Fidelity, Naim, NAD, Nagra, Oehlbach, Onkyo, Ortofon, PMK, Pass, Primare, Panasonic, PE, Perlisten Audio, PIEGA, Pro-Ject, Pioneer, PS Audio, Quad, Quadral, Rega, REL, Revel, Rose, Rotel, Restek, Roberts, Ruark, Samsung, Spectral, Sonos, Sonoro, Sonus Faber, Stax, T+A, Tannoy, Teac, Technics, Thorens, Transrotor, Triangle, Unison, Ultrasonic, Velodyne, Vincent, WBT, Yamaha...

Inzahlungnahme, Meisterservice, Heimtest, Planung und Installation von HiFi, TV, Heimkino, Multiroom und Audiomöbel

**0% Finanzierung**

*Sonus faber.*

Sonus Faber Amati G5 - ein Genuss für alle Sinne - jetzt bei uns erleben!

# FINDEN STATT SUCHEN

**www**connect**.de**

**Fordern Sie unseren Katalog an**  
Tel: +49 (0)8868 1818755 oder info@bfly-audio.de

**Lautsprecher Entkopplung**  
bei instabilem Untergrund wie Parkett und Laminat

**TALIS** schraubbar  
ab 189 € pro Set

**MLA** Konzept  
M.B. Layer  
Adjustment

**b.DISC** für Spikes  
ab 19 € pro Stück

**NEUHEIT PolarX** mit Klanganpassung

**Entkopplung von Geräten und Lautsprechern**

Passen sie den Klang Ihren Vorstellungen an, einfach durch Wechsel des Conductors

höhenverstellbar

auch für Spikes geeignet

ab 139 € pro Stück

**Absorberbasen für Geräte und Lautsprecher**  
ab 149 €

**PowerBase**  
mit Erdungsmodul  
ab 899 €

**PG1 MK2**  
Plattengewicht  
199 €

**LITTLE FWEND**  
Tonarm Entfaltung  
automatisch bei LP-Ende  
für fast jeden Plattenspieler  
Aufbau ist stabil ...  
ab 199 €

NEU

für RECA PL, P16 und RANA für Technics SL 1200/1210 /SL1300G

**Satellite-Q**  
Gehäuseabsorber  
ab 189 €

Doppelter Effekt:  
Plattierung auf dem Gehäusedeckel entfernt Vibrationen des Gehäuses und bringt unsere Absorber in den wirkungsvollen Gewichtsbereich.

**Fordern Sie unseren Katalog an**  
Bestellen sie Online unter [www.bfly-audio.de](http://www.bfly-audio.de)  
oder telefonisch +49 (0)8868 1818755

# Die Bestenliste

Die Bestenliste von AUDIO+stereoplay basiert auf über 45 Jahren Erfahrung und ist eine zuverlässige Orientierungshilfe für die Einschätzung von HiFi-Geräten aller Art.

Die Redaktion empfiehlt grundsätzlich, HiFi-Ketten nicht wahllos „nach Punkten“ zusammenzustellen. Verstärker sollten mit dem Lautsprecher harmonisieren und dieser wiederum mit dem Hörraum und mit der Aufstellung. AUDIO+stereoplay versucht deswegen, die reine Wertung in der Liste um sinnvolle Angaben zu ergänzen. Für die Feinauswahl einer geeigneten Anlagenkombination aus Lautsprecher und Verstärker listen wir die auf Basis von langjähriger Erfahrung ermittelte AUDIO-Kennzahl (AK) und unterstützen die Suche nach dem passenden Lautsprecher mit dem Akustik-Assistenten.

## Akustik-Assistent

Nicht jede Box klingt in jedem Raum gleich gut. Für eine Vorselektion gibt AUDIO+stereoplay zu jedem getesteten Lautsprecher an, für welche Umgebung er sich gut eignet. Dafür werden Raum und Hörsituation nach drei Kriterien beurteilt: Raumgröße, Akustik und Aufstellung der Boxen respektive ihr Wandabstand. Suchen Sie in der Bestenliste also nach Boxen, bei denen alle drei Merkmale Ihrer Hörsituation (zum Beispiel „klein“, „hallig“, „wandnah“) mit den entsprechenden Buchstaben („K“, „H“, „W“) markiert sind. Diese Empfehlungen sind nur als grobe Einteilung zu verstehen, bieten aber einen guten Anhaltspunkt. Darum gilt: geeignete Modelle unbedingt probe- und vergleichshören – am besten dort, wo die Boxen später spielen sollen!

### RAUM UND AUFSTELLUNG



## Inhalt

### Lautsprecher

1. Standlautsprecher Seite 118
2. Kompaktboxen Seite 120
3. Aktive Standlautsprecher Seite 121
4. Aktive Kompaktboxen Seite 121
5. Exotische Lautsprecher Seite 121
6. Subwoofer Seite 121
7. One-Box-Systeme Seite 122
8. Soundbarsysteme Seite 122

### Verstärker

1. Stereo-Receiver Seite 122
2. Transistor-Vollverstärker Seite 122
3. Röhren-Vollverstärker Seite 123
4. Vorstufen Seite 123
5. Endstufen Seite 123
6. AV-Verstärker Seite 124

### Zuspieler

1. CD-/SACD-/BD-Player Seite 124
2. Netzwerk-Player Seite 124
3. Musik-Server A02/23, S09/23
4. D/A-Wandler Seite 124
5. Mobile Player Seite 125
6. Digitalzuspieler Seite 125

### Phono

1. Plattenspieler mit System Seite 125
2. Plattenspieler ohne System Seite 126
3. Tonabnehmer Seite 126
4. Phonoverstärker Seite 127
5. MC-Übertrager Seite 127

### Kopfhörer

1. Kopfhörersysteme Seite 127
2. HiFi-Kopfhörer Seite 127
3. Mobile Kopfhörer (On/Over-Ear) Seite 127
4. In-Ear Kopfhörer (kabelgebunden) Seite 128
5. In-Ear Kopfhörer (TWS) Seite 128
6. Kopfhörerverstärker (HiFi) Seite 129
7. Kopfhörerverstärker (mobil) Seite 129

## Lautsprecher

AUDIO+stereoplay bewertet Lautsprecher unabhängig vom Preis durch intensive Klangvergleiche. Mit anderen Sparten (zum Beispiel CD-Playern) sind die Wertungen nicht vergleichbar. Einen Hinweis auf passende Verstärker gibt Ihnen die **AUDIO-Kennzahl (AK)**. Der Verstärker sollte mindestens die Audio-Kennzahl des Lautsprechers erreichen – in diesem Fall ist die optimale Dynamik garantiert. Die für Stereolautsprecher genannten Preise verstehen sich als Paarpreise (zwei Stück).

## 1. Standlautsprecher

Hersteller & Modell	Assistent	AK	UVP	Pkt.	Test
Nubert nuVerbo nova 18	G T A W F	66	11.900	190	12/25
T+A Solitaire S 540	G T A H W F	79	45.000	187	10/23
Wilson Audio Sasha V	G A F	66	64.000	187	10/23
Gauder Ak. DARC 200 Mk2	M G T A H W F	80	84.000	187	06/24
Magico A5	-	-	32.500	185	S06/21
Paradigm Persona 9H	M G T A H D W F	55	39.600	185	A12/22
Canton Reference Alpha 2	M G T A H W F	72	40.000	185	09/25
Bowers & Wilkins 801 D4 Sign.	M G T A W F	62	50.000	185	10/23
Gauder Akustik DARC 200	-	-	64.800	185	S03/19
Audiaz Opera Diamond	M G T A W F	73	48.000	184	11/24
T+A Solitaire S 430	M G T A F	71	25.000	183	S03/23
Bowers & Wilkins 801 D4	G T A F	66	35.000	183	A01/22
Canton Reference 1	M G T H A W F	68	20.000	182	11/23
Gauder Akustik Elargo 100	M G T A W F	78	25.000	181	04/25
Audiaz Cadenza	M G T A F	67	28.000	181	04/24
Gauder Ak. Capello 100 DV BE	-	-	22.000	180	S09/23
Peak Consult Sonora	-	-	25.000	180	S11/22
TAD E1TX	-	-	25.000	180	S06/20
Burmester B38	M G T A W F	73	20.700	178	A04/22
Wilson Audio SabrinaX	M G A W F	65	24.000	178	A10/21
Audio Physic Cardeas	M G T A W F	65	36.500	178	A06/21
Live Act Audio 408	G M T A F	60	50.000	178	A03/19
Manger P2	-	-	14.200	177	S10/22
Piega Coax 611	-	-	14.900	177	S12/22

Sonus Faber Maxima Amator	-	-	15.500	177	S06/23
Burmester B28	-	-	15.700	177	S06/23
Magico A3	-	-	16.000	177	S06/20
Gauder Ak. Capello 100 DV AL	-	-	17.000	177	S06/23
Audiovector The Trapeze Ri	M G T A H W F	72	17.850	177	04/24
Paradigm Persona F5	M G T F	64	17.900	177	A12/19
Dynaudio Confidence 30	-	-	19.000	177	S09/19
Klipsch Klipschhorn AK 6	M G A H D	34	20.000	177	A01/19
KEF Blade 2 Meta	M G A W F	71	26.000	177	A06/22
Fyne Audio Vintage 12	G A H F	58	27.000	177	10/23
Gauder Ak. DARC 80 AL/S	M G A H D W F	68	30.000	177	A01/19
Raidho X2t	M G T A F	66	15.000	176	05/24
Paradigm Persona 3F	-	-	12.000	175	S11/19
PMC Twenty4 26i	-	-	12.000	175	S12/22
Sonus Faber Olympica nova III	-	-	12.000	175	S01/21
Triangle Magellan Cello 40th	-	-	12.000	175	S05/23
Franco Serblin Accordo Essence	-	-	13.500	175	S06/20
Graham Audio LS5/5F	M G T A D W F	73	18.000	175	A02/23
Graham Audio LS4/4	M G T A F	70	12.000	174	05/24
Gauder Ak. Capello 80 DV BE	M G T A W F	80	17.000	173	A05/23
PMC Fact12	M G T A W F	81	19.000	173	A03/22
Arendal 1528 Tower 8	M G T A W F	62	9.500	172	07/25
Phonar Veritas P10.2 SE	M G A W F	66	9.600	172	S11/22
Süßkind Audio Beo Carbon	-	-	9.800	172	S05/22
Elac Concentro S 507	-	-	11.000	172	S07/20
Paradigm Founder 120H	M G A H W F	54	11.550	172	A05/23
Gauder Ak. Capello 80 DV AL	M G T A W F	80	12.000	172	A05/23
PMC Fact8 Signature	-	-	12.000	172	S05/22
Bowers & Wilkins 804 D4	M G T A W F	69	12.500	172	A11/21
Wilson Benesch P2.0	M G T A W F	64	13.000	172	A03/22
Perlisten S7t	M G T A W F	55	18.000	172	A06/22
T+A Criterion S 230	M G T A W F	66	9.500	171	06/24
Gauder Ak. Arcona 100 MKII	M G T A H W F	83	8.000	170	A01/21
Revel Performa F228Be	M G T A W F	60	10.400	170	A06/19
PMC prophecy9	M G T A W F	66	11.000	170	10/25
Canton Reference 5	M G T A W F	66	8.000	169	06/24
Perlisten R7t	M G T A H W F	62	9.000	169	11/24
Wharfedale Elysian 4	M G T A W F	57	7.500	168	A04/20
Fyne Audio F702	M G T A W F	59	8.800	168	A12/21

## Raumgröße

**K** **Kleiner Raum (um 15 m<sup>2</sup>)**  
Der Hörabstand liegt um oder unter zwei Meter – die Box muss auch im Nahfeld homogen spielen und darf nicht dröhnen. Die Anforderungen an Pegel und Bündelung sind geringer.

**M** **Mittelgroßer Raum (um 24 m<sup>2</sup>)**  
Abstände von zwei und drei Metern zwischen Box und Hörer sind typisch, ansonsten ist diese Raumgröße ideal – sofern der Lautsprecher etwas Pegel und Bassdruck produziert.

**G** **Großer Raum (um 45 m<sup>2</sup>)**  
Bei Hörabständen von vier Metern oder mehr sind nicht nur die Anforderungen an Schalldruck und Bass deutlich höher, zudem muss der Lautsprecher noch fokussieren können.

## Raumakustik

**T** **Trockener Raum**  
Polster, Teppiche und Vorhänge dämpfen und drücken die Nachhallzeit im Mittelton auf unter 0,4 Sekunden, oft sind die Höhen stärker bedämpft. Der Lautsprecher darf weder dunkel-dumpf noch zu direkt klingen.

**A** **Ausgewogener Raum**  
Absorbierende Flächen wie Teppich, Polster etc. und reflektierende Wände halten einander die Waage. Die Nachhallzeit beträgt 0,4-0,6 Sekunden, der Raumhall ist überdies über die Frequenzen ähnlich verteilt.

**H** **Halliger Raum**  
Parkett, Glas, Beton und hartes Holz überwiegen – die Akustik wird als hallig empfunden, die Nachhallzeit übersteigt 0,6 Sekunden. Die Box muss den Schall bündeln, um nicht diffus oder scheppernd zu klingen.

## Aufstellung

**D** **Direkt an der Wand**  
Zwischen dem Lautsprecher und der Wand dahinter liegen weniger als 30 Zentimeter. Dies verstärkt den Bass und macht den Grundton träge – eine sehr schlanke Abstimmung oder eine Ortsentzerrung sind notwendig.

**W** **Wandnah**  
Der Wandabstand beträgt zwischen 30 und 90 Zentimeter. Der Bass wird hörbar fetter und neigt je nach Raumgröße zum Dröhnen. Boxen mit schlank abgestimmtem oder sehr trockenem Bass harmonieren hiermit.

**F** **Freistehend**  
Die Lautsprecher und die hintere Wand sind mehr als einen Meter weit voneinander entfernt. Die Box muss auf Bassverstärkung verzichten, ein satter, druckvoller oder sogar etwas fetterer Bass ist von Vorteil.

T+A Talis S 300	M G T A W F	66	9.000	168	S05/19
Piega Coax 511	M G T A W F	80	11.000	168	A01/21
Klipsch La Scala II AL5	G T A W F	15	14.000	168	A06/19
Bowers & Wilkins 703 S3	M G T A W F	61	5.000	167	A03/23
Canton A 65	M G T A W F	66	6.000	167	A06/22
Nubert NuVero 170	M G T A W F	70	7.900	167	A07/23
Heco La Diva	M G T A F	55	9.000	167	A05/20
KEF R7 Meta	M G T A W F	64	5.000	166	04/24
JBL HDI-3800	-	61	4.400	165	A11/21
Canton Vento 100	M G T A W F	69	4.700	165	A09/22
Rosso Fiorentino Elba 2	M G T A W F	70	5.000	165	08/24
SVS Ultra Evolution Titan	M G T A W F	68	5.000	165	07/24
Gauder Ak. Arcona 60 MKII SD	M T A W F	81	5.000	165	A09/22
Canton SE 40 K	M G T A W F	67	5.000	165	A03/20
T+A Pulsar S130	K M T A W F	70	5.500	165	01/26
ProAc Response D20R	-	-	5.500	165	S03/23
Gauder Ak. Arcona 80 MkII	M G T A W F	80	6.000	165	S10/21
Klipsch Heritage Forte VI	M G T A W F	40	6.400	165	A07/21
Acoustic Energy Corinium	M G T A F	59	7.000	165	02/24
Canton Ergo GS Edition	-	-	7.000	165	S03/23
PMC twenty5 24i	-	-	7.000	165	S07/22
Revel Performa 226Be	-	-	7.600	165	S03/21
Sonor Claro 10.1	M T A W F	63	8.000	165	11/24
Audiovector R3 Arreté	K M T A W F	71	9.900	165	A11/20
Pure Dynamics Ava	M G T A W F	70	10.900	164	05/24
<b>Sonoro Orchestra Shaped Sign.K M T A W F</b>	<b>73</b>	<b>3.000</b>	<b>163</b>	<b>02/26</b>	
Canton Vento 90	-	-	3.800	163	S02/22
Klipsch Heresy IV	K M A W F	41	3.800	163	A03/20
Gauder Ak. Arcona 60 MkII	-	-	4.000	163	S01/20
Heco Celan Revolution 9	M G T A W F	50	4.000	163	A08/19
Quadral Orkan 9	-	-	4.000	163	S07/20
Dynaudio Evoke 50	M G A W F	74	4.400	163	S05/19
Joachim Gerhard Coll. Nano	K M A H F	72	4.600	163	A07/20
Paradigm Founder 80F	M G A W F	65	4.700	163	A07/23
Magnat Signature 999	M G A H F	56	5.000	163	05/24
Atohm GT2 HD	-	-	5.000	163	S09/23
B & W 702 S2 Signature	K M A F W	63	5.000	163	S09/20
ATC SCM40	-	-	5.400	163	S04/19
Technics SB-G90M2	-	-	5.400	163	S04/23

Gradient 1.4	-	-	5.750	163	S02/20
Inklang 17.5 Advanced Line Ref. 2.0	-	-	6.000	163	S09/19
Apertura Armonia Evolution	-	-	6.200	163	S05/22
Sonor Claro 8.2	M G T A W F	50	6.800	163	A12/21
Dynaudio Contour 30i	M G T A W F	67	7.000	163	A11/20
Audiovector R3 Avantgarde	K M T A W F	73	7.900	163	A11/20
Chario Const. Cygnus MKII	M G T A W F	75	3.000	162	A09/21
Nubert NuVero 140	M G T A W F	71	4.470	162	A12/19
Yamaha NS-2000A	G T A F	68	7.000	162	A01/23
Dali Opticon 8 MKII	M G T A W F	61	3.000	160	A05/21
Elac Solano FS 287	K M T A W F	75	3.000	160	A09/21
Heco In Vitas 9	-	-	3.000	160	S05/23
Triangle Antal 40th Anniv.	M G T A W F	62	3.000	160	S08/21
Canton Vento 80	-	-	3.100	160	S06/22
Inklang Ayers Three	-	-	3.300	160	S09/22
JBL HDI 3600	-	-	3.300	160	S11/20
Canton Vento 896.2 DC	M G T A W F	62	3.400	160	A12/19
Mission 770	-	-	4.500	160	S08/22
Elac Vela FS 407	K M T A W F	70	3.700	160	A05/21
Quad Revela 2	M G A F	63	4.000	160	12/23
Acoustic Energy AE520	M G T A W F	63	4.000	160	S03/21
Fyne Audio F501 SP	-	-	4.000	160	S09/22
JBL 4367	-	-	4.500	160	S08/22
Audiovector R3 Signature	K M T A W F	67	4.750	160	A11/20
Graham Audio LS 5/9f	-	-	6.000	160	S04/20
Albedo Amira	-	-	6.900	160	S08/20
Klipsch Cornwall IV	M G A W F	33	7.200	160	S04/20
Dynaudio Evoke 50	G T A W F	48	17.000	160	A09/19
Canton Townus 90	M G T A W F	62	2.600	158	A02/22
Polk Reserve R700	M G T A D W F	65	2.600	158	A02/22
PMC Prodigy5	K M T A W F	77	2.800	158	11/23
Dynaudio Emit 50	-	-	2.000	157	S11/21
Magnat Signature 707	-	-	2.000	157	S11/21
Revival Audio Sprint 4	-	-	2.000	157	S06/23
Sonoro Grand Orchestra	-	-	2.000	157	S03/22

KEF Q11 Meta	K M G A H W F	67	2.200	157	04/25
Bowers & Wilkins 603 S3	K M T A W F	65	2.300	157	12/23
Canton Chrono 586.2	-	-	2.400	157	S11/19
Davis Acoustics Courbet Nr 4	-	-	2.400	157	S05/22
Focal Vestia No. 2	-	-	2.400	157	S07/23
KEF R5	-	-	2.400	157	S02/20
Acoustic Energy AE509	M T A W F	64	2.600	157	S11/19
Paradigm Premier 800F	M G T A W F	62	2.600	157	S05/20
Aperion Audio Verus III Grand Tower	-	-	3.000	157	S03/23
Elac Solano FS 287	-	-	3.000	157	S06/21
Nubert NuLine 284 Jubilee Nr. 4	-	-	3.000	157	S04/22
Quadral Platinum+ Five	-	-	3.000	157	S04/19
Heco Celan Revolution 7	-	-	3.200	157	S09/19
Inklang Ayers Four Limited Edition	-	-	3.600	157	S03/22
Canton GLE90 S2	M G T A W F	59	1.400	156	11/25
Rega Aya	K M T A F	65	2.000	156	04/24
Canton GLE-90	-	-	1.100	155	S09/21
Triangle Borea BR-09	-	-	1.200	155	S09/21
Canton B 100	K M A F	61	1.390	155	S07/20
Focal Chora 826	-	-	1.400	155	S11/19
Nubert NuBoxx B-70	-	-	1.400	155	S11/21
KEF Q950	-	-	1.550	155	S09/19
Dali Oberon 9	-	-	1.800	155	S02/22
Polk Reserve R600	-	-	1.800	155	S03/22
Klipsch RP-8000F II	-	-	1.900	155	S08/22
Heco Aurora XT1000	M G T A F	57	2.000	155	05/25
Acoustic Energy AE3202	M G T A W F	59	2.200	155	01/26
Davis Acoustics Krypton 9	-	-	2.200	155	S07/22
T+A Caruso S10	-	-	2.250	155	S07/21
Q Acoustics Concept 50	-	-	2.600	155	S02/22
Audiovector QR 5	M G T A W F	55	3.000	155	A07/19
LyriTech Moon River 8	-	-	3.000	155	S04/23
Klipsch Ref. Base R-800F	M G T A W F	51	1.300	153	A07/22
Acoustic Energy AE320	K M G T A W F	64	2.000	153	A04/22
Magnat Signature 909	M G T A W F	59	3.400	153	A02/20
Inklang 13.4 Advanced Line	M T A F	66	4.400	153	A02/20
JBL Stage 260F	M T A W F	63	1.200	152	10/24
Klipsch R-800F	-	-	1.300	152	S09/22
Fishhead Audio Res. 2.6 FS	M T A W F	71	1.500	152	A02/20



Verlag

WEKA Media Publishing GmbH
Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar bei München

Verlagsleitung

Dirk Waasen

Redaktionsleiter HiFi

Dr. Klaus Laumann (v.i.S.d.P.)

Redaktion

Florian Goisl, Frédéric Heinz, Christian Möller, Sebastian Schmidt

Freie Mitarbeiter

Thomas Bergbold, Lothar Brandt, Reinhard Paprotka, Stefan Schickedanz, Volker Straßburg

Messlabor Testlab

Dipl.-Ing. Bernd Theiss (Ltg.), Florian Goisl, Rolf Korobka

Leitung Musik (inklusive Covermount-CDs)

Sebastian Schmidt

Mitarbeiter Musik

Marcel Anders, Willi Andresen, Claus Dick, Daniel Vujanic (Pop); Otto Paul Burkhardt, Dr. Andreas Fritz, Martin Mezger (Klassik); Ralf Dombrowski (Jazz, Pop), Werner Stiefle (Jazz); Lothar Brandt (Vinyl, Klassik, Pop)

Text- und Schlussredaktion

Astrid Hillmer-Bruer, Gerlinde Dalder, Sabine Schmitt, Sabine Schneider

Layout

Andreas Geyh (Titel), Rene Wirth

Fotografie

Christoph Mukherjee

Testgeräteverwaltung

Cihangir Ergen

ANZEIGEN

Testberichte, Testsiegel: kjaumann@wekanet.de

Anzeigen, Kooperationen: hifi-sales@wekanet.de

HiFi-Markt: nbaaser@wekanet.de

Anzeigengrundpreise: Preisliste vom 01.01.2025

Anzeigendisposition

Norbert Baaser, dispo.audio\_stereoplay@wekanet.de

Anzeigendisposition HiFi-Markt

Norbert Baaser, nbaaser@wekanet.de

Vertrieb

Bettina Huber, bhuber@wekanet.de

Herstellung

Dirk Waasen

Vertrieb Handel

MZV Moderner Zeitschriftenvertrieb GmbH & Co. KG
Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Telefon: +49 89 31906-0 • Fax: -113 • MZV@mzv.de

Druck

Vogel Druck und Medienservice GmbH
Leibnizstr. 5 • 97204 Höchberg
Printed in Germany. ISSN 2942-4011

Contact for UK, Ireland, France

Gerald Rhoades-Brown • Highcliffe International Media Ltd.
gerry.rhoadesbrown@highcliffmedia.com
Phone: +44 1932 564999 • Fax: +44 1932 564998

KUNDENSERVICE, ABONNEMENT

BurdaVerlag Consumer Sales & Services GmbH
Postfach 180 • 77649 Offenburg
Telefon: +49 781 639-4548 • E-Mail weka@burdadirect.de

Jahresabonnement

Inland 108,00 Euro; Österreich 118,80 Euro; Schweiz 177,60 sfr;
weiteres Ausland auf Anfrage.
Einzelheft inklusive CD 9,90 Euro

Studenten erhalten gegen Vorlage der Immatrikulations-
bescheinigung einen Nachlass von 10% auf den Abopreis.
Alle Abonnementpreise inkl. MwSt. und Versandkosten.
AUDIO+stereoplay erscheint monatlich.

Geschäftsführer

Myriam Karsch (Sprecherin der Geschäftsführung),
Wolfgang Heinen, Andreas Laube, Florian Schuster

Bei höherer Gewalt entfällt die Lieferungspflicht,
Ersatzansprüche werden nicht anerkannt. Für
unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder
übernimmt der Verlag keine Haftung.
Alle Rechte vorbehalten. © by WEKA Media Publishing GmbH.
Gerichtsstand ist München.



Service Bestenliste

Table with columns: Product Name, Model, Price, and other specifications. Includes items like Magnat Signature 607, Fyne Audio F502, Mission 700, etc.

Table with columns: Product Name, Model, Price, and other specifications. Includes items like Canton Reference 9, Epos ES14n, JBL L100 Classic, etc.

2. Kompaktboxen

Table with columns: Hersteller & Modell, Assistent, AK, UVP, Pkt., Test. Lists compact box speakers like Gauder Ak. DARC 40, Fink Team Kim, etc.

Table with columns: Product Name, Model, Price, and other specifications. Includes items like T+A Caruso R 10, Sonus Faber Sonetto II, etc.

Magnat Signature 903	-	-	1.000	135	S01/20
B & W 606 S2 Anniv. Edition	K M T A W F	72	750	133	A12/20
Cambridge Evo S	K M T A W F	73	750	133	A09/21
Canton GLE 20	K M T A W F	68	480	132	A10/21
B & W 607 S2 Anniv. Edition	K M T A D W F	78	600	132	A03/21
Definitive Tech. Demand D7	K M T A W F	80	600	132	A08/19
Elac Debut 3.0 DB63-BK	K M T A W F	67	440	131	02/25
Q Acoustics 3030i	K M T A W F	68	400	130	A10/20
Jamo S7-15B	K M T A D W F	70	450	130	A08/23
B & W HTM6 (Center)	K M T A D W F	67	600	130	A06/19
Wharfedale Denton 85	K M T A W F	65	700	130	S07/19
Hans Deutsch HD 304 MK 2	K M T A W F	55	1.060	130	A02/19
Paradigm Monitor SE Atom	K M T A W F	76	450	128	A10/20
Bowers & Wilkins 607	K M T A D W F	77	530	128	A06/19
Nubert nuBox B-40	K M T A W F	74	560	128	A10/21
Canton B 30	K M T A W F	63	650	128	S10/20
Bowers & Wilkins 606 S2 Anniversary	-	-	750	128	S12/20
Canton Ergo 620	-	-	1.000	128	S07/19
Sonoro Orchestra Slim	-	-	1.000	128	S02/23
Mission QX 2 MK2	K M T A W F	73	550	127	A02/22
Paradigm Atom SE	-	-	450	125	S10/20
JBL Stage 250B	K M T A W F	73	475	127	10/24
Canton GLE 30	-	-	540	125	S08/21
Indiana Line Diva 262	-	-	700	125	S01/23
Triangle Borea BR02	K M T A W F	74	310	123	S01/21
Quadral Signum 20	-	-	390	123	S07/21
Nubert nuBox 325 Jubilee	K M T A W F	71	450	123	A07/19
Triangle Borea BR03	-	-	450	123	S12/19
Elac Debut Reference DBR62	-	-	500	123	S12/21
Bowers & Wilkins AM-1 (wetterfest)	D	78	600	123	A08/20
Canton Smart Soundbox 3 G2	-	-	680	123	S03/22
Klipsch RP-600M	-	-	700	123	S01/19
Acoustic Energy AE1002	K M T A W F	71	350	122	A05/22
Acoustic Energy AE100	K M T A W F	76	350	120	A02/19
JBL Stage 240B	K M T A D W F	71	375	120	02/25
Klipsch AWR-650-SM (The Rock)	F	70	400	117	A08/20
JBL Stage A130	K T A D W F	69	275	115	A09/23
Heco Aurora 200	-	-	400	115	S12/21
Pro-Ject Speaker Box 3 E	K M T A D W F	77	200	114	03/25

### 3. Aktive Standlautsprecher

Hersteller & Modell	Assistent	AK	UVP	Pkt.	Heft
Lyravox Karl II	-	a	62.800	188	S01/23
Meridian DSP9	M G T A H D W F	a	88.000	186	09/24
ME Geithain ME811 K1	-	a	30.300	183	S02/19
Backes & Müller BMLine 25	-	a	50.000	183	S03/20
ATC SCM50ASLT	M G T A W F	a	21.200	178	A03/22
Avantgarde Acoustic Uno Fino Ed.	G A W F	a	17.060	177	A09/20
Backes & Müller BMLine 12 LE	M G T A W F	a	18.900	177	A06/23
Ascendo Live 15	-	a	26.900	177	S02/20
Lyravox Karlotta Diamant	-	a	34.800	177	S05/20
Nubert nuZeo15	M G T A W F	a	9.600	174	09/24
Lyravox Karlos Monolith	K M T A H D W F	a	19.900	173	08/24
Backes & Müller BMLine 15 (2017)	-	a	25.000	172	S02/19
Audium Comp 8.2 AIR	-	a	6.400	168	S02/21
ATC SCM19A	K M T A W F	a	6.700	168	09/24
Audium Comp 9.3 active	-	a	8.000	168	S08/23
Canton Smart Reference 5 K	M G T A W F	a	8.200	168	A01/20
Quadral Aurum Gamma	-	a	12.000	168	S06/19
Lyravox Karlos Pure	-	a	15.000	168	S06/19
Canton Smart Townus 8	M G T A W F	a	3.400	165	A04/23
Canton Smart A 45	M G T A W F	a	3.600	165	S06/19
Canton Smart Vento 9 S2	-	-	4.700	165	S12/22
Elac Navis ARF51	M T A W F	a	4.000	165	A05/19
Nubert nuPro X-8000 RC	M G T A W F	a	3.600	163	A09/20
Canton Smart Vento 9	M G T A W F	a	4.400	162	A01/19
Canton Smart Chrono SL 8	M G T A W F	a	3.000	160	S03/20
KSD Residence 505	-	a	3.420	160	S09/20
Phonar Match Air P6	-	a	4.500	160	S05/19

System Audio Legend 60 Silverback	M A F	a	9.000	158	A02/19
Nubert nuPro X-6000 RC	M G T A H D W F	a	2.660	157	S09/20
Dali Callisto 6C	M T A W F	a	3.600	157	A05/19
LD Systems Maui P900	M G A F	a	8.000	157	A02/21
Canton A 25 Smart	M A F	a	2.400	155	A06/19
Canton Smart GLE 9 S2	M G T A W F	a	1.300	153	01/25
Nubert nuPro X-6000	M T A D W F	a	2.490	153	A05/19
Audium Comp 7.2 Active	K M T A W F	a	3.750	153	A04/21
Piega Wireless 501 (2. Gen.)	M G T A H D W F	a	5.950	153	A08/23
Canton Smart GLE 9	M G T A W F	a	1.700	152	A04/20
Dali Oberon 7C (inkl. Sound Hub)	-	a	2.000	152	S12/20
Piega Ace 50 Wireless	K M T A W F	a	4.000	152	A01/22
Q Acoustics Q Active 400	K M T A W F	a	3.000	147	A11/21
Magnat Monitor Reference 5A	-	a	800	145	S12/21
Teufel Ultima 40 aktiv 3	M G T A W F	a	900	145	08/25
Teufel Ultima 40 Aktiv	-	a	900	143	S06/19
Harman Kardon Citation Tower	M T A W	a	2.500	142	A05/19
Teufel Power HiFi	M G T A D W F	a	2.600	142	A12/19
Magnat Monitor Reference 5A	M G T A W F	a	800	128	A11/21

### 4. Aktive Kompaktboxen

Hersteller & Modell	Assistent	AK	UVP	Pkt.	Heft
ME Geithain 921K	-	a	11.140	177	S05/20
PSI A-23M	K M T D W F	a	10.115	175	A07/23
Lyravox Karlsson	-	a	16.000	168	S11/21
ME Geithain RL 944K	-	a	10.700	165	S01/22
Focal Trio6	K M T A D W F	a	6.000	163	06/24
Genelec 8361 A	-	a	9.800	163	S05/20
Genelec 6040R	K M T A D W F	a	7.300	162	11/23
ME Geithain RL934K	K M T A W F	a	12.300	161	10/24
Miller & Kreisel MPS2520P	-	a	5.600	160	S01/22
JBL 4329P	-	a	4.000	157	S09/23
PSI A17-M	-	a	4.360	157	S09/23
KS Digital C100	-	a	4.600	157	S02/23
Genelec G Four	K M T A H D W F	a	2.420	156	04/24
KS Digital C-5 Reference	-	a	1.880	155	S10/21
Elac Navis ARB-51	-	a	2.000	155	S06/19
Nubert nuZeo 4	K M T A D W F	a	2.800	155	04/24
Phonar Veritas m4.2 Match Air (inkl. Hub)	-	a	3.000	155	S01/22
Genelec S360	-	a	8.120	155	S02/19
Technics SC-CX700	K M T A D W F	a	2.500	153	12/24
B & W Formation Duo	K M T A D W F	a	4.000	153	A08/19
Cabasse The Pearl	M G A F	a	5.580	153	A08/19
Nubert nuPro X-4000 RC	-	a	1.800	152	S05/21
Canton Smart A 45 BS	-	a	1.900	152	S05/21
Nubert nuZeo 3	K M T A W F	a	2.200	152	05/25
Canton Smart Vento 3	K M T A D W F	a	2.300	152	S02/19
KS Digital A-100	-	a	2.400	152	S06/19
KEF LS 50 Wireless II	K M T A W F	a	2.500	150	A01/21
Electrocompaniet Tana SL2/L2	K M A D W F	a	3.100	150	A07/21
Adam A7V	K M T A H D W F	a	1.400	148	09/24
Canton Townus 2	K M T A W F	a	1.500	148	A03/23
Nubert nuPro X-4000	-	a	1.550	148	S02/19
Klipsch The Nines	M T A D W F	a	2.000	148	A04/23
Piega Premium Wireless 301	K A D W F	a	2.500	148	A05/19
KEF LSX II	K M A W F	a	1.500	147	A10/22
JBL 4305P	K M T A D W F	a	2.200	147	A08/22
Focal Alpha 80 EVO	-	a	900	145	S09/23
Mission LX Connect	-	a	1.300	145	S03/22
Klipsch The Fives McLaren Edition	-	a	1.500	145	S05/22
Cabasse The Pearl Akoya	K M T A W F	a	2.980	145	A08/20
Canton Smart GLE 3 S2	K M T A W F	a	1.300	144	01/25
Nubert nuPro SP-200	K M T A D W F	a	845	143	03/24
Canton Smart GLE 3	K M T A D W F	a	1.218	143	A09/20
Q Acoustics Q Active 200	K M T A W F	a	2.000	143	A01/21
Cabasse The Pearl Keshi	-	a	2.500	143	S10/22
Triangle AIO Twin	-	a	700	140	S10/21
Teufel Ultima 25 Aktiv	K M T A D W F	a	550	139	03/24
Adam Audio D3V	K M T A D W F	a	330	138	03/25

Magnat Transpuls 800A	K M T A D W F	a	800	137	03/24
Klipsch The Fives	K M T A W F	a	900	137	A08/20
Nubert AS450	K M T A W F	a	1.335	137	A03/19
SVS Wireless Prime Pro	K M T A D W F	a	1.000	135	A11/22
Q Acoustics M20	K M T A W F	a	500	132	A05/22
Heco Aurora 200 P	K M A W F	a	750	130	A11/22
SVS Prime Wireless Speaker System	-	a	700	128	S05/19
Mackie CR8BT	K M T A W F	a	300	126	10/25
Edifier QR65	K T A D W F	a	300	126	03/25
Magnat Monitor Active 2000	-	a	350	125	S11/20
Triangle Sensa SN03A	-	a	450	125	S01/19
Creative Pebble Nova	K M T A D W F	a	280	123	06/25
Dali Oberon 1 C	K M T A D W F	a	1.000	123	A12/20
JBL Control X Wireless	F	a	600	117	A08/20
JBL One 104-BT	K M A F	a	250	103	A07/20

### 5. Exotische Lautsprecher

Hersteller & Modell	Assistent	AK	UVP	Pkt.	Heft
Piega Master Line Source 3	M G H F	85	32.000	178	A02/19
Quad ESL 2912	-	-	12.000	175	S01/19
German Physiks HRS-130 (Model 2022)	G A F	101	14.500	172	A12/22
Spatial X5	-	-	9.000	168	S09/19
Spatial MC Series No 3T	M G T A W F	47	6.300	165	A01/20
Martin Logan Motion 40i	M T A D F	66	2.990	162	A10/22

### 6. Subwoofer

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Dynaudio Sub 6	2.500	188	S12/19
ATC C1 Sub	2.700	184	09/24
SVS SB-2000 Pro	1.100	182	A09/20
Ascendo SV 12	1.200	180	A02/22
SVS SB-3000	1.500	180	A02/22
Inklang Ayers Sub	1.800	180	02/24
Nubert nuSub XW-1200	1.000	178	02/24
JL Audio Dominion d108	1.100	178	S12/19
KEF KC62	1.500	178	A10/21
Velodyne Deep Blue 15	1.500	178	
A02/22 Velodyne Deep Waves 10	1.700	178	02/24
Cabasse The Pearl Sub	3.000	178	A04/21
Velodyne Deep Blue 10	1.000	176	A05/21
SVS 3000 Micro	1.100	176	A06/22
Speakercraft HRSi 10	1.500	176	A02/22
Elac Sub 2070	1.500	174	S11/20
M&K Sound V10+	1.650	174	S12/22
Canton Sub 500 R	500	172	S11/20
SVS SB 1000 Pro	700	168	S08/22
Canton Smart Sub 12	900	168	01/25
SVS PB 1000 Pro	900	168	S08/22
Bowers & Wilkins Formation Bass	1.100	168	A07/19
JL Audio Dominion d110	1.460	168	S11/20
Velodyne Mini VeeX	1.000	167	05/24
JBL Stage 220P	675	164	10/24
Yamaha MusicCast Sub 100	500	162	S08/21
Canton Power Sub 8	540	160	A10/21
Canton Smart Sub 8	600	160	A07/19
Bowers & Wilkins 608SW	450	158	S10/19
Nubert nuSub XW-700 (Wireless)	500	158	S03/20
Revox B100	800	154	S11/19
Bowers & Wilkins ASW610	600	152	A06/19

### 7. One-Box-Systeme (Mono/Stereo)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Ruark R810	3.700	111	07/24
T+A Caruso (2020)	2.750	110	A06/20

Sennheiser Ambeo Soundbar	2.500	108	A10/19
Naim Mu-So 2	1.500	107	A08/23
Nubert NuPro XS-7500	1.470	106	A07/20
Braun LE01	1.200	105	A02/21
Bowers & Wilkins Formation Bar	1.250	105	A12/19
Syng Cell Alpha	2.400	103	A07/23
Bowers & Wilkins Zeppelin (Modell 2022)	800	102	A09/22
<b>Marshall Bromley 750</b>	<b>1.000</b>	<b>101</b>	<b>02/26</b>
Bowers & Wilkins Formation Wedge	1.000	100	A07/19
Aerix Duet	1.200	100	10/23
Teufel Rockster Neo	850	99	10/25
Sony ULT Tower 10 (SRS-ULT1000)	1.200	98	09/24
Devialet Phantom Reactor 900	1.290	97	A06/19
Triangle Aio 3	500	96	A08/19
Bang & Olufsen Beosound Balance	2.000	96	A05/21
Teufel Boomster	370	95	A12/21
Klipsch The Three	500	95	A05/19
Sonoro Meisterstück (Gen. 2)	1.400	95	04/24
Teufel Musicstation	600	94	A06/21
<b>Teufel Motiv XL</b>	<b>900</b>	<b>94</b>	<b>02/26</b>
Sony ULT Field 7 (SRS-ULT70)	400	93	09/24
JBL Authentics 200	320	91	02/24
Fender x Teufel Rockster Cross	350	91	11/24
Bowers & Wilkins Formation Flex	450	90	A12/19
Harman Kardon Citation 500	500	90	A05/19
Pinell Supersound 701	650	90	03/24
Loewe Klang s3	680	90	A08/21
Sonos Move 2	500	89	02/24
Sonos Move	400	88	A02/20
Audio Pro Drumfire Pro II	800	88	A09/22
Apple HomePod 2. Gen.	350	87	A03/23
JBL Charge 6	175	86	09/25
Amazon Echo Studio	200	85	A02/20
Riva Voice Concert	230	85	A05/19
Marshall Middleton II	300	85	09/25
Canton Smart Soundbox 3	350	85	A07/19
Bose Portable Home Speaker	370	85	A02/20
Bose Home Speaker 500	450	85	A09/19
Revox Studioart A100	480	85	A11/19
Roberts Stream 67	800	85	A11/20
Yamaha Musiccast 20	230	84	A05/19
Bose SoundLink Plus	280	84	09/25
Roberts Radio BluTune BT300	500	84	A12/21
Soundcast VG7	1.000	84	A10/20
Teufel Mynd	250	83	08/25
Libratone Zipp 2	300	83	A05/19
Dockin D Fine + 2	200	80	A10/20
Teufel Motiv Go	250	80	A01/21
Tivoli Audio Model Two Digital	400	80	01/25
Beats Pill	170	79	09/24
Denon Home 150	250	79	A05/20
JBL Flip 7	150	78	07/25
Netgear Orbi Voice	500	78	A05/19
Bang & Olufsen Beosound A1	350	78	01/26
JBL Flip 6	150	77	07/25
Edifier D32	200	75	12/24
Audioblock Stockholm	500	75	A04/20
Apple HomePod Mini	96	70	A01/21
Creative Pebble X Plus	140	67	06/24
Klipsch Austin	100	65	05/24
Teufel Radio One	170	60	A11/21
Ikea Tischlampe Symfonisk	180	60	A11/19
Sony ULT Field 1 (SRS-ULT10)	120	59	09/24
Sonos Roam	180	58	A07/21
Sonos Roam 2	200	58	11/24

## 8. Soundbar-Systeme

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Samsung HW-Q995GF	1.700	98	05/25

Samsung HW-Q995D	1.700	98	05/24
LG DSN95TR	1.800	96	01/25
JBL Bar 1300	1.480	95	A08/23
Sonos Arc Ultra	1.000	93	02/25
Sony Bravia Theatre Bar 9	1.000	92	03/25
Samsung HW-QS710GF	750	91	08/25
Sonos Arc	900	90	A09/20
Sony Bravia Theatre System 6	600	89	06/25
We. by Loewe We.Boost	1.000	88	01/26
Loewe klang bar3 mr	1.000	87	07/25
Bose Soundbar 700	900	85	A11/19
Marshall Heston 120	1.000	85	10/25
Sennheiser Ambeo Soundbar Mini	800	84	11/23
Canton Smart Sounddeck 100	950	83	A12/20
Canton Smart Soundbar 9	700	81	A07/19
Teufel Cinebar Lux	800	78	A04/20
Revox Studioart S100 Audiobar	1.500	75	A04/20
Geneva Cinema +	400	56	A04/20

## Verstärker

### 1. Stereo-Receiver (Vollverstärker mit Streaming)

Hersteller & Modell	Ausstattung <sup>1)</sup>	AK	UVP	Pkt.	Test
T+A R 2500 R	●●●	66	14.500	192	10/24
Burmester 232	●●●	64	26.800	190	06/25
AVM Ovation CS 8.3 S (HDMI-ARC)	●●●	72	21.000	188	12/25
Dan D'Agostino Progression Integr.	●●●	—	26.000	182	S06/20
Yamaha RN-2000A (DAB/FM, HDMI, Sub out)	●●●	64	3.700	175	A01/23
<b>Arcam SA45</b>	<b>●●●</b>	<b>71</b>	<b>5.000</b>	<b>175</b>	<b>02/26</b>
AVM CS 3.3 (HDMI-eARC)	●●●	76	7.500	175	S06/22
T+A Symphonia (DAB/FM, HDMI, Sub out)	●●●	70	8.500	175	06/25
Krell K-300i Digital (HDMI in/out)	— —	—	9.000	175	S10/19
AVM Ovation CS 8.3 Cellini	— —	74	13.900	175	A07/20
NAD M33 (Einmessautomatik)	●●●	79	5.500	174	A05/21
Linn Selekt DSM Aktiv (HDMI)	●●●	57	6.250	174	A02/19
AVM Evolution AS 5.3 (HDMI, CD mögl.)	●●●	76	9.000	173	04/25
AVM Evolution CS 5.3 (HDMI-ARC)	●●●	76	9.740	173	A04/22
Lyngdorf TDAI-3400 (HDMI i/o, Einmess.)	— —	—	5.800	168	S07/19
Linn Majik DSM/5 (Einmessautomatik)	●●●	59	5.115	166	11/25
AVM Inspiration AS 2.3 (HDMI-ARC)	●●●	—	5.000	164	S09/22
AVM Inspiration CS 2.3 (HDMI)	●●●	71	5.000	164	A09/21
AVM AS30.3	●●●	69	3.590	163	03/24
AVM CS 30.3 (HDMI-ARC)	●●●	—	4.000	163	S07/23
Rotel RAS-5000	— —	69	3.000	160	05/24
Atoll SDA300 Signature	— —	—	4.250	160	S03/23
Gold Note IS-10	— —	66	3.200	159	02/24
Linn Majik DSM (HDMI in/out, nur Digital-In)	— —	59	3.510	158	A11/20
Cambridge Evo 150 SE (HDMI, Sub)	●●●	66	2.400	156	09/25
Cambridge Evo 150 (HDMI, Sub, CD: Evo CD)	— —	—	2.500	155	S07/21
T+A Cala CDR (Sub out, Bluetooth)	●●●	53	3.590	153	A05/19
Teac NR-7CD	— —	64	4.000	153	A02/19
Advance Paris MyConnect 250 (DAB/FM)	●●●	—	2.700	152	S05/23
Naim Uniti Atom HDMI (HDMI)	— —	—	2.800	152	S03/20
Atoll SDA200	— —	—	3.000	152	S01/20
Audiolab Omnia (DTS Play-Fi)	●●●	54	1.800	151	A02/22
NAD M10 (HDMI-ARC, Sub out)	— —	—	3.000	151	S07/19
Lindemann Woodnote Combo (HDMI, CD mögl.)	— —	46	2.250	150	04/25
Technics SU-GX70 (DAB/FM)	●●●	55	1.800	149	S08/23
Audiolab 9000A (CD-Laufwerk 9000CDT)	— —	65	2.300	148	A02/23
Rotel S14 (Sub out)	— —	63	2.700	148	A04/23
T+A Caruso R (DAB/FM, Sub out)	— —	54	2.700	148	S07/21
YBA Heritage R100	●●●	64	4.000	148	A01/21
Yamaha R-N1000A (DAB/FM, HDMI, Sub out)	●●●	65	1.600	145	08/25
Rose RS201E (HDMI, integrierter Musikserver)	— —	—	1.800	145	S03/21
Marantz Model 60n (HDMI-ARC, Sub out)	●●●	58	1.500	144	A12/24
Marantz Model 40n (HDMI-ARC)	●●●	61	2.500	144	A04/22
Denon PMA-900HNE (Sub out)	●●●	—	1.000	141	S09/22

Audioblock CRV-100+ MKIII (DAB/FM)	●●●	—	1.400	141	S11/22
Marantz M1	— —	57	1.000	140	02/25
Cyrus One Cast (HDMI-ARC, Sub out)	●●●	—	1.600	140	S01/20
NAD C700 (HDMI-eARC, Sub out)	— —	—	1.600	138	S10/22
Quad Artera Solus Play (DTS Play-Fi)	— —	61	1.950	138	S12/20
Lyngdorf TDAI-1120 (HDMI out, Einmess.)	— —	58	1.950	138	S12/20
Advance Paris Connect 60 (DAB/FM, Sub)	●●●	—	790	137	S07/21
Technics SA-C600 (DAB/FM, Einmess. f. iOS)	●●●	—	1.000	137	S04/22
Nuprime Omnia A200	— —	—	1.200	137	S01/23
Cambridge Evo 75 (HDMI, Sub, CD: Evo CD)	— —	55	2.000	137	A06/21
Loewe multi.room amp (Play-Fi)	— —	69	1.000	136	07/24
Onkyo TX-8470 (DAB/FM, HDMI i/o, Sub)	●●●	64	800	135	09/24
Denon PMA-150H (DAB/FM, Sub, CD: DCD-100)	— —	—	1.200	135	S03/20
Sonoro Maestro Quantum	●●●	65	2.000	135	05/24
Denon DRA 800H (DAB/FM, HDMI i/o, Sub)	●●●	—	650	134	S10/19
Yamaha R-N600A	— —	60	800	134	03/24
Onkyo TX-8390 (DAB/FM, HDMI in/out)	●●●	—	900	134	S05/20
Bluesound Powernode (HDMI-ARC)	— —	—	1.000	134	S04/22
Wavarsa Wslim Lite (nur Digital-In)	— —	—	1.750	134	S07/20
Rose RS520 (HDMI-eARC i/o, Musikserver)	— —	75	3.700	134	A03/23
Advance Paris MyConnect 150	●●●	67	600	133	A07/20
BC Acoustique EX-714 (DAB/FM, Sub out)	●●●	—	900	133	S01/23
Adv. Paris Playstream A7 (HDMI-ARC)	●●●	—	1.300	132	S05/20
Argon Audio SA2 (HDMI-ARC, Play-Fi)	●●●	56	500	130	10/25
Sonos Amp (HDMI-ARC, Sub out)	— —	—	700	130	S08/21
Eversolo Play	●●●	60	800	130	08/25
Eversolo Play CD Edition	— —	60	800	130	08/25
SVS Prime W. Soundbase (Sub, Play-Fi)	— —	—	600	129	S05/19
Arcam Solo Uno (Sub out, nur Digital-In)	— —	—	700	129	S10/20
Advance Paris Playstream A5 (Sub out)	●●●	58	990	127	A09/21
Marantz Stereo 70s (DAB/FM, HDMI, Sub)	— —	62	1.000	127	02/24
Marantz PM7000N	●●●	58	1.200	127	A01/20
Quad Vena II Play (DTS Play-Fi)	— —	46	1.000	126	A01/20
Onkyo TX-8390	●●●	43	900	125	A01/20
Nuprime Omnia A300 (HDMI)	— —	62	1.500	125	A05/21
Audioblock CVR-200 (HDMI)	— —	48	1.500	125	A03/20
Marantz NR1200 (DAB/FM, HDMI in/out)	●●●	61	700	123	S05/20
Volumio Integro (HDMI, Sub out)	— —	48	1.200	123	A07/23
Sonoro Maestro (DAB/FM)	●●●	63	1.300	123	A03/20
Magnat MC 400 (DAB/FM, HDMI-ARC)	●●●	50	1.500	122	A01/23
Teufel Kombo 62 Mk 2 (HDMI, Sub out)	— —	57	600	120	04/25
Harman Kardon Cit Amp (HDMI, Sub out)	— —	66	600	115	S03/21
Marantz Melody X (DAB/FM, Sub out)	— —	—	700	115	S01/20
Cocktail Audio X-14 (Musikserver)	— —	—	700	114	S05/19
Wiim Amp	— —	58	370	111	06/24

<sup>1)</sup> Ausstattung: Phono-Eingang | Kopfhörer-Ausgang | CD-Laufwerk

## 2. Vollverstärker (Transistor)

Hersteller & Modell	AK	UVP	Pkt.	Test
Soulution 331	67	37.100	197	11/24
Marantz Model 10	82	14.500	196	02/25
German Physiks Emperor Integrated	83	32.800	196	A01/23
Vitus Audio SIA-030	71	38.500	196	A05/22
German Physiks The Emperor Extreme	—	30.000	193	S09/20
Luxman L-509Z	70	12.990	192	06/24
Electric Audio TAE 150 DV	71	9.500	190	01/26
Luxman L-595A SE	—	12.990	190	S09/21
Pass Labs INT-250	—	13.900	190	S06/20
Symphonic Line RG 10 Mk5 S Reference	68	9.500	189	A12/21
Alluxity Integrated One mkII	72	9.950	186	A12/22
Luxman L-507Z	—	9.500	186	S08/22
Luxman L-509X	70	10.000	186	A12/20
Aesthetix Mimas	—	10.500	183	S12/22
Pass Labs INT-25	—	8.900	183	S02/20
Symphonic Line RG 10 Mk5	—	9.500	183	S02/20
McIntosh MA5300	—	7.850	181	S09/23
Luxman L-505Z	65	6.800	180	10/24
Krell K-300i	73	9.000	179	A12/19

Audia Flight FSL 9	72	6.000	178	A03/21
AVM Ovation A 6.2 ME	75	6.500	178	A05/21
Luxman L-550AXII	–	7.000	178	S05/23
Rose RA180	70	6.500	178	A07/22
Rotel Michi X3	77	5.000	178	A05/21
Hegel H390	77	5.995	177	A11/19
Symphonic Line RG 14	–	4.400	175	S06/19
Yamaha A-S3200	–	5.500	175	S09/20
Luxman L-505uXII	66	4.500	172	S02/19
Moonriver 404 Reference	48	4.490	172	A09/22
Rotel RA-6000	77	4.500	172	A10/22
Unutra WSH-805	59	5.000	172	12/25
Heed Lagrange	59	5.350	170	A07/22
Mark Levinson No. 5805	70	9.000	168	A10/19
Soulnote A-1E	–	3.600	168	S11/22
Primare I25	70	3.780	167	11/23
Rowen Swiss HD Smart Amp	53	3.900	167	10/23
ATC SIA2-100	65	3.200	166	A10/22
Denon PMA-A110	63	3.500	166	A12/20
Exposure 3510 INT	–	2.650	166	S11/21
Cambridge EXA100	64	2.200	164	12/24
Marantz Model 30	68	3.000	164	A01/21
Denon PMA-3000NE	63	3.500	164	03/25
Audia Flight FL Three S (inkl. Phono-Platine)	–	3.380	163	S01/21
Exposure 3510	65	2.660	163	A08/22
Exposure 2510 Integrated	–	1.750	163	S09/20
Moon 250i V2	53	2.600	163	A06/23
Rega Elicit MK5	52	2.600	163	A09/22
T+A PA 1100 E	69	3.890	163	A11/19
AVM A 30.3	61	3.000	160	A12/20
Canor AI 2.10	–	3.500	160	S10/21
Copland CSA70	–	3.000	160	S04/22
Technics SU-G700M2	62	2.300	160	A04/22
Rotel RA-1592MKII	78	2.700	159	A03/22
Arcam A25	64	1.800	158	01/24
Yamaha A-S1200	65	2.000	158	A08/20
JBL SA550 Classic	62	1.900	157	02/24
Astin Trew AT2-2100	–	2.000	157	S03/20
Electrocompaniet ECI 80D	58	2.500	157	A04/20
Rega Elex MK4	59	1.500	156	A05/23
Rotel DX-5 (HDMI, Sub out)	42	1.500	155	06/25
Heed Elixir	–	1.350	153	S07/21
Pier Audio MS-580SE	–	1.500	153	S03/22
Exposure 2510	58	1.750	152	A04/21
Exposure 3010 S2D Integrated Amp	67	2.200	152	A03/19
Rega Brio MK7	54	1.000	150	07/25
Audiolab 7000A	–	1.300	150	S06/23
Cambridge CXA81 MK II	58	1.200	148	08/24
Teac AX-505	–	1.500	148	S12/19
Cambridge Evo 150	66	2.500	145	A05/22
Edwards Audio IA7	–	1.190	145	S01/19
Musical Fidelity M2Si	–	800	145	S06/19
Pro-Ject MaiA DS3	–	1.200	143	S02/23
Exposure XM5 Integrated Amplifier	56	1.500	138	A03/20
Leak HiFi Stereo 230	59	1.300	138	A04/23
Audiolab 6000A MKII (HDMI)	55	900	137	06/25
Pro-Ject Stereo Box DS2	–	730	135	S12/20
Atoll IN-100 Signature	60	1.100	134	A06/20
Rotel A11 Tribute	53	600	134	A01/21
Cambridge AXA35	–	350	132	S09/19
Cambridge CXA81	59	1.200	131	A12/19
Pro-Ject MaiA S3	–	600	131	S10/22
Rotel A-11	52	700	131	S06/19
BC Acoustique EX-234	63	900	127	A05/23
Cambridge CXA61 Black Edition	53	900	127	A05/23
Leak HiFi Stereo 130	46	876	127	A10/20
Pro-Ject Stereo Box DS3	59	900	127	A07/23
Creek 4040 A	54	1.000	127	07/24
Denon DRA-800H	66	650	126	A02/20
Teac AI-303 USB DAC	47	800	126	A06/23
lotavx SA3	55	500	124	A03/22

Music Hall A 15.3	54	600	124	A09/21
Cambridge AXR100D	62	580	123	A10/20
BC Acoustique EX-214	52	500	120	A11/21
Mission 778x	51	650	117	A03/23
Rega io	44	500	117	A10/20
Rotel A8	45	400	115	11/24
Keces E 40	52	600	113	A08/20
Marantz PM6007	55	550	112	A11/20
Pro-Ject Stereo Box E	39	300	111	03/25
Cambridge AXA25	36	250	110	A09/19
Denon PMA-600NE	54	400	110	A11/19
Onkyo A-9130	55	350	110	A02/19
Teac AI-301DA-X	45	500	110	A07/19
Marantz Melody X MCR612	41	700	108	A08/19
Fosi Audio MC351	52	200	104	08/25

### 3. Vollverstärker (Röhre & hybrid)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test	
Cayin Pearl 30i	68	22.000	198	06/24
BAT VK-80i	–	12.500	196	S02/23
McIntosh MA 12000 AC	79	17.950	196	A05/22
Cayin Jazz 100	40	4.000	193	03/25
Line Magnetic LM-805IA	–	5.000	193	S03/21
Pure Dynamics Woodie III	–	5.900	193	S08/23
Copland CTA 407	48	6.900	193	12/24
Lyric Ti140 MK2	–	7.400	193	S03/21
Octave V 70 Class A	–	7.000	193	S02/20
MFE TA 845 V SE	–	9.000	193	S12/19
Octave V 70 Class A/SBB	54	11.000	193	A11/20
AVM Ovation A 8.3	75	12.790	193	A05/19
Unison Research Simply 845	38	8.900	192	A08/23
McIntosh MA352 AC	77	8.500	190	A01/20
Fezz Audio Lybra 300 B	32	3.850	189	S10/20
Fezz Audio Lybra 300B EVO	31	4.950	189	12/23
Audio Hungary Qualiton X200 KT170	–	5.600	189	S03/23
Cayin CS-805A	–	6.400	189	S03/22
Closer Provocateur 300B (ab 7.500 Euro)	16	9.900	189	01/24
Pier Audio MS-66 SE	–	2.200	183	S01/23
Line Magnetic LM 88Ai	–	3.300	183	S06/22
Luxman SQ-N150	–	3.500	183	S07/19
Supravox Vouvray	–	3.700	183	S09/22
Cayin Jazz 80	44	2.200	182	11/23
Copland CTA 408	54	6.250	182	A10/19
Cayin Soul 170i	60	7.800	182	A06/22
VTL IT-85	48	7.900	182	A01/21
Cayin A-845 Pro	34	8.900	181	A06/19
Cayin MT-50	–	1.800	179	S06/19
Cayin MA-80 Selection Plus	–	1.900	179	S08/21
Fezz Audio Mira Ceti (Modell 2021)	–	2.650	179	S08/21
Ayon Spirit V	47	6.000	179	A01/23
Line Magnetic LM34 IA	–	1.800	177	S09/20
Ayon Scorpio II	45	4.000	172	A11/21
Cayin HA-300MK2	22	5.480	172	A12/22
Unison Research Simply Italy TAD Edition	18	2.000	166	A05/21
Canor AI 2.10	62	3.500	166	A12/20
Unison Research Unico Due	65	2.600	161	A02/20
Ayon Scorpio XS	44	2.850	152	A05/20
Vincent SV-500MK	56	1.400	140	08/25
Cayin MT-35MK2 BT	43	1.500	139	A03/20
Magnat MA 900	69	1.200	131	A09/21
Magnat MR 750	49	1.000	127	A03/22
Vincent SV-500	54	1.000	126	A01/19
Fosi Audio MC331	46	140	114	08/25

## 4. Vorstufen

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Chord Ultima Pre	36.000	187	A06/19
McIntosh C12000 AC	21.700	185	A02/23
Octave HP 700 SE	13.200	184	A10/21
Luxman CL-1000	22.000	184	S12/20
Audio Research Reference 6SE	20.000	181	S05/22
T+A P 3100 HV	13.500	180	A08/20
AVM Ovation PA 8.3	8.990	179	A12/21
Brinkmann Audio Marconi Mk II	10.500	179	S06/19
T+A SDV 3100 HV	24.900	179	S10/19
McIntosh C53 AC	9.480	177	A10/20
VTL LT-2.5i	9.300	176	S02/21
Air Tight ATC 5	9.900	176	A05/20
AVM SD 8.3	10.330	176	S10/20
Cambridge Edge NQ	4.000	175	S03/19
McIntosh C8 AC	4.990	173	A06/21
<b>Marantz AV 20 (AV-Vorstufe, 13.4 Kanäle)</b>	<b>5.800</b>	<b>173</b>	<b>02/26</b>
Yamaha C-5000	7.000	173	S07/19
Backes & Müller ICE 800	10.500	173	S03/20
<b>Primare SP25 Prisma (AV-Vorstufe, 11.2 Kanäle)</b>	<b>4.750</b>	<b>170</b>	<b>02/26</b>
Cayin Soul 170C	4.500	169	01/26
Klimo Merlino	4.500	168	S09/23
T+A DAC200	5.500	168	S12/21
McIntosh C-8 + DA-2 (HDMI/USB-DAC)	6.100	168	S10/21
Bryston BR20	7.560	168	S06/21
Pro-Ject Pre Box RS2 Digital (Röhrenvorstufe)	2.000	167	A08/20
AVM PAS 30.3 (Streaming)	3.000	165	08/24
Rotel Michi P5	3.500	165	A04/20
Primare Pre35 Prisma	3.900	165	S06/20
Anthem STR Preampfier	3.950	165	S03/19
Cyrus Pre-XR	4.500	165	S02/22
Moon 390	6.000	165	S06/20
Quad 33	1.500	163	01/25
Musical Fidelity M6s PRE	1.600	163	S10/19
Atoll ST300	3.000	163	S02/22
Gold Note DS-10 Evo Line	3.000	163	S02/23
Rose RS150B	4.000	163	S12/21
Luxman CL-38uC	4.290	163	A06/19
Linn Selekt	4.760	163	S05/19
Exposure XM HP	1.550	160	S08/19
NAD C658 (Streaming, BluOs)	1.700	160	S10/19
Atoll PR300 Signature (+ optionale DAC-Karte)	1.800	160	S09/21
Vioelectric HPA V340I (Kopfhörer- und Vorverstärker)	1.800	160	S09/21
Atoll ST 200 Signature	2.000	160	S05/19
Elac Alchemy DDP-2	2.600	160	S01/20
SPL Elector	2.700	160	02/24
Quad Artera Pre	1.200	157	S04/23
Audiolab 8300 CDQ	1.500	157	S08/20
Teac UD-505X	1.600	157	S02/22
Gold Note PA-10	1.800	157	S02/23
Vioelectric DHA V380-2	2.300	153	A08/22
Pro-Ject Pre Box DS2 Digital	800	152	S08/20
Pro-Ject Pre Box RS (Röhrenvorstufe)	900	152	S09/21
Canton Smart Connect 5.1 S2 (AV-Vorstufe, auch Wireless)	650	150	01/25
Canton Smart Connect 5.1 (AV-Vorstufe, auch Wireless)	500	147	S03/20
MiniDSP SHD	1.700	140	A08/19
Pro-Ject Pre Box S2 Digital	365	113	A09/19

## 5. Endstufen

Hersteller & Modell	AK	UVP	Pkt.	Test	
Octave Jubilee 300B	Röhre	38	54.000	192	S09/19
Burmester 216		67	23.800	189	S12/22
AVM Ovation MA 8.3 (mono, Paarpreis)		96	29.990	189	A12/21
Chord Ultima (mono, Paarpreis)		94	72.000	189	A06/19
Octave MRE 220 SE (mono, Paarpreis)	Röhre	68	24.500	188	08/24
Acoustic Arts AMP IV		83	29.800	188	08/24

Rotel Michi M8 Mono (mono, Paarpreis)	100	12.000	187	S04/20	
AVM SA 8.3	77	14.100	187	S10/20	
Brinkmann Mono (mono, Paarpreis)	65	15.000	187	S06/19	
McIntosh MC 1502 AC	Röhre	66	16.250	187	A02/23
Audio Research Reference 80S	Röhre	51	18.000	187	S05/22
Octave MRE 220 (mono, Paarpreis)	Röhre	67	20.000	187	A10/21
McIntosh MC830 AC (mono, Paarpreis)	81	11.780	184	A06/21	
McIntosh MC462 AC	83	12.480	184	A10/20	
Accustic Arts Mono II MK2	82	22.400	183	S11/20	
Cayin Soul 170P	48	7.500	182	01/26	
Yamaha M-5000	70	7.000	180	S07/19	
VTL ST-150	Röhre	59	9.400	180	S06/21
Air Tight ATM-2Plus	Röhre	51	18.500	180	A05/20
Nuprime Evolution One (mono, Paarpreis)	75	8.000	177	A02/20	
Anthem STR Power Amplifier	85	6.450	175	S03/19	
Marantz Amp 20	12 Kanäle	75	5.800	174	O2/26
Rotel Michi S5	92	6.000	173	A05/20	
Primare A35.8 Prisma	8 Kanäle	75	5.110	174	O2/26
Klimo Unico 35	51	3.100	171	S09/23	
Quad Artera Mono	76	3.000	168	S04/23	
Nuprime ST-10M (mono, Paarpreis)	74	3.300	168	S06/21	
Moon 330A	68	4.000	168	S06/20	
T+A A 200	68	3.800	167	S12/21	
AVM MA 30.3 MK 2 (mono, Paarpreis)	64	4.000	167	08/24	
Cambridge Edge M (mono, Paarpreis)	75	9.000	167	A04/21	
Musical Fidelity M6s PRX	75	2.600	165	S10/19	
Primare A35.2	76	2.900	165	S06/20	
Audiolab 8300MB (mono, Paarpreis)	74	2.000	163	S06/21	
Atoll AM300	70	2.200	163	S02/22	
Cyrus Stereo 200	69	2.500	163	S02/22	
NAD M23	79	4.300	163	A04/23	
Quad 303 (stereo, brückbar)	54	1.500	162	01/25	
Teac AP-505	57	1.600	160	S02/22	
Exposure XM9 Mono Power (mono, Paarpreis)	65	1.700	160	S06/21	
Cambridge Edge W	69	3.000	159	S03/19	
ELAC Alchemy DPA-2	71	1.600	156	S01/20	
Luxman MQ-88uC	Röhre	39	4.690	151	A06/19
Fosi Audio V3 Mono (Paarpreis)	66	290	130	03/25	
NAD C 268	67	800	120	A12/19	

## 6. AV-Verstärker

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test	
Marantz Cinema 50	67	2.000	99	12/23
JBL MA9100HP	63	1.900	97	10/24
Onkyo TX-RZ50	68	1.600	95	A09/23
Pioneer VSX-LX505	67	1.600	94	A09/23
Sony TA-AN1000	64	1.000	93	A09/23

## Zuspieler

### 1. CD/SACD/BD-Player

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
McIntosh MCD 12000 AC	15.980	197	A09/23
T+A PDT 3100 HV + SDV 3100 HV	39.800	195	S10/19
Playback Designs MPS-6 Edelweiss Player	23.500	193	A09/22
Mark Levinson No. 519	22.800	192	S05/19
Marantz SACD 10	11.000	191	02/25
AVM MP8.3	11.000	191	S06/21
Ayon Audio CD-35 Signature (Röhre, Vorverstärker)	11.000	190	07/24
T+A MP 2500	8.700	189	S01/21
Accustic Arts Player II MK2	14.900	189	S07/20
Accustic Arts Player III	12.000	188	01/25
Luxman D-10X	17.000	188	A12/20
Ayre CX-8	6.180	187	A08/22
McIntosh MCD85 AC (SACD)	7.000	187	S06/23
Mark Levinson No. 5101 A5	6.000	184	S06/21

Marantz SACD 30n (SACD)	3.000	183	S01/21
Hegel Viking	5.000	183	04/24
Technics SL-G700M2	3.000	181	S03/23
Ayon CD 10 II Signature (DSD-Upsampling)	5.000	181	S03/20
Denon DCD-A110 (Hires-PCM nur über DVD-R)	3.000	180	S12/20
Denon DCD-3000NE	2.500	180	03/25
Electrocompaniet EMC 1 MKV	8.000	180	A11/22
Technics SL-G700 (SACD, Streaming)	2.500	179	S10/19
Atoll CD 200 (inkl. DAC-Modul DCD100)	1.950	178	01/24
Eternal Arts DP Mk2 (Röhre, Halbleiter)	2.000	177	S03/20
Pioneer PD-50 AE (SACD nur Stereo)	2.000	177	S12/19
Unitra CSH-801	2.200	177	12/25
Audia Flight FL CD Three S (inkl. DAC-Platine)	3.160	177	S01/21
Pier Audio CD-880 (Röhre, Halbleiter)	1.800	175	S08/23
Rotel DT-6000	2.300	173	S02/23
Luxman D-N150	3.000	173	S07/19
Magnetar UDP900 (UHD-BD, SACD)	3.600	173	12/23
Reavon UBR X200 (UHD-BD, SACD)	1.800	171	S06/23
Magnetar UDP800 (UHD-BD, SACD)	1.900	171	03/25
Canor CD 2.10	3.500	171	A12/20
Cyrus CDI + Cyrus PSX R2	2.500	169	S10/19
Exposure 3510 CD	2.650	169	07/24
Gold Note CD-5	1.190	168	03/25
BC Acoustique EX-614	500	167	S12/22
Luxman D-03X	3.990	167	A06/20
Pro-Ject CD Box DS2	700	164	S10/19
Arcam CDS50 (SACD, Streaming)	850	164	S10/19
Pioneer UDP-LX800 (UHD-BD, SACD, Streaming)	2.300	164	A03/19
Vincent CD200 (regelb. KH-Ausgang)	800	161	S10/19
AVM CD 30.3	2.000	160	A12/20
Rega Saturn MK3	2.600	160	A04/22
Rotel DT-6000	2.300	160	A10/22
Musical Fidelity M2SCD	800	157	S06/19
Audiolab 8300 CDQ	1.500	157	A07/20
ATC CD2	1.925	157	A10/22
Denon DCD-900NE	500	156	S09/22
Quad Artera Play+	1.500	156	A07/20
Pro-Ject CD Box DS3	400	155	S06/22
JBL CD350 Classic	900	154	02/24
Teac VRDS-701	2.500	153	A09/23
Cambridge AXC35	350	152	S09/19
Atoll CD-100 Signature	1.100	143	A06/20
Exposure XM CD	1.500	137	A03/20
AMC XCDi-vt	995	135	A09/19
Creek 4040 CD	950	134	07/24
Teac CD-P750DAB	700	133	A03/23
Pro-Ject CD Box DS3	700	133	A08/22
Arcam CD5	800	133	01/24
Rotel CD11 Tribute	450	132	A01/21
Music Hall c-dac15.3	600	132	A11/21
Rotel CD11	500	131	A07/19
Marantz CD6007	450	128	A11/20
Cayin Mini-CD MKII	400	127	A03/23
Pro-Ject CD Box E	280	120	03/25
Denon DCD-600NE	280	120	A11/19
Yamaha CD-S303	350	120	A01/22
Teac PD-301DAB-X	400	120	A06/23
Cambridge AXC25	250	117	A09/19

### 2. Netzwerk-Player

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Linn Klimax DSM (2021)	35.700	165	A07/21
dCS Bartók APEX	22.500	164	06/24
T+A SDV 3100 HV	24.900	164	A12/19
Playback Designs MPS-6 Edelweiss Player	23.500	163	A09/22
T+A PSD 3100 HV	16.500	160	04/24
dCS Lina Network DAC	14.750	155	11/23
Naim NSS 333 (mit Netzteil NPX 300)	16.500	155	12/24
Lumin X1	13.000	150	A07/19

Meitner MA3	9.800	148	A02/22
Lumin P1	10.000	148	A04/22
Esoteric N-05XD	12.500	148	A02/22
Eversolo DMP-A10	3.780	146	06/25
Nubert nuControl X	4.490	143	06/24
AVM Evolution MP 5.3	7.490	143	A03/23
Grandinote Volta	8.400	143	A04/19
AVM Ovation MP 6.3	8.700	142	A05/21
Rose RS151	4.800	141	11/25
Aurender A10	5.790	141	A08/21
AVM MP 30.3	4.000	139	04/24
Mytek Brooklyn Bridge II	4.000	139	A06/23
Auralic Altair G2.1	5.000	139	A10/21
Eversolo DMP-A8	2.000	138	11/24
Silent Angel Munich MU	2.600	138	05/24
Audiolab 9000N	2.800	136	02/24
Cayin CS-100DAP	2.900	135	A08/23
Arcam ST25	1.800	130	01/26
Cambridge EXN100	1.800	130	12/24
Atoll ST 200 Signature	2.000	130	A09/19
Auralic Altair G1	2.200	129	A01/20
Fiio R9	1.490	125	07/24
Eversolo DMP-A6 Master Edition	1.300	123	02/24
Volumio Motivo	1.750	122	09/24
Bluesound Node Icon N530 (HDMI, room-ready)	1.100	121	04/25
Cambridge CXN100	1.050	120	03/24
Shanling SM 1.3	1.200	120	09/25
Denon DNP-2000NE	1.600	120	10/23
Fiio S15	1.100	120	05/25
Volumio Primo HiFi	600	117	A01/20
Pro-Ject Stream Box S2 Ultra & Pre Box S2 Digital	1.100	115	A09/19
Arcam ST60	1.400	115	A02/21
Arcam CDS50	850	110	A09/19
Arcam ST5	950	110	01/24
Cambridge CXN V2	1.100	110	A12/19
JBL MP350 Classic	1.000	109	02/24
Marantz NA 6006	600	103	A11/19
Nuprime Omnia WR-2	650	103	A05/23
Fiio R7	700	103	01/24
Aune S10N	700	103	A07/23
Wiim Ultra	400	102	10/24
Argon Audio Solo	250	100	A07/22
Cambridge MXN10	500	100	A06/23
Audiolab 6000N Play	500	100	A08/19
Cocktail Audio N25	1.100	100	A01/21
Dali Sound Hub (inkl. BluOS-Modul)	1.150	100	A05/19
Wiim Pro (room-ready)	180	99	11/23
Yamaha WXC-50	400	97	A03/19
Eve Play	150	96	02/24
Wiim Mini	110	95	01/24
NuPrime Stream Mini DAC	320	90	10/23
lotavx NP3 (mit CD)	600	90	A03/22
NAD CS1	350	88	04/24
Silent Angel Munich M1T (ohne Wertung)	700	--	A02/22
T+A MP 200 (ohne Wertung)	4.400	--	A06/22

### 4. D/A-Wandler

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
T+A SDV 3100 HV	24.900	188	S10/19
Audio Research DAC 9	9.500	187	A06/19
Lampizator Amber 5 Balanced Volume	6.500	185	09/25
Rupert Neve Fidelice Precision DAC	5.648	182	S11/20
Krell Vanguard Universal DAC	6.000	182	S03/19
Auralic Vega 2.1	6.500	182	S10/20
Weis DAC204	3.500	181	10/24
Aqua La Voce S3	3.760	181	S10/20
LessLoss Echo's End Original	5.342	181	03/25
T+A DAC 200	5.500	181	A06/22
Fidelice Precision DAC (by Rupert Neve Designs)	5.800	181	A11/21

Bricasti M3	8.350	179	A02/21
Musical Fidelity M6x-DAC	2.400	178	S06/23
iFi Pro iDSD (DSD-Remaster, Röhre, Halbleiter)	2.950	178	S03/20
SPL Diamond	2.500	177	O2/24
Moon Neo 280 D Mind (Streaming)	3.400	177	S10/19
Auralic Aries Vega G1	3.800	177	S03/19
Ayon CD 10 II Signature (DSD-Upsampling)	5.000	177	S03/20
Mytek Liberty DAC II	1.500	175	S12/22
RME ADI-2 DAC FS	1.000	174	S08/20
Nuprime DAC-9X	1.250	174	S09/22
Vincent DAC 7 (Röhre, Halbleiter)	1.500	174	S03/20
Ayre Codex	1.900	174	S08/19
Focal Arche	2.500	174	S08/19
Nuprime Evolution DAC	3.500	174	A09/19
MFE Tube DAC SE	3.900	174	S03/20
Cayin CS-100DAC	4.800	174	A05/19
Vincent DAC-1MK (Halbleiter)	850	173	S03/21
Arcam ST60	1.400	173	S03/21
Cayin iDAC-8	1.600	173	O2/25
Eternal Arts DP Mk2 (Röhre, Halbleiter)	2.000	173	S03/20
Pro-Ject Pre Box S2 Digital	365	169	S03/19
Violectric DHA V380-2	2.300	168	A08/22
Cocktail Audio N25	1.100	166	S03/21
SÖTH sHP100 (DAC, Kopfh.verst. und Vorverst.)	750	165	S12/20
Pro-Ject Pre Box DS2 Digital (DAC, KHV, Pre)	800	165	S08/20
Musical Fidelity M3x DAC	2.500	161	A09/23
Line Magnetic LM-32DAC	2.500	161	A11/21
Chord MoJo 2	600	159	S07/22
Fosi Audio ZD3	180	157	O3/25
iFi Zen DAC V2i	160	156	S01/22
Cambridge DacMagic 200M	500	156	S04/21
NuPrime Omnia WR-1	380	151	S04/21
Mission LX Connect DAC	500	146	A03/23
iFi Zen DAC	150	135	A03/21
Audiolab M-Dac nano	200	135	A11/19
Musical Fidelity V90-Blu5 HD	350	135	A08/22
Helm Audio Bolt DAC/AMP	83	134	A03/21
Henry Audio USB DAC 128 MKII	250	133	A03/19
Creative Soundblaster X5	310	129	A05/23
Aune BU2	320	129	A09/22
Hiby FD3	150	128	A12/22
FiiO BTR7	220	126	A12/22
iFi Go Bar	330	126	A12/22
Creative Soundblaster G8	150	125	O9/25
Qudelix 5K	130	123	A12/22
Aune Flamingo BD	190	123	A04/23

## 5. Mobile Player

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Sony DMP-Z1	9.000	95	S08/19
Astell&Kern KANN Ultra	1.500	93	O1/24
Cayin N8	3.600	93	S08/19
Cayin N8ii	3.700	93	S08/22
HiBy R6 2020	900	92	S08/21
FiiO M15	1.400	92	S08/20
Astell&Kern KANN Max	1.500	92	S08/22
FiiO M17	1.800	92	S08/22
Astell&Kern A&futara SE 200	1.900	92	S08/20
FiiO M23	700	91	O8/24
Astell&Kern CUBE	1.700	91	S08/19
Cayin N3-Ultra	650	90	O8/24
Onix Overture XM5	700	90	O7/25
Astell&Kern A&norma SR 35	900	90	S08/23
iBasso DX300	1.200	90	S08/21
FiiO M11 plus	650	89	S08/23
iBasso DX180	500	88	O7/25
Shanling M6 Pro	800	88	S08/22
iBasso DX240	1.000	88	S08/22
Chord Hugo2/2Go	3.500	88	S08/20

iBasso DX170	400	87	S08/23
HiBy R6	700	87	S08/20
Shanling M6	500	86	S08/20
HiBy R5 Gen 2	550	86	S08/22
Cayin N3Pro	600	86	S03/21
Questyle QPM	1.900	86	S08/20
HiBy R4	300	85	O7/25
iBasso DX160 V2020	400	85	S08/20
Shanling M3X	340	84	S08/21
HiBy R3 II	220	83	O8/24
Questyle QP 2R	1.300	83	S08/19
FiiO JM21	200	82	O7/25
Shanling M5S	400	82	S08/19
FiiO M9	280	80	S08/19
Shanling M0 Pro	130	77	S08/23
Sony NW-A306	360	77	O8/24
Sony NW-A 105	350	76	S08/21
Hiby R2 II Gen	180	75	S08/23

## 6. Digitalzuspieler

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Sony UBP-X800 (UHD-Blu-ray)	400	-	A04/19
Audiolab 6000CDT	550	-	O6/25
Leak HiFi CDT	630	-	A10/20
Pro-Ject Stream Box S2 Ultra	735	-	A09/19
Volumio Rivo	990	-	O3/24
Teac PD505T	1.000	-	I2/23
Nuprime Stream-9	1.100	-	A11/21
Audiolab 9000CDT	1.200	-	A02/23
Nuprime CDT-9	1.200	-	S09/22
Cayin iDAP-8	1.600	-	O2/25
Pro-Ject CD Box RS2 T	2.500	-	A08/20
Cocktail Audio X50Pro	4.000	-	A10/19
Lumin U2	5.000	-	S04/23

## Phono

### 1. Plattenspieler

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Burmester 175	31.800	188	A10/19
Transrotor Bellini/TRA 9/Figaro	14.050	185	A09/23
Rega Naia	16.000	185	O2/24
Ac. Signature Typhoon Neo/A-2000 Neo/MCX3	16.600	185	A06/21
Clearaudio Reference Jubilee/ TT3/MC Jubilee	19.500	185	A12/20
Luxman PD-191A/LMC-5	15.280	184	I1/23
Thorens TD 124 DD	9.990	180	A09/21
Burmester 217	19.900	180	S09/21
Linn Selekt LP12	12.700	177	S10/22
Kuzma Stabi S/Stogi/Car 30	9.280	174	O9/24
Ac. Solid The Machine R/Ortof. Cadenza Red	7.111	173	A12/19
Transrotor Massimo Nero	9.100	171	S10/22
Perpetuum Ebner PE7070/EMT HSD 006	9.000	165	S01/22
Acoustic Solid Solid Ed. (inkl. My Sonic Lab Eminent GL)	9.950	165	S06/22
Mark Levinson No. 515	14.000	165	S04/19
Pro-Ject The Classic Ref./Ortofon VPO Anniv.	6.000	164	O4/25
Perpetuum Ebner PE3030 Edition/MC1	5.900	163	O10/24
Linn Majik LP12/Krane/Adikt	4.100	162	A03/21
Transrotor Max Nero	5.430	162	S06/23
Music Hall mmf-11.3/Ortofon Cadenza Black	5.900	162	S03/21
Rega Planar 10/Apheta 3	6.000	162	A03/20
Ac. Signature Maximus Neo/TA-500/MCX2	6.250	162	S04/22
Mark Levinson No. 5105+MC Quintet Black S	7.500	162	S11/20
Perpetuum Ebner PE 4040 MKII	4.750	161	A10/22
Technics SL1210 GAE/Nagaoka JT-1210	4.500	159	S07/20
Perpetuum Ebner 4040 MK 2 Gold Edition	4.545	159	S11/20
Zavfino Copperhead X	6.100	159	S04/22

Soulines Kubrick DCX/Talk 6/v.d.Hull MC-10	6.300	159	S06/21
McIntosh MTI-100 (mit Verstärker und DAC)	8.500	159	S12/19
Perpetuum Ebner PE2525 MKII Red Rose Edition	3.333	158	A11/19
Clearaudio Concept Signature/Conc. MC Sign.	3.782	158	O1/24
Unitra GSH-801 Edmund	5.000	157	I1/25
Acoustic Solid 311 Metall/Shelter 301 II	2.900	156	S09/21
Linn Majik LP12	3.450	156	S04/19
Revox Studiomaster T700 Black Edition	3.950	156	A03/23
ATR - Audio Trade ATR Celebration 40	2.495	155	A10/19
Rega Planar 8/Apheta 2	3.400	155	A02/19
Audio-Technica AT-LPA2	2.000	153	I0/25
Thorens TD 1500	2.000	153	A06/22
Perpetuum Ebner PE 2020 Jubilee/Ortof. 2M Br.	2.020	153	A10/20
Pro-Ject X8/Ortofon Quintet Blue	2.300	153	A07/22
Acoustic Solid Solid 110 Metall/AT VM740ML	2.450	153	O3/24
AVM Rotation R 30.3	2.500	153	S01/22
Elac Miracord 80	2.500	153	A10/22
Thorens TD 403 DD	1.400	150	S04/22
Gold Note Valore 425 Plus	1.800	150	S09/22
Music Hall mmf 7.3/Goldring Eroica	1.900	150	S09/21
Thorens TD1500	2.000	150	S07/22
Acoustic Solid Solid 111 Metall	2.170	150	S04/19
MoFi Ultra Deck/Master Tracker	2.450	150	A04/21
Perpetuum Ebner 1010 Mk2	2.650	150	S04/19
MoFi Precision Deck/Master Tracker	3.750	150	A07/22
Cambridge Alva TT V2	2.000	149	A06/22
Pro-Ject X2 B/Ortofon Quintet Red	1.600	147	A01/23
Teac TN-5BB/Ortofon 2M Red	1.600	147	S05/21
VPI The Player (regelbarer KH-Ausgang)	2.000	147	S10/21
Clearaudio Concept Active/Concept MM	2.020	147	S04/19
Rega Planar 3/Rega Exact	1.200	144	S08/22
Pro-Ject RPM 5 Carbon	1.345	144	S02/19
Acoustic Solid 110 Metall/Ortofon 2M Red	1.450	144	S02/20
Cambridge Alva TT/Alva MC	1.700	144	A05/19
Rega Planar 3 50th Anniv. Ed.	1.100	143	I0/23
Music Hall mmf-7.3	1.600	143	A01/19
Clearaudio Compass	1.300	143	I2/25
Pro-JectX1B/Pick it Pro Balanced	1.100	142	O8/24
Pro-Ject X2/Ortofon Pick it 2M Silver	1.100	141	A01/20
Avid Ingenium Plug&Play	1.400	141	S05/19
Music Hall Stealth	1.600	141	S08/23
Perpetuum Ebner PE 800/Ortofon 2M Bronze	1.200	140	A02/19
Magnat MT-990	1.000	138	S04/19
Audio-Technica AT-LP8X	1.000	136	O6/25
Technics SL-1500C	1.000	135	A08/19
Argon Audio TT-4 Special Ed./Ortofon 2M Bronze	1.000	135	I1/23
EAT Prelude/Ortofon 2M Red	1.100	135	A03/21
Dual CS 618 Q	1.200	135	O2/25
Pro-Ject Automat A2	1.200	135	I0/23
Reloop Turn X	1.300	135	O7/24
VPI Player/Shirley	2.700	135	A06/23
Pro-Ject Debut Pro S	900	134	A05/23
Reloop Turn 7	1.000	134	I1/24
Technics SL40CBT	800	133	I1/25
Music Hall mmf-3.3	700	132	S02/19
Rekkord F400	700	132	S05/22
Pro-Ject X1	800	132	S02/20
Reloop Turn5	800	132	S01/19
Thorens TD-402DD	800	132	S09/19
Technics SL-100C	900	132	A09/21
Dual CS 529/Ortofon 2M Red	1.000	132	I1/24
New Horizon 202/AT-VM520EB	1.000	132	A05/21
JBL TT350 Classic	1.100	132	O5/24
EAT Prelude	1.100	132	S02/21
Pro-Ject Debut Pro	750	131	A11/21
MoFi Studio Deck Plus/Studio Tracker	1.300	131	A04/19
Sonoro Platinum Automatic EAS	700	130	O5/25
Thorens TD 204	800	130	O8/25
Sonoro Platinum	580	129	S02/21
Edwards Audio TT6	900	129	S06/21
Pro-Ject Essential III HP	475	126	S08/19

Elac Miracord 50	500	123	S04/19
Yamaha TT-S303 + AT91	550	123	07/24
New Horizon 129 + AT91R	650	123	S02/23
New Horizon 201	700	123	S02/21
Edwards Audio TT4 mit SC5 (Speedbox)	869	123	A08/21
Cambridge Audio Alva ST	600	122	A08/23
Pro-Ject Debut Record Master II 70 (DAC)	450	120	S10/21
Pro-Ject T1 Evo BT	500	120	05/25
Pro-Ject Debut Carbon Evo	500	120	A01/21
Lenco LBT-515WD/Ortofon 2M Blue (Phonostufe, Bluetooth)	600	120	02/26
Rekkord F400	700	120	A09/22
Sonorro Platinum SE	800	120	A04/22
Roberts Radio Stylus Luxe	580	119	A04/23
Rega Planar 1 Flex Edition	450	117	A08/19
Roberts Radio RT200	450	117	S04/21
Denon DP-450USB	600	117	A03/19
Pro-Ject Debut Carbon Recordmaster HiRes	700	117	A04/20
Thorens TD-102A	700	117	S02/21
Edwards Audio TT4	569	116	A08/21
Teac TN-3B	450	114	A02/20
Elac Miracord 50	500	114	S04/19
Yamaha TT-N503	600	113	A01/19
Teac TN-4D	620	113	A08/19
Pro-Ject T1 Phono SB	325	111	A08/19
Dual CS 460	660	108	S04/19
JBL Spinner BT (Phonostufe, Bluetooth)	400	100	04/24
Pro-Ject Automat A1	400	98	A05/22
Argon Audio TT-3	350	90	A08/22
Lenco LBT-225WA	400	90	A06/23
Dual DT-400 USB	300	87	A12/19
Audio-Technica AT-LPW30BK	330	86	A11/22
Roberts Radio Stylus	360	85	09/24
Teac TN-175	160	75	A02/21
House of Marley Stir It Up Lux	400	72	11/23
Audio-Technica AT-LP70XBT	250	70	05/25
Thomson TT700 TH386080	200	69	A03/22
House of Marley Stir It Up Wireless	290	68	A02/22

## 2. Plattenspieler (ohne System)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
VPI Avenger Direct + Fatboy	41.900	187	07/24
AMG Viella Forte + 12 JT	23.000	185	A07/20
Thales TTT-Compact II + Statement	31.100	185	S02/21
Brinkmann Audio Taurus + T12.1 (mit Röhrennetzteil)	22.000	182	S06/21
Thiele TT01 + TA01	19.000	179	S01/22
TW Acoustic Raven AC2 + TW 45056	20.400	179	S11/19
Garrard 301 + SME M2-12R	28.000	179	S06/20
Acoustic Signature Verona NEO + TA-2000	15.350	178	03/24
Acoustic Signature Hurricane + TA2000 NEO	12.000	176	S08/23
Dr. Feickert Analogue Firebird + AMG 12J2	14.050	176	S11/19
EMT 928 II + 909-HIO	14.500	176	S03/23
Holborne analog 3 Silver	8.800	175	02/24
SME Model 12 + SME 309	9.750	173	S11/19
Musical Fidelity M8xTT/Goldring Eroica LX	8.990	172	01/24
AVM Evolution R 5.3	6.000	170	S02/19
Acoustic Signature Double X Neo + TA500 Neo	6.350	170	S08/21
VPI Prime Scout 21 + JMW 9-3D	7.100	170	S07/22
Clearaudio Innovation Compact/Tracer	7.650	170	S10/20
Vertere MG-1 MKII & SG-1 MKII	8.750	169	A09/20
Gold Note Mediterraneo	6.850	166	A02/21
Electrocompaniet ECG 1 25 Jahre MRV	4.220	163	A07/19
Luxman PD-151	4.490	163	A06/19
EAT C-Dur	4.000	163	10/24
Music Hall mmf-11.1	4.000	163	S05/19
Denon DP-3000NE	2.500	161	07/25
Technics SL-1300G	3.000	161	02/25
Technics SL-1200GR2	2.000	158	01/24
Soulines Dostoyevsky DCX + Talk 6	3.290	157	S04/20
Vertere DG-1 Dynamic Groove	3.250	157	S04/20

Dr. Feickert Analogue Volare + Jelco	3.000	154	S11/20
Thorens TD-1601	3.000	154	S02/20
Tien Audio Nephrite + Tien Audio Viroa LT	3.000	154	S07/20
Pro-Ject Xtension 9 S-Shape	2.625	153	A05/19
Thorens TD 1600	2.500	153	A04/20
Input Audio Transformer (mit HR-Netzteil)	2.480	151	S04/20
Luphonic H2 + K2	3.000	151	S03/23
Scheu Analog Cello Maxi	2.300	151	S02/22
Gold Note Valore 425 Plus + B5	1.800	148	S09/22
AVID Ingenium Plug & Play	1.400	145	S05/19
Elac Miracord 60	1.000	133	S02/20
Elac Miracord 50	500	123	S04/19

## 3. Tonabnehmer

Hersteller & Modell	Typ	UVP	Pkt.	Heft
Hifiction X-quisite ST	MC	12.000	186	S09/20
DS Audio DS-W3	opt	14.000	186	A07/23
Clearaudio Diamond Jubilee MC	MC	25.000	186	06/25
DS Audio DS-W2	opt	12.500	179	A07/19
Audio-Technica AT-ART 1000x	MC	5.500	171	04/25
EMT JSD Novel Titan Goldspule	MC	7.250	171	S03/23
Avid Boron	MC	4.990	170	A07/22
SoundSmith Sussurro Gold Mk2	MI	6.500	170	11/24
Ortofon SPU Century	MC	4.500	169	A08/19
DS Audio DS 003	opt	5.500	169	S01/22
Hana Umami Red	MC	3.700	166	A01/21
My Sonic Lab Eminent GL	MC	4.200	164	S06/22
Ortofon Windfeld Ti Heritage	MC	4.500	164	S01/22
EMT JSW Platinum	MC	4.800	164	S06/20
Van den Hul The Black Crimson	MC	4.200	161	S05/20
Gold Note Machiavelli MK II Gold	MC	2.750	160	A02/21
Hana Umami Blue	MC	2.500	159	S08/23
DS Audio DS-E3	opt	2.750	159	01/25
Dynavector Te Kaitora Rua	MC	3.250	159	S11/19
Linn Kendo	MC	3.300	159	S10/22
EMT JSD VM	MC	4.200	159	S11/19
Luxman LMC-5	MC	2.290	157	A08/21
Vertere Mystic	MC	2.500	157	A09/20
MoFi UltraGold MC	MC	1.900	156	S10/22
AMG Teatro	MC	2.400	156	S02/19
DS-Audio E1	opt	2.750	156	S05/19
EMT JSD 6	MC	2.780	156	S06/21
Clearaudio Jubilee	MC	3.900	156	S02/19
Perpetuum Ebner PE MC1	MC	1.750	155	10/24
Goldring Ethos	MC	1.300	153	S02/21
Audio-Technica AT-ART9XA	MC	1.550	153	S09/22
Audio-Technica AT-ART9XI	MC	1.550	153	S09/22
Transrotor Merlo Reference	MC	960	151	S10/22
Ortofon MC X40	MC	1.000	151	09/25
Gold Note Donatello Gold	MC	1.100	151	S09/22
Pro-Ject Pick It MC9	MC	1.400	151	06/24
Skyanalog G-2	MC	1.500	151	S12/21
Rega Apheta 3	MC	1.500	150	A03/20
SoundSmith Carmen MK II	MI	1.100	149	06/24
Van den Hul MC-10 Special	MC	1.490	147	A01/23
Rega Apheta 2	MC	1.500	147	A02/19
Audio-Technica AT-33xMLB	MC	800	146	01/26
SoundSmith Otello	MI	800	146	06/24
TAD Excalibur Midnight Blue	MC	900	146	02/26
Dynavector DV-20X2L	MC	900	146	
S11/19 Hana ML	MC	1.150	146	S04/20
Van den Hul DDT II Special	MC	1.290	146	A04/19
TAD Excalibur Platinum/Silver	MC	1.300	146	A01/20
Hana SL MKII	MC	750	145	02/25
Audio-Technica AT-33xMLD	MC	700	144	01/26
Hana SH MKII	MC	750	144	02/25
Goldring Eroica LX	MC	600	143	S09/21
Dynavector 10X5 neo MKII	MC	700	143	S11/20
Grado Sonata 3	MM	700	143	S04/21

Sumiko Amethyst	MM	715	143	S09/19
Clearaudio Maestro V2	MM	920	143	S10/20
Skyanalog G1	MC	1.000	143	A03/22
TAD Excalibur Gold	MC	1.000	143	A09/19
Phasemation PP-200	MC	1.050	143	A11/21
Thorens TAS 1600	MC	1.200	143	A07/22
Ortofon SPU #1 E + Ortofon ST-7	MC	1.262	143	S09/20
Acoustic Signature MCX3	MC	1.350	143	A06/21
Audio-Technica AT-33xEN	MC	600	142	01/26
Ortofon SPU #1 E	MC	580	141	S09/20
Ortofon MC Quintet Black S	MC	800	141	S11/20
Ortofon 2M Black LVB 250	MM	1.000	139	A04/21
Thorens TAS 1500	MC	800	137	A07/22
Grado Sonata 2	MM	600	136	S11/19
Clearaudio Jubilee	MM	650	136	S02/19
Audio-Technica AT-OC9XSL	MC	750	136	A05/20
Ortofon MC X10	MC	300	135	09/25
Ortofon MC Quintet Red	MC	350	133	S02/19
Ortofon MC Quintet Blue	MC	550	133	S07/22
Ortofon Concorde Century	MM	600	133	S04/19
Audio-Technica VM760SLC	MM	700	133	S03/23
Goldring Elite II GS	MC	750	133	A01/20
MoFi Master Tracker	MM	800	133	A04/21
Ortofon Music Black	MM	600	132	10/24
Thakker Ortofon Conorde R 40	MM	500	131	11/23
Ortofon Music Bronze	MM	400	130	10/24
Nagaoka JT-80 BK	MM	595	130	A06/21
Pro-Ject Pick-It DS2 MC	MC	700	130	A05/20
Thakker Ortofon Conorde R 30	MM	340	129	11/23
Nagaoka Mp-150	MM	380	129	A04/23
Skyanalog P1	MC	500	129	A05/22
Linn Adikt	MM	520	129	A03/21
Sumiko Blue Point No.3 Low	MC	600	129	A08/23
Audio-Technica AT33EV	MC	480	126	A04/20
Sumiko Oyster Wellfleet	MM	550	126	S07/23
Sumiko Blue Point Special Evo III Hi	MC	650	126	S09/19
Rega Nd3	MM	230	125	08/25
Skyanalog P-1M	MC	400	125	11/23
Pro-Ject Pick-It Pro Balanced	MM	200	124	08/24
Ortofon Music Blue	MM	250	124	10/24
Thakker Ortofon Conorde R 20	MM	230	123	11/23
Ortofon Concorde 40 Anniversary	MM	300	123	S04/19
Axis Mustang	MM	295	120	S04/22
Sumiko Oyster Rainier	MM	175	117	S07/23
Thakker Ortofon Concorde R 10	MM	130	116	11/23
Ortofon Concorde Music Red	MM	150	116	10/24
Audio-Technica AT-VM95ML	MM	180	116	S01/22
Audio-Technica AT-VM95SH	MM	220	116	S01/22
Grado Opus 3	MI	349	113	A06/21
MoFi Studio Tracker	MM	350	113	A04/19
Audio-Technica AT-VM95EN	MM	140	110	S01/22
Audio-Technica AT-VM95E	MM	60	107	S01/22
Audio-Technica AT-VM95C	MM	40	100	S01/22
Clearaudio Concept V2 MM	MM	200	100	A07/19
Gold Note Vasari Red	MM	195	96	A04/20
Pro-Ject Pick It S2 C	MM	160	93	A02/20
Audio-Technica AT-VM520EB	MM	130	86	A05/21
Goldring E3	MM	130	84	A11/19
Pro-Ject Pick It Pro	MM	119	81	A11/21
Goldring E2	MM	100	77	A11/19
Goldring E1	MM	70	74	A11/19
Nagaoka JT-80 LB (ohne Wertung)	MM	230	-	A06/21

## 4. Phonoverstärker

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Octave Phono Module	9.100	183	S10/22
EMT EMT 128	11.600	183	S03/22
AVM Ovation PH 8.3	10.850	180	A11/22
Rega Aura Reference MC	5.900	179	10/25

VTL TP-2.5i	7.800	179	09/24
Clearaudio Balance Reference	7.900	179	A04/23
Closer Flo	10.000	179	S07/23
Lehmannaudio Phonolith	2.800	178	08/24
Tom Evans Groove 20 Anniversary MKII	2.850	177	S02/23
Einstein The Perfect Match (nur MC)	2.900	177	S05/20
Lehmannaudio Decade Jubilee	3.400	177	S02/22
Levar Ultimate MM/MC	3.500	177	A07/23
Linnenberg Bizet2	3.600	177	12/23
Soulnote E-1	4.000	177	S03/23
Vioelectric PPA V790	4.000	177	A11/22
Dr. Feickert Analogue Vero	5.000	177	S02/21
Genuin Audio Pearl	5.000	177	A03/20
Musical Fidelity M3x Vinyl	1.300	176	S09/21
Musical Fidelity M6x Vinyl	1.750	176	S02/21
ASR Mini Basis Exclusive HV	2.000	176	S09/21
Line Magnetic LP-33	2.300	176	S10/22
Cayin CS-6PH	2.500	176	S05/22
Sugden Audio Masterclass PA-4	2.500	176	S11/20
Valve Audio Whisper	3.830	176	S02/20
Keces S4 (MM/MC/opt.)	4.000	176	11/25
Levar Ultimate MM (nur MM)	1.750	175	S05/23
SPL Phonos	2.000	175	02/24
Dr. Feickert Vero S	2.300	175	04/24
Aurorasound Aurora Vida Prima	1.370	174	04/24
Elac Alchemy PPA-2	1.000	172	S02/20
Teac PE-505	1.600	172	S05/21
Primare 15	1.000	171	S02/20
Fezz Audio Gratia Evo Prestige	1.800	170	08/24
PrimaLuna Evo 100 Phono	3.490	169	A08/23
Pier Audio Phono MM/MC 8	1.300	168	S11/22
iFi iPhono 3 Black Label	1.100	167	S09/20
Atoll Electronique PH 200	1.200	167	03/24
Luxman E-250 (mit Übertrager für MC)	2.290	167	S09/20
Gold Note PH-10/PSU-10	2.340	167	A02/21
Clearaudio Balance V2	2.500	167	A03/19
Phasemation EA-320	3.200	167	10/23
Edwards Audio MC6	900	165	S12/22
Rowen Phono SE	1.600	165	A11/22
AVM PH 30.3	800	164	S01/22
Pro-Ject Phono Box RS2	1.540	164	A03/21
Transrotor Phono Studio	700	163	S06/23
Lehmannaudio Black Cube SE II SV	1.210	163	S01/23
Rupert Neve Designs Fidelice 7566 (MM/MC)	1.390	163	A04/21
Chord Huei	1.450	163	A11/22
Primare R35	1.500	163	A05/20
iFi Micro iPhono2	600	161	S04/20
Lindemann Limetree Phono	600	161	S02/19
Lehmannaudio Black Cube SE II	950	160	A11/20
Vertere Phono-1 MKII (MM/MC)	1.200	160	A09/20
Pro-Ject Phono Box S3B	400	158	08/24
Fezz Audio Gratia	750	157	S11/22
Design Build Listen The Wand EQ Phono	1.250	156	S09/20
Edwards Audio MM4	400	155	12/23
Rega Fono MC MK4	400	155	S08/22
Pro-Ject Phono Box DS3	600	155	S06/22
Pro-Ject DS3 B	600	153	A01/23
Atoll PH100	390	152	S02/20
Moon 110LP V2	450	152	S11/19
AVM P30 (MM/MC)	700	151	A11/19
Leema Acoustics Essentials Phono	700	151	A02/23
MoFi Studio Phono	350	148	S01/22
Rega Fono MM MK5	320	145	S08/22
Cambridge Duo MC/MM + KHV	300	144	S08/19
Edwards Audio Apprentice MM	160	143	S06/22
Pro-Ject Phono Box S2	160	143	S05/20
Creek OBH-8MK2	150	137	S02/19
Musical Fidelity LX2 LPS (MM/MC)	300	136	A11/19
Pro-Ject Phono Box S2 Ultra (MM/MC)	250	135	A07/20
Cambridge Solo (MM/MC)	175	133	A11/19
iFi Zen Phono	160	127	A03/21

Rega Fono Mini A2D	130	123	A09/19
Dynavox TC-5B	60	117	S03/22
Pro-Ject Phono Box E BT	120	113	A06/21

## 5. MC-Übertrager

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
AIE MC-Übertrager 623	3.500	130	A05/19
Levar Ultimate MC	1.750	128	A07/23
Ortofon ST-70	1.600	126	06/24
Phasemation T-320	750	123	10/23
Phasemation T-300	650	120	A08/19

## Kopfhörer

### 1. Kopfhörersysteme

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Stax SR-009S (mit SRM-D10)	5.250	196	A11/19
Audeze CRBN (nur Kopfhörer)	5.000	192	S03/22
Sonoma M1	5.700	192	S08/19
Stax SRS-X1000 (SR-X1, SRM-270S)	1.250	191	01/25
Stax SRS-71700T MK2 (Lambda SR-L700 MK2, SRM-700T)	1.700	190	A06/20
Hifiman Jade II	2.800	190	S08/19
Stax SRS-L5010 MK2 (SR-L500 MK2, SRM-D10 II)	1.900	185	07/24
Shure KSE 1500 (In-Ear)	3.000	176	S08/19

### 2. HiFi-Kopfhörer (Over Ear)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Heft
T+A Solitaire P	4.800	190	A07/20
Yamaha YH-5000SE	5.000	190	A04/23
Audeze CRBN2	7.422	188	09/25
Raal 1995 immanis	10.000	188	12/25
Meze Empyrean Elite	4.000	182	S12/21
Austrian Audio The Composer	2.500	180	01/24
Denon AH-D9200	1.600	178	A01/19
T+A P-SE	2.800	178	S02/21
Focal Stellia	3.000	178	S08/19
Meze Empyrian	3.000	178	S08/19
Final D8000 Pro Edition	4.000	178	A10/21
Abyss AB-1266 Phi TC	5.450	178	S08/20
Dan Clark Audio Aeon 2 Closed	1.000	174	A10/20
Koss ESP 950	1.320	174	A02/22
Klipsch Heritage Inspired HP-3	1.500	171	A06/19
Grado Statement GS2000e	1.700	171	A04/19
Ultrason Edition 15 Veritas	3.000	171	A12/19
Audio-Technica ATH-L5000	4.200	171	A07/19
Palma Audio DHS-1	2.200	170	02/26
Mr. Speakers Aeon Flow Closed	900	167	A02/19
Beyerdynamic T1 (3. Generation)	1.000	167	A11/20
Sendy Audio Peacock	1.500	167	A01/22
Fostex TH808	1.534	167	07/24
Fostex TH1000RP	3.000	167	10/24
Fostex TH1100RP	3.300	166	10/24
Audio-Technica ATH-ADX3000	1.000	165	02/25
Ultrason Signature Master	950	163	A09/21
Beyerdynamic T5 (3. Generation)	1.000	163	A11/20
Fosi Audio i5	550	162	10/25
Fostex TH616	1.011	162	06/24
Sendy Audio Aiva 2	660	155	09/25
Sennheiser HD 660S2	600	151	A05/23
Sendy Audio Aiva	650	151	A09/21
Ultrason Signature Natural	650	151	A07/22
Focal Elegia	900	151	S01/19
Dan Clark Audio Aeon 2	970	151	S12/20

Grell OAE2	500	147	01/26
Grell OAE1 (Version 2025)	300	145	08/25
Grell OAE1	500	144	07/24
Hifiman Sundara Silver	400	143	A08/23
Neumann NDH 30	680	142	08/25
Sennheiser HD 490 Pro Plus	480	139	07/25
Audeze Mobius	400	139	A04/19
Grado RS2X	600	139	S05/22
Sennheiser HD 550	300	137	06/25
Sennheiser HD 505	280	135	04/25
Sennheiser HD620S	350	132	
08/24 Hifiman Deva	350	132	S08/20
Audeze LCD-1	450	132	A05/20
Ultrason Signature Pulse	550	132	S06/22
Fostex T50RP mk4	315	130	01/25
Audio-Technica ATH-R70xa	350	130	04/25
Audeze MM-100	465	130	04/25
Sennheiser HD 560S	200	124	S01/21
Grado SR225x	300	124	S02/22
Austrian Audio Hi-X65	350	124	A09/21
Ultrason Performance 880 + Sirius	390	124	S10/21
Beyerdynamic DT 900 Pro X	250	120	A01/22
Sivga Phoenix	260	120	A04/22
Beyerdynamic DT 700 Pro X	250	116	A01/22
Grado Prestige SR225E	250	108	A03/20

### 3. Mobile Kopfhörer (On-/Over-Ear)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
T+A Solitaire T	1.300	178	A05/23
Mark Levinson No. 5909	1.000	161	A06/22
Dyson Zone	960	155	A09/23
Bang & Olufsen Beoplay H95	780	147	A12/20
Sennheiser HDB 630	500	140	12/25
Edifier Stax Spirit S5 (kein ANC)	500	140	01/24
Apple AirPods Max (USB-C)	580	140	06/25
Edifier Stax Spirit S3 (kein ANC)	400	138	A10/22
Apple AirPods Max	613	138	A03/21
Dyson OnTrac	500	135	10/24
Bowers & Wilkins Px8	700	135	A02/23
Bowers & Wilkins Px7 S3	430	134	09/25
Bose QuietComfort Ultra (2. Gen)	450	133	11/25
Bose Noise Cancelling Headphones 700	400	132	A10/19
Bowers & Wilkins Px7 S2	430	132	A08/22
Bang & Olufsen Beoplay HX	500	129	A06/21
Cambridge Melomania P100 SE	280	128	11/25
Sonos Ace	500	128	09/24
Audeze Maxwell	400	127	05/24
AKG K371-NBT (kein ANC)	180	126	A01/21
Sennheiser Momentum 4 Wireless	350	126	A10/22
Yamaha YH-E700B	350	126	A08/23
Sony WH-1000XM6	450	126	07/25
Bang & Olufsen Beoplay H95 (kein ANC)	780	126	S07/21
Beyerdynamic Amiron Wireless Copper (kein ANC)	800	126	S01/20
Dali i04 (kein ANC)	300	123	S01/20
Beyerdynamic Lagoon	400	123	S08/19
Bowers & Wilkins Px7	400	123	S01/20
Sennheiser Momentum 3 Wireless	400	123	S01/20
Beyerdynamic Aventho 300	400	120	02/25
Yamaha YH-L700A	550	118	A12/21
Master & Dynamic MW75	600	118	A09/22
JBL Tour One M3	350	115	06/25
Dali IO-6	400	115	A05/20
JBL Tour One M2	300	112	S05/23
Bose Quietcomfort 45	350	112	A01/22
JBL Club One	350	112	A06/20
Sony WH-1000XM4	380	112	S04/21
Technics F70N	400	112	S08/19
Marshall Monitor III A.N.C.	350	110	10/25

JBL Live 650 BT	200	109	S08/19
Grado GW100 (kein ANC)	280	109	S05/21
Beats by Dr. Dre Solo Pro	300	109	A02/20
Philips Fidelio L4	350	109	O2/24
Yamaha YH-E700A	360	109	A05/21
JBL Tour One	300	106	A11/21
Denon AH-GC30	350	106	A02/20
Sennheiser Accentum Plus Wireless	230	105	05/24
Sennheiser Accentum Wireless	180	105	12/23
Teufel Real Blue NC 3	230	104	04/25
Beats by Dr. Dre Solo 4 Wireless	230	104	07/24
Aiwa ARC-1 (kein ANC)	150	103	A11/19
Teufel Supreme On (kein ANC)	150	103	S01/21
Bowers & Wilkins Px5	300	103	A01/20
Teufel Airy (2018) (kein ANC)	150	100	A04/19
Technics EAH-A800	350	100	A08/22
Aiwa Arc-1 ANC	130	97	S01/21
Valco VMK20	170	97	A01/22
Philips Fidelio L3	350	97	A10/21
Shure Aonic 50 Gen 2	400	96	04/24
Philips TAA6219	130	95	07/25
Final UX3000	140	94	A10/22
Edifier WH950NB	200	94	11/24
Urbanista Los Angeles	200	94	A12/21
Teufel Real Blue NC (2021)	230	94	A02/22
Shure Aonic 50	370	94	A02/21
Ultrasono Isar	230	91	A05/22
Shure Aonic 40	250	89	A11/22
Panasonic RP-HD610N	300	89	A04/20
1More Sono Flow	100	80	A02/23
Urbanista Miami	150	77	A05/21
Creative Zen Hybrid	110	74	A08/22
Skullcandy Hesh ANC	130	71	A06/21
Panasonic RB-HF630B	60	60	01/25
Urbanista New York	150	60	A09/20
Peaq „Iconic Sound 1“ PBH 8000-RW	70	55	O2/26
House of Marley Positive Vibration Freq. (kein ANC)	100	50	11/23
OneOdio Focus A6	76	49	O2/26
ACME BH316	80	45	A09/20

## 4. In-Ear Kopfhörer (kabelgebunden)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Campfire Andromeda 2020	1.300	181	A08/21
Sennheiser IE 900	1.300	179	A08/21
Ultrasono Sapphire	3.000	179	S06/19
Acoustune HS1790Ti	1.200	177	A09/23
Beyerdynamic Xelento Remote	1.000	177	A01/23
Technics EAH-TZ700	1.200	175	A03/20
Zeitgeist Bye, Bye Britain	700	175	A11/21
Sennheiser IE 600	700	175	A05/22
Cayin Fantasy YD01	900	173	A08/21
Campfire Solaris 2020	1.700	171	S08/20
Sennheiser IE 900	1.300	169	S07/21
Ultrasono Ruby Sunrise	2.300	162	A03/20
Cayin YD-01	900	160	S11/21
Sennheiser IE 600	700	160	S07/22
Final B3	500	158	S08/21
Audeze LCDi3	1.000	150	A03/20
Sennheiser IE 200	150	146	A03/23
Mackie MP-460	420	144	A08/21
Sennheiser IE 300	300	144	A05/21

## 5. In-Ear Kopfhörer (TWS)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Beyerdynamic Xelento Wireless 2. Gen. (kein ANC)	1.200	177	A06/23

Beyerdynamic Xelento Wireless (kein ANC)	1.200	175	A08/19
Sennheiser Momentum True Wireless 4	300	160	06/24
Sennheiser Accentum True Wireless	200	156	09/24
Technics EAH-AZ80 (kein ANC)	300	154	S07/23
Sennheiser Momentum True Wireless 2	300	154	S08/20
Bang & Olufsen Beoplay EX (kein ANC)	400	154	S06/22
Panasonic RZ-S550W	180	150	S08/20
Apple AirPods Pro 3	250	150	12/25
Beats Powerbeats Pro 2	300	150	05/25
Marshall Mode II (kein ANC)	180	148	S08/21
Sennheiser Momentum True Wireless (kein ANC)	300	148	S08/19
Bowers & Wilkins Pi8	400	148	12/24
Denon PerL Pro	350	146	11/23
Nura Nuratrue Pro	360	146	A04/23
Bowers & Wilkins Pi7 S2	400	146	A04/23
Grell Audio TWS/1	200	144	A03/22
Bowers & Wilkins Pi5 (kein ANC)	250	144	S11/21
Grado GT220 (kein ANC)	280	144	S07/21
Bose QC Ultra Earbuds	350	144	02/24
Bowers & Wilkins Pi7	400	144	A07/21
Beyerdynamic Free Byrd	230	142	A09/22
Nura Nuratrue	230	142	A12/21
Beyerdynamic Amiron 300	250	142	03/25
Apple AirPods Pro 2 (USB-C)	280	142	11/23
Master & Dynamic MW07 (kein ANC)	300	142	A01/19
Cambridge Audio Melomania A100	140	141	08/25
Huawei Freebuds Pro 4	200	141	03/25
Cambridge Audio Melomania M100	200	141	08/24
Teufel Airy TWS Pro	170	141	06/25
Huawei FreeBuds Pro 3	200	141	01/24
Teufel Airy True Wireless (kein ANC)	146	140	S11/20
Huawei FreeBuds Pro 2	200	140	A09/22
Sennheiser Momentum True Wireless 3	250	140	A07/22
Klipsch T5 II True Wireless ANC	300	140	A12/21
Sennheiser Momentum True Wireless (kein ANC)	300	140	A09/19
Edifier NeoBuds Pro 2	150	139	02/24
Klipsch T5 II TWS Sport (kein ANC)	230	138	A04/21
Bose Quiet Comfort Earbuds	280	138	A01/21
Master & Dynamic MW08	300	138	A08/21
Sennheiser Momentum True Wireless 2	300	138	A07/20
Bang & Olufsen Beoplay EQ	400	138	A12/21
Sennheiser CX True Wireless (kein ANC)	130	136	A10/21
Nothing Ear (3)	180	136	12/25
Marshall Mode II (kein ANC)	180	136	S08/21
Sennheiser CX 400BT (kein ANC)	200	136	A11/20
JBL Tour Pro 2	250	136	A02/23
Yamaha TW-E7B	270	136	A02/23
Technics EAH-AZ70WE	280	136	A08/20
Huawei Freebuds Studio	300	136	A01/21
Bang & Olufsen Beoplay EX	400	136	A07/22
Creative Aurvana Ace Mimi	130	135	02/25
Beyerdynamic Amiron 100	180	135	03/25
Huawei Freebuds 7i	100	134	11/25
Nothing Ear (2)	150	134	A07/23
Denon AH-C830NCW	160	134	A04/22
JBL Live Beam 3	180	134	12/24
Huawei Freebuds Pro	180	134	A12/20
Jabra Elite 7 Pro	200	134	A01/22
Sony WF-1000XM3	250	134	A11/19
Apple AirPods Pro	280	134	A01/20
Huawei Freebuds 6i	90	133	10/24
Edifier NeoBuds Planar	200	133	07/25
Jabra Elite Active 75T	200	132	A01/21
Creative Aurvana Ace 2	180	131	05/24
Huawei FreeBuds 5i	100	130	A03/23
Huawei Freebuds 3i	120	130	A08/20
Beyerdynamic Blue Byrd (2. Gen) (kein ANC)	130	128	A03/22
Nothing Ear (1)	100	126	A11/21
Marshall Mode II (kein ANC)	180	126	A07/21
Technics EAH-AZ60	230	126	A01/22
Huawei Freebuds 4i	90	124	A06/21

Teufel Supreme In (kein ANC)	120	124	A04/21
Cambridge Melomania 1 (kein ANC)	130	124	A09/19
Cambridge Melomania 1+ (kein ANC)	130	124	A07/21
Edifier NeoBuds Pro S	150	124	A09/22
Libratone Track Air +	200	124	A12/19
Skullcandy Indy ANC	100	121	A06/21
Shokz OpenFit Pro (Open-Ear-Design, mit ANC)	190	120	O7/25
JBL Tune 130NC	100	119	A03/22
LG Tone Free DT-90Q	230	119	A01/23
Huawei Freebuds 5	160	115	A06/23
Shokz OpenFit 2 (Open-Ear-Design, kein ANC)	190	114	07/25
Apple AirPods 4 (ohne ANC: 150 Euro)	200	114	12/24
Shokz OpenDots One (Open-Ear-Design, kein ANC)	200	114	11/25
Huawei Freeclip (Open-Ear-Design, kein ANC)	200	114	03/24
QCY T5 (kein ANC)	38	113	A04/20
Cambridge Melomania Touch (kein ANC)	140	113	A02/21
RHA TrueConnect 2 (kein ANC)	160	113	A12/20
Huawei FreeBuds 4	170	113	A10/21
House of Marley Redemption ANC 2	180	113	A09/22
Apple AirPods (3. Generation) (kein ANC)	200	113	A01/22
House of Marley Little Bird (kein ANC)	50	112	03/24
QCY T10 (kein ANC)	40	111	A05/21
Thomson Wear 7811W	80	111	A04/22
1More Evo	170	111	A08/22
Teufel Real Blue TWS 3	150	110	07/24
Audio-Technica ATH-CKS50TW2	150	109	10/25
Teufel Real Blue TWS	150	109	A04/22
Shokz OpenFit Air (Open-Ear-Design, kein ANC)	140	107	01/25
JLab Epic Air ANC	120	105	A11/21
Shokz OpenFit (Open-Ear-Design, kein ANC)	200	105	A08/23
Skullcandy Jib True (kein ANC)	50	103	A04/21
Tribit FlyBuds C1 (kein ANC)	90	103	A09/21
Teufel Airy TWS 2	100	102	05/24
Huawei FreeArc (Open-Ear-Design, kein ANC)	120	100	05/25
Beats Solo Buds (kein ANC)	90	60	10/24
QCY T2C (kein ANC)	40	99	A09/19
Skullcandy Dime (kein ANC)	40	99	A09/21
Urbanista London	150	97	A10/20
Soundcore Sport X10	100	95	A10/22
Shokz Openrun Pro (Knochenleitung, kein ANC)	190	72	A08/22
1More Fit Open Earbuds S50 (Open-Ear-Design, kein ANC)	160	70	02/24
Sennheiser Conc 400 (gehörunterstützend, ohne Wertung)	850	-	S09/23

## 6. Kopfhörerverstärker (HiFi)

Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
T+A HA 200	6.800	197	S06/20
dCS Lina Headphone Amp	10.750	197	11/23
Ultrasono Volcano	19.000	192	A09/20
Cayin HA-300MK2	5.480	190	A12/22
Feliix Audio Envy	7.000	190	12/25
Ayre Codex	1.900	189	S08/19
Gold Note HP-10 Deluxe (Netzteil PSU-10 Evo, 1.310 EUR)	2.390	189	04/25
McIntosh MHA-200	3.000	189	S11/21
Eternal Arts HLP MkII	3.500	189	S08/19
Niimbus HPA US 4+	5.000	189	S03/19
Niimbus US 5 Pro	5.900	189	A12/22
Lehmannaudio Linear D II (Vorverstärker, DAC)	2.000	187	S11/21
Luxsin S9	1.200	186	01/26
Violectric HPA V324	2.600	186	10/25
Plus PA One Plus	1.700	185	S08/19
Violectric HPA V340 (Vorverstärker)	1.800	185	S09/21
Cocktail Audio HA 500 H	2.200	185	S06/19
Focal Arche	2.500	185	S08/19
Violectric DHA V380-2	2.300	184	A08/22
Violectric HPA V550	2.400	184	A05/21
Violectric DHA V590	3.200	184	A10/20
iFi iCAN Phantom	3.750	182	10/25
Rotel DX-3	1.500	163	05/25

# So testen wir

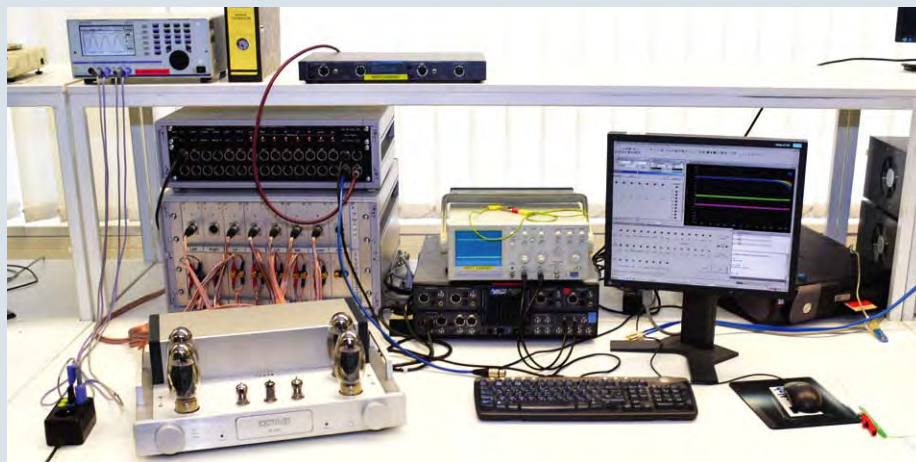
Die HiFi-Experten von AUDIO+stereoplay vertrauen nicht nur ihren Ohren, sondern auch auf die geballte redaktionelle Kompetenz und über 45 Jahre Testerfahrung. Die 1978 gegründeten HiFi-Magazine gelten als führende Testinstanz für HiFi, High End und Audiotechnik im deutsch-

sprachigen Raum. Ein zentrales Alleinstellungsmerkmal ist das verlagseigene Testlabor, das auf Vergleichsdaten von Tausenden untersuchten HiFi-Geräten zurückgreifen kann. Das ermöglicht eine objektive Einschätzung von Testmustern anhand konkreter Messdaten.

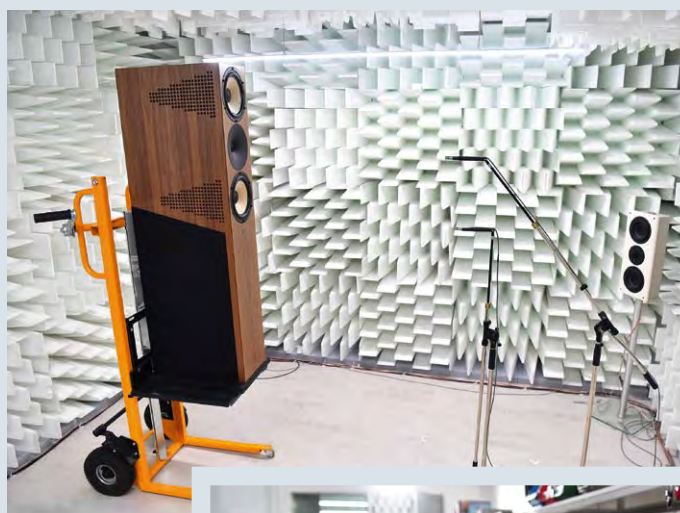
Funk Tonstudioteknik LAP-2.V4-S	1.300	162	S12/21
Lehmannaudio Linear II	850	159	A10/21
Exposure XM HP	1.550	159	A07/19
Musical Fidelity MX HPA	850	158	S11/20
Violectric DHA V226	1.400	158	A03/22
Transrotor Kopfhörerverstärker (Klangregler)	1.700	158	S07/23
Violectric HPA V101	800	156	11/24
Teac UD-505-X	1.300	156	12/23
Rupert Neve Designs Fidelice Prec. HP Amp.	1.350	156	A02/21
iFi Neo iDS2 2	900	155	12/24
Pro-Ject Head Box DS2 B	525	154	S08/19
Musical Fidelity LX2 HPA	300	151	S08/19
Aune S9c Pro Reference DAC	750	146	10/23
Pro-Ject Head Box S2	130	143	S07/23
Fezz Audio Omega Lupi	1.150	143	A10/19
Klipsch Heritage Inspired Headphone Amp	600	136	A06/19
Creative Soundblaster X5	310	118	A05/23
Fosi Audio K7	210	116	6/25
Inline Amp-USB EQ	270	97	A12/18

## 7. Kopfhörerverstärker (mobil)

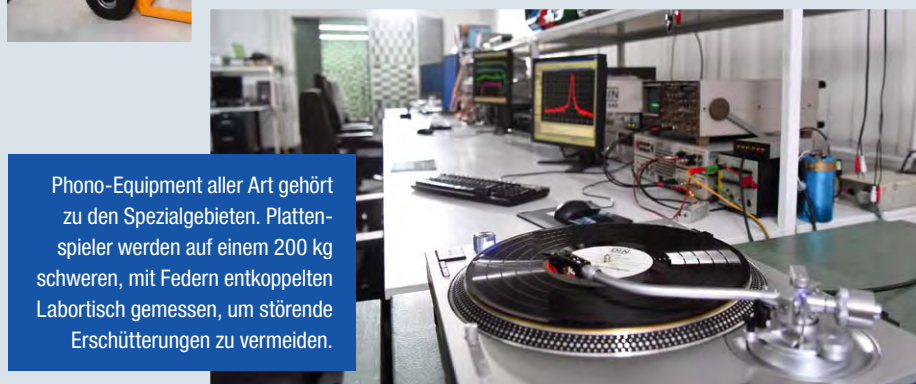
Hersteller & Modell	UVP	Pkt.	Test
Cayin C9 (Röhre, kein DAC)	2.300	190	S11/21
Chord Hugo2 (optional mit Streamingmodul 2Go, 1.200 Euro)	2.300	187	S08/20
Chord MoJo2	600	180	S07/22
iFi iDS2 Diablo (USB-DAC, KH-Verstärker)	1.000	177	S11/21
Cayin RU7	350	167	S08/23
Audiolab M-DAC Nano (Bluetooth)	200	166	S08/19
<b>iBasso Nunchaku</b>	<b>300</b>	<b>166</b>	<b>02/26</b>
Audioquest DragonFly Cobalt (3. Gen.)	300	161	S11/19
Ultrasone Panther	400	161	A08/19
Cayin RU6	330	159	A03/22
Aune Yuki	180	158	01/25
<b>Cayin RU3</b>	<b>150</b>	<b>157</b>	<b>02/26</b>
<b>Fosi Audio DS2</b>	<b>70</b>	<b>157</b>	<b>02/26</b>
iBasso DC07 Pro	200	156	01/25
iFi hip-dac 3 (integrierter Akku)	200	156	01/25
<b>iFi Go blu Air (nur Bluetooth)</b>	<b>149</b>	<b>154</b>	<b>02/26</b>
<b>iFi Go blu (USB-C, Bluetooth)</b>	<b>219</b>	<b>154</b>	<b>02/26</b>
HiBy FC4	120	153	01/25
iFi Goblu	200	153	A02/22
Lotoo PAW S2	300	147	A02/22
Violectric Chronos	200	137	A12/21
Lotoo PAW S1	200	135	S08/21



Die Verstärker werden über ein 3,6-kW-Labornetzteil mit Strom versorgt. Ein selbst entwickeltes Widerstandsnetzwerk mit umschaltbaren komplexen Lasten simuliert reale Lautsprecherimpedanzen und ermöglicht somit praxisnahe Messungen.



Lautsprecher werden unter definierten Laborbedingungen in einem reflexionsarmen Halbraum gemessen. Für optimale Ergebnisse kombiniert eine über viele Jahre verfeinerte Routine verschiedene Verfahren wie Freifeld-, Nahfeld- und Groundplane-Messungen.



Phono-Equipment aller Art gehört zu den Spezialgebieten. Plattenspieler werden auf einem 200 kg schweren, mit Federn entkoppelten Labortisch gemessen, um störende Erschütterungen zu vermeiden.



## Sternstunde im Hörraum?

Nuberts nuVero nova 12 verspricht dank „WideStage“ das Ende des Sweetspot-Egoismus. Wir haben den brandneuen High-End-Spross zum Tanz gebeten. Was kann die Box?



## HEDDphone D1

Der neue D1 setzt erstmals auf ultraleichte TPCD-Carbon-Membranen. Das Versprechen: Berliner Handarbeit und gnadenlose Studio-Präzision. Wie klingt er?

## Volumio Primo Plus



Mit feinsten DACs und runderneuerter Technik greift der Streamer aus Florenz nach den Sternen. Ob dieses Klang-Upgrade zündet und wie viel Dolce Vita drinsteckt, klären wir im Test.



## Wumms auch ohne Klotz?

Die JBL Bar 300 verspricht in der zweiten Version echtes Dolby Atmos und satten Bass ganz ohne separaten Subwoofer-Ballast. Ob dieser kompakte Riegel mit MultiBeam-Technik unser Testkino rockt oder nur heiße Luft bewegt, wird unser Test zeigen.



# KLANG IN PERFEKTION

Faszination HiFi: Wir testen, vergleichen und bewerten.  
Vom Verstärker bis zur Standbox. Für Musikgenuss auf  
höchstem Niveau. Seit 1978.

[www.audio.de](http://www.audio.de)



# PMC<sup>®</sup> prophecy

HEAR THE FUTURE



Test ansehen

Erleben Sie die Zukunft des Home-Entertainments mit der Prophecy-Serie. Sie ist das Ergebnis unserer ganzheitlichen Designphilosophie und der Expertise, die wir durch die Entwicklung professioneller Lautsprecher gewonnen haben jener Lautsprecher, die Ihre Lieblingsmusik zum Leben erwecken.

Prophecy definiert Home-Entertainment neu und setzt neue Maßstäbe im Verhältnis von Größe zu Leistung mit unvergleichlicher Klangbühne, Realismus, Transparenz und Musikalität. Mit atemberaubender Dynamik und erstaunlichem Bass entfaltet unsere neueste Innovation, die LaminairX - Luftstrom-technologie, das volle Potenzial unserer renommierten Advanced Transmission Line.

Für jeden Raum und jedes System gibt es ein passendes Modell und alle erfüllen oder übertreffen die Erwartungen selbst anspruchsvollster Musik- und Filmfans.



## Händler finden:

**Bonn:** Linzbach / 75 • **Dresden:** Radio Körner  
**Köln:** Euphonia • **Hannover:** Giese • **Hamburg:** Schüring High End  
**Wörth:** Hifilädle • **Essen:** Aura Hifi • **Darmstadt:** Hifi Profis  
**Berlin:** PhonoPhono • **Berlin:** Kulturtechnik Max Schlundt  
**Chemnitz:** Raum und Klang • **München:** Hifi Concept  
**Reutlingen:** Sound(at)Home • **Lindau:** Blank Audio & Video  
**Dortmund:** Audio Select • **Wuppertal:** Audio Connoisseur  
**Bochum:** Hifi Center Liedmann • **Schalkenmehren:** Hifi Emotion  
**Darmstadt:** Hifi Profis • **Wien:** Audioperfect



Fact 8  
Snow white  
**Limited edition**

13.990€  
**9.990 €**

**BESSER**  
DISTRIBUTION

info@besserdistribution.com  
+49 (0)30 856065010